B 21853 D

Blatt 249

vom 10.6. bis 23.6.83

2.–DM

Stadtzeitung für München

FILMRISS in MÜNCHEN

Don't cry for me Argentina

Grauzonen der Justiz

14 Tage Veranstaltungen

+ Kleinanzeigen

INHALTSVERZEICHNIS

Magazin 2
Infos, Meldungen, Kurzes

Leserbriefe 6
Diesmal fast alle gegen Alberto Voodoo

Münchner Filmfest 8
Der kolossale Beschiß. Wo bleibt der autonome Film?

Staatsanwälte als Mediziner 12
Über den schlimmsten Knast der BRD berichtet Miko im ersten Teil seiner Serie.

Die Schlächter von Argentinien . . 16

Litterature 20
Jacques Rigaut. Schriften eines Selbstmörders. Eine Betrachtung von E.L. Gift und Galle.

Musik 24
Diesmal mit Sigurd kämpft (Pfui Pfui) – interviewähnliche Collage mit 4. D.

Film 28
Grenzenlos von Josef Rödl und Musik Videos im Maxim

Voodoo 31
Gesund, Gesund.

Adressen, Veranstaltungen und Kleinanzeigen folgen auf den Fuß.

BILDER

Seite 2 - 5.....Comics v. Pierre Th.
Seite 8.....Reinhold Frunder
Ausstellung NEUE HEIMAT vom 16.6.-- 10.7.83 in der Galerie der Künstler,Maximilianstr.42 .....ebenso:
Seite 16 - 19 .....Gerhard Prokop

JUSTIZMINISTER

Justizminister Gustl Lang sowie der Pressesprecher der CSU-Landtagsfraktion dürfen die Mitterteicher „Bürgerinitiative gegen Atommüll im Grenzland e.V." nach erfolgreichem Prozeß wieder mit „als von Volksverhetzern gesteuert" bezeichnen, weil es neben anderen mißliebigen Aktivitäten gar zu Morddrohungen und Demagogie gegen Politiker und Beamte gekommen sei.
Gerüchte, denen zufolge Lang und Gietl künftig als „Sauköpf" bezeichnet werden dürfen, müssen selbstverständlich energisch dementiert werden.

WERKHAUS

Am Donnerstag, 9.6., findet um 20.00 im Werkhaus (Cafe Wildwuchs) ein Vorbereitungstreffen zur „Alternativen Woche '83" statt, die heuer vom 21. - 24. Juli am Neuhauser Grünwaldpark über die Bühne geht. Interessenten gehen unverzüglich ins Werkhaus, weil dies die letzte Möglichkeit ist, eventuelle Ideen einzubringen.

ISAR-SCHAU

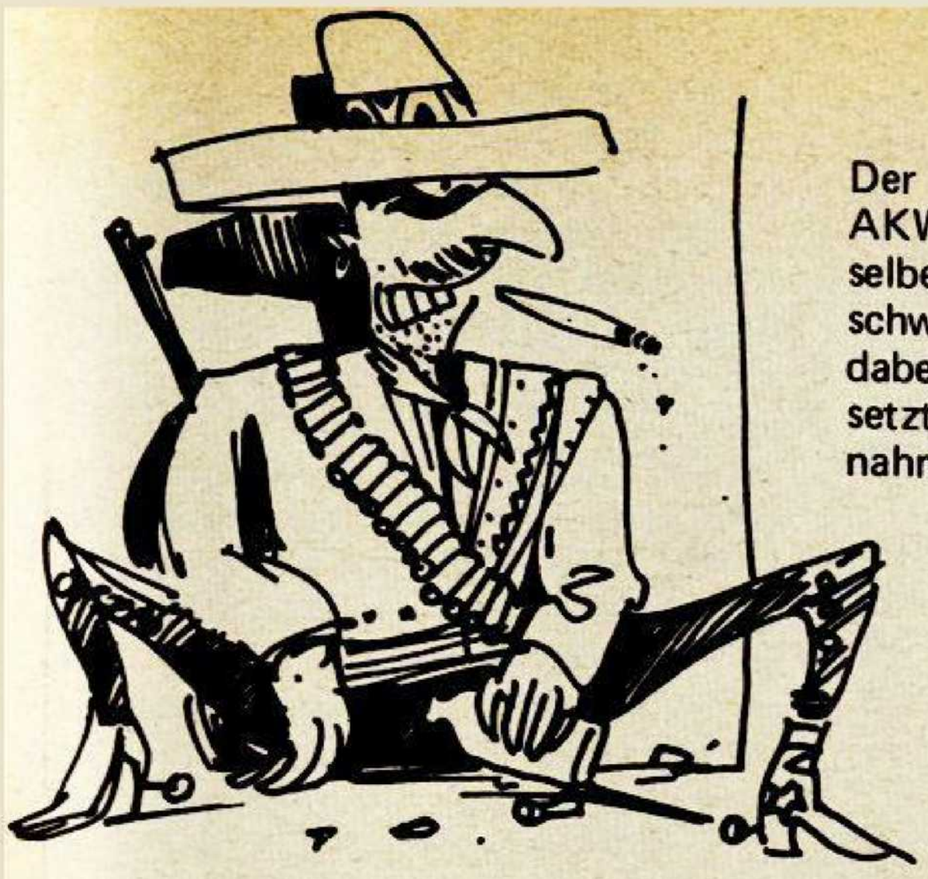
Nachdem schon ein königstreuer Aufschrei erfolgt war, als auf dem Plakat zur Ausstellung „Die Isar – ein Lebenslauf" König Ludwig I. seiner flotten Lola justament dahin gelangt hat, wohin er seinerzeit schon immer gegriffelt hat, glaubt nun die Energiewirtschaft ihre Interessen im Ausstellungskatalog nicht ausreichend berücksichtigt. Nämlich würde im Katalog den Bau des Kernkraftwerks Isar II betreffend lediglich von Umweltgefahren, Belastungen, energiepolitischen Fragwürdigkeiten und Bürgerprotesten gefaselt, wo doch das Kühlwasser die Isar so vortrefflich aufheizt, daß die Fische prächtig gedeihen und sich das Kraftwerk doch wirklich schön ins Landschaftsbild fügt. Im übrigen könnten alle von Glück reden, sind doch Hochwasserkatastrophen ein für allemal gebannt, da „beträchtliche Wassermengen" zum Kraftwerk abgeführt werden.
Der ungeheuerliche Faux pas im immerhin städtischen Katalog wird freilich in der nächsten Auflage beseitigt.

RAMERSDORF/PERLACH

Am 14. Juni um 19.00 Uhr findet im Siemens-Casino an der Balanstraße 73 die Bürgerversammlung des 30. Stadtbezirks Ramersdorf/Perlach statt.

GAUWEILER

Nachdem Frankfurts OB Wallmann aus Empörung, daß doch glatt drei Türken als erste das Ziel des Frankfurter Marathonlaufes erreichten, denselben nicht gratulierte, zeigte sich Kreisverwaltungsreferent Gauweiler direkt spendabel, als er dem türkischen Fußballverein „Türk Gücü" nicht nur zum Gewinn der A-Klassenmeisterschaft gratulierte, sondern auch gleich noch einen eigenen Trainingsplatz versprach. Aber vielleicht hofft er ja, daß der Verein infolge der Verordnungen des Ausländerreferates nächstes Jahr sowieso in der türkischen Bezirksliga spielt...



OHU I

Der Blitz, der vergangene Woche im AKW Ohu I eingeschlagen und dasselbe lahmgelegt hat, sei zwar ein schwerer Störfall – Radioaktivität sei dabei aber wie immer nicht freigesetzt worden, hieß es in der Stellungnahme des Umweltministeriums.

OHU II

Da sowohl Schweinfurt als auch Hameln ohne Erfolg und mit enorm hohen Kosten gegen die Atomkraftwerke vor der eigenen Nase geklagt haben, hat die Stadt Landshut ihre Klage gegen das Atomkraftwerk Isar II vorab zurückgezogen. Heißt's.
In einer Erklärung betonte der CSU-Bürgermeister Deimer jedoch, daß es keineswegs um das Verhindern des volkswirtschaftlich sinnvollen AKW's gegangen sei, sondern um eine „Sensibilisierung der Genehmigungsbehörden", was ja die sicherheitstechnische Nachbereitung von Ohu I bereits hinlänglich dokumentiert habe. Sich selbst wußte Deimer als „engagierter Kernkraftgegner seit mehr als einem Jahrzehnt" zu bezeichnen...

SCHLAFPLATZ

Auf Betreiben des Kreisjugendrings München-Stadt findet auch heuer wieder das Jugendlager am Kapuzinerhölzl im Münchner Nordwesten statt. Die Übernachtungskosten betragen 4,– Mark pro Nacht: dafür sind ein großes Schlafzelt, eine Kantine, Kochgelegenheit, Duschen und Toiletten geboten. Geöffnet ist das Lager vom 26. Juni bis einschließlich 5. September.

ALLACH

Die GRÜNEN/Allach, der Bund Naturschutz und die Schutzgemeinschaft Allacher Forst laden am Sonntag, den 12. Juni, zu einer Radl-Sternfahrt gegen die geplante A 99, die Eschenrieder Spange, das Autobahndreieck München-West sowie gegen neue Industriegebiete und den Rangierbahnhof. Treffpunkt ist um 9.00 Uhr morgens am Rotkreuzplatz, an der Münchner Freiheit (Forum), am Hallenbad Karlsfeld und an den S-Bahnhöfen Pasing und Moosach. Kundgebung und Strassenfest finden um 10.00 Uhr am Allacher S-Bahnhof statt.

Vorbereitungstreffen am 8.6. um 19.30 Uhr im „Allacher Garten", Eversbuschstr. 138.

THEATER

– Der Kulturladen Westend sucht für sein laufendes Programm Pantomimen, Theatergruppen, Kabarettisten und Bands, die gegen Honorar im Westend auftreten wollen. Kontakt: Kulturladen, Ligsalzstraße 20, 8 Mü 2 oder Tel. 50 22 832, Heinz Anger oder Doris Fabig.

– Der AStA der TH Darmstadt sucht für das Darmstädter Studententheaterfestival entweder freie oder Studententheatergruppen. Material (bearbeitetes Textbuch, Geschichte der Gruppe, Presseinfos etc.) bis spätestens 1. Juli an: Dieter Ackermann, c/o AStA der THD, Hochschulstr. 1, 6100 Darmstadt, Tel. 06151/16 21 17.

LESUNGEN

– Die Autorenbuchhandlung lädt am 14. Juni um 20.00 Uhr ins LOFT (Kirchenstraße 15), woselbst Robert Jungk sein neues Buch „Menschenbeben – Der Aufstand gegen das Unerträgliche" vorstellt.
– In der Buchhandlung „adalbert 14" liest gleichsam am 14. Juni um 20.00 Uhr Jürgen Bergfeld aus seinem Buch „Innenstadt" über das Taxifahren.
– Die Basis-Buchhandlung lädt am 16. Juni um 20.00 Uhr in ihre Räume, wo Peter Sloterdijk aus seinem Buch „Zur Kritik der zynischen Vernunft" liest. Der Eintritt kostet 4,– Mark.

PARLAMENT

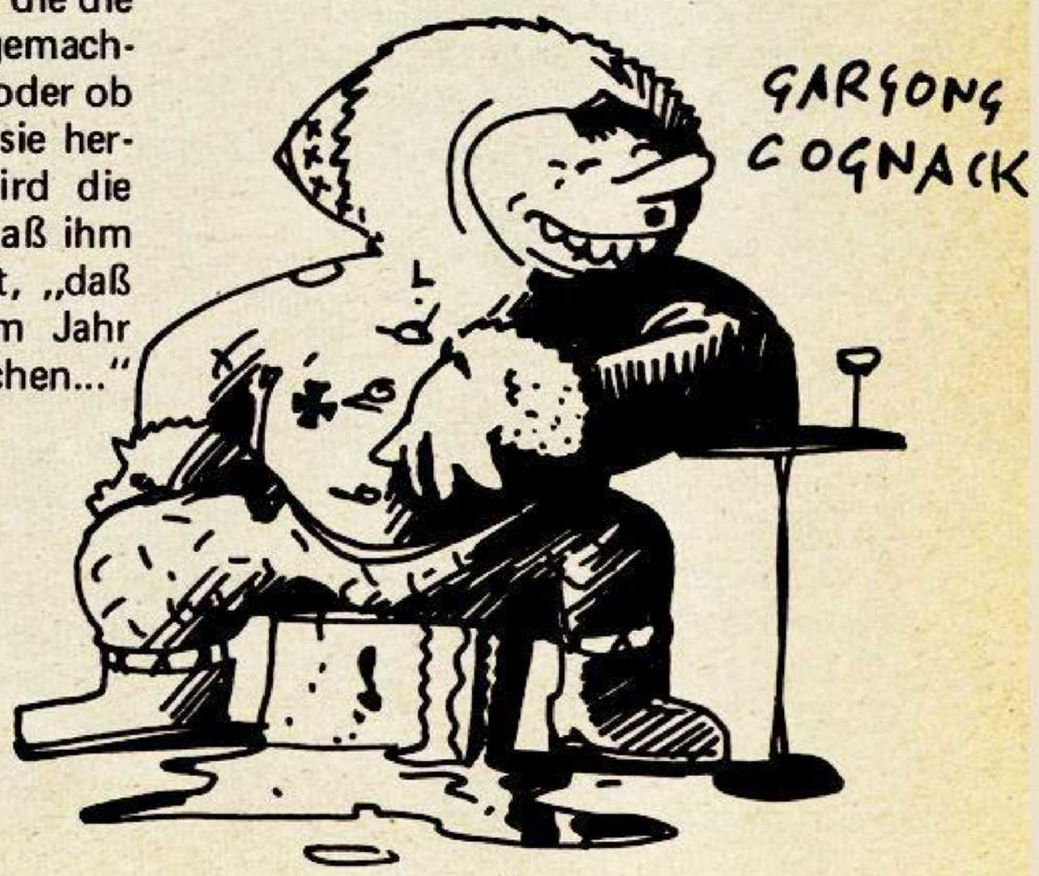
„In einem parlamentarischen Parlament" hätten die Grünen mit ihrem „Komödienstadel und Hanswurstttheater nichts verloren", hat Strauß in Neustadt an der Aisch gemeint, könne es sich doch nur um „Kinder des Fernsehens "handeln, da es „ohne Fernsehen keine Grünen" gäbe. „Hier sollten wir freiwillig falsche Entwicklungen in die richtige Bahn bringen".
Ob er dabei die Grünen wie schon die Teilnehmer des Ebracher Knastcamps anno '69 als „Tiere" sieht, „auf die die Anwendung der für Menschen gemachten Gesetze nicht möglich ist" oder ob er sie „dahin jagen" will, „wo sie herkommen: in ihre Löcher" wird die Zeit weisen. Fest steht indes, daß ihm nach wie vor daran gelegen ist, „daß keiner es mehr wagt, bis zum Jahr 2000 das Maul aufzumachen..."
„Schmeißfliege" sei wachsam!

ZOFF

Ein Treffen des Autonomen Zentrums findet am 15. Juni um 20.00 Uhr im ZOFF, Landsbergerstr. 79, statt.

BILDUNG

Die Arbeitsgemeinschaft „Freie Schule" sowie der Landesverband der GRÜNEN veranstalten zum Thema „Zulunftsorientierte Bildungspolitik" vom 17. - 19. Juni einen Kongreß im Osterberghaus/Regensburg (Steinweg).
Informationen und Anmeldung bei Bernhard Bartmann, c/o Arbeitsgemeinschaft Freie Schule, 8499 Traitsching/Cham, Wilting, Tel. 09971/3325.



PSYCHIATRIE

Die Psychiatriezeitung „Türspalt" ist mit ihrer Nummer 9 auf dem Markt erschienen. Artikel gibts u.a. zur Heilserwartung der Psychiatrie, zum Einsichtsrecht, zu Aktionen des Netzwerks Psychiatrie undundund. Kostenpunkt: 5,– DM, erhältlich an allen einschlägig bekannten Verkaufsstellen.

BEAMTE

Zum das Beamtenwesen betreffenden Maulkorberlaß vom 21. März dieses Jahres veranstaltet die Münchner Bürgerinitiative gegen Berufsverbote am 9. Juni, 20.00 Uhr, eine Diskussionsveranstaltung in der „Weissen Taube", Westendstr. 17 (nähe Mittlerer Ring).

BAYERISCHER GESUNDHEITSTAG VOM 16.–19. JUNI 1983 IN MÜNCHEN

Viele werden sich noch an die großen Gesundheitstage in Berlin (1980) und Hamburg (1981) erinnern, an das Hochgefühl, als kritischer Student oder Gesundheitsarbeiter nicht allein zu sein.
Es gab ein buntes Mosaik an Angeboten. Jeder konnte eine Veranstaltung machen, und es gab genügend Anreiz zum Konsum von Interessantem und Aktuellem. Für diese Phase der Gesundheitsbewegung waren Information und Rezeption ein zentrales Anliegen.
Doch Euphorie und Woodstock-feeling konnten die Entfernung zwischen München und Hamburg nicht überbrücken. Man sah sich, traf sich, freute sich miteinander und ging anschließend wieder seiner Wege.
Im Münchner Gesundheitsladen entstand so im Austausch mit anderen Gesundheitsläden die Idee, einen kleineren, regionalen Gesundheitstag zu veranstalten.
Durch die Eingrenzung auf den bayerischen Raum versprechen wir uns:
- einen besseren Kontakt der Initiativen untereinander
- die Entstehung von Gesundheitsläden auch in anderen bayerischen Städten
- eine Auseinandersetzung mit der spezifischen gesundheitspolitischen und gesellschaftlichen Situation in Bayern.

80 Veranstaltungen zur ambulanten und stationären Versorgung, zur Pharmazie, Prävention, Gesundheitspolitik, Selbsthilfegruppen und Ernährung werden die Auswahl auf dem Bayerischen Gesundheitstag nicht leicht machen.
Wir wollen Alternativen in der medizinisch-psychosozialen Versorgung präsentieren und diskutieren. Alternative Methoden (Akupunktur, sanfte Geburt etc.) werden im Kontext institutioneller und alternativer Arbeit vorgestellt. Es geht uns also nicht nur um bessere Methoden sondern vielmehr um die Möglichkeit ihrer Anwendung im ambulanten und stationären Bereich. Darüberhinaus interessieren uns die Bedingungen am Arbeitsplatz im Gesundheitswesen, der Umgang mit den Patienten, und der gesundheitspolitischen Perspektive der Initiativen und Projekte. Wir erhoffen uns davon Anstöße für eine Gesundheitssicherung der Zukunft, die aus Humanitäts- und Effizienzgründen Alternativen zu den bestehenden Methoden der Schulmedizin, Alternativen zu der bestehenden Form der Gesundheitsversorgung und Alternativen zur Gesundheitspolitik entwickeln muß.

Das Programm beginnt am Donnerstag, den 16. Juni mit einer Podiumsdiskussion und endet am Sonntag, den 19. Juni mit einem Abschlußplenum. Information, Kontakt und Anmeldung: Medizinisches Informations- und Kommunikationszentrum Gesundheitsladen München e.V., Reisingerstr. 13 Rgb., 8000 München 2, Tel. (089) 26 07 22 31 Öffnungszeiten: Mo und Mi 12 - 15 Uhr, Mo, Mi und Do 17 - 20 Uhr.

TEXTE AUS DEM VOLLRAUSCH, GERETTET IN DIE BERAUSCHENDE NÜCHTERNHEIT

Wissen Sie, wie sich Ihre graue Alltagswelt auf einen Schlag verändert? Nein! Vielleicht kann Ihnen geholfen werden!? Noch eine weitere Frage, wenn Sie gestatten? Gut? Sind Sie Brillenträger? Ob Sonnenbrillen auch darunter fallen? Einen Moment, da müßte ich mal kurz nachsinnen. Wissen Sie, das ist nämlich nach genauerer Überlegung so ein Grenzfall. Im Prinzip kommt es darauf an, wo Sie leben! Sie leben nicht zufällig in Afrika oder einer anderen sonnenverwöhnten Region? Nein? O.K., dann würde ich sagen, daß Sie kein Brillenträger sind. Sie sehen, wir kreisen das Problem langsam ein! Warum Problem? Na, Probleme hat doch jeder, oder? Und wenn man keine hat, wird man sich welche machen, das liegt nun mal in der Natur des homo sapiens. Aber wir wollen nicht abschweifen. Probleme haben Sie, Brillenträger sind Sie nicht. Was ich immer mit dem Brillenträger habe?, wollen Sie wissen. Wenn Sie sich noch eine Minute gedulden könnten! Erstmal brauche ich die Basisdaten, sonst tappt der beste Computer im Dunkeln. Wann hatten Sie Ihren ersten Geschlechtsverkehr? Was mich das angeht? Hören Sie mal, die Fragen stelle ich hier, klar! Also wann? Mit 17? Dann liegen Sie knapp unter dem Durchschnitt! Sie sehen, jede noch so vermeintlich dumme Frage läßt gewisse Schlüße über den Antwortgeber zu. Über den Frager auch? Natürlich, nur fehlen Ihnen sicherlich die fachlichen Voraussetzungen, um das zu beurteilen! Gesunder Menschenverstand!? Der zählt hier nicht! Ausserdem habe ich da so meine Zweifel bezüglich Ihres Verstandes und Ihrer Gesundheit; wenn Sie mir einmal meine Offenheit verzeihen wollen. Werden Sie bitte nicht handgreiflich, immerhin haben Sie es mit einem Vertreter der öffentlichen Ordnung zu tun! Schluß jetzt! Wollen Sie mir nun antworten oder nicht? Ich muß Sie sonst als Verweigerer melden! Das kann Sie ein Ordnungsgeld bis 10.000 DM kosten! Geld haben Sie ohnehin keins? Dann gehen Sie ersatzweise in den Knast! Das können wir nicht machen? Haben Sie eine Ahnung, was wir alles machen können...

Frank-Reginald Evertz

SCHEIDUNG

Das Frauentherapiezentrum in der Auenstraße 31 (Baldeplatz) veranstaltet am 13. Juni, 20.00 Uhr einen Informationsabend zu Scheidungsfragen. Zugegen sind eine Juristin sowie Mitarbeiterinnen des Arbeitslosenzentrums, des Allgemeinen Sozialdienstes und des Frauentherapiezentrums.

NEPPER-SCHLEPPER-BAUERNFÄNGER

1. tatort leopoldstrasse. die hüter des „schwindenden rechtsbewusstseins" jagen nach straf- und buss-taten . . . na, was ist denn da ?!? EIN VERBOTSWIDRIG GEPARKTER PKW! 100 bussgelder oder 1 verhaftung laut BBT (= BullenBeförderungsTarif) . . . dieser formalkram, bussgeldbescheid, usw. usw. . . . . abschleppen (lassen) geht viel einfacher . . . kollege im einsatzwagen drahtlost zur 200 m entfernten seidl-villa um die ecke: „bitte kommen, bitte kommen! . . . "
grigor schlafweiter vom KMBP (KomiteeMenschenBeobachtendiePolizei) radelt um die ecke, zur polizeidl-villa. und was ist denn da?!? EIN VERBOTSWIDRIG GEPARKTER ABSCHLEPPWAGEN!
grigor meint: ordnung muss sein. gegen 1 verkehrsverstoss gehören 2: der einsatzwagen auf der leopoldstrasse war nämlich auch verbotswidrig.
Dem ASU (AbSchleppUnternehmer) samt seinen gehilfen bei der polizei wünscht BLATT närrische feste in der seidlvilla und in bangkok!

2. grigor S. hatte sich im englischengarten so seine und keine gedanken gemacht. zum beispiel, warum die zivilbullen im wagen so leicht erkennbar sind . . . wo wirs doch gar nicht sehen wollen! übernächste strassenkreuzung steht polizeikelle im fahrradweg. modische jeans springen ausm wagen: „fahrradkontrolle . . . stand doch im münchner merkur . . . wo so viel geklaut wird . . . " grigors kenntnis des nummernschlosses sagt denen überhaupt nix. „geborenamimverheiratet . . . ausstellungsdatum . . . nummer X 1247362". der terminal sagt grigor überhaupt nix, weil das wagenfenster zu ist. der andere zive, wo den mutmasslichen fluchtweg grigors versperrt, befragt: „sind Sie tierpfleger?"
au weh-zwick! lange haare. turnschuhe mit löchern—schon biste ins schwabingraster gefallen. wie kommt grigor da wieder raus ausm raster?
„he leonid!!" grigors bruder kreuzt auf, mit nem mittel-klassen-wagen. der passt zu konsumschwabing wie zum teuren radl. alles klar. „fahrradkontrolle" beendet, personalausweis zurück.

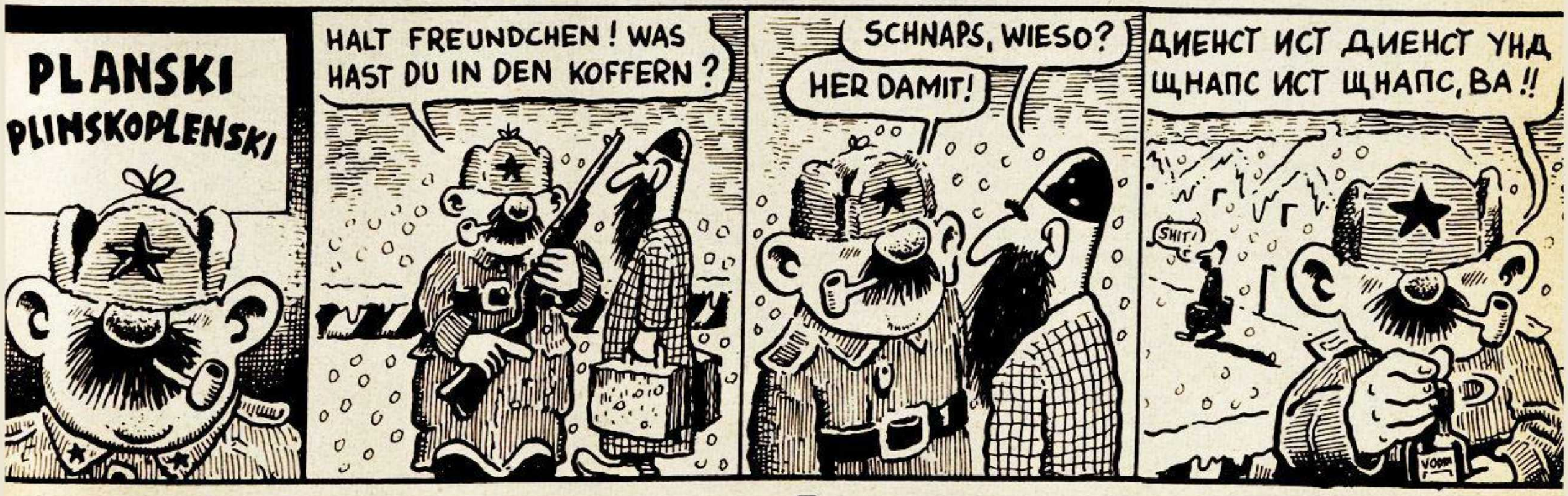
3. was lernt grigor aus diesen beiden vor-pfingst-nachmittaglichen erlebnissen? haare schneiden, turnschuhe klaufen? nur mit mittelklassewagen radl fahrn? oder tandem, hinten drauf der tandem-verkäufer samt kaufvertrag? den ASUs die luft ausn reifen lassen. oder, hihihi, gleich vor der seidl-villa parken, dann hat der ASU keinen startplatz mehr?

flickwerk, sagt grigor. wo sie bzw. ihre provokateure sogar in den pissoirs rumhängen, vom theaterfestival ganz zu schweigen, vom schroeder-road-showsteine-scherben-eisi-gulp-konzert im circus krone, wo sie als müslis & anarchos was-weiss-ich verkleidet ihresgleichen zugrölen: „schmeisst doch erstmal schmidt und mosch und . . . und . . . aus kreuzberg raus!"
bullen (und nicht nur die) haben fast die doppelte lebenserwartung als die, die sie jagen. werden wir ja noch laut sagen können, oder? und wieviel todesopfer etc.pp. diese jagden fordern, auf beiden seiten, drinnen und draußen. sowas legt uns natürlich nicht das „bullenamt für statistik und datenverarbeitung" aufn frühstückstisch, das müssen wir selbst zusammentragen. und viele alltägliche wie spektakuläre beobachtungen und informationen, die immer mehr die arbeit der bullen zur kenntlichkeit entstellen. auch aufklärung(sarbeit) tut not.
„VERPISST EUCH. KEINER VERMISST EUCH."

P.S. nach redaktionsschluß sonntagabend. 20h: 2. "fahrradkontrolle" grigors. grigor: "das ist nun schon das 2. mal.... soll ich mir etwa die haare abschneiden lassen!? "Ich wünsche ihnen noch möglichst viele fahrradkontrollen!

TOP-STRIPS AM PULS DER ZEIT!

T. M. BUNK



BRIEF an BLATT

MAGIE

Es gibt die positive Magie, die erneuert, aufbaut, evolutioniert. Es gibt die negative Magie, die zerstreut, zerstört.
Was ist nun Magie bzw. was verstehe ich unter dem Wort?
Stellen Sie sich vor, Sie führen ein Doppelleben. Zum Einen als braver Bürger und zum Anderen als bewußter Dieb. Auch wenn Sie Ihre Diebesbeute in einem Ihrer Appartements stapeln und verschimmeln lassen, wird sich der Sachverhalt, daß Sie zeitweise ein Dieb sind, irgendwann, in irgendeiner Weise, in Ihrem bürgerlichen Leben widerspiegeln. Sie werden die Rechnung bezahlen.
Das ist das Wort: „Die Rache ist mein, ich will vergelten, spricht der Herr".
Das ist die Magie. Die unsichtbare Bezeihung, die verborgene Verbindung von Ursache und Wirkung.
Meine Interpretation: Ursache — Magie — Wirkung
Was ist das Steinchen, das Ihnen im Weg liegt und worüber Sie stolpern? Ihre Erklärung ist der Zufall. Aber was ist der Zufall? Eine math. oder phys. Größe, O.K., aber im täglichen Leben? Wieviele Stories gibt es über sog. dumme Zufälle, über Ereignisketten, bei denen sich einem die Haare sträuben könnten, über sog. Schicksalsschläge und Glücksfälle?
Ein Wort für die Menschen lautet: „Geben ist seliger als nehmen". Das Gesetz lautet: „Wie man in den Wald hineinruft, so schallt es zurück". Aber viele Menschen, ja Nationen, leben nach: „Ich will mehr und geb nichts her". Das wiederum widerspricht dem genannten Wort, d.h. es wird eine Rechnung kommen. Und das Leben versteht es meisterhaft, für jede die genaue Quittung zu schreiben.
Hier ist mir der Herbst 1982 eingefallen, Afghanistan, das Tunnelunglück. Was war das? Ein saudummer Zufall, nicht wahr? Ich aber sage, das war eine Konsequenz der russischen Waffengewalt in Afghanistan. Die Herren Russen werden jeden toten Afghanen, den sie verursachen, bezahlen mit einem Leben aus ihren eigenen Reihen.
Das ist die Magie, die aus den Ursachen die Wirkung schafft. DAs ist Naturgesetz, das funktioniert im Kleinen wie im Grossen.
Das haben die Deutschen vor 40 Jahren gemerkt, das haben die Amis in Vietnam gemerkt, die Engländer bei Falkland, und die Israelis im Libanon, auch wenn ihnen nur aus ‚Zufall' ein Militär-Hauptquartier in die Luft geflogen ist.
Raumgewinn der Dummheit ist die Ursache für Unglücke, die Magie besorgt die Konstellation, die Wirkung sind die Toten und die Schäden. Große Unglücke sind die Fehler im hierarchischen Prinzip, was ein Naturgesetz ist. Wie das hier weiter geht, habe ich schon gesagt.
Und nun krepieren in der BRD die Nadelbäume. Zuerst die Tannen, dann die Fichten. Die Bäume werden krank, es gibt Symptome, und dann gehen sie ein. Es ist eine tödliche Krankheit.

Es ist eine neue Krankheit, d.h. keine natürliche, d.h. vom Menschen verursachte. Es gibt keine spezielle Krankheits-Gegend. Sie tritt in der BRD überall auf, wenn auch örtlich unterschiedlich stark. Es ist eine große Krankheit, denn wenn nach meinen Informationen die Entwicklung so weiter geht, gibt es in der BRD in 10 Jahren keine Nadelwälder mehr.
Zu einer großen Krankheit, Wirkung, gehört eine große Ursache. Viele Wissenschaftler und Herren haben nun schon einen Schuldigen gefunden, die schlechte Luft, und von hier noch ein bißchen und von da. Bei mir zusammengefaßt auf den Begriff Sauerregen.
Diese Ursache des Baumkrepierens kann ich aber nicht gelten lassen. Den Sauerregen gibt es schon lang. Hatten wir in der BRD nicht z.B. 1973 auch eine hochindustrialisierte Wirtschaft mit rauchenden Kaminen, Autoabgasen etc.? Und der Sauerregen wird sich kaum die letzten 10 Jahre verdreifacht haben, daß er heute, d.h. die letzten zwei, drei Jahre so wirken kann. D.h., wenn dieser die Ursache wäre, so hätte es das Baumkrepieren schon vor 10 Jahren gegeben, wenn auch prozentual etwas geringer, aber sicher merkbar. Aber das war nicht, oder?
Der Sauerregen ist wenn dann der Erreger, das Mittel durch das die Magie wirkt, nicht aber die Ursache. Fehlt die Ursache, so können die Erreger nichts oder nur wenig ausrichten.
Sehen wir uns eine andere Krankheit an, den Krebs. Wieviel Geld, wieviel wissenschaftliche Arbeit wurde hier schon hineingesteckt? Und das Ergebnis: Man hat 1000 oder 10 000 Substanzen gefunden, die ab einer bestimmten Dosis zu einer Entartung von Zellen führen. . . aber nicht viel mehr. Schon beim Zigarettenrauchen. Der Eine raucht 20 Jahre und stirbt an Lungenkrebs der Andere raucht 40 Jahre und hüpft noch immer im Kreis herum, d.h. das Nikotin, die Kondensate des Tabaks sind zwar Erreger, nicht aber Ursache des Krebs. Wenn ich hier ein Wort meines Bekannten gebrauchen darf, Kapitalverwucherung.

Ich sage, die Ursache des Baumkrepierens ist die bewußte Herstellung von Gift, Pu, in großen Anlagen. Es ist Unsinn zu glauben, das Gift wirke nicht, wenn man es in Glasbehälter einschmilzt und versteckt. Das ist ein Wesen der Magie: „Es gibt nichts, was nicht bekannt, es gibt nichts, was verborgen ist". Die Ursache für eine negative Magie ist gegeben, das Giftproduzieren, die Wirkung kann nicht ausbleiben bzw. ist heute da.
Ich sage, die Ursache des Baumkrepierens ist der Fehler der Hierarchien, die die Giftherstellung unterstützen. Die Herren spiegeln sich was vor und behaupten, das Gift sei nur Abfall, aber es ist das Produkt ihrer Maschinerie. Was bleibt über, über Jahrhunderte? Tödliches, nicht vernichtbares Gift.
Warum die Konsequenz der Giftproduziererei gerade die Bäume trifft? Ich vermute, weil dies die Herren Alten trifft, die dafür Verantwortlichen.
Bäume. Wieviele Dichter und Literaten haben oft Menschen mit Bäumen verglichen? Und nun sind die alten Tannen tot. Mit welchen Menschen könnte man die Tannen vergleichen? Mit der Studiertenschicht, mit den Herren, die Geld haben, mit den Herren, die das Volk zu seiner Führung anerkennt. Und wer sind die Giftproduzierer? Eben diese Herren. Die meisten Tannen sind krank. Was haben diese Herren gearbeitet zur Aufrechterhaltung ihrer Giftfabriken? Von der Beeinflussung der Kinder über Kriminalisierung von Jugend, von Polizeiaufmärschen bis zu gesteuerten Pro-Aktionen. Und was haben sie erreicht? Die Tannen krepieren und die Fichten werden krank.

by Franz Heilmaier, 5.5.1983

GESTÖRTE ODER ÜBERMÄSSIGE SCHEISSEPRODUKTION

Bis zum letzten Heft dachte ich mir noch, "jedem Tierchen sein Pläsirchen" wie meine Omma so schön sagt. Trotzdem erlaube i c h mir jetzt mal hier zu sagen: Schihazu hin, Kungfuzu her — es reicht! Dein Gesundheitskrempl, lieber Alberto, ist mir wurscht, wer's glaubt, wird selig und jede(r) wie's gefällt. Aber was du da sonst so unter die Leute jubeln tust/wolltest ... dz dz dz.
Also, wenn du so freundlich wärst:
1, ab wievielmal ficken pro Tag empfiehlst du eine Elektroschockbehandlung? (jaja, die Werkspionage!)
2, welchen 'Heil' — (HEIL!) erfolg erhoffst du dir davon?
3, sollen auch Frauen via Psychiatrie in dein Gesundes VolkGegenVielVögeln-Programm einbezogen werden? oder hälst du ebenso traditionsgemäß
4, Frauen für die Opfer (mäßiger und unmäßiger) männlicher Triebe, für die quasi einmal die Woche schon zuviel des Guten wäre?
Abschließend wüßte ich noch gerne, mit welchem schmücken-

blatt 248: „erlaube ich mir hier zu sagen, daß im schnitt 1 x pro tag zu vögeln im bereich eines gesunden sexuellen aspekts liegt." (alberto voodoo)

das muß man sich schon auf der zunge zergehen lassen. und unabhängig davon, was an einem GESUNDEN SEXUELLEN ASPEKT so erstrebenswert sein soll — diese zeitung wäre weit spannender, wenn ihr tatsächlich einmal was über sexualität zu sagen hättet.
kurz + gut **anatol**

LEAVE THIS COUNTRY AS SOON AS POSSIBLE

Ein Gespenst geht um in Europa das Gespenst des organisierten Wahnsinns! Der Wahnsinn hat wirklich Methode und die Durchblicker nichts zu sagen. Wenn wir den Wahnsinn mit Gewalt bekämpfen, werden wir an der Gewalt zugrunde gehen. Außerdem darf sich eine moralische Macht nicht auf die Stufe der gewalttätigen Macht begeben, was sicher jedermann einleuchtet!? Was aber tun? Resignation ist keine Lösung! Aussteigen? Warum nicht! Der Kar-

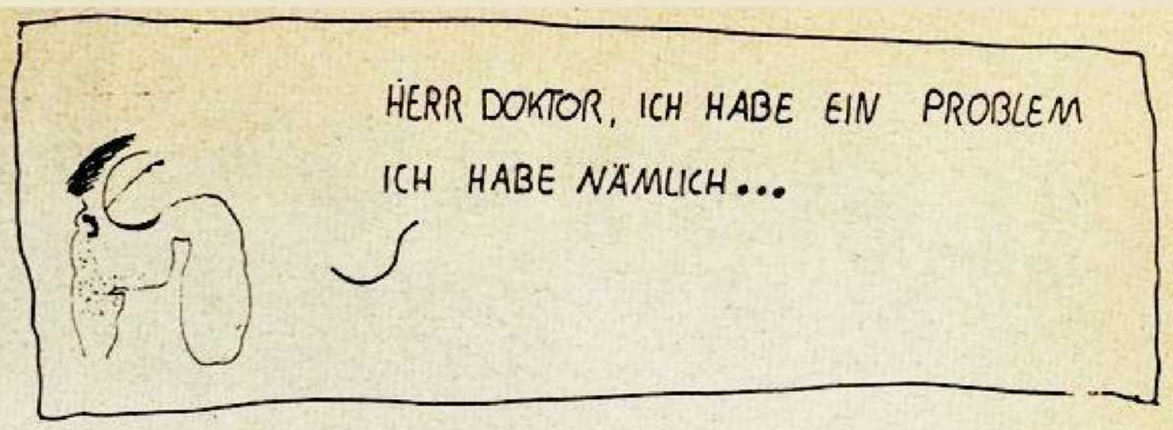
den Beiwort ich mich (und mindestens zwei meiner Freundinnen) künftig belegen kann und freue mich auf den nächsten Fick (den wievielten heute sag ich nicht, ätschbätsch) mit schon wieder demselben Untier, äh Mann.

ALICE

ein P.S. der Redaktion:
Was sollen die Schönheitskorrekturen? Nix gegen Satzzeichensetzen oder Kürzungen – aber wollt ihr wirklich die sozusagen entlarvende Klimax dieses so mies genugen Artikels dem werten Leser vorenthalten?

Ich habe keineswegs bezweifelt, daß mir der Artikel in der letzten Nummer nicht enden wollende Beifallsstürme einbringen würde. So ist es, und so ergeht es wohl jedem Versuch, aus der Normalität herauszutreten. Normal ist, nicht über Probleme der männlichen Sexualität zu reden. Tatsächlich haben Männer derartige Probleme ja „normalerweise" nicht. Und wenn sie wlche haben, ist es Faustregel Nummer eins, das Geheimnis peinlichst zu hüten.
So ruft die Sprache von einem „gesunden sexuellen Aspekt (Appetit)" unmittelbare Reaktionen derer hervor, die gar nicht persönlich angesprochen sind, sich aber sofort in ihrem zentralen Nerv getroffen sehen. Die Werkspionage Alices erweist sich darüberhinaus nicht als sonderlich gut. Die in der ursprünglichen Fassung im übertragenen Sinn gemeinten Elektroschocks habe ich all jenen Sexualbesessenen, Vergewaltigern und Killermachos empfohlen, die es, wenn ich mich nicht täusche, ja auch in der Bundesrepublik zur Genüge gibt.
Deshalb Alice, keine Sorge, solange du nicht selbst zu ihnen gehörst. Meinetwegen kannst du doch vögeln, wie oft und mit wem du willst – vielleicht wirfst du dir gleichzeitig noch einen Hamburger, zwei Kilo Ketchup und eine Coca Cola ein in deinem Wunderland. Normal ist einfach tödlich. Es wundert mich nicht im geringsten, daß es leichter und bequemer ist, im Rahmen der „Normalität" zu bleiben. Gewußt hab ichs schon länger.

Alberto Voodoo



Betr. VOODOO in Blatt 248

Werter Alberto, alles was recht ist. Beziehungen zwischen dem Kauapparat und dem (zu stählenden, oder wie) Sexualapparat von Männlein und Weiblein anzustellen, ist ja ganz lustig, ("Hast du gute Zähne") aber dein letzter Voodoo-Beitrag ist nicht mal mehr unter der Gürtellinie anzusiedeln. Glatt Thema verfehlt. Ein vorurteilsstrotzendes Zumacher–Epos aus Omas muffigem Liebestöterschrank. Mein Pech (im nachhinein), daß ich gefordert hatte, zumindest den übelsten Satz rauszustreichen, der da so sinngemäß lautete: Wer zuviel Lust aufs Vögeln hat, soll sich doch gleich zum Psychiater oder sich Elekschocks verpassen lassen. Hätte dir garantiert paar Leserbriefe mehr eingebracht. Gesund Lust oder wie? Und das nur 1 mal pro Tag? Oder findest du's besonders schlau und neu, mit Moralepisteln drauf hinzuweisen, ach wie viele Männlein "Supermachos" sind. Und wenn man viel Eier frißt (Yin), läuft's superstockblau (Yang) kriegt mann keinen mehr hoch? Mager mager, gibts direkteres zu sagen und überhaupt - soll doch jeder wie der Dachdecker auf'm Kaminsims. Ach ja, ich glaub in der neuen Transatlantik, hab ich gehört, steht was übers Hühnerficken.

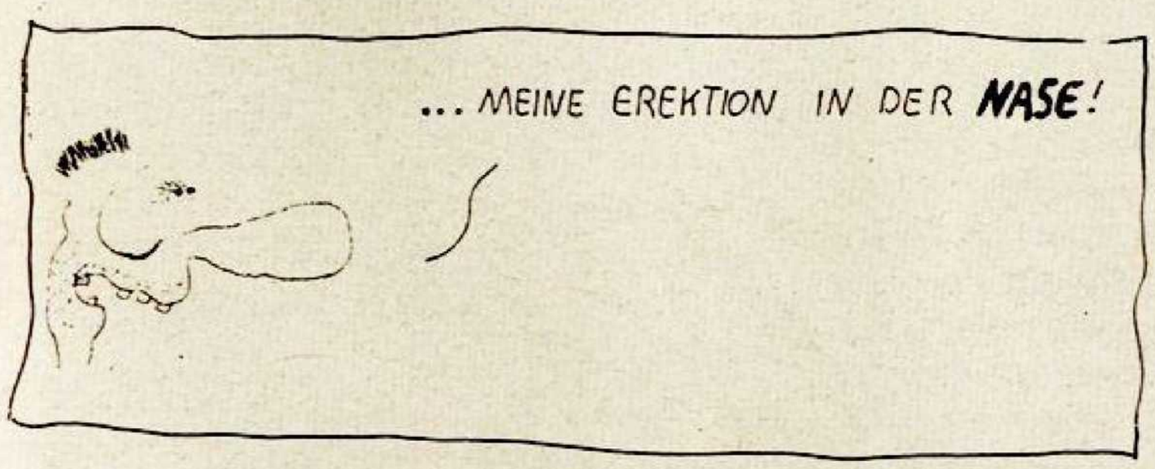
Roger

PENIS DIMENSION

Dear fuckers,

how strange, how strange it really seems, that your boring discussions always and exclusively begin within, so called inside your shabby underpants so that I always prefer one voodoo to a hundred fuckers like you.

Howdydoody you can call me Rudy



DIE KONSEQUENZ

Lieber Martin

Mit Erstaunen habe ich Deinen Bericht über die „totale Verweigerung" gelesen (Blatt 248 – Cafe Viereck). Ich selbst bin KDV (noch nicht anerkannt) und hatte beim Lesen Deines Artikels das Gefühl, hier schreibt ein Blinder von der Farbe. Was in Deinem Schreiben ins falsche Licht rückt ist die Sache mit der zivilen Strafverfolgung. Die Sache mit der Vorstrafe durch die ohnehin schlechte Arbeitssituation auch noch zu verlächerlichen zeigt Deine Blindheit. Die Frage wie lange und unter welchen Umständen eine wegen totaler Verweigerung erhaltene Diszi abgesessen werden muß, ist doch völlig uninteressant. Die sogenannte Konsequenz ist doch vielmehr den Rest seines Lebens mit ner Vorstrafe rumzulaufen. Du selbst hast nen Job, aber such mal einen mit ner Vorstrafe. Einen Job zu finden wenn man Zivildienst geleistet hat ist schon schwer genug, da der KDV ja sowieso ein fauler Hund ist, nicht schaffen will, sein Vaterland nicht verteidigen will, ein Kommunist ist oder womöglich ein Grüner (so denkt der durchschnittliche Personalchef – nicht ich!). Wer für den Staat aber überhaupt nichts zu tun bereit ist, der wird noch viel grössere Schwierigkeiten bekommen, falls es den Personalchef überhaupt noch interessiert, weshalb man seine Vorstrafe hat. Und da beginnt das alte Lied: Ohne Job kein Moos und ohne Moos nichts los.

Daher empfehle ich jedem der nicht bereit ist für sein Land etwas zu tun, indem er, wie z.B. in der BR Deutschland (BRD darf ich ja nicht schreiben) einen relativen Wohlstand und Freiheit genießt, das Land gleich zu verlassen und sich ein besseres zu suchen (viel Spaß).

Martin, Student

ren ist in dieser schönen BRDigung ohnehin so festgefahren und die Zahl der Sonnentage in Mitteleuropa sehr begrenzt! Warum nicht gen Süden? Verhungern werden wir nicht, wovor habt ihr sonst Angst? Mir machen vielmehr die etablierten Macher dieser unserer Heimat Angst, die vorm Zurück- oder Zuschlagen nicht die geringsten Skrupel haben! Here is no future anymore! Let us go!

Selbstverwirklichung wird in diesem unseren Lande falsch verstanden. Der Wahnsinn braucht Wachstumsraten, um selbstzufrieden seiner Selbstverwirklichung entgegen zu sehen! Die Ausseinandersetzung mit Gummiknüppeln und Wasserwerfern ist für uns nicht erbaulich ... – Nein danke! Wir wollen uns im Süden wiedersehen und miteinander ein besseres Zusammenleben praktizieren, bevor wir uns hier gänzlich mit dem way of life des hopp & ex(itus) abfinden! Germany? Here is no future anymore! Let's go south!!!

Frank von Vogelfrei

FILMSTADT MÜNCHEN

EINE KNAPPE

MILLION

FÜRS FILMFEST —

Im Zuge der Wende bekommt München nun auch ein Internationales Filmfestival, Münchner Filmfest genannt, und zwar vom 18. bis 26. Juni. Auf den ersten Blick sind diese Ereignisse natürlich nicht in unmittelbaren Zusammenhang zu bringen. Beim näheren Hinsehen aber läßt sich durchaus eine Verbindung herstellen zwischen der Wende in Bonn und der kulturpolitischen Entwicklung in unserem Land. Kleine, politisch meist unbequeme Initiativen und Aktivitäten in den Stadtteilen werden abgewürgt durch Kürzung, bzw. Streichung der finanziellen Zuschüsse. Stattdessen fließen Millionenbeträge in zentrierte Kultur-Ereignisse, großbürgerliche Kulturbauten und -Unternehmungen.

Wir möchten versuchen, eine Zusammenfassung der Entstehungsgeschichte des Münchner Filmfests zu geben, die nicht alle Stationen wiedergeben kann — einfach deshalb, weil es deren zuviele gibt.

ALMOSEN FÜR DIE INITIATIVEN

Erstmals Schlagzeilen machte das Münchner Filmspektakel in Verbindung mit einem gewissen Alfred Wurm, Chef der Münchner Modewoche. Da er die immer so gut über die Laufstege brachte, lag für die CSU-Leute, allen voran Oberbürgermeister Kiesl, nahe, daß dieser Mann auch für Film der Geeignete war. Hatte er doch schon immer eine gute Hand für Flitter, Glamour und Glitzer bewiesen. Wurm wurde zum Direktor der1978 gegründeten Filmwochen GmbH gekürt. Die Personalentscheidung zeigt die Einschätzung der CSU für das Medium Film: eine Ware wie andere auch. Die Herren Kiesl und Wurm machten sich auf nach Cannes, schlurften an der Croisette ihre Drinks und kamen mit anderen Filmgrößen ins Gespräch; Besuche in New York folgten. Und damit das alles seinen publizistischen Niederschlag fand, wurde der "Wer-Tut-Was-Mit-Wem"-Kolumnist Michael Graeter gleich mitengagiert. Somit war sichergestellt, daß über jede Aktivität in der Münchner Abendzeitung berichtet wurde.

Das Fiasko war perfekt, als der Rechnungshof die entstandenen Kosten unter die Lupe nahm und die erzielten Ergebnisse: An die zwei Millionen waren verpulvert, um in die internationale Filmbranche hineinzuschnuppern.

Natürlich wollte Alfred Wurm auch die nationalen, vor allem die in München wohnenden und werkenden Filmemacher Schlöndorff, Sinkel, Kluge, Hauff, v. Trotta, Kückelmann etc. für seine Zwecke einspannen. Die Filmemacher hätten von ihm jede Summe

bekommen können, nur damit sie mitmachten. Die waren sich einig: Mit Wurm geht gar nichts. "Wir wollen keine Spielwiese haben", erklärten sie, "sondern das Ganze mittragen, wir wollen kein Geld, sondern das Programm machen ..."

Also zogen die Filmemacher die Konsequenzen aus dieser abenteuerlichen Kulturpolitik und gingen ins SPD-regierte Hamburg, wo sie 1979 ihr Münchner Filmfest in Selbstverwaltung machen konnten.

Dann zog – oder mußte ziehen – auch Alfred Wurm die Konsequenzen: Er nahm Abschied von der Leinwand, ging zurück zu Linnen und Leinen, zu seiner erfolgreichen Modewoche.

Was blieb, waren die von der CSU bereitgestellten Gelder für Internationale Filmwochen GmbH – Gelder, die nicht mehr abgerufen wurden, und die deshalb teilweise in die Verteilungskompetenz des Münchner Kulturreferats zurückfielen. (Zur Information: Das Münchner Kulturreferat wird von dem Parteilosen Dr. Jürgen Kolbe geleitet.)

Zugleich wurden die verschiedensten in München arbeitenden Film-Gruppen, -Verbände und -Initiativen aktiv. Die schlossen sich zu einer Interessengemeinschaft zusammen, zur INITIATIVE FILMSTADT MÜNCHEN, forderten als erstes die Auflösung der Internationalen Filmwochen GmbH, entwarfen ein neues Träger-Modell und erarbeiteten ein inhaltliches Konzept, das sich von anderen bekannten Filmfesten und Festivals abhob, das ganz München zur Filmstadt machte; kein zeitlich begrenztes Filmfest, sondern eins, das sich an verschiedenen Orten und Zeiten über die ganze Stadt verteilt. Dieses Konzept versteht sich als ein "kulturelles Förderprogramm, das die bestehende Arbeit der ... Verbände und Initiativen stützen und zu ihrer weiteren Entwicklung beitragen soll", mit dem "Ziel, eine infrastrukturelle Verbesserung der Filmlandschaft in München" zu erreichen.

Die Vielfalt des geplanten Programms garantierten allein schon die in der Initiative zusammengeschlossenen Gruppen, Arbeitsgemeinschaft Neuer Deutscher Spielfilmproduzenten e.V., Arbeitsgemeinschaft Dokumentarfilm

e.V., Verband der Filmarbeiterinnen e.V., Pädagogische Aktion e.V., Kino Forum II/Kulturverein Olympiadorf e.V., Frauenkino München, Maxim Kino, Kinderkino München e.V., Frauenfilmtage, Studentenschaft der Hochschule für Fernehen und Film, Münchner Mütterschule e.V., Arbeitsgruppe Buhlstraße e.V., Movie Kino, Medienzentrum München, Referat Medienpädagogik e.V., Kinoinitiative Neuperlach, Loft, Stadtteilkino Westend.

In den Jahren 1981 und 1982 funktionierte die Zusammenarbeit mit dem Kulturreferat und der Filmstadt-Initiative relativ gut, wenn man den Schwebezustand berücksichtigt, in dem sich das Kulturreferat befand, da es "zumindest lediglich für zwei Jahre mit der Veranstalterschaft filmfestlicher Aktivitäten beauftragt war ...", so Kulturreferent Dr. Jürgen Kolbe. Es wurden Mittel für die verschiedensten Veranstaltungen zur Verfügung gestellt, 1981 zusammengefaßt unter dem Titel VORFILM, ein Jahr später unter FILM '82.

Was in diesem Rahmen gelaufen ist, gab Anlaß zu der Hoffnung, daß die Filmstadt München eine Zukunft hat. Hier einige Filmereignisse: Europäischer Studienfilmwettbewerb, Kino für Kinder, Dokumentarfilme "Über Menschen in unserem Land", Festival des tschechoslowakischen Kinderfilms, 20 Jahre des türkischen Films, Experimentalfilme von Frauen, Perspective du Cinema Francais.

Wie es 1983 weitergehen würde, wußte bis Mitte November 1982 niemand, das heißt niemand aus der Filmstadt-Initiative. Das erfuhren die Beteiligten am 15.11.82 aus der Abendzeitung. Dort stand, daß ein neuer Chef für die längst totgeglaubte Internationale Filmwochen GmbH gefunden sei: Eberhard Hauff, in der Branche gut bekannt, nicht nur als Bruder von Reinhard Hauff, sondern durch jahrelange Filmverbandsarbeit, außerdem befreundet mit vielen Filmemachern.

Das Kulturreferat zeigte sich übrigens gegenüber der Filmstadt-Initiative ebenfalls überrrascht von dieser Entscheidung, die von CSU-Bürgermeister Zehetmeier und dem bayerischen Wirtschaftsministerium ausgeht.

Die Personenwahl war ein geschickter Schachzug der Filmwochen GmbH. Denn mit der Bestellung von Eberhard Hauff zum Geschäftsführer und künstlerischen Leiter konnte sie davon ausgehen, daß die Ablehnungsfront der Münchner Filmemacher und der AG Neuer Deutscher Spielfilmproduzenten aufgebrochen wird.

Der aus dem Hut gezauberte und dann per Pressekonferenz vorgestellte Leiter wirkte auf die Aktiven und Engagierten der Filmstadt-Initiative wie eine kalte Dusche – abgesehen von allen privaten Beziehungen, persönlichen Sympathien und fachlicher Wertschätzung. Mit seiner Zusage war der CSU-Plan endlich aufgegangen: München bekommt ein Filmfestival, ob die Münchner Filmaktiven nun wollen oder nicht. Die sehen nun ihr Engagement für Film in dieser Stadt (VORFILM, FILM 82) als unfreiwillige Starthilfe und Wegbereitung für das "Münchner Filmfest".

Bis hier ist das eine Geschichte wie viele andere auch aus dem Kulturbereich: Anfangs ein gigantischer, kostspieliger Fehlstart, dann die Bauchlandung, danach Rückbesinnung auf realistischere Gangarten, anstelle eines großen Spektakels lieber viele kleine. Und am Ende dann doch das, was am Anfang stand und das keiner haben wollte.

So weit so gut. München hat also sein Festival – was soll's? Alle könnten zur Tagesordnung, bzw. -Arbeit übergehen. Doch den Initiativen war dafür der Boden entzogen worden. Dennn für sie, die jahrelang kontinuierlich Fimkulturarbeit in München gemacht, die gerade in den letzten zwei Jahren mit ihrer Filmstadt-München–Idee Akzente gesetzt und Perspektiven aufgezeigt haben, hatte das Kulturreferat kein Geld mehr – mit dem Hinweis auf das Filmfest.

Einer aus der Filmstadt-Initiative formuliert, was alle fühlen: "Wir sind betrogen worden von vorn bis hinten, benutzt und ausgenutzt. Jetzt stehen wir so schlecht da, wie nie: Wir bekommen nämlich gar nichts mehr. Wenn sich die Stadt München als Filmstadt versteht, muß die Förderung das ganze Jahr über bestehen. Das war unser Konzept."

Ein Konzept, das auch vom Kulturreferat mitgetragen wurde. In seinem Brief vom 16. Dezember 1982 an die Filmstadt-Initiative drückt Dr. Kolbe seinen Dank aus für die Zusammenarbeit, deren Ergebnis er als "vielfältige und qualitätsvolle Film- und Kinotätigkeit in unserer Stadt" bezeichnet und bekundet seinen guten Willen, daß sich das Kulturreferat "auch in Zukunft für die Unterstützung der Filmarbeit und den Ausbau der Kino-Infrastruktur in München entschieden einsetzen wird".

Dann verweist er darauf, Gespräche mit Eberhard Haufff abzuwarten. Da der aber offiziell erst ab 1. April 1983 in Amt und Würden war – wenngleich auf der Berlinale im Februar schon emsig in Sachen Münchner Filmfest tätig – fand die erste Begegnung zwischen den Initiativen und Eberhard Hauff erst Mitte April statt. Auf Veranlassung der Filmstadt-Initiative – nicht auf Wunsch von Hauff . Der hatte sich allerdings vorab mit jenen Gruppen, z.B. den Filmarbeiterinnen, in Verbindung gesetzt, die ihm zur Vervollkommnung seines Programmms wichtig erschienen.
In Gesprächen mit der Initiative hat er immer wieder klargemacht, daß er nicht allen helfen kann, aber gern Pro-

grammideen und Vorschläge entgegennimmt. Er betonte, daß er nur zuständig ist fürs neuntägige Münchner Filmfest, daß das sein Auftrag ist, und daß er diesen Auftrag erfüllt.

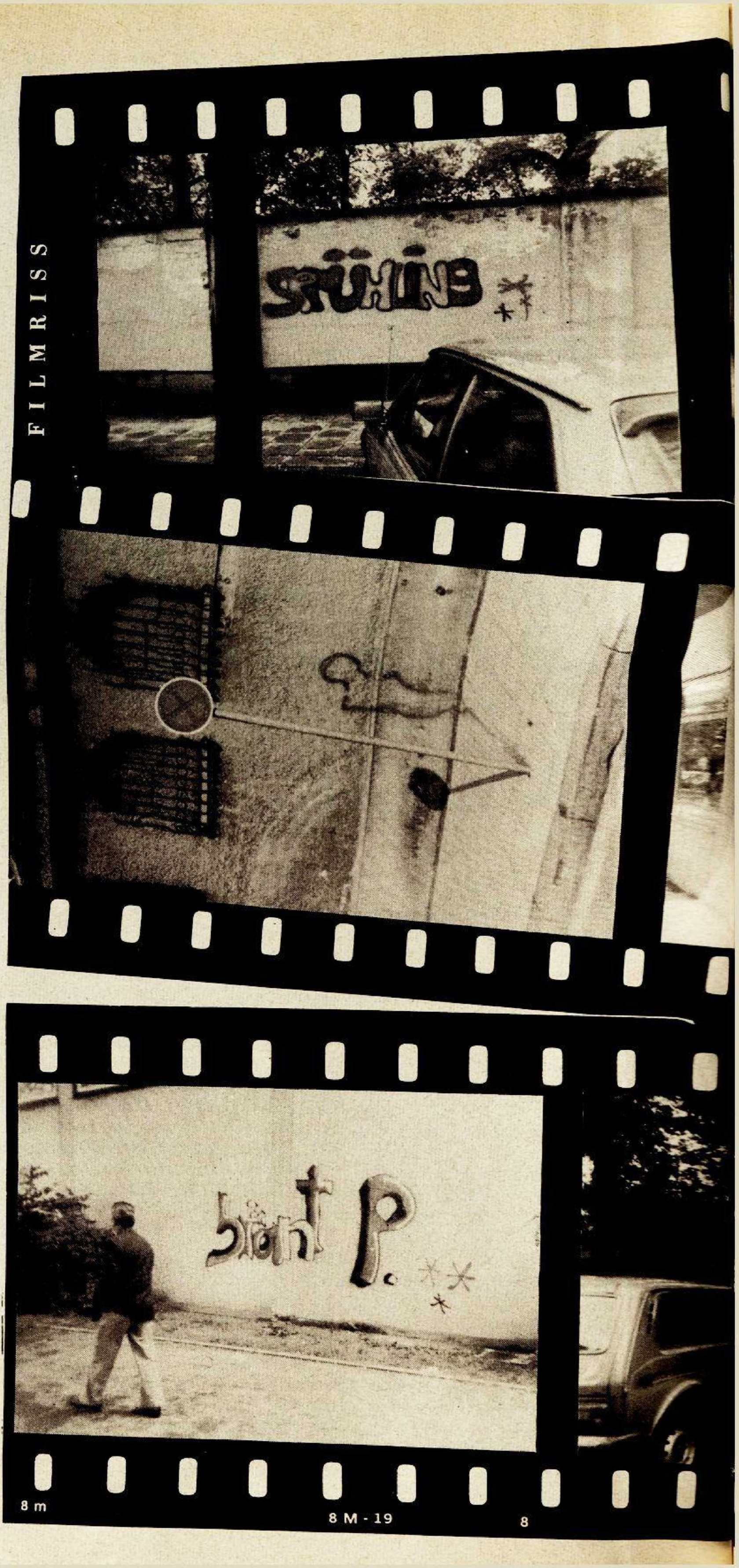
Inzwischen hat er Verständnis für die Forderungen der Initiative gezeigt, ist ebenfalls der Meinung, daß eine finanzielle Grundlage zur Weiterarbeit geschaffen werden muß – vom Kulturreferat. Er selbst sieht sich weder in der Lage noch dazu befugt, von seinem Etat (aus öffentlichen Geldern bestehend) etwas abzugeben, verweist immer wieder auf seinen Auftrag, "ein zentriertes Filmereignis" durchzuführen, und zwar in der Zeit vom 18. bis 26. Juni 1983. So schließt sich der Kreis: Das Kulturreferat verweist an Eberhard Hauff – der verweist zurück ans Kulturreferat.

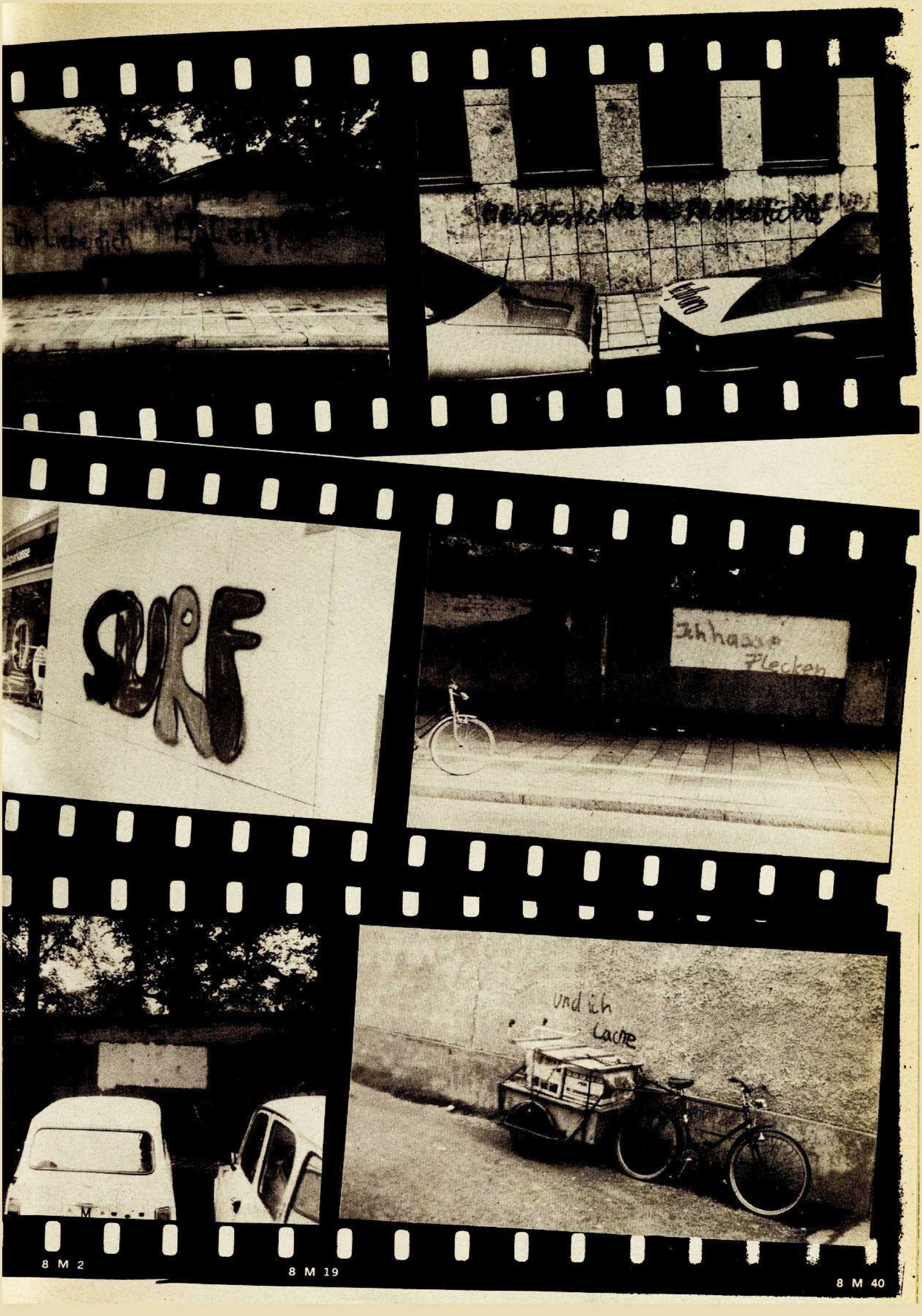
Zudem weiß sich Eberhard Hauff als Retter des Etats: "Hätte ich nicht ja gesagt, " argumentiert er und wirbt damit gleichzeitig um Verständnis, "wäre das Geld überhaupt nicht mehr da, das ist so sicher wie das Amen in der Kirche. Der Kulturhaushalt von Herrn Kolbe hätte Null Mark für Film gehabt."

Wenn schon "hätte" und "wäre", dann können die Gruppen entgegenhalten: Hätte Eberhard Hauff nicht ja gesagt, wäre die Internationale Filmwochen GmbH vom Tisch und eine andere Situation dagewesen. Dann hätten dem Kulturreferat mit dem Hinweis aufs Filmfestival nicht alle Filmmittel entzogen werden können. Die Interessen von Eberhard Hauff – Zitat: "Aus filmpolitischen Gründen halte ich es für wahnsinnig wichtig, uns ein Stück zu erobern in der Branche"– können nicht die Interessen der Initiative Filmstadt München sein. Sie wollen eine Filmstadt München, in der "das erhalten wird, was bisher geschaffen wurde".

P.S.: Jetzt zeichnet sich eine neue Entwicklung ab: Das Kulturreferat hat ergänzend zum Münchner Filmfest einige "Überbrückungsmaßnahmen für die Filmstadt-München-Initiative 1983" entwickelt, die in Zusammenarbeit mit anderen Institutionen und Sponsoren aus dem Wirtschaftsbereich realisiert werden sollen. Die Höhe des vom Kulturreferat mitgebrachten Etats "zur Förderung der Münchner Programmkinos": 9.000,-- DM fürs ganze Jahr! Das ändert nichts an der Tatsache, daß das Kulturreferat einer Großstadt über keinen adäquaten Filmetat verfügt. Und damit bewahrheitet sich wieder die Achternbusch-These: "Du hast keine Chance, aber nutze sie ..."

Gudrun Lukasz-Aden
Christel Strobel




Ich hasse
Flecken
und ich
Lache
8 M 2
8 M 19
8 M 40

Staatsanwälte

ERSTER TEIL EINER SERIE ÜBER KAISHEIM

Merkwürdigkeiten am Rande der Legalität, oder gezielte Schikane wehrloser, anvertrauter Personen, zur persönlichen - und allgemeinen Befriedigung der Aufseher und der Öffentlichkeit im Namen des Volkes?

Die JVA Kaisheim wurde ausersehen, weil sie wohl die schlimmste Anstalt der BRD ist und weil der Autor der Serie dort selbst einsaß, somit nicht aus zweiter Hand berichten muß.

Da der Autor der Serie schon aus weit geringfügigeren Gründen, als der Berichterstattung über Kaisheim, als "Kurier für Terroristen" und "Gefährlicher Linker" eingestuft und behandelt wurde, publiziert er seine Erlebnisse erst nach seiner Entlassung, wohl wissend mit welch erheblichen Repressalien er sonst zu rechnen gehabt hätte.

Vor Beginn noch ein W rtchen an die "Regenten" Dr. H. sowie B ndesverdienstkreuzträger Dr. R. dieses Gemäuers: Mit Sicherheit werden Sie, werte Herren, dementieren und versuchen, mich unglaubwürdig zu machen und zu verklagen. Seien Sie versichert, ich lernte von Ihnen und aus Ihrem Verhalten! Alles was ich hier berichte, kann ich auch vertreten; kann mir allem auch nicht wiederlegt werden, weil es den Tatsachen entspricht. Ich weiß, daß jedes neuerschienene "Blatt" vor Aushändigung an die Gefangenen zensiert wird, somit Sie Kenntnis von dieser Serie erhalten. Und ich weiß auch, daß Sie wegen meiner Schreibe keine schlaflosen Nächte bekommen, wohl aber Sie, Herr Dr. H., ebenfalls das Bundesverdienstkreuz für Ihre Verdienste um die Gefangenen, denn wäre es nicht so abartig, gäbe es auch keine derartigen Zustände in Kaisheim, sie geschehen und sind mit Wissen der Ihnen Vorgesetzten. Ich gratuliere zu Ihrem gesunden Schlaf und der zu erwartenden Verleihung des Bundesverdienstkreuzes hier, der erste Teil der Serie!:

als Mediziner

Laut Mitteilung des Gesundheitsamtes Donauwörth, sind Justizvollzugsanstalten von der Aufsichts- und Weisungsgewalt der Gesundheitsbehörden, außer bei "gemeiner Gefahr" (Seuchengefahr), ausgeschlossen. Unterbleibt eine ärztliche Behandlung oder erfolgt eine Fehlbehandlung, so hat man sich an die zuständige Staatsanwaltschaft zu wenden, falls der Anstaltsleiter keine Abhilfe schafft — und wann schafft er die schon, müßte er damit doch seinen Helferlein in den Rücken fallen (und die sind schon gekrümmt genug!). Letzte Möglichkeit wäre ein Schreiben an den Petitionsausschuß, doch wer sitzt dort? Anstaltsleiter sind in der Regel Oberregierungsräte oder Regierungsdirektoren, man vergleiche mal diese Titel mit den Rängen derer, die im Petitionsausschuß sitzen und überlege: Wer kuscht vor wem, wer hackt wem ein Auge aus?

Damit haben die heutigen Justizvollzugsanstalten etwas mit den KZ's von einst gemeinsam: Sie sind von der Aufsicht und der Weisung durch Gesundheitsämter ausgeschlossen, Beschwerden der Insassen sind meist zwecklos —, der Gefangene ist somit nur ein Gegenstand, seine Persönlichkeit eine Nummer, sein Zweck endet in stupider Arbeit, deren Verhältnis konträr zu unseren Gesetzen liegt, mußte man doch erst eine Sonderverordnung erlassen, damit das Ganze nicht mehr nach Sklavenhaltung aussieht, völlig ohne Rentenversicherung, ohne normalem Lohn-, gegen minimales Taschengeld von den Anstalten an Privatfirmen verliehen/ vermietet.

Resozialisierung heute. Ist sie nicht nur eine Augenwischerei? Die Strafen wurden scheinbar humaner. In Wirklichkeit aber wurden sie auch wesentlich länger. Aus dem Begriff "Strafe" wurde "Verwahren", frei nach dem Motto: wer sitzt kann nicht sündigen.

Hinzu kommt zumindest in Kaisheim ein Verhalten gegenüber den Insassen, das an die alte Indianer- und Judenlehre erinnert (nur ein toter Indianer...) Es werden zwar keine toten Indianer produziert, jedoch in Verfeinerung des Verfahrens jede Menge kaputte, denn kaputte Indianer verfallen der Bahnhofspennerei, dem Suff, und sind somit ein stets leicht greifbarer Vorrat der Justiz sowie Alibi der schweren Arbeit einiger Tausend eventuell unnötiger Justizangestellter.

Zu all diesen Vorwürfen werden tatsächlich geschehene Vorfälle folgen. Bleiben wir bei dem ersten.

1981-82 gelang Birgitta Wolf, u.a. durch die Mitarbeit des Autoren, der Beweis, daß in Kaisheim 1981 noch immer Medikamente ausgegeben wurden, deren Preis in Reichsmark zu lesen war. Medikamente für offene Wunden im Gesicht, im Hals, Nasen- und Mundbereich, über 35 Jahre alt!

Gesundheitsbehörden und Apotheken rufen dazu auf, alle zwei Jahre die Medikamente der Hausapotheken zu prüfen und zu erneueren...

Als die Existenz und Vergabe der Kaisheimer Wehrmachtsbestände bekannt wurde, sprach die Ärztekammer von einem Skandal. Der Kaisheimer Arzt sprach laut einiger Medien, die ihn zu den Vorwürfen interviewten, von "der hervorragenden psychologischen Wirkung" des "Zeug's" und seinen sonstigen Qualitäten! Daß durch lange Lagerung Heildrogen oxydieren und zu hervorragenden "Heil-Toxen" werden können, schien ihm nicht bekannt zu sein! Der Fall R., ein herzhaftes Kaisheimer Erlebnis, charakteristisch für dieses Haus:

Als R. Weihnachten 1981 schließlich operiert wurde, endete für ihn ein 1 1/2 jähriger Horrortrip zahlloser, stets unterschiedlicher Diagnosen, ständiger Schmerzen und der Angst hilflos zu verrecken bzw. flüchten (und damit eine Bewährungsentlassung etc. gefährden) zu müssen.

Als er erstmals Schmerzen im rechten Unterbauchbereich spürte und zum Arzt ging, diagnostizierte dieser: "Zerrung im rechten Unterbauchbereich, evtl. auch Blinddarmreizung" und: "Arbeitsfähig".

Wider Erwarten besserten sich die Schmerzen nicht. Das Gegenteil trat ein. R. konnte nur noch gekrümmt gehen, aufrechtes Sitzen wurde zur Qual. Hinzu kam Brechreiz, Durchfall, häufiges, mäßiges Fieber, Schlaflosigkeit und Frieren sowie heftigem Stechen im Unterbauch bei schneller Bewegung oder Erschütterung.

R. ging abermals zum Arzt, schilderte seine Symptome. Der Arzt grinste nur: "Wahrscheinlich der Blinddarm, nicht weiter schlimm —, und — natürlich auch eine Zerrung!" Es wurde eine Blutsenkung angeordnet, deren Ergebnis "zufriedenstellend" ausfiel.

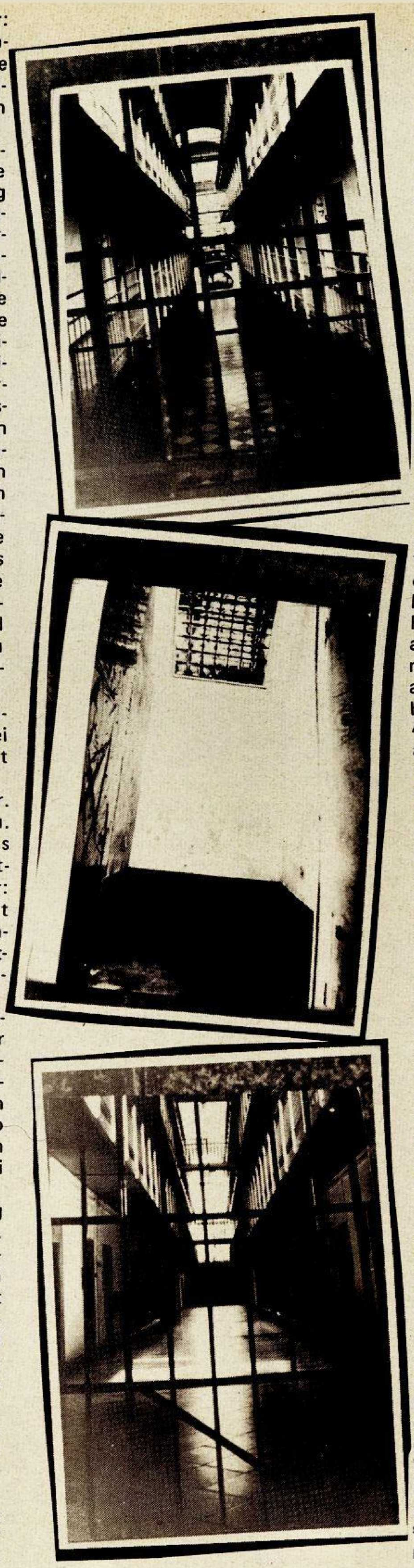
Man schickte R. zurück zur Arbeit, wenn "es" nicht besser würde, soll er halt wieder kommen. Am besten aber solle man erst mal abwarten. Zur Beruhigung sagte man R. noch, es handle sich auf gar keinen Fall um den Blinddarm, er brauche sich keine Sorgen zu machen. Besser wurde nichts. Kaisheim hat zwei Ärzte. In der Hoffnung auf Hilfe ging R. nun zum anderen Arzt. Der stellte nun seinerseits fest: "Sie haben eine Blinddarmreizung, nicht weiter schlimm!"

Als R. wegen der häufigen und in Intervallen zumeist nachts auftretenden Schmerzen nicht locker ließ und weiterhin die Ärzte mit seinen Besuchen traktierte, entschloß man sich, ihm zum zweiten mal Blut abzunehmen.

Das Ergebnis: "Dem Blinddarm geht's gut. Sie haben es an den Nieren, dazu eine Harnleiterreizung!" Der Arzt wusch sich nach dem Abtasten der Bauchdecke die Hände, für ihn war der Fall erledigt. R. wartete vergeblich auf eine Erklärung, WAS er nun eigentlich an den Nieren habe und bekam schließlich auf seine Bitte hin einen Harntee verordnet.

Da R. nicht einleuchten wollte, daß Nierenschmerzen im rechten Unterbauch auftreten, verbunden mit dauerndem Durchfall und Brechreiz, begann er alle medizinischen Bücher zu studieren, über die die JVA verfügte. Sein Fazit: Harnleiterreizungen klingen in der Regel binnen 4 Monaten ab und so lange währten seine Schmerzen schon. Auch die Diagnose bezüglich seiner Nieren schien ihm falsch. Während dieser Zeit riet ihm einer der Beamten, er solle doch mal an einem Wochenende zum ersten Sanitäter gehen, das sei noch ein alter Kriegsveteran und habe mehr Ahnung als die beiden Ärzte. R. tat's, schilderte ihm die Symptome und seine, durch sein neuerworbenes medizinisches Fachwissen gefestigten Zweifel an den bisherigen Diagnosen. Der Sani, nachdem er erst mal ausgiebig von seiner Tätigkeit in Lazarettzelten an der Front erzählte, meinte, er dürfe normalerweise nicht untersuchen, aber wenn R. unbedingt wolle . . .

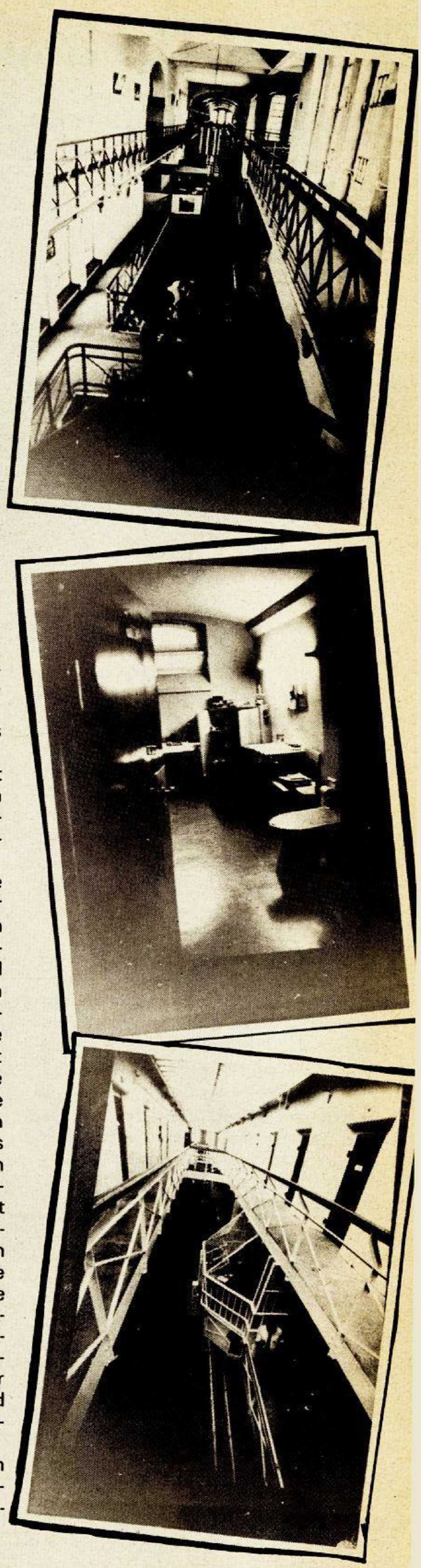
Nach R.s Zustimmung erfuhr dieser: Die beiden Ärzte hätten ja keine Ahnung, was ihm fehle, sei zweifelsohne eine Samenstrangentzündung, wohl eine chronische, und das käme sicherlich vom vielen "Onanionana" . . .
Nach einer Nacht, in der R. durch heftiges Stechen im Unterbauch erwachte und nicht mehr schlafen konnte, ging er abermals zum Arzt. So folgte Diagnose auf Diagnose, bis nach einer erneuten Blutsenkung eine Röntgenuntersuchung mit Kontrastmittel angeordnet und vorgenommen wurde. Diese Untersuchung war so beschämend wie auch unangenehm: R. bekam im Beisein von in der Krankenabteilung arbeitenden Häftlingen einen Einlauf verpaßt, um sich zu entleeren. Anschliessend, im Röntgenraum, unter gleichen Umständen, den Kontrastmittel-Einlauf, während er auf dem Röntgentisch lag. Das Röntgen selbst verlief auch nicht ganz reibungslos, der Hodenschutz schien überflüssig und wurde erst während des Röntgens und auf R.s Verlangen gegeben. Zuvor aber hatte man Probleme, weil man vergessen hatte, eine Photoplatte einzulegen und auch die Technik noch unbekannt zu sein schien, bis man endlich die Maschinerie in Gang brachte.
Herr Dr. N., der die Röntgenuntersuchung vornahm, teilte R. mit, er sei „ohne Befund, am Blinddarm mit Wurmfortsatz sei nichts zu sehen".
Während dieser Ordination kam Dr. O., der zweite Anstaltsarzt hinzu. Noch während der Anwesenheit R.s zeigte Dr. N. seinem Kollegen die Röntgenaufnahmen mit dem Kommentar: (sinngemäß) „Sehen Sie, Kollege, mit dem Gerät können wir auch Aufnahmen des Darmbereichs mit Kontrastmittel machen. Schade, daß der Appendix nicht rauskam!"
Damit war auch für R. das „Ohne Befund" klar. Tags darauf ging er wieder zum Arzt und forderte, einem Urologen bzw. einem geeigneten Arzt vorgestellt zu werden. Erfolglos. Man meinte, wenn ihm (R.) etwas fehle, so würde man das schon feststellen, man müsse halt abwarten, was dabei (bei der Krankheit!) herauskäme!
Bei einer abermaligen Untersuchung schloß man erneut auf den Blinddarm. Der Arzt Dr. N. gab nun dem Gefangenen den Rat, bei einem plötzlichen heftigen und stechenden, regelrecht besinnungsraubenden Schmerz, kombiniert mit plötzlichem Erbrechen und sehr hohem Fieber, sofort zu ihm zu kommen, denn dann sei der Blinddarm durch und höchste Eile geboten.
R. erinnerte den Arzt daran, daß man oftmals über eine halbe Stunde warten müsse, bis jemand käme, wenn man in der Zelle eingeschlossen die Notrufanlage betätigen würde – sofern man dies bei „besinnungsraubendem Schmerz" noch könne –, ferner, daß hierauf der herbeigerufene Wächter erst noch einen Sanitäter anrufen müsse (nachts ist keiner im Haus!) und daß erst nach all dem ein Transport ins Krankenhaus erfolgen könne. Der Arzt wehrte nur lächelnd ab, der Schmerz würde jeden an die Notrufanlage treiben und die Zeit anschließend würde noch absolut reichen, „machen Sie sich da mal keine Sorgen!"
R. bat nun, vorsorglich in die JVA München-Stadelheim zur Blinddarmentfernung verlegt zu werden, damit er endlich von den Schmerzen erlöst sei. Diese Bitte untermauerte er sehr drastisch mit der Erklärung: „Ich halte es wirklich nicht mehr aus, und Sie, Herr Dr. N., wissen doch selbst von der Tätowierungsentfernung her, was ich ertragen kann! (Bei einer dieser Operationen hatte man das Mittel der örtlichen Betäubung verwechselt. Statt dem sofort wirkenden Novokain nahm man ein Präparat, das erst nach einigen Minuten seine betäubende Wirkung ausübt und begann, wie gewohnt, sofort zu schneiden. Die Operation wurde – trotz dem Angebot, sie zu unterbrechen – fortgesetzt, weil der Schmerz R. erträglich erschien). R.s Bitte wurde abgelehnt. Dieser wandte sich nun mehrfach schriftlich an die Ärzte und auch an den Anstaltsleiter. Die Ärzte blieben bei ihren Kommentaren, der Anstaltsleiter entledigte sich der Verantwortung durch die mündliche Mitteilung, er habe mit den beiden Ärzten gesprochen, R. solle nochmals zu ihnen gehen. Damit blieb alles wie gewesen: keine wirkliche Behandlung, keine Hilfe. Da R. auch eine Begutachtung vom Arzt benötigte, um einen Kostenträger für eine Drogentherapie zu bekommen und ihm diese verweigert wurde (wer wirklich will, braucht keine Therapie!), wandte er sich mit beiden Problemen an die damalige Ministerin Annemarie Renger, Schirmherrin der „Drogenhilfe 80". Als sich diese bei der JVA für R. einsetzte, wurde R. erklärt, er solle nicht mit Kanonen auf Spatzen schießen, außerdem sei Frau Renger nicht für Justizinterna zuständig, basta!
R. schrieb an den Petitionsausschuß beim Bayerischen Landtag. Auf die Antwort wartet er noch heute, zwei Jahre später.
Durch Frau Birgitta Wolf's „Nothilfe" erfuht er nun, es gebe einen „Arbeitskreis Medizin im Strafvollzug". Auf sein Schreiben antworteten ihm ein Herr Dr. D., sowie ein weiterer Arzt, sie seien bereit, ihn in der Anstalt aufzusuchen und dort zu untersuchen. R. müsse zu diesem Zweck eine Besuchserlaubnis für die beiden Ärzte beantragen, worauf dieser sofort alles in die Wege leitete. Nach einer Woche bekam R. seinen Antrag mit dem Vermerk zurück, sein Ersuchen sei abzulehnen gewesen, weil die beiden Ärzte auf ihn nur einen schlechten Einfluß ausüben würden.
Hierauf wandte sich R. an das Gesund-



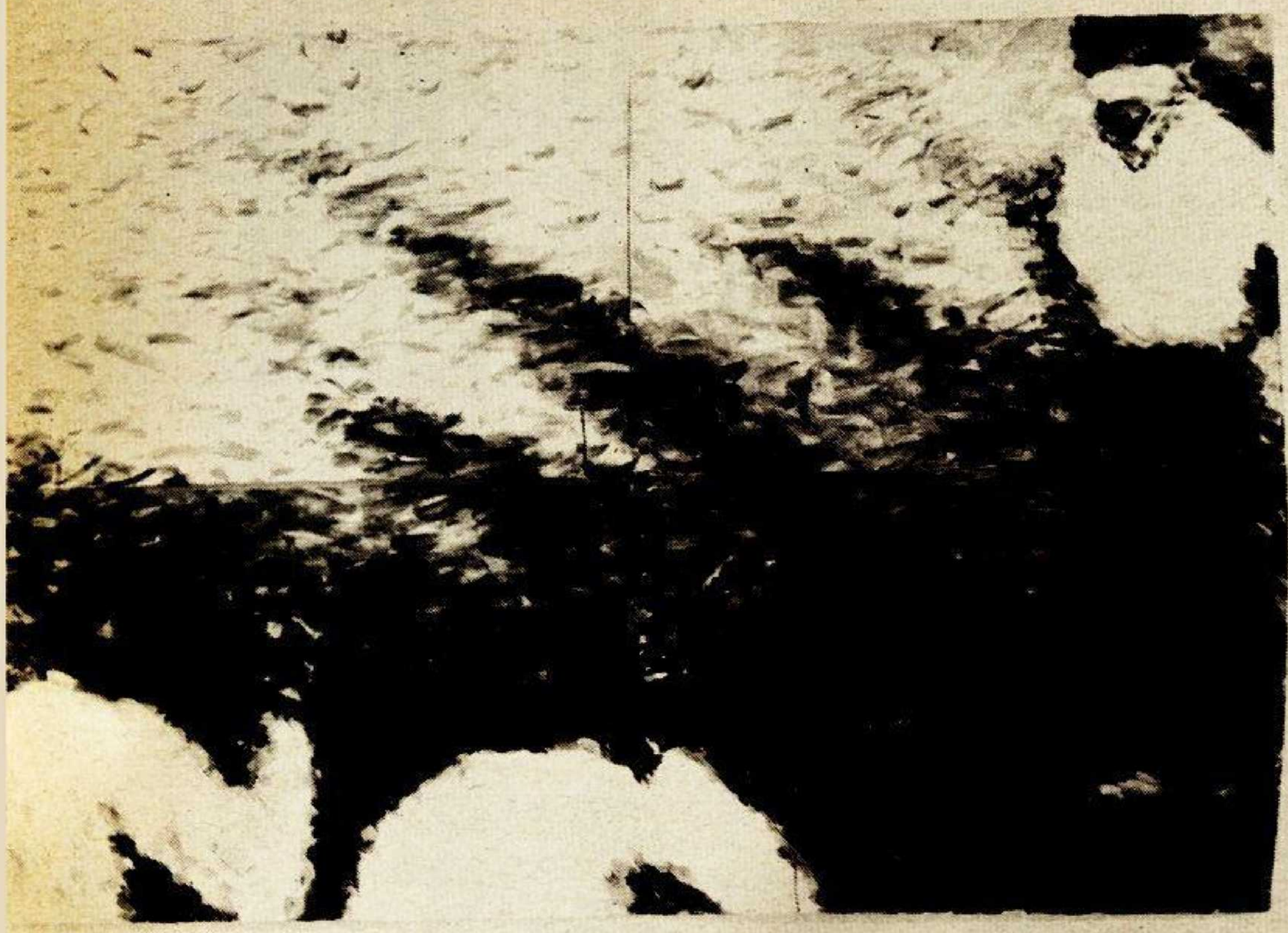
heitsamt Donauwörth, dieses wiederum beschied, Gesundheitsämter seien für Justizvollzugsanstalten nicht zuständig (außer bei gemeiner Gefahr für die Allgemeinheit = Seuchengefahr), R. habe sich an die zuständige Staatsanwaltschaft zu wenden.
Die zuständige Staatsanwaltschaft Nördlingen teilte nun dem Gefangenen mit, weder sein Abhilfeersuchen noch seine Anzeige seien begründet. Eine unterlassene Hilfeleistung läge nicht vor, es sei ja eine Untersuchung erfolgt. Seine Schreiben (Abhilfeersuchen und Anzeige) wurden an die JVA weitergeleitet. Ein Erfolg blieb aus, die Zeit verging, nur die Schmerzen blieben, wurden schlimmer. R. ließ nicht locker. Zuletzt, als er schon mit dem Gedanken spielte, durch eine Flucht Hilfe zu erlangen und auf eine enentuelle Bewährungsentlassung zu verzichten, zeigten die Ärzte Ermüdungserscheinungen. Man machte abermals eine Kontrastmittel-Röntgenuntersuchung und diesmal mit Erfolg: Dr. N. ordnete sofort einen Transport in die JVA Stadelheim an, meinte, jeder weitere Tag bedeute Lebensgefahr, die Verantwortung sei ihm unerträglich. Mittlerweile waren 1 1/2 Jahre vergangen und R. meinte nun, da es kurz vor Weihnachten und kurz vor dem monatlichen Einkaufen war, er wolle erst nach seinem angekündigten und nicht mehr absagbaren Weihnachtsbesuch, Erhalt des Pakets und des Einkaufes nach Stadelheim gehen. Er habe nun so lange simuliert, nun käme es auf ein paar Tage mehr auch nicht mehr an. Daraufhin begann sich der Arzt zu winden und wollte eine schriftliche Bestätigung, daß er keine Verantwortung habe, es bestände echte Lebensgefahr!
In der Krankenabteilung der JVA München-Stadelheim angekommen wurde R. sofort gründlich untersucht. Man nahm Blut und erwog nach den Untersuchungsergebnissen eine Notoperation, kam aber zu dem Schluß, daß die Risiken der Narkose bei einer solchen Operation nicht geringer seien, als die einer Blinddarmoperation. Kopfschüttelnd meinte man, es sei unverständlich, weshalb man in Kaisheim zu keiner zutreffenden Diagnose kam, man hätte doch nur mehrere Blutsenkungen hintereinander vornehmen müssen, um klar zu erkennen, daß hier eine klare chronische Blinddarmentzündung vorläge!
Der operierende Arzt Dr. M. wiederum machte R. den Vorwurf, überaus feige gewesen zu sein, denn er müsse unheimliche Schmerzen unterdrückt haben. Der Wurmfortsatz sei völlig verschlossen und vernarbt gewesen, müsse sehr oft und unter großen Schmerzen in den Blinddarm durchgebrochen sein. Die Vernarbung sei so groß gewesen, daß sich der Wurmfortsatz nicht noch mal in den Darm entleeren hätte können —, er sei knapp vor dem Platzen gewesen.

Die Operation (um mal rein materielle Gesichtspunkte anzusprechen!) dauerte wesentlich länger als üblich, kostete also auch mehr. Dazu erbrachte R. auch 1 1/2 Jahre nur eine wesentlich geringere Arbeitsleistung, was ebenfalls einen Verlust bedeutet. Nicht unerheblich war auch der Aufwand der Behörden, die durch seine begründeten Beschwerden beschäftigt wurden.
Unnötige Kosten zu Lasten jener, in deren Namen man einsperrt, verwahrt, in deren Namen man aber auch Kosten sparen soll, nicht nur schikanieren.
Was wäre geschehen, wenn es gelungen wäre, R. so lange hinzuhalten, bis zu seiner Entlassung?: Operation in einem freien Krankenhaus, also weit höhere Kosten, die die Sozialhilfe, also der Staat, hätte tragen müssen. Dazu noch Sozialhilfe als Lebensunterhalt, weil der Entlassene ja, arbeitsunfähig, von etwas leben muß. Und zu all dem käme noch teurer Verwaltungsaufwand.
All diese unnötigen Kosten, anstatt Gewinn durch einen arbeitsfähigen, aktiven Steuerzahler? Wie rentabel und logisch . . .!
Wäre R. während seiner „langwierigen Behandlung" krepiert, so wären die Kosten auch nicht geringer geblieben, denn in diesem Falle wird eine Autopsie eine behördliche Untersuchung der Todesursache, sowie ein Staatsbegräbnis fällig.
Die humanen Aspekte müssen nicht angesprochen werden. Solche gibts in unserem derzeitigen „humanen" Strafvollzug nicht —, die sind nur Augenwischerei und reizen zum Kotzen.
Abschließend ein Wort an jene, die noch kritiklos glauben und mit ihrer Stimme wählen, was am leuchtendsten malt: Juristen wie Politiker machen einen Unterschied zwischen wissen und zur Kenntnis nehmen! Wissen kann man stillschweigend verdrängen, Kenntnisnahme aber ist jenes unangenehme Wissen, von dem die Öffentlichkeit weiß, daß man es erlangte. Gefangene sind grundsätzlich zweifelhaft, ihre Worte, ihre Klagen und Beschwerden nur Intrigen und Verleumdungen. Stets wird alles von den Verantwortlichen dementiert, mit für die Politiker glaubwürdigen Dementis, denn damit steht Wort gegen Wort, Wissen wird zweifelhaft, man kann sich getrost umdrehen und weiterschlafen. Hatten wir diese Situationen nicht schon einmal? Eine ganze Nation wußte/glaubte nicht, obwohl Millionen aus ihrer Mitte gerissen, vernichtet wurden? Wie viele bangen noch heute vor dem Nachweis, zur Kenntnis genommen zu haben, und waschen nach außen ihre Hände in Unschuld —, mit Knochenseife . . .?
Wie wärs, wenn Ihr dazu beitragen würdet, daß Wissen zur Kenntnisnahme wird, indem Ihr Euren Lokalpolitikern das „Blatt" ins Haus schickt . . .?
Bis zum nächsten „Blatt" ciao

Miko



DIE SCHLÄCHTER



Die Junta der argentinischen Henker mußte nach der Beichte einiger ausgestiegener Polizisten und Offiziere, Folterung und schließliche Elimination der ca. 30.000 Oppositionellen, die einige Jahre als „Vermißte" gegolten hatten, zugeben. Sie wissen bereits, wie sie davonkommen werden, ohne für ihre Taten zu bezahlen.

Mitte April 83 gab Rodolfo Fernandez, Inspektor der Polizei, vor der argentinischen Menschenrechtskommission die direkte Verantwortlichkeit der Militärs für die Vernichtung der politischen Opposition seit 1976, dem Jahr des Putsches, zu.

Seit diesem Zeitpunkt wurden „im Namen der Tradition, der Familie und des Vaterlandes" ca. 30.000 Männer, Frauen und Kinder aus ihren Häusern gezerrt, gefoltert und ermordet.

Politische Oppositionelle oder Personen, die das Regime lieber tot sieht und dann auch ausradiert, ist in Süd- und Mittelamerika nichts Neues.

Die ersten „Experimente" dieser Art wurden mit Erfolg und ohne allzu großes Aufsehen an den Indios von Guatemala, vor fast 20 Jahren durchgeführt. Damals existierten in Mittelamerika vor allem zwei Gruppen von Schlächtern, die zwar nicht offiziell, aber dennoch der Regierung unterstanden: Die Gruppe „Dreifaches A" und die „Weiße Hand". Die eine schlachtete auf dem Land, die andere in den bewohnten Zentren. Die Körper der Opfer waren, wenn sie überhaupt gefunden wurden, bis zur Unkenntlichkeit verstümmelt.

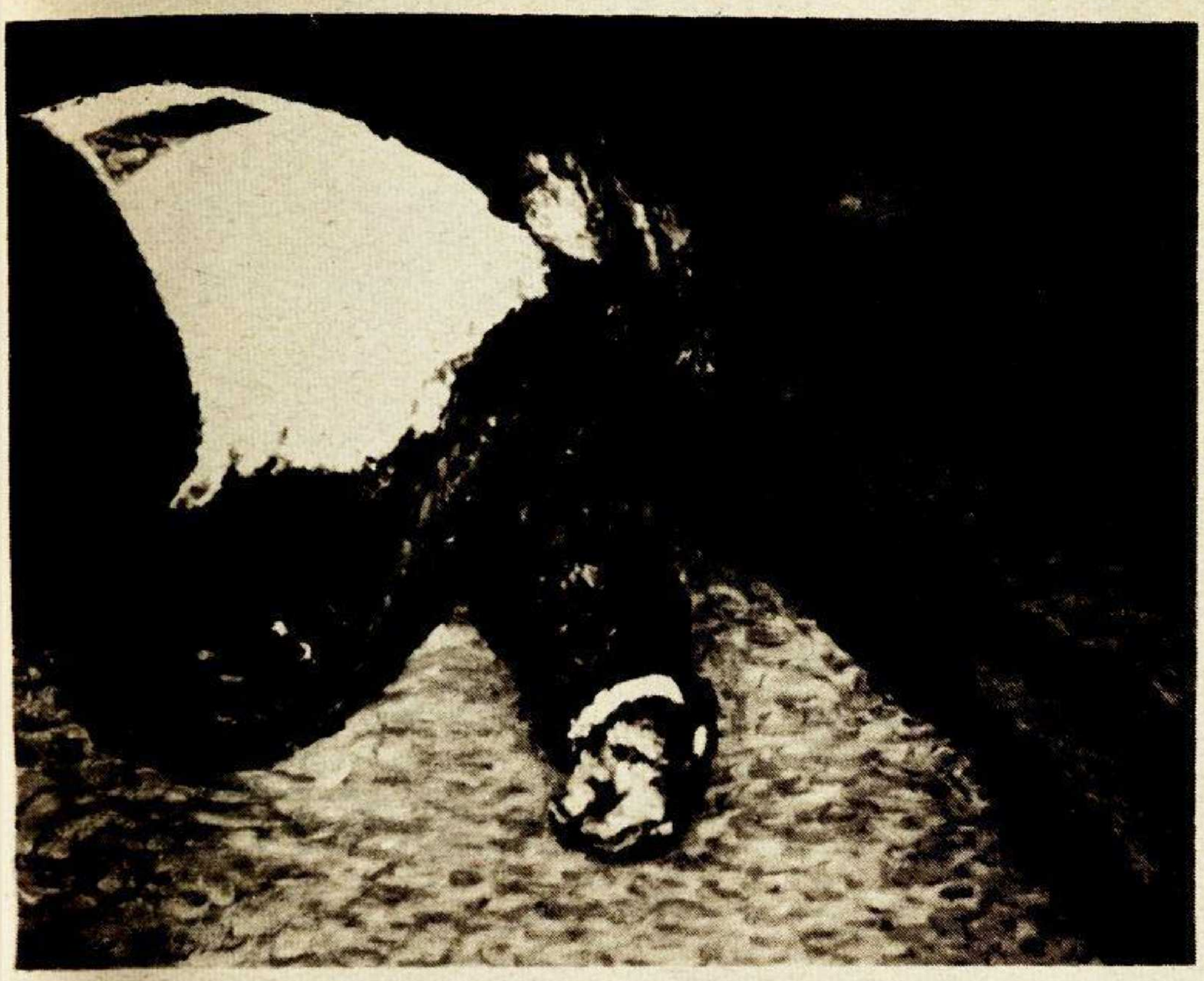
Schnell wurde dem Regime klar, daß es sich auszahlt auf diese Art zu töten, die Verantwortung, die zu übernehmen war und der zu zahlende politische Preis, sind gering. Oder hat schon jemand gehört, daß die BRD ihre Waffenlieferungen (insbesondere Fregatten und Kampfpanzer) an Argentinien einstellen will.

Die perfide „Mode" des Verschwindens breitete sich schnell in ganz Südamerika aus und nur wenige Staaten machten keinen Gebrauch davon. Argentinien war nicht darunter. Hier fing diese Praxis schon geraume Zeit vor der Machtergreifung der faschistischen Militärs an. Schon während Perons Regierungszeit bis zu den letzten Regierungstagen seiner Witwe Isabelita, ließen die „ESQUADRONES DE LA MUERTE" systematisch die linke Opposition verschwinden.

Dann, nach der Machtergreifung der Generäle betraf die Ausrottung nicht mehr nur die Militanten (unter ihnen ihnen die Monteneros und Mitglieder der revolutionären Armee), sondern ohne Unterscheidung auch all die Demokraten und Intellektuellen, die lediglich die Einhaltung der elementarsten Menschenrechte forderten. Ein einfacher Verdacht genügte jetzt, ganze Familien auszurotten.

Das Bekenntnis von Inspektor Fernandez und anderen, die folgten, sind die

VON ARGENTINIEN



ersten offiziellen Mitteilungen, die den Generaälen nicht nur die allgemeine moralische Verantwortung unterstellen. Namen werden genannt. Die „Geschwader des Todes" bildeten Männer des SIDE (Geheimdienst) und der Spezialeinheit der Polizei (LAPOUYOLE). Diese Interventionsgruppen waren nicht nur von den faschistischen Generälen befugt, in einigen Fällen waren die Generäle die Kommandanten der Gruppen. Unter anderen die Aktionsgruppe Nr. 2 (General AGOSTI, Oberbefehlshaber der Luftwaffe), die Gruppe Nr. 3 (Admiral MASSERA, Oberbefahlshaber der Marine). Die Gruppe Nr. 4 unterstand hingegen der Kommandozentrale der Bundespolizei. Die Mechanikerschule der Marine war das am meisten spezialisierte Folterzentrum in ganz Süd-Amerika. Es existierte ein Ehrenvertrag unter allen Höheren Offizieren: Jeder hatte eine Liste von Oppositionellen, die verschwinden mußten. Das geschah um sicherzustellen, daß keiner kneift. Alle im gleichen Boot voll Blut. Die „Subversiven", die das Pech hatten auf einer dieser Listen zu stehen, wurden entführt, gefoltert und früher oder später umgebracht. Viele wurden in riesigen Massengräbern verscharrt, die meisten jedoch mit Flugzeugen abtransportiert und zum Teil noch lebend in den Atlantischen Ozean geworfen.

Als diese Nachrichten in der argentinischen Presse veröffentlicht wurden, provoziert das die Junta zu härteren Gegenmaßnahmen. Die Wochenzeitung QUORUM wird geschlossen und der Direktor JOSE PALOZZI flieht ins Ausland, um nicht auch ein „Vermißter" zu werden. Das Vergehen war ein detailliertes Verzeichnis der Foltermethoden und der Folterknechte der Mechanikerschule der Marine (unter ihnen Kapitän ASTIZ).

Aber inzwischen machen die Namen der Folterknechte nicht nur in den Vierteln von Buenos Aires die Runde. Die Empörung wächst im ganzen Land auch unter den Angehörigen der Armee. So sieht sich die Junta gezwungen, endlich Stellung zu beziehen. Die Erklärung der Generäle am 30. April ist an Zynismus nicht zu übertreffen: All diejenigen, die unter den Begriff „DESPARECIDOS" (Verschwundene) fallen und die weder im Exil noch im Untergrund sind, werden effektiv als tot angesehen. Im Kampf gegen den Terrorismus wurden Fehler begangen, was in jedem Krieg vorkommt. Machen wir kein Drama draus. Nur Gott kann uns verurteilen, nicht die Menschen, umso weniger wenn sie Zivilkleidung tragen."

Die Mütter der „Desparecidos", die seit Jahren unerbittlich Nachrichten ihrer Angehörigen fordern, die jeden Tag auf dem Platz gegenüber des Regierungspalastes aufmarschieren, sie können ihre Hoffnungen begraben.

Wer nun eine harte internationale Verurteilung erwartete, wird nicht nur enttäuscht, sondern fassungslos sein.

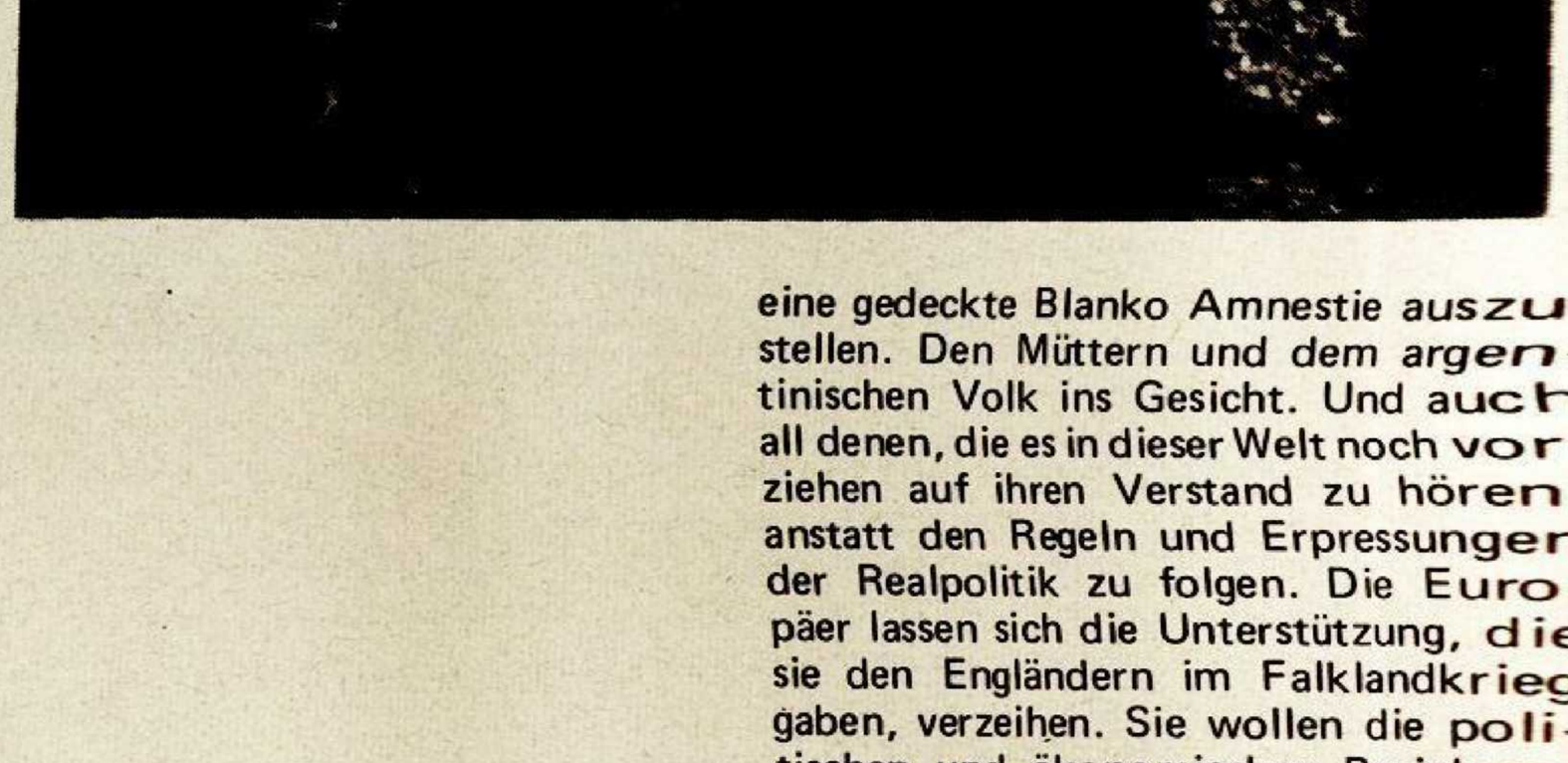
Fernsehen, Radio und Zeitungen haben die Nachrichten ohne Kommentar gebracht, als wenn es sich um einen Verkehrsunfall gehandelt hätte.

Das Europa der „9" verurteilte die Sache lakonisch, Reagans Amerika hat es nicht mal ins Gedächtnis aufgenommen (was für ein Unterschied zur Aufmerksamkeit, die Polen gegenüber gezeigt wurde).

Der Vatikanstaat hat verlauten lassen, daß die Erklärungen der Junta nicht ausreichen (Unglaublich!). Die Politik des Vatikans hatte sich schon während der Papstreise durch Zentralamerika entlarvt. Den Kirchenbann, den er gegen die Kirche des Volkes in Nicaragua (die die Sandinisten unterstützen) ausgesprochen hat, spricht Bände. Nicht allen ist es da entgangen, daß genau nach dieser Reise die Eskalation der Angriffe auf Nicaragua begann, als hätten Yankees und Somozisten auf seinen Segen gewartet.

Der Gipfel ist jedoch, daß der geschriebene Protest des italienischen Präsidenten Bertini mehr Wirbel ausgelöst hat, als das Verhalten der argentinischen Mörder. Bertini geht von der Tatsache aus, daß 286 verschwundene Italiener waren und hat die argentinischen Generäle als Bestien bezeichnet und gefordert, daß sie für ihre Verbrechen verurteilt werden. Sofort wurde er dafür kritisiert, die Regeln der diplomatischen Praxis nicht respektiert zu haben und eine unzulässige Einmischung in die inneren Angelegenheiten Argentiniens begangen zu haben.

Die verbrecherischen Generäle, die nach Kadaver stinken, bereiten sich auf jeden Fall schon darauf vor, sich



eine gedeckte Blanko Amnestie auszustellen. Den Müttern und dem argentinischen Volk ins Gesicht. Und auch all denen, die es in dieser Welt noch vorziehen auf ihren Verstand zu hören, anstatt den Regeln und Erpressungen der Realpolitik zu folgen. Die Europäer lassen sich die Unterstützung, die sie den Engländern im Falklandkrieg gaben, verzeihen. Sie wollen die politischen und ökonomischen Beziehungen zu Südamerika nicht noch mehr aufs Spiel setzen.
Auch die USA haben es nach Falkland wieder nötig, die traditionelle Freundschaft zur argentinischen Diktatur wieder zu vertiefen. Denn die politische Strategie, die argentinischen Faschisten die Rolle des Hilfspolizisten in ihrem Sinne in Zentralamerika übernehmen zu lassen, existiert nach wie vor.

Aber auch die Sowjetunion ist ein guter Kunde der argentinischen Generäle. Von ihnen kauft sie Getreide, daß die USA ihr nicht mehr verkauft. Deutlich wird ihre Sympathie besonders in der Falklandkrieg-Epoche, als die UdSSR der Junta Nachschub und strategische Informationen zukommen ließ.

Im Kräftespiel der Großmächte genießt demnach das mörderische Regime internationale Straflosigkeit.

Die notwendige Bedingung für einen internationalen Prozeß und die daraus sich ergebenden Sanktionen ist nicht Folterer oder Henker zu sein. Kriegsverbrechen und Menschenrechtsverletzungen werden nur verfolgt, wenn das Land, Regime, die Mörderbanden besiegt worden sind wie im Fall des Hitlerfaschismus. Da ließen die Alliier-

ten 1946 in Nürnberg einige Hitzköpfe rollen.

Solange Folter und Tod überall Teil der staatlichen Realpolitk ist, bleibt die Frage nach den DESPARECIDOS eine argentinische Angelegenheit: INSALATA PRIVATA.

Daß den Ermordeten und dem argentinischen Volk Gerechtigkeit widerfährt, die Freiheit eine Chance bekommt, scheitert auch an unserer Gleichgültigkeit. Beruhigt uns etwa das „großzügige" Angebot der argentinischen Generäle, demnächst Wahlen zuzulassen? Die Macht in die Hände der Zivilisten zu legen, wurde nicht umsonst an folgende Bedingung geknüpft: Amnestie für alle Militärs, die verantwortlich sind für den Terror. Auch das Gerücht eines neuen Putsches ist nicht unbegründet: Z.B. haben am 14. April 1983 alle Exponenten argentinischer Parteien außer Haus geschlafen. Die Mütter der Verschollenen sind nach wie vor den Drohungen der Militärs ausgesetzt und vor zwei Wochen ist wieder ein „zu demokratischer Professor verschwunden worden". Zwar sprechen die Generäle davon, die Macht den Parteien zu überlassen, aber die Strategie des Terrors hat ihren Griff nicht gelockert.

Natürlich weiß die Junta, daß ihr Mißwirtschaft zum ökonomischen Desaster führt und die Bevölkerung auf die Straße getrieben hat. Und jetzt gilt es ihre Haut, ihre Stellung zu retten. In dieser Situation, glaube ich, sind Mörder besonders gefährlich: Das Gerücht um einen neuen Putsch ist wohl nicht die einzige Karte, die sie ausspielen werden. Einen neuen Krieg. Krieg gegen Chile um ein faustgroßes Stück Land im äußersten Süden des Kontinents. Die Karte des Krieges zu spielen ist ein Trick, der so alt ist wie die Welt. Sie wird ausgespielt, um die Wut, die Energien der Massen von den Unterdrückern im eigenen Land abzulenken.
Vor einem Jahr funktionierte es bestens: Am 2. April 1982 landeten die argentinischen Truppen auf den Falkland-Inseln. „Los Malvinos son Argentines". Die ökonomische Krise des Landes ist aus den Schlagzeilen. Keine Rede mehr von Desparecideos, Arbeitslosen... Ein Delirium von nationalistischer Dummheit ergreift alle argentinischen Parteien von den Peronisten bis zu den Radikalen bis zu den Kommunisten. Die Linke ergriff Partei gegen den britischen Imperialismus und vergaß dabei, daß die Juntageneräle die argentinische Niederlage zu einem mafiaähnlichen Krieg in ihren eigenen Reihen benutzten, um die Spreu vom Weizen zu trennen, und somit den Haß des Volkes zu kanalisieren. Die „Schuldigen", die die argentinischen Soldaten in einen selbstmörderischen Krieg gegen die Spezialeinheiten ihrer Majestät geschickt hatten, verschwanden von der Bildfläche. Der Terror blieb.

Nicht auszudenken, wie sehr die faschistischen Generäle wohl geehrt worden wären, wenn sie den Krieg gewonnen hätten!

Auf der chilenischen Seite ständen ihnen keine Gurkhas gegenüber wie auf den Malvinen. Die „Meinungsverschiedenheiten" über die Grenze zwischen den beiden Staaten hat eine 100 Jahre alte Wurzel. Chile ging damals siegreich aus einem Krieg gegen Bolivien, Argentinien und Peru hervor, in dem z.B. Bolivien nicht nur den Zutritt zum Meer, sondern auch seine Nitratbergwerke verlor und Argentinien sich von Chile die Grenzziehung diktieren lassen mußte.

Diese Grenzänderungen bekommen erst heute politisches Gewicht. Wo früher Nitrate geborgen wurden, wird heute Kupfer gefördert, ein begehrter und seltener Rohstoff. Und das auf einem Gebiet, das Argentinien beansprucht.

Wenn man außerdem bedenkt, daß Pinochet sich mit einer katastrophalen ökonomischen Situation auseinandersetzen muß, daß die chilenische Poo Opposition immer stärker wird... wäre zumindest ein leichtes Spiel für die argentinischen Militärs einen Grenzkrieg anzuzetteln und zu gewinnen und damit sowohl des Kupfers als auch der innenpolitischen Schwierigkeiten Herr zu werden, dem Volk den Terror vergessen zu machen und ihre Diktatur zu stärken.

Alberto Voodoo

Ölbilder von Gerhard Prokop. Ausstellung „Neue Heimat

JACQUES RIGAUT

»Suizid«

E.L.

Lord Patchogue — eine Legende?

»Wenn sich das Leben langweilt,
ist der Tod sein Zeitvertreib«.
Jacques Prévert
(auch wenn er das völlig anders meinte.)

Jede Epoche kennt einige Menschen, die sie wirklich verkörpert haben. Aber im allgemeinen sind das nicht diejenigen, die sie vor der Nachwelt repräsentiert haben. So findet man den echten Dadaismus viel weniger bei Tristan Tzara, Francis Picabia oder André Breton, sondern viel mehr bei Walter Serner und Jacques Rigaut.

Man hat bis heute so gut wie nichts über diese ebenso außergewöhnliche wie geheimnisvolle Persönlichkeit geschrieben. So könnte dies der Beginn einer Biographie sein; vielleicht jener Biographie gar, die Martin Kay, der Herausgeber der »Schriften« von Jacques Rigaut, als Gegenstand für eine künftige Doktorarbeit vorschlug. Ganz abgesehen davon, daß Lord Patchogue, sollte ihn diese Schande tatsächlich eines Tages ereilen, noch einen Grund mehr gehabt hätte, sich zu wünschen, niemals gelebt zu haben, liegt mir nichts ferner als eine derartige wissenschaftliche Tätigkeit. Einzig mein Interesse an Lord Patchogues Stellung in der noch zu verfassenden Geschichte des Suizids (und man müßte hier in Anbetracht des Gegenstands auf eine Vollständigkeit beharren) könnte als eines wissenschaftlicher Natur bezeichnet werden. Und diese Geschichte könnte uns zweifellos zehnmal mehr über das Leben sagen, als es die Literaturgeschichte jemals vermag.

Aus dem Militärdienst Ende 1919 entlassen, begann Lord Patchogue wie die meisten aus dem Krieg heimgekehrten, jungen »Dichter« die Lokalitäten, Salons und Bars der literarischen Milieus in Paris zu frequentieren. Diesem Milieu gehörten Simone Kahn und ihre jüngere Schwester Janine schon längere Zeit an. Mit anderen jungen und schönen Frauen, wie Colette Clément, Mic Vermeuil, die 1918 Philippe Soupault geheiratet hatte, der Dichterin Lise Deharme, Colette Peignot, deren Schriften nach ihrem Tbc-Tod von ihrem späteren Gefährten Georges Bataille unter dem Namen »Laure« veröffentlicht wurden, und einigen jungen Schauspielerinnen trachtete sie danach, ihre Rolle in den neuen literarischen Bewegungen zu spielen. Und die Rollen, die diese Frauen spielten, waren oft wesentlich weniger marginal, als es uns die Literaturgeschichte weismachen will.

Zu den Ersten, die Lord Patchogue in diesem Milieu kennenlernte, gehörten Pierre Drieu la Rochelle und Jean Cocteau. Nun, wir wissen, daß er immer die seltsamsten und widersprüchlichsten »Freundschaften« miteinander zu verbinden wußte. Seine Beziehungen zu anderen waren von Natur aus seltsam. Er gab sich bezüglich seiner Freundschaften keinerlei Illusionen hin: *Was man am allerschwersten in der Freundschaft findet, das ist der würdige Vertraute.* Denn die meisten sog. Freunde *wollen einen immer nur zum Zeugen machen, aber einen niemals verstehen.*

Arm und mit einem Horror vor jeglicher Arbeit im voraus, begann Lord Patchogue in Paris eine »stürmische, zügellose Existenz« (J. Porel) zu führen, mit einer ungeheuren Lust am Risiko, mit dem Faible für eine moralische Eleganz, die seit Baudelaire den Charakter des Dandys prägt. Und da dieser »zu früh gereifte junge Mann« (M. Sanouillet) »den gleichen Horror vor der Arbeit als auch vor der Armut« hatte, begnügte er sich mit der Tätigkeit eines Privatsekretärs bekannter Schriftsteller, was seinen gesellschaftlichen Ambitionen entgegenkam, die er bereits zu verlieren drohte. Zuerst diente er so Abel Hermant (1862-1950), späteres Mitglied der Académie Francaise, der 1945 wegen Kollaboration mit den Nazis verurteilt wurde.

Während er in »[Revanche] Hoffnung« die allgemeine Explosion des Suizids zu fassen suchte, konkretisierte er in dem Text »Zusammenfassung« am Ende seinen eigenen Versuch. Bleich im Gesicht rief er aus: *Dieser Revolver, mit dem ich mich nicht getötet habe.* Zweifellos war es jener Revolver, den einer seiner Großväter gekauft hatte, wie er uns etwas später in »Ich werde ernst sein ...« versicherte, wo er eine minutiöse Beschreibung dieses Versuches gab. Der alte Revolver versagte, doch was konnte ihm das schon ausmachen?

Wichtig war, daß ich die Entscheidung zu sterben getroffen hatte, nicht daß ich starb.

Seither legte er jede Nacht den Revolver unter sein Kopfkissen. Des Morgens schnitt er alle möglichen Suizidfälle aus den vermischten Nachrichten aus und sammelte sie.

Lord Patchogue verzweifelte nicht am Leben, sondern er bezweifelte die Möglichkeit des Lebens an sich. Er empfand sich nicht als lebendig: *Ich, das schönste Ornament dieses Zimmers, bin so lebendig wie die Lampe und der Sessel.* Das einzige, was das Leben für gültig erklären kann, ist das Vergnügen. Für ihn war es der Prüfstein des Lebens. Er suchte dieses *Vergnügen, aber moralische Unabhängigkeit.* Die Lust am Vergnügen machte ihn schließlich empfänglich für *den Taumel des Suizids.*

Anfang 1924 schien Lord Patchogue das Schicksal ein Glück in die Hände zu spielen, das er eigentlich schon längst verdient hätte. Er lernte in Paris Gladys Barber kennen und verliebte sich in sie, eine äußerst schöne, junge und vor allem sehr reiche Amerikanerin, die zudem gerade im Begriff war, sich von ih-

rem ebenfalls sehr vermögenden Mann scheiden zu lassen. Kurz entschlossen besuchte er zum ersten Mal Amerika, d.h. konkret New York, für einige Monate. Im Sommer kehrte er nach Paris zurück.

Lord Patchogue fühlte sich in der neuen Umgebung um einiges wohler, insofern es ihm gelungen war, sein *französisches Stottern durch ein englisches Lispeln zu ersetzen*. Er war dort ganz *Mann von Welt, perfekter Umgang mit Menschen, da gab es nichts zu lachen*. Gegebenenfalls lebte er auch von 3 Bananen in 4 Tagen, da gab es noch weniger zu lachen. Aber solange in New York mit Prinzessinnen leichter zu schlafen war als mit Huren (und vor allem umsonst), hatte er allen Grund zu bleiben.

Anschließend hielt er sich wieder in Paris auf, wo er in dem Film »Emak Bakia« (was auf baskisch soviel heißt wie »Laßt mich in Ruhe«) mitwirkte, den Man Ray gerade drehte.

Man Ray ließ eine Aktentasche mit einem dutzend weißer Kragen füllen und bat Lord Patchogue, »mit der Tasche wegzugehen, sich ein Taxi zu suchen und zum Atelier zurückgefahren zu kommen«. Dann wurde gefilmt, wie er ausstieg und in das Haus ging. Im Atelier wurde eine Nahaufnahme von seinen Händen gemacht, die die Tasche öffneten, die Kragen herausnahmen, einen nach dem anderen zerrissen und auf den Boden warfen. Später wurde in den Film noch eine Rückwärtskopie der herabfallenden Kragen geschnitten. Schließlich riß sich Lord Patchogue noch die herausschauende Hälfte seines Kragens ab, sodaß man die Krawatte um seinen Hals sehen konnte. Die Sequenz beenden Aufnahmen der zerrissenen Kragen, die durch einen sich drehenden Zerrspiegel gemacht wurden.

Es war Lord Patchogue selbst, der Man Ray auf diese Idee brachte, wie er »so hübsch war, daß er ein Kinostar hätte sein können, wenn er nur gewollt hätte«. Die Erinnerungen Man Rays lassen vermuten, daß diese Sequenz den Erfolg des Films ausmachte.

In Paris begann für ihn ein Kreislauf durch Irrenanstalten und Privatkliniken. Zwischendurch verweilte er in der rue Singer Nr. 36 im 16. Arrondissement. Als erstes hielt er sich in der Klinik La Malmaison auf. Im August wurde er dann in die Irrenanstalt von Saint-Mandé eingeliefert. Er befand sich in einem fürchterlichen Zustand: *Kein Mensch kann sich meine Schwäche vorstellen — alles ist der Tod, alles ist Bedrohung*. Nach sieben bis acht Jahren der Trunksucht und zwei langen Jahren der Drogensucht war er am Ende. Vor dem hatte er immer Angst gehabt. Er schrieb aus Angst. Aus Angst gab er auf seine Gesundheit acht. Und er würde sich aus Angst umbringen.

In den Kliniken erlebte er den Tod. *Der Tod ist das Spektakel, das am allerwenigsten auszuhalten ist*. Doch Lord Patchogue konnte, solange er noch am Leben war, einzig jene berühren, die im Sterben lagen. Er spürte eine ganz und gar ihm eigentümliche Verwandtschaft mit ihnen: *Wir sind einige hundert, die am Rande stehen und warten müssen*.

In der verbleibenden Zeit wartete Lord Patchogue auf die Rückkehr Gladys Barbers. »Er wartete immer auf ein Telegramm aus Amerika. Sie kamen in Massen« (P. Drieu la Rochelle). Um sich die Zeit zu verkürzen, warf er sich wieder ins Pariser Leben, in die altbekannten Bars und in einige neue Salons. Er war kaum von den Drogen entwöhnt, da zog er schon durch die mondänen Wohnungen einiger vermögender Fixer, um sich zur Abwechslung einen Schuß zu verpassen. Dabei war er alles andere als verrückt; selten hatte er ein klareres Bewußtsein: *In der Irrenanstalt, das ist ganz klar, gibt es einen Verrückten, einen einzigen, den Direktor*. Einer, der das schreibt, kann nicht verrückt sein.

Im Oktober brachte man ihn in die kleine Privatklinik »La Vallée aux Loups« nach Châtenay-Malabry im Süden von Paris. Am 5. November ging er in Begleitung seines alten Freundes Jacques Porel aus, ließ sich von diesem aber mitten in der Nacht absetzen, um wer weiß welches Verlangen noch einmal zu befriedigen. Als er am nächsten Morgen in die Klinik zurückkam, sorgte er für eine penible Ordnung auf seinem Zimmer, bevor er sich seinen letzten Schuß versetzte, den er mit Hilfe eines Lineals exakt in die Mitte seines Herzens plazierte. Er hatte so sehr darauf gehofft, *ein großartiger Toter zu sein*. Zumindest hatte er es geschafft, *ein großer Toter* zu werden, *der, als er entschwand, zwei Frauen in Tränen und eine unzählige Menge Streichhölzer zurückließ*. Am 9. November erfolgte die Beerdigung auf dem Friedhof von Montmartre.

Als erste nahmen Breton und seine Anhängerschaft von diesem bemerkenswerten Abgang Notiz. Auf einen Nachruf verzichteten die Surrealisten großzügigerweise. Doch in der letzten Ausgabe der »Révolution Surréaliste«, der Nr. 12, veröffentlichte Breton noch einmal Lord Patchogues Text »Ich werde ernst sein ...«, »um mit ihm gemeinsam zu handeln, wie wir es ihn immer sich wünschen gesehen haben«, wie er in einer kurzen Notiz erklärte. Und das, nachdem sie sich seit Jahren einen Dreck um denjenigen gekümmert hatten, der ihnen ins Gesicht schrie, daß sie doch nur ein paar Poeten seien, daß er aber auf der Seite des Todes stehe. Plötzlich versuchten sie ihn mit dem Postulat eines rein fiktiven gemeinsamen Handelns noch einmal für das Leben zu reklamieren, und für den Genuß, den sie immer, er aber nie, an einer jämmerlichen Existenz fanden. Schließlich »kann man um den Suizid eine Guirlande von Reflexionen spinnen, besonders wenn sie von immer noch sehr lebendigen Individuen stammen« (M. Sanouillet).

Jaques Riqaut, „Suizid", erscheint in der Edition Tiamat.

GmbH T. 272 38 28
wir besorgen jedes lieferbare Buch!
Buchhandlung für Politik
Basis
& Kultur
Antiquariat
alte, neue & verbilligte Bücher
Adalbertstr. 43 · Ecke Barerstr. · 8 Mü 40

GIFT UND GALLE

Ja, ‚Kautschukmann sein – eventuell den Kopf zwischen die Beine stecken oder durch's Faß springen – und spiralig in die Luft schnellen! sieh, ein Buch rempelt dich an,
ein Flohzirkus.....

Jeder hat Zutritt!

Nur näher treten! ... nur näher treten!
Schon beulen sie den Weihrauch ein.
Nervös rutscht das welche Gesäß hin und her!
. . . . . .

Jeder kann es lassen!

Oder es sich besorgen!
Das Buch heißt Gift und Galle und enthält ausgewählte Geschichten von Da-Daisten, Surrealisten und wenn man so will Groteskisten.

Nein, keine DaDa-Texte erwarten den Leser, nichts weiter als Geschichten.

Geschichten von SCHWITTERS, MYONA, KLABUND, SCHNEEBARTH, REIMANN, PANIZZA und anderen.

Thema ist die Abhängigkeit der Menschen von ihren eigenen Schöpfungen, ihrer Wissenschaft, von Technik, Statistik, Handel und Industrie, die ihrer Gesellschaftsordnung wie ein Spinnennetz umgibt.

Die Geschichten haben trotz der siebzig Jahre, die sie auf dem Buckel haben, nicht im geringsten an Aktualität verloren.

GROTESK SIND NICHT DIE GESCHICHTEN, SONDERN DIE ZUSTÄNDE.

Kurt Schwitters

DER HASTEROSE

Der Hasterose ist weiter nichts als der umgekehrte Osterhase, Er entsteht dadurch, daß die Kinder Eier legen, und er frißt sie alle auf. Der Hasterose ist ein außerordentlich gefrässiges Tier. Millionen von Kindern legen zu Hastern Eier, und er frißt sie alle an einem einzigen Hastermorgen auf. Es ist einfach unglaubwürdig und eines gewöhnlichen Osen unwürdig, daß einer allein soviel frißt.

Aber selbst der Hasterose würde sich seinen Magen dabei verderben, wenn ... es ein gewöhnlicher Magen wäre. Aber der Magen eines Hasterosen ist doch weiter nichts als eine große Menge von Schokoladenfabriken, Bäckereien, Konditoreien und Privatbacköfen auf der ganzen Welt verteilt.

Red Resel, oder besser der Leser kapiert natürlich sofort, daß sich dieses Buch bestens zum vorlesen eignet, eine Tätigkeit, die in den schnellebigen achtzigern immer mehr in Vergessenheit gerät, genauso wie das Schreiben von bissigen, entlarvenden Grotesken.

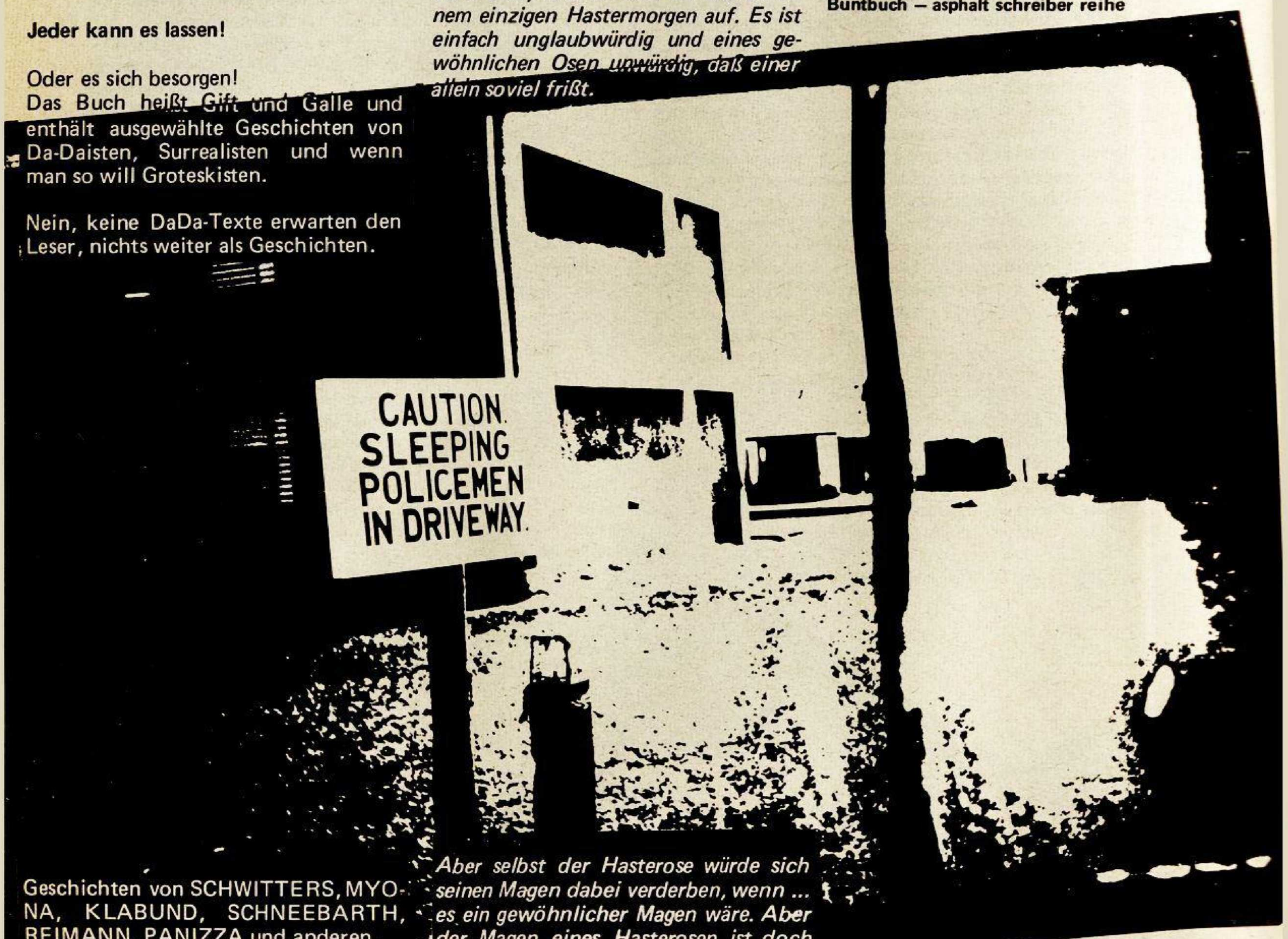
Dabei geben uns diese Grotesken einen wunderbaren Einblick hinter die Kulissen unserer eigenen Gedanken. Sie entführen uns in eine Traumwelt, die nichts anderes ist als die entblößte Realität. Sie nehmen uns das Denken nicht ab, aber sie zeigen, wo „Sinn und Moral" im täglichen Leben verlogen und falsch sind.

... Niemand weiß, ob ihn nicht die Woge trifft, die am anderen Ende der Welt rasende Sturm erzeugt...

„Gift und Galle"
die Meister der Groteske
melden sich wieder
zu Wort.

herb

Buntbuch – asphalt schreiber reihe



OPTIMAL!
Hans-Sachs-Str. 13
8000 München 5
unser Spezialist für NEUE MUSIK!

Neue Heimat

Bernhard Springer

pb: Und das ist noch drin, mit dem Begriff „Neue Heimat", wie du grad gesagt hast von den kritischen Berliner Realisten, wenn da der Besucher in die Ausstellung geht, der erwartet sich dann schon was in Richtung Skandal, gesellschaftliche Mißstände...

wd: ...Betonbauten, die bösen Betonbauten... das bringen wir alles nicht.

pb: ...so einen ganz platten Realismus, wie die Berliner... so, so und so, und so... damit möchte keiner von uns was zu tun haben. Also, ich find das ganz lustig, wenn da jemand bei uns reingeht mit so Schablonen —, ich würd das nämlich genauso. Der Effekt ist bei uns einfach reichhaltiger, da steckt so eine gewisse Ironie drin... Verwirrung...

REALISMUS

Abartiger Realismus oder wilde Romantik oder wat? Mit Realismus setzen sich die Mitglieder der Gruppe „frisch gestrichen" auseinander, die von W. Diller, H. Springer und D. Seidensticker ausging und in der Galerie Werkstatt im Westend beheimatet ist.

Das Programm der Produzentengalerie läßt sich beschreiben als lebendiger und zeitgemäßer Realismus, wobei die Betonung bei lebendig und zeitgemäß liegt. Realismus soll nicht ausschließlich als Stilbezeichnung bzw. als ein formales Stilmittel verstanden werden, sondern als Methode einer künstlerischen Auseinandersetzung mit Realitäten... Ausschlaggebend ist nicht der Grad an Feinheit der Malweise, sondern das Maß an lebendiger Realitätsvermittlung in den Kunstwerken.

Die Galerie WERKSTATT

Es dürfte wohl jedem klar sein, daß wir uns nicht in einer sog. Lauflage befinden (z.B. Maximilianstraße), auch nicht in einem sogenannten Künstlerviertel (z.B. Schwabing?), nein, das ist das Westend — Ausländer, Studenten, alte Leute, Arbeiter, Sanierungsviertel, alles klar?

NEUE HEIMAT

So reicht das Spektrum der ausgestellten Bilder von den entfernt „neuwilden" Farbkolossen eines Detlef Seidensticker und den ähnlich explosiven Visionen des Österreichers Carlo Trinkaus bis hin zum formal und malerisch durchaus noch gewohnten Realismus eines Michael Heyn oder Thomas Weidner. Die übrigen Künstler bewegen sich irgendwo dazwischen und ordnen dabei vor allem die formale Darstellung dem jeweiligen inhaltlichen Aspekt unter, eine offensichtliche Gratwanderung, die aber gerade dadurch ihre Spannung bezieht. Harald O.-Schulz, Bernhard Springer, Gerhard Prokop, Wolfgang L. Diller und Peter Becker demonstrieren jeder für sich Auswege aus der formalen Sackgasse des Realismus, markieren damit einen Standort, der nun nach ca. 2 Jahren kontinuierlicher Auseinandersetzung im Rahmen der Arbeit in der Produzentengalerie „Werkstatt" erreicht wurde.
Die Arbeiten des Göttinger Fotografen Reinhold Frunder und die Videofilme von Michael Heyn präsentieren darüber hinaus zeitgenössische bildnerische Medien.

Radio Aktiv, der Münchner Stadtsender soll für die nötige Übertragung sorgen. Dabei befindet sich der Sender und der Empfänger am gleichen Ort, nämlich in den Räumen der Ausstellung.

Ausstellung „Neue Heimat" mit Peter Becker, Wolfgang Diller, Reinhold Frunder, Michael Heyn, Gerhard Prokop, Detlef Seidensticker, Bernhard Springer, Thomas Weidner, Harald O.-Schulz und Carlo Trinkaus.
Vom 16.6. - 10.7.83 in der Galerie der Künstler (BBK), Maximilianstr. 42, Tel. 22 04 63.

Eine Auswahl von Bildern kann man auch weiter vorne in unserem werten Blatt bewundern.

Eine Seite aus PLASTIC INDIANER, eine Zeitung der Galerie Werkstatt.

DIE KUNST DER AUSSTELLUNG im Juni :

Bis 30. Juni: Marie Marchs in der Galerie Bartsch & Chanian, Galeriestr. 2, Tel. 22 57 67

Bis 26. Juni: Prag in München — Künstlerwerkstätten, Lothringerstr. 13. Mit musikalischen Beiträgen.

Bis 26. Juni: Herbert Rometsch — Der Maid scheint sprachlos — Städt. Galerie im Lenbachhaus, Luisenstr. 33, 8 München 2, Di - So 10.00 - 18.00

Bis 17. Juni: Das Original — Jockel Heenes und Barbara Hammann, in der Städt. Galerie im Lenbachhaus.

Bis 31. Juni: Zeitvergleich und Grafik aus der DDR, Städt. Galerie im Lenbachhaus, Luisenstr. 33, Di - So 10 - 18 Uhr

- bis 29. Juli: Ölbilder, Grafiken und Holzschnitzerein von Josef Lingen, Tita Meydecker, Konrad Dördelmann in der Galerie 79, Herzogstr. 79, Di-Fr 13-18 Uhr, Sa 10 - 13 Uhr

Ohja, mein armer Rennfahrer! Der Elefant ist zwar noch lang nicht am End, aber immerhin doch schon so lang fertig, daß sie's, um den Geist nicht aufzugeben, nicht mehr ausgehalten haben und nunmehr bei Fleischfliege und fortlaufender Damenwahl zum Pfuipfui der Allgemeinheit einen neuen Opus delicti zum wahrlich Besten geben: handeln tut sich's um eine Schallplatte, heißen tut sie PFUI PFUI, und sein tut sie von SIGURD KÄMPFT.
Zur langsamen Erinnerung in der gar so schnellen Zeit: Erding steht immer noch, der Flughafen noch nicht, und the band keeps playing on, während Fuchs und Has sich donauvor- und rückwärts ebenso gute Nacht sagen wie ohuauf- und -abwärts, es aber allemal noch besser ist, ein Brett vorm Kopf als Beton im Hirn zu haben....

SIGURD KÄMPFT

pfui pfui

de inbrunst is gewaltig

Der Titel PFUI PFUI mit dem mittlerweile schon berühmten Bild vom kolossalen Kotzfleck vor der frischen Weißwurst paßt. Paßt, und losgehn tut's mit "o yeah", wo's auch prompt gleich heißt "i hoit ma d'nosn zua und steck mein kopf in wind, fois oana kimmt ... mei wunsch nach frischa luft is scho vui z'kleinlich, ja scho fast peinlich."
Überhaupt hat es so seine Geschichte mit dieser Schallplatte. Da fährt ein Rennfahrer auf dem Erdinger Rundkurs um Erding herum und kommt nicht ins Schleudern, weil er auf dem Erdinger Rundkurs so schnell um Erding herumfährt, sondern weil e er immer nur daran denken muß, daß der oder die andere am End gar noch aussteigen könnt. Und wie der selbige Rennfahrer dann freilich selber aussteigt, vielleicht auch einfach abspringt merkt er, daß aus seinem Hosentürl ein Nylonschnürl hängt, was ihm nicht nur sehr peinlich ist, sondern auch sehr traurig, weil ihm so etwas immer passiert, wenn er besonders traurig ist. Einmal zum Beispiel ist er aus einem Traum aufgewacht, weil eine Maschine

wo bleibtn s'gelati
bei dera sauhitz
da campari ist einfach z'warm
da konnst ja koa chance ham
bei de frauen
wenn da service nix is

so ganz dumpf geschlagen hat. Da haben die Ingenieure gerade zum Bauen angefangen. Der Kirchenchor hat dazu ganz frisch drauf los gesungen, und die Stimmung war sehr famos, und der Kapo hat so inbrünstig fürs Vaterland gebetet, daß unser Rennfahrer schnell schnell aufs Dach hat fliehen müssen – zusammen mit einer

Fleischfliege, die dort oben ganz rot geworden ist, wie sie von der Liebe erzählt hat. Aber war doch sehr schön, weil sie nämlich die Sterne geschmeckt haben, die zwei, und weil ein Flugzeug sein Pipi gemacht hat. Es war nur saudumm, daß von unten herauf eine Pizza gestunken hat und gerade unter der Laterne einer erzählt hat, daß das Wetter ja wirklich Kasse war und sich alle ganz toll amüsiert haben, weil sie dauernd was ganz, ganz Neues ausprobiert hätten. Ja, da ist dem Rennfahrer

i mecht ma gern in kopf neischaugn
wer konn sich des heit no traun

7 dürre spaghetti
auf hoasse pfeadln
pretschn mit heissa voraus
dahinta formiert se
mehr aus vasehen
de belegschaft vom Möbelhaus Kraus
7 dicke
a g'schenk aus venedig
lassen die zukunft erstrahlen
de leidenden künstler
machan des schlußlicht
da letzte der lasst grod aoan fahrn

die Brille angelaufen, und er wollte seinen Geist nicht aufgeben, weshalb er sich halt doch wieder in sein Rennauto gesetzt hat, um für die Gerechtigkeit zu kämpfen: Über Moosinning ist er

mei Kopf knickt um
i bin so traurig de ganze zeit
i richtn auf
und entschuldig mi bei de leid
si grinsn deppad
und zoang auf mei hosendirl
mei is des peinlich
ausm schlitz hängt a nylonschnirl
ui ui
wo kimmt des schnirl bloß her
pfui pfui
des is da darm von am millionär

direkt in die Hauptstadt hineingefahren und hat denen da oben endlich das gesagt, was er ihnen eigentlich schon lange hat sagen wollen, nämlich "servus, Herr Ministerpräsident, ihr seids ja die Letzten".

PFUI PFUI geht ins Hirn, aber auch woanders hin. Wenn es vor ganz langer Zeit den Krautrock gegeben hat und die New Wave vor nicht so langer Zeit aus dem Krautrock eine ganze deutsche Welle gemacht hat, dann kann man zur Musik auf dieser Schallplatte vielleicht "Kraudn Wave" sagen. Nicht unschön, manchmal sehr häßlich und über weite Strecken atemberaubend spannend kann man sich dabei auch totlachen. Oder anders gesagt: "o yeah" als melodiösester aller Hits dieser Saison ist geradewegs das Gegenteil von "Servus Herr Ministerpräsident", weil da, wie sich's für einen anständigen Schluß gehört, die Noten gänzlich entgleisen. Dazwischen feine Mhm-Zagga's und wuchtiger Maschinal-Rock neben zarten, geblasenen Duudldüduuh's, während - so schräg wie möglich auch ein Gruß an vielleicht Lili Marleen Platz hat und ein inbrünstiges Gebet kurz vor dem Amen derartig lossausen möcht, daß nur noch eine allerlielichste Melodei selbiges zu verhindern mag. Ja, und manchmal spielen die SIGURD

und da kirchenchor singt frisch drauflos
de inbrunst is gewaltig de stimmung is vamoos
i wach auf aus am traum
a maschin schlagt dumpf
sie fangan o zum baun

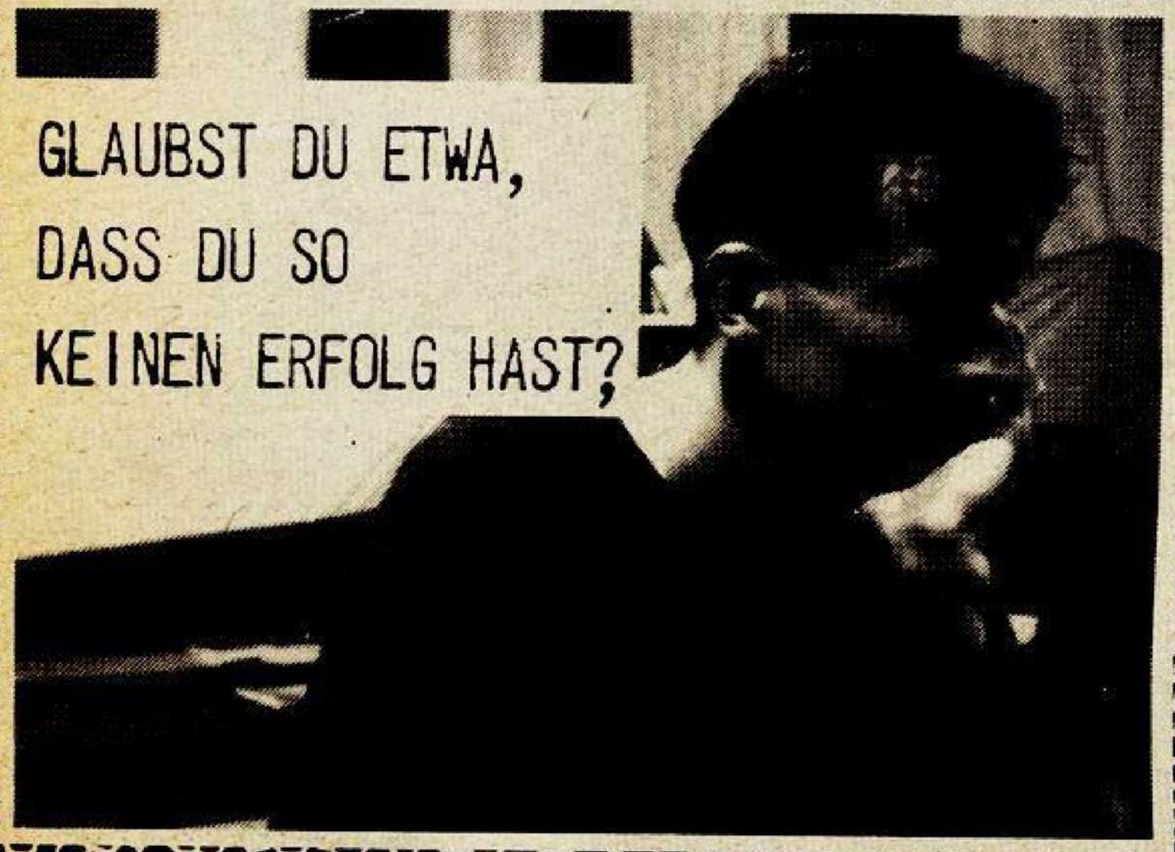
KÄMPFT nicht nur ihre Töne, sondern spielen auch mit ihnen . . . was sich dann doch bittschön ein jeder selber anhören möcht.
PFUI PFUI steht also da, Widerspruch ist zwecklos und Anhören fast ausnahmslos rundum ein Genuß.

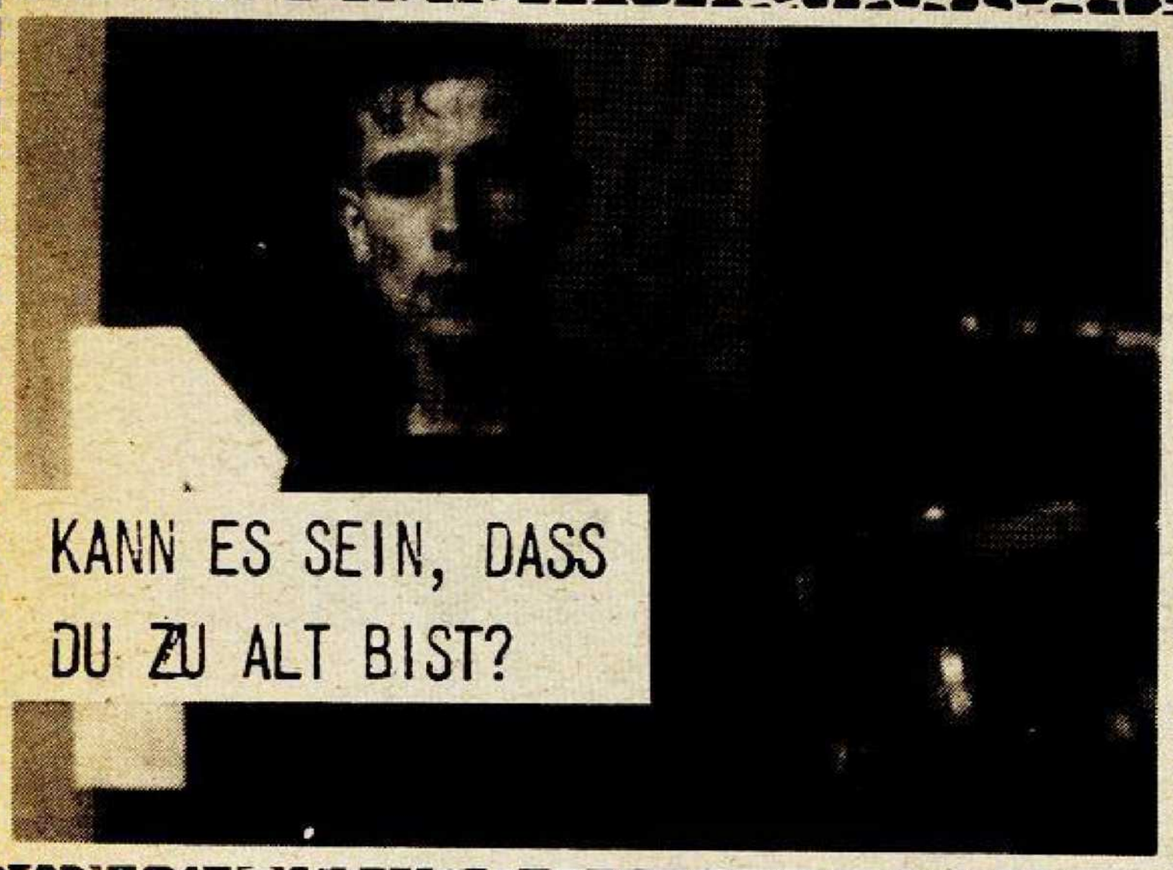
Werner

Erscheinen bei Trikont und erhältlich zum Normalpreis alsbaldigst in allen einschlägigen Etablissements.

AUF DER SUCHE NACH DER VIERTEN DIMENSION

SEX APPEAL





4D Die deutsche Popmusik auf der Suche nach der vierten Dimension

Stell dir diese merkwürdig gespenstigen Szenen aus den Hollywood-Krimis vor, kennst du noch „Sprung aus den Wolken" oder „Abenteuer unter Wasser" oder „Kobra übernehmen Sie", wann hast du zuletzt Donald Duck oder Lucky Luke gelesen? Kein Tag ohne Spielfilm im Fernsehen und wer mit offenen Augen durch die Stadt geht, weiß sehr wohl, wo gut Kirschen essen ist. Als erste Generation sind wir mit massiver Medienberieselung aufgewachsen; Musik begleitet uns den ganzen Tag, Unmengen von Plakatwänden halten uns über neue Produkte/Stile/Trends auf dem Laufenden, von den Druckmedien ganz zu schweigen. Es gibt diese Scheinwelt der Medien, und sie beeinflußt uns.

Es gibt nichts grundlegend Neues mehr, meinen Leute, die im künstlerischen Bereich arbeiten. Alles, was an kulturellen Neigungen gefeiert wird, sei vielmehr eine neue Zusammenstellung von bereits Vorhandenem, unser kulturelles Erbe als riesige Materialsammlung – es darf aus dem Vollen geschöpft werden, und genau das macht die Frankfurter Gruppe 4D.

Vor zwei Jahren entstanden, beschäftigte sie sich mit verschiedenen künstlerischen Projekten, bevor sie einen Schwerpunkt im Bereich Musik setzte. 2 Cassetten wurden produziert. Und da die Resonanz durchweg positiv war, eine goldene (!) Flexi-Disc. Es folgte eine 25-cm-Mini-Single in tausender Auflage, mit aufwendigem Cover und hervorragender Musik, unabhängig produziert und unabhängig vertrieben. Inzwischen sind sie bei Virgin Deutschland gelandet, eine LP ist für den Herbst angekündigt. Alle 4D-Produkte sind weit über dem Durchschnitt. Sie sind keine interessante Disco-Gruppe sondern ein künstlerisches Konzept, das man durch die Technik, die einem heutzutage zur Verfügung steht, relativ kommerziell aufbereiten kann. Es gibt die Musik, es wird mit Video, Zeichentrick und Xerox gearbeitet. Und die Zeitschrift INSTANT, großformatig auf DIN-A-3, wenig Worte, viele Bilder: Es ist die gleiche Denke dahinter. INSTANT ist dasselbe wie 4-D, nur auf visuellem Gebiet", meint Franz Aumüller, seines Zeichens Mitherausgeber von INSTANT und Mitmusiker bei 4 D und einer der unmusikalischsten Menschen, die er selbst kennt.

Erstaunlich bei allen 4-D-Aktivitäten ist das hohe Maß an Qualität und Anspruch. Professionalität wird groß geschrieben, eine Seltenheit hierzulande.

Ähnlich dem Gedanken einer „Mothership Connection, wie er sich in schwarzen, amerikanischen Musikerkreisen findet, sind die „Wunderwerke" das Mutterschiff für die Suche nach der vierten Dimension. Instrumente für die Suche sind ein Musikverlag und ein Tonstudio, außerdem diverse Synthesizer, die Guitarette (ein altes Hohner Instrument, das einen eigenen Artikel wert wäre), Kameras, Kopierer, Videoanlagen. *„Wenn du heute mit den Medien arbeitest, kannst du dich nicht mehr hinsetzen und nur Bilder malen, das ist spätestens seit Walt Disney vorbei. Da mußt du schon weiter denken. Genau wie du als Musiker nicht nur Klavier spielen kannst, sondern auch von Studiotechnik ne gewisse Ahnung haben mußt. Die Zukunft sehe ich in der Kombination von allem, halt Musik und Film und quasi als Abfallprodukt Zeitung und Poster und solche Sachen zu machen. Ich finde das wichtig und das macht auch Spaß, aber das kann nicht das Ziel sein, das ist nur eine Begleitgeschichte."* Als Begleitgeschichte zur 4-D-LP wird eine Sondernummer der INSTANT erscheinen, aus der nebenstehender Comic stammt.

„Die Wunderwerke sind ein perfektionistisches Konzept, ich habe die Wunderwerke an sich gemacht als Reaktion auf die Plattenindustrie. Was die da machen ist haarsträubend, an sich verarschen die die Leute, die da zu 'ner Firma gehen und furchtbar stolz sind, das ihre Platte veröffentlicht wird." Dann müßte die Promotion einsetzen und den Kreislauf von Verkauf und Nachfrage in Bewegung setzen. Meist passiert das nicht, und Franz Aumüller hat das als Texter, Produzent und Covergestalter bei verschiedenen Firmen erlebt. Aber auch unabhängige Vertriebe wie Boots oder RipOff konnten keine glückliche Zusammenarbeit gewährleisten. Jetzt wird möglichst viel selbst gemacht und die Apparate der Industrie genutzt. *„Ich gebe der Industrie eine Chance, und wenn wir Erfolg haben, könnten wir gar nicht entsprechend handeln. Ich habe keine Lust, mir da vier Leute zu beschäftigen, die sich nur um Vertrieb und alles mögliche kümmern"*, was sehr realistisch gedacht ist. Virgin hat bislang die Single „Sex Appeal/Fauve Moderne" veröffentlicht, die Resonanz ist im Inland begrenzt, in Frankreich und Holland sehr viel größer.

Promotion is better than no motion

Die Musik hat Funk, Biss und Calypso, Elemente des Art Rock, witzige deutsche Texte und den nötigen Drive. *„Der Gedanke hinter 4-D ist eigentlich der Detektiv-Film. Ich würde gerne eine Fernseh-Serie machen, wo Claude (der Sänger) der vierten Dimension hinterherjagt, wo ständig unglaubliche Sachen passieren, aber nie eine Handlung oder gar eine Lösung erkennbar ist, das ist dann einfach Aktion."* Oder: *„Wir schöpfen immer nur Sachen, die es schon gibt."* Praktisch hört sich das dann so an, daß die Musik läuft und es tauchen Sounds auf, die nicht hineingehören, aber passen und stimmig sind, es klingt sehr vielfältig, mit Blickrichtung Weltmusik. Die Musik arbeitet, es läuft ein Film ab, gutes Tempo, gute Gefühle.

„Ich mache mit den Wunderwerken Sachen, die ich selbst gern hätte, das ist der Maßstab dabei. Wir finden es nicht fair, den Leuten irgendeinen Mist anzudrehen."
Wenn mehr so denken würden...

Kontakt: Wunderwerke, Poststraße 24, 6480 Wächtersbach. Nebenstehender Foto-Comic wird im Herbst in einer Sondernummer der Zeitschrift INSTANT erscheinen.

Film

GRENZENLOS

Ein Film von Josef Rödl, BRD 1983, mit Therese Affolter, Siegfried Zimmerschied, Antonia Rödl, Richard Wittl, Ursula Strätz, u.v.a.

Selten in letzter Zeit bin ich, vom äußersten hellen Licht des Tages geblendet, so ins magische Dunkel des Kinos, ja daß es mir überhaupt als solches erschien, hineingezogen worden wie von Josef Rödls Spielfilm "Grenzenlos". Und das gleich von Anfang an.

Eine scheinbar idyllische Landschaft, hügeliges Grün nur unterbrochen von einer schwarzen Vogelscheuche. Und dann sieht man auf einmal rechts im Bild, den farbigen Zug einer Prozession sich einen Weg entlangschlängeln, hört die Gebete. Und weit von ihr entfernt, links im Bild, sieht man auf einmal eine weibliche Gestalt auf die Vogelscheuche zuhasten, gefolgt von einer geifernden Alten. Und näher kommend hört man, was die Alte flüsternd, unheilvoll sagt: "Und er wird zermalmen alle die, die gehurt haben." Und plötzlich schaut man in das angstvolle Gesicht der so Verfolgten und man fragt sich, was ist mit ihr, daß sie so außerhalb von allem ist, solch einem Fluch ausgesetzt. Griechische Sagen beginnen oft auch so. Mit schicksalhaften Prophezeiungen, denen niemand entrinnen kann, so sehr er sich auch müht. Doch dieser von der Alten ausgesprochene Fluch war ein christlicher, und so hat man paradoxerweise noch Hoffnung.

Agnes wohnt in einem Dorf nahe der tschechoslowakischen Grenze. Sie ist die Tochter einer Bäuerin und sie selbst möchte auch Bäuerin sein, auf dem Land bleiben. Doch sie paßt nicht in die Gemeinschaft des Dorfes. Sie soll Adi heiraten, den Sohn des Nachbarn, alles scheint geregelt, die wirtschaftlichen und finanziellen Nutzen eingeschlossen, doch Agnes will nicht, verweigert sich immer wieder, ohne zu sagen warum. Statt Adi zu Willen zu sein, sieht man sie immer öfter mit dem kaum halbwüchsigen Sohn der verwitweten Rosa zusammen. Oft stehen die beiden einfach nur beisammen, er streichelt sie zärtlich und sie läßt es sich gefallen, fast so als würde es sie irgendwie beruhigen. Ins Dorf jedoch bringt ihr Verhalten böses Blut, sie wird immer mehr von allen geschnitten. Besonders hetzt Rosa gegen sie. Die Lage spitzt sich zu, als der Junge in einem Feuer, das Adis Scheune vernichtet, umkommt, als er versucht, zu helfen, das Vieh zu retten. Man gibt Agnes die Schuld an seinem Tod. Niemand hat je danach gefragt, warum sie so scheu ist und zugleich widerborstig auf ihrem Willen besteht. Man kann es sich einfach nicht erklären, warum sie Adi, den sie damit dem Gespött des Dorfes preisgibt, zurückweist, sich von einem Kind lieben läßt. Nur eine, die es gut mit ihr meint, fragt sie einmal: "Agnes,

warum hast du solche Angst vor den Männern?" Für die anderen Dorfbewohner ist sie allein durch ihr als absonderlich erscheinendes Verhalten als Außenseiterin, die man jederzeit "Hure" nennen kann, abgestempelt. Doch was Agnes einen Fluchtversuch in die Stadt machen läßt, sind nicht die gehässigen Bemerkungen ihrer Mitbewohner, sie scheint vor ihrer Vergangenheit zu kapitulieren.

Rödls Film ist ein Film über Grenzen, Begrenzungen, innere wie äußere, Grenzüberschreitungen. In das Dorf, in dem Agnes lebt, kommt man nur durch einen düsteren, meterdicken, steinernen Torbogen, der rechts und links gleich in Häuser übergeht, hinein oder hinaus. Da geht so einfach nichts hindurch, weder in die eine, noch in die andere Richtung. Und mit den Herzen der Menschen scheint es ebenso zu sein. Es ist ein Film über enge Grenzen, die dörfliche Gemeinschaft setzen kann mit einer in ihr fest verankerten kirchlichen Moral, bzw. Scheinmoral. Es ist ein Film darüber, wie man dort leben kann und wie es einem unmöglich sein kann, dort zu leben. Und Rödls Stärke ist, daß er beides zugleich zeigt.

Möglich macht es Agnes, im Dorf zu bleiben, im Gegensatz zur Stadt, wo nicht einmal eine Schlafstatt, ohne entsprechende Gegenleistung zu haben ist, eine ganz tiefe Art von Solidarität, einer, die ohne viele Worte auskommt, einer wie sie zwischen ihr, ihrer Mutter und auch ihrer Freundin Hanna besteht. Obwohl ihre Mutter sie nicht versteht, nicht weiß, was in ihr vorgeht, nimmt sie sie doch immer in Schutz und noch wichtiger, zwingt sie zu nichts, was sie nicht will. Und da ist Hanna, die mit solcher Offenheit auf Agnes reagiert, daß auch die sich ein wenig öffnen kann. Gerade der gegenüber, die in die Stadt geht. Vielleicht ist gerade dieser Schnittpunkt ein Berührungspunkt zwischen Stadt und Land. Die beiden könen gemeinsam träumen.

Und gerade Adi, der, den sie mit ihrer Weigerung, ihn zu heiraten schon fast der Lächerlichkeit preisgegeben hat, die Mutmaßungen darüber, ob er's bei Frauen überhaupt bringt, reißen im Dorf nicht mehr ab, läßt sich doch nie dazu hinreißen, seiner Entäuschung durch böse Worte über sie freien Lauf zu lassen. Und so ist dieser Film auch zu einer ergreifenden Liebesgeschichte geworden. Denn Agnes spürt die Festigkeit seiner Zuneigung und das läßt sie Vertrauen fassen. Ihm allein vertraut sie an, was sie für Schuld auf sich geladen hat. Einen Mann, der versuchte, sie zu vergewaltigen, hat sie von der Scheune, wo die Tat geschah, in die Tiefe gestoßen. 15 Jahre ist das her. Sie fühlt sich seitdem, von Alpträumen geplagt, innerlich so tot wie der, den sie getötet hat. Wie es den beiden gelingt, diese Verkrustungen aufzubrechen, Verwundungen zu schließen, zueinander zu finden, das ist auch eine Parabel auf die Kraft von Träumen und darauf, was zwischen Mann und Frau doch noch möglich sein kann. "Da sind nur Träume, die die Hoffnung tragen", sagt Agnes einmal. Und erst, als sie im Traum, statt des Toten, sich mit Adi auf dem Dorfplatz tanzen sieht, entdeckt sie ihre verschüttete Zuneigung. Träume helfen doch wirklich. Sie sei "grenzenlos narrisch", wird Agnes einmal an den Kopf geworfen, das meinte derjenige abwertend, aber andererseits kann man damit auch Agnes und Adis Kraft, zu wollen und zu träumen, meinen. "Zu zweit sein, gemeinsam sein, gleich sein. Das ist doch Glück, Adi, oder?"
(Im ABC)

Marcella

DERZEIT IM ELDORADO

EIN FASSBINDER-FILM

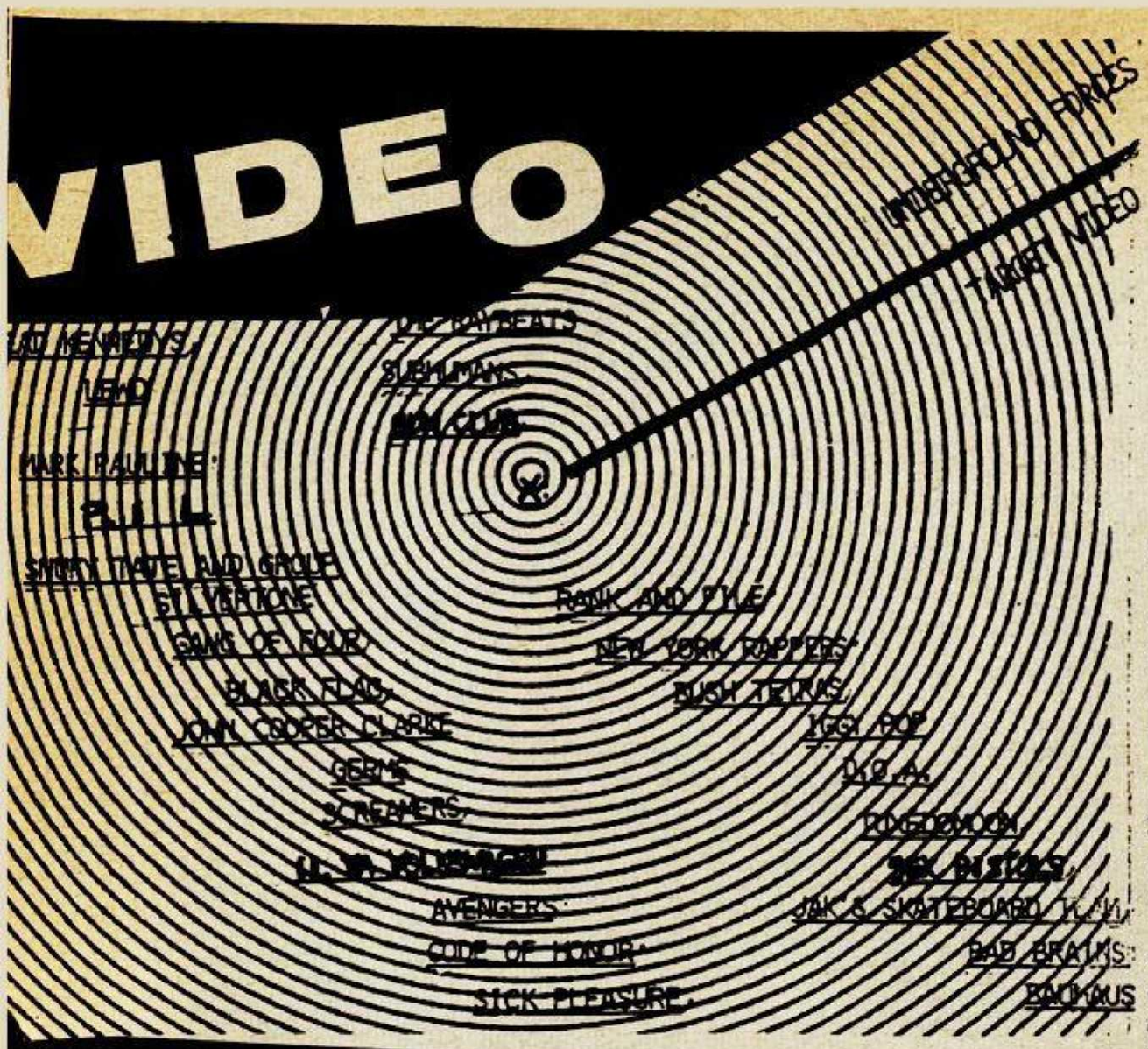
BOLWIESER

NACH DEM ROMAN VON OSKAR MARIA GRAF

mit ELISABETH TRISSENAAR, KURT RAAB
BERNHARD HELFRICH, UDO KIER, VOLKER SPENGLER
ARMIN MEIER, KARL-HEINZ von HASSEL u.a.
Kamera MICHAEL BALLHAUS Musik PEER RABEN
Ton MILAN BOR Produktionsleitung HENRY SOKAL
Produzent HERBERT KNOPP Eine Produktion der Bavaria Atelier GmbH

FILMVERLAG DER AUTOREN

JETZT IM FANTASIA



Die TARGET VIDEO Leute aus San Francisco arbeiten mit den Bands zusammen, sei es zu Hause (Frisco/L.A.), wie mit Tuxedomoon / Flipper / Black Flag / Gun Club etc. oder bei Festivals / Live acts / Performances (London / N.Y. / Hamburg), z. B. mit Cramps / John Cooper Clarke / Dead Kennedys / usw. Ihre UNDERGROUND FORCES sind im jährlichen Rhythmus erschienen. Es sind jeweils 2stündige Shows. Das Besondere daran: John Reiss, einer der 3 Target Leute, präsentiert die UNDERGROUND FORCES in einer zur Zeit einmaligen Weise: Mit einer speziellen Kanone projiziert er das Ganze auf ca. 3 x 4 Meter Spezialschirm, der Sound läuft über eine PA. Man erfährt nicht nur etwas über Live-Acts, Interviews, harte Hintergrundszenen und Storys von der Straße bis zu diversen Kliniken lassen das Ganze zu einer eindrucksvollen Dokumentation werden, die die Natur eines Liveauftrittes haben. UNDERGROUND FORCES ist eine Kampfansage an herkömmliche Music-Videos a la Pop Stop ebenso wie langweilige Filme über Underground oder Punk-Szene.
Vollständige Liste bei: „OPTIMAL", Hans-Sachs-Str. 11.

Chapter II SAMSTAG, 18. Juni
Chapter III SONNTAG, 19. Juni
Chapter IV MONTAG, 20. Juni – voraussichtlich – im MAXIM, Landshuter Alle, jeweils 20 Uhr, Einlaß 19 Uhr.

THEATER um FRITZ ZORN

Dort wo sich die Leute "ungeniert auf die Hosentürl und in die Ausschnitte schauen" traun, da konnte - man nach einer Stunde anstehen - womöglich vom Stehplatz aus, dem Theater der Stadt Heidelberg bei der Aufführung des Stückes "Mars" zusehen.
Nachdem man 20 Minuten vergeblich auf Dialoge gewartet hat, wird einem klar, was mit "choreographischem Theater" wohl gemeint ist. Johann Kresnik, der Regisseur, versuchte einen umfangreichen Prosatext voll bedrückender Substanz in eine Mischung aus streng inszeniertem Happeningtheater und Ballett zu übersetzen. Wer, wie ich, im allgemeinen Ballettbanause ist, aber von dem Buch des mysteriösen reichen Zürichers, der sich das Pseudonym "Fritz Zorn" - in Wirklichkeit "Angst" - gegeben hat, fasziniert war, durfte neugierig bleiben. Denjenigen Zuschauern aber, die das Buch nicht gelesen hatten, hätte man fairerweise das Eintrittsgeld zurückerstatten müssen. Die, nämlich liefen Gefahr, bei noch soviel Beflissenheit und bei allem kritisch-intelligentem "G'schau", das man bei elitärem Theater aufzusetzen pflegt, mit ihren Deutungen in ein vollkommen falsches Fahrwasser zu geraten. Da wird dann zum Beispiel bei besonders gelungenen artistischen Kunststücken in einer Weise Szenenapplaus gegeben, daß man sich nicht wundern würde jemanden Zugabe plärren zu hören. Der Berichterstatter der Abendzeitung gar, verwechselte die Geschichte des bedauernswerten Menschen, dem angesichts des Todes erst vor Augen steht, daß er nie wirklich gelebt hat, mit der "Geschichte einer Befreiung (!) vom Zwang der alles beherrshenden, alles einschnürenden Umwelt".
Ein Stück also, das für sich selbst nicht stehen kann. Da hilft weder die schauspielerische und tänzerische Perfektion des Hauptdarstellers Wladyslaw Bobrowski noch die aufwühlende Musik von Walter Haupt, die die Atmosphäre der einzelnen Szenen verdeutlicht. Da helfen auch nicht überzeugende und gut verständliche Szenen wie "Konsilium": Ein Stab schwarzgekleideter Mediziner kuriert unter den ängstlichen Blicken des Patienten das, krebskranke schwarze Piano mit Schnüren, Steinen und Tesakrepp und geht dann achselzuckend ab. Es entsteht der Verdacht, daß hier der Titel eines bekannten Buches, eines Bestsellers, als Köder ausgelegt wurde, um choreographische und artistische Bestleistungen im Rahmen eines ohnehin modischen psychologischen Theaters an das zahlende Publikum zu bringen.
Das Buch selbst – mit den schwarzen Raben vornedrauf und dem Vorwort von Adolf Muschg – war ein großer Verkaufserfolg. Da erzählt jemand in beklemmend kühler Sprache die Geschichte seines kurzen Lebens. Zorn beschreibt sein Aufwachsen im keimfreien Milieu der Schweizer Bourgoisie. Das Elternhaus, das ihm das Heucheln lehrt, seine Schul- und Studienzeit, die ihn zum angepassten Heucheln lehrt, seine Schul- und Studienzeit, die ihn zum angepaßten Bürger macht. Er, der Erfolgreiche, hat nie im Leben Freunde gehabt, nie gebumst, nie geliebt, nie gelebt. Als sich seine psychische Misere zur lebensbedrohenden Krebserkrankung verdichtet, hat er keine Chance mehr, sein versäumtes Leben aufzuholen, doch er nutzt die ihm verbliebene Zeit. Zorn/Angst beginnt zu ahnen, wie ein echter Mensch sich fühlen kann. "seit es mir so schlecht geht, ist es mir noch nie so gut gegangen." (Fritz Zorn, Mars). Er hinterläßt seinen Mitmenschen ein wütendes Buch, mit dem er gegen eine Gesellschaft protestiert, die die Leute, die sie normiert, zu lebenden Leichen macht.
Der Roman wurde viel gelesen und belebte die Diskussionen über die Psychosomatik des Krebs. Viele entdeckten einen kleinen Fritz Zorn in sich.
Bald nach Erscheinen des Buches und dem Tode Zorns wollte die steinreiche Mutter des Autors gegen dessen testamentarischen Beschluß, den Erlös aus dem Verkauf des Buches "AI" zukommen zu lassen, gerichtlich Klage führen.
Es hieß ein Fernsehspiel sei in Arbeit ("Das Leben des Fritz Zorn") und ein Kinofilm solle gedreht werden. Eine Leiche kann sich nicht wehren, wenn sie gefleddert wird. Zu dieser Zeit sind vielleicht auch Johann Kresnik und sein Ensemble auf die Idee mit dem choreographischen Theaterstück "Mars" gekommen.

Falls die Kulturschickeria auch nächstes Jahr soviel Theater um sich selbst macht, soll das Festival boykottiert werden. **PeKa**

ALBERTO'S VOODOO VOODOO VOODOO

Meine Einstellung zur Gesundheit ist für mich nicht etwas, was durch Lebensumstände weggenommen und nur durch den Eingriff des Arztes (des Experten) wiedergegeben werden kann. Ich glaube, daß jeder Mensch das Recht hat, gesund zu sein und zu bleiben. Diese Einstellung bewundere ich an der orientalischen Medizin, die wirklich vorbeugt. In den Legenden werden uns die Ärzte von damals als Verantwortliche für die Gesundheit einer ganzen Gemeinschaft beschrieben, die nicht mehr bezahlt wurden, sobald Krankheitsfälle auftraten; die Heilung ging dann vollständig auf Kosten des Arztes. Die Tatsache, daß diese Informationen aus Legenden stammen, darf nicht bedeuten, daß wir den Wahrheitsgehalt anzweifeln. Hundertprozentig sicher ist, daß es damals fünf Typen von Ärzten gab. Der ranghöchste war der Weise; ihm folgten in dieser Reihenfolge: der Diät-Arzt, der Chirurg, der Allgemeinarzt und der Tierarzt. Der Weise lehrte die Harmonie zwischen dem Menschen und seiner natürlichen Umgebung. Der Diät-Arzt war der Stützpfeiler der vorbeugenden Medizin. Der Chirurg kümmerte sich um innere und äußere Verletzungen. Der Allgemeinarzt bediente sich der Akupunktur, des Moxa, der Massage und der Kräuter, um spezifische Krankheiten zu heilen.

Man kann leicht feststellen, daß diese Wertordnung heute total umgekrempelt ist. Die aktuelle Medizin ist nicht nach den Bedürfnissen der Kranken (noch viel weniger der Gesunden), sondern nach denen der Ärzte ausgerichtet. Diese legen Wert auf ihre Monopolstellung als Experten und bilden dadurch eine Macht- und Kontrollstruktur innerhalb der Gesellschaft.

Nur diese Annahme erklärt die Arroganz, mit der wir unseres Rechts beraubt werden, unsere Gesundheit selbst in die Hand zu nehmen, und nur so kann man sich erklären, weshalb wir über eine ganze Reihe technischer, diätetischer, medizinischer und nicht-medizinischer Errungenschaften im Dunkeln gelassen werden, die genauso wichtig sind (vor allem in vorbeugender Hinsicht), um einer Verbesserung der Lebensqualität zu erreichen.

Für die Ärzteschaft gibt es nur Kranke oder Gesunde. Sie kümmern sich jedenfalls immer und ausschließlich um die Kranken und scheren sich einen Dreck um vorbeugende Medizin. Für die Ärzte ist außerdem Tatsache, daß alle Kranken Ignoranten sind, die keinesfalls das Recht haben, den sie behandelnden Arzt zu kritisieren oder zu bewerten. Und daß sie ja nicht versuchen, sich selbst zu heilen, indem sie quacksalberische Methoden „alternativer Ärzte" anwenden! Summa summarum wird von vorneherein im Verhältnis zwischen Arzt und Krankem einseitiges Vertrauen und

Respekt erwartet, natürlich vom Patienten gegenüber seinem Experten. Meiner Ansicht nach ist es schwierig, einer Person zu vertrauen, die vorgibt eine Krankheit zu kennen und zu heilen und nicht mich; die meistens den Eindruck vermittelt, dir nicht viel Zeit widmen zu können; die Informationen und Erklärungen über ihre Arbeit nur selten herausrückt und die sich im besten Falle ernsthaft mit einem deiner Organe, aber nur diesem, beschäftigt. Ich glaube nicht an ein Begreifen und Heilen einer Krankheit, ohne den gesamten Körper und die Ausseneinflüsse miteinzubeziehen.

Das „Sich-selbst-Heilen" erscheint natürlich wie eine Ketzerei auf den Arzt, der sich normalerweise für den einzigen hält der die Macht hat, zu heilen. (Das glauben leider auch die Patienten.) Diese Macht ist aber keine göttliche Gabe, sondern vom Staat verliehen, welcher sie in einer Art und Weise unterrichtet, über die man mal reden sollte! Ich beziehe mich hier nicht auf das Studium der Medizin als solches, sondern auf die Geisteshaltung, mit welcher dieses Fach gelehrt wird und auf die daraus resultierende Praxis der zukünftigen Ärzte.

Deshalb werden die Fähigkeiten sich selbst zu heilen — niemand kennt die Situation, in der sich eine Krankheit entwickelt hat, besser als der Kranke selbst — in der westlichen Medizin, die nur sich selbst als glaubhaft und ernst anerkennt, in jeder möglichen Form behindert oder ganz unterdrückt.

Versteht man allerdings unter sichselbstheilen nur die Möglichkeit, sich die Medikamente, die einem normalerweise der Arzt gibt, selbst zu verschreiben, liegt man völlig falsch. Man muß das Recht, sich mit Hilfe von anderen medizinischen Mitteln zu heilen, lautstark beanspruchen. Diese sind, wenn auch einfach und natürlich, mindestens genau so wirksam und ernst zu nehmen. Der Geist, mit welchem die westliche Medizin sich selbst als einzig Wahre darstellt und jegliche andere medizinische Ausdrucksform und Technik ablehnt, ist ein geradezu despotischer. Therapeuten anderer Kulturen und Schulen sind als „Hexer" und „Scharlatane" verschrien, obwohl die westliche Medizin exotische Therapien (Akupunktur, Makrobiotik) auf sich zurechtgeschnitten, anwendet, falls sie das große Geschäft riecht. (Diese Aneignung geschieht natürlich nur, wenn keine Gefahr für die Kontinuität der Macht des Arztes besteht).

Übrigens sind solche Verhaltensweisen nichts Neues in unserer Kultur. Es genügt, an die Verfolgungen, Torturen und Raubzüge zu erinnern, denen Nichtgläubige im Namen der christlichen Religion, der einzig Wahren, ausgesetzt waren. Der Glaube war der miese Vorwand, um andere

Kulturen und Bevölkerungen zu vernichten und um ganze Kontinente, wie z.B. Nord- und Südamerika, auszubeuten.

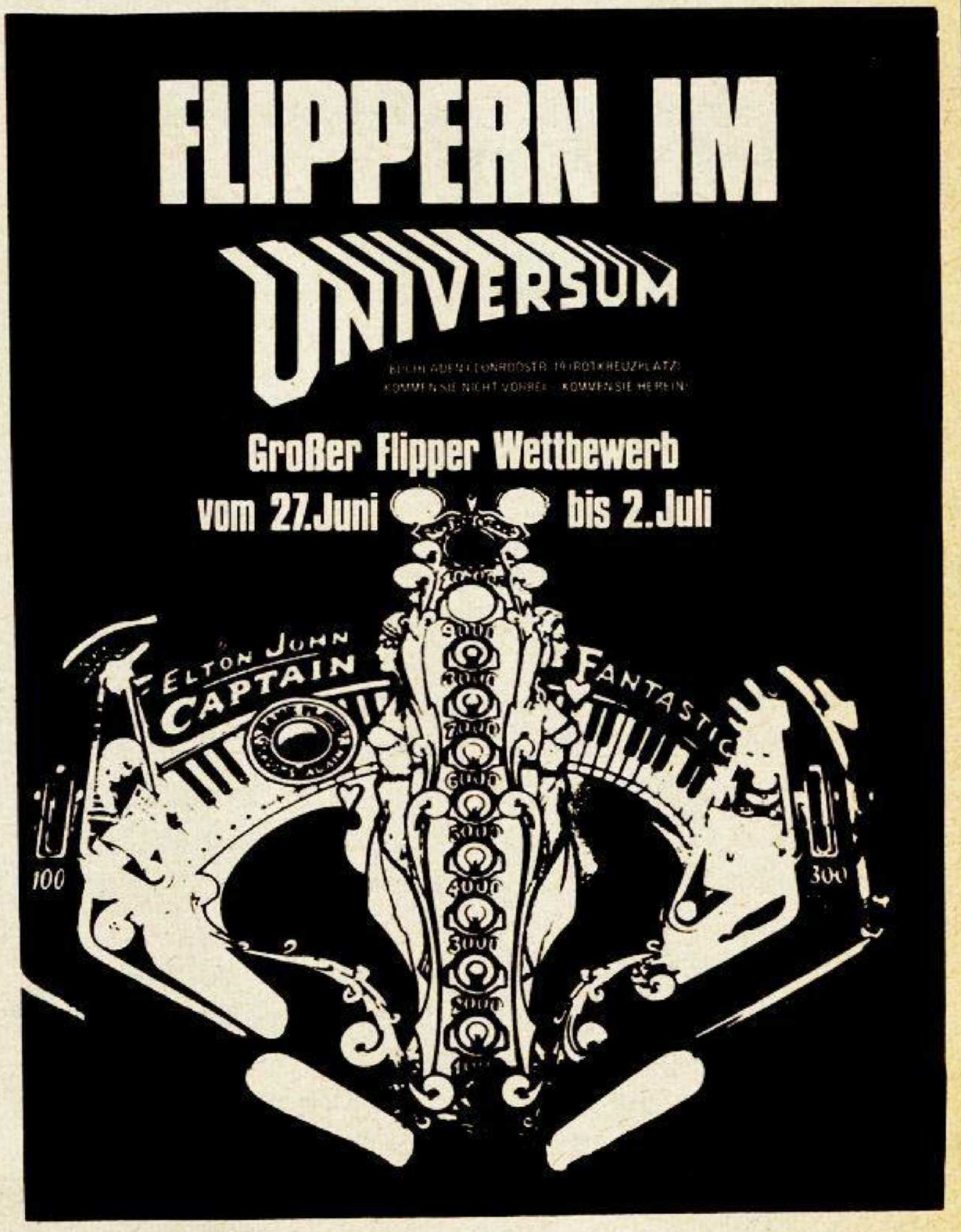
Unser medizinisches System glaubt sich immer und auf jeden Fall auf der Seite des Rechts, akzeptiert keine Ratschläge oder Erneuerungen, die nicht seinem Inneren entspringen und lehnt antike Philosophien und medizinische Therapien mit der Begründung ab, sie seien primitiv oder hexerisch, obwohl diese tausende von Jahren funktioniert haben. Wenngleich sie sich einige Dinge wie Akupunktur einverleibt, betrachtet sie dennoch deren logische Basis als Müll. Grundlage der Akupunktur, wie auch aller anderen Therapien der orientalischen Medizin, ist die „Theorie der 5 Elemente". Es ist also eine Frechheit, sich eine Einzeltherapie, die einem zufällig gerade paßt, herauszupicken und die anderen abzulehnen, obwohl sie alle ein und derselben Grundidee entspringen.

Ich will damit nicht sagen, daß es keine Scharlatane oder Pfuscher gibt. Es gibt sie, genauso wie es in unserer Gesellschaft Diebe und Mörder gibt. Aber da wir (zumindest bis jetzt) nicht alle Andersdenkenden ausrotten, nur weil sie in der Phantasie eines Otto-Normalverbrauchers potentielle Diebe und Mörder sind, können wir auch nicht sagen, daß jeder nichtwestliche Arzt ein Halsabschneider Pfuscharsch ist.

Das bedeutet nicht, daß man sich unbedingt an einen „alternativen Arzt" wenden soll, denn damit würde man schon wieder seine Gesundheit einem „Experten" anvertrauen. Wir müssen unseren Körper wieder selbst in die Hand nehmen, und lernen, die verschiedenen Bedürfnisse zu unterscheiden, woran man sogar Spaß finden kann. Im Blatt auch über spezifische Krankheiten zu schreiben, ist vielleicht nur ein Trick, um Aufmerksamkeit zu ergattern. Ich glaube, daß auch dies dazu beiträgt, das eigene Körperbewußtsein zu wecken, das vorhanden ist, aber schläft.

Ich hoffe, daß sich über dieses Körperbewußtsein auch ein anderes Bewußtsein entwickelt, und daß aus einer a n d e r e n Vorstellung von Medizin auch eine „andere" Sicht des Lebens wächst und eine Idee wie diese Welt sein müßte . . . .

Alberto Voodoo



Vorbeugen/Nachbohren

Leider weilte ich am 27.5. nicht in meiner Residents und verpaßte so durch meine absents den vielgelobten Auftritt der oben erwähnten amerikanischen Kultband. Wer wie ich in den letzten beiden Wochen nur das Schröder/Scherben Konzert im Zirkus Krone erlebt hat, hatte das Nachschauen. Ton Steine Scherben zweifellos die bessere Hälfte des Abends konnte trotz ihres genialen Sängers diesmal auch nicht überzeugen. Und die Jungs von der Schröder Roadshow glauben, daß man um kommerziell erfolgreich zu sein, einfach immer nur dasselbe spielen muß.
Der Eisi Gulp hat sehr artistisch gezeigt, daß sogar Witze ungenießbaren Schimmel ansetzen können.

Und worüber soll ich jetzt lachen, wenn Daisy Darling ihre einzigartigen Vorführungen in den Norden verlegt? Hiermit mein Bedauern und viel Glück und alles . . Ansonsten bestätigt die Vorschau, was wir eh schon längt wußten: Die Afrikaner kommen! Beweisen wollen dies am 17.6. live im Bluespunkt (große Party) zehn junge Giesinger Choo's, die sich vorher echten Negerschweiß spritzen lassen.
Du bist so gut zu mir lieber FJS, auf deinen Wunsch kommt James Blood Ulmuckel ins Domicil (27.6. - 29.6.) und ich freu mich drauf, auch wenn Meister Eder nicht am Schlagzeug sitzt.

Paul Breitner spielt nicht mehr Fußball und die Bundesligasaison ist auch schon wieder beendet, also bleibt uns wieder mehr Zeit zum Blattlesen. Und das Blatt hat einen Grund zum Feiern! 250 Einsätze ohne Verletzungspause! Auch wenn schon mancher Punkt leichtsinnig verschenkt wurde, scheint die Abstiegsgefahr gebannt und die Meisterschaft ist greifbar nahe. Gefeiert wird voraussichtlich am 25.6. mit Musik und noch viel mehr. Genaueres wird erst kurz vorher bekannt gegeben, um den zu erwartenden Zulauf etwas einzudämmen.
Vorherzusehen ist außerdem, daß bei dem schönen Wetter keiner Lust hat, irgendwelche Tagebücher zu schreiben und zu finden. Also wie sollen da die Journalisten noch Witze erfinden? Wir empfehlen einen Besuch im Werkstattkino es laufen ab 17. Otto Mühl Filme.

Fritz Walter

EDIPO RE

von Pier Paolo Pasolini, Italien/Marokko 1967, mit Franco Gitti, Silvana Mangano, Carmelo Bene u.v.a.
Die Geschichte des unglücklichen Königs Ödipus von Pasolini verfilmt. Jenem König, der auf der Flucht vor dem ihm prophezeiten Schicksal genau diesem begegnet, ohne auch nur das Geringste davon zu ahnen. So begeht er einen Vatermord und heiratet seine Mutter und kann, als er die Wahrheit erkennt, nicht mehr ertragen die Wahrheit zu sehen, zu kennen. Eine Figur, die Pasolini fasziniert haben muß. Die Geschichte des Königs ist eingerahmt von einem Prolog und einem Epilog. Im Prolog eine Kindheitserinnerung aus den dreißiger Jahren in Norditalien. Ein Vater ist eifersüchtig auf seinen kleinen Sohn, er fürchtet, daß er ihm das Liebste nimmt, seine Ehefrau. Im Epilog irrt ein Blinder Flöte spielend durch die Straßen von Bologna. Als er such zum Sterben niederlegt, ist seine letzte Frage und Antwort zugleich: "Ist von Anfang an die Zukunft beschlossen? Da wo das Leben angefangen hat, da wird es auch enden."
Im Arena und Isabella um 21.00 Uhr

Frauenthater, ein Kurs für Frauen am 18./19. Juni. Info: Edith, 34 30 98.

DAUERPROGRAMM VOM 10.6. - 16.6.

Kino

CINEMA
17.30 Rambo
18.00 Mash
20.30 Tootsie

EUROPA
15.00 17.30 20.00 22.30
Who's afraid of Virginia Woolf?

FILMMUSEUM
Robert Mitchum:
18.00 Macao
21.00 The Lusty Men

LUPE II
18.15 Die Ferien des M. Hulot
20.30 Zabriskie Point
22.30 Manche mögen's heiß

MAXHOF
18.00 20.00 Die verrücktesten 90 Minuten nach Christi Geburt

MAXIM
19.30 Iwans Kindheit
21.30 Serkalo - Der Spiegel

NEUES REX
16.00 18.15 20.30 The Verdict - Die Wahrheit und nichts als die Wahrheit

STUDIO SOLLN
20.15 Danton

THEATINER
17.00 Rocco und seine Brüder
20.30 Orchesterprobe
22.30 Im tödlichen Kreis

WERKSTATTKINO
20.30 D.O.A.
22.30 Scarlet Street

ABC
15.30 18.00 20.30 Grenzenlos

ARENA
19.00 Das Gespenst
21.00 Edipo Re
23.00 Die Schwarzfahrer

ELDORADO
13.00 15.30 18.00 20.30
Ein Jahr in der Hölle

FANTASIA
13.30 16.00 18.30 21.00
Bollwieser

FILMCASINO
15.30 18.15 21.00 Danton

ISABELLA
19.00 Die Schwarzfahrer
21.00 Edipo Re
23.00 Tote tragen keine Karos

LEOPOLD I
13.00 15.30 18.00 20.30
Das Rollover-Komplott

LEOPOLD II
13.30 16.00 18.30 21.00 Monty Python's wunderbare Welt der Schwerkraft

MUSEUM I
16.15 19.30 Sa/So auch 13.00
Von Mao zu Mozart
14.30 17.45 21.00 Pink Floyd: The Wall
22.45 Marx Brothers: Das große Rennen

MUSEUM II
15.30 20.00 Sa/So auch 13.45
The Rocky Horror Picture Show
17.30 22.00 Uhrwerk Orange

MUSEUM III
16.30 20.15 Sa/So auch 13.00
Doktor Schiwago

NEUES ARRI
15.30 18.00 20.30 Diva
23.00 Blade Runner

ODYSSEE
13.00 15.30 18.00 20.30
Monty Python's wunderbare Welt der Schwerkraft

ROTTMANN 15
18.30 20.30 Wenn die Gondeln Trauer tragen
23.00 In der weißen Stadt

TÜRKENDOLCH
17.00 21.00 Das Gespenst
19.00 23.00 Cafe Malaria

Theater

HINTERHOFTHEATER
21.00 Jockel Tschiersch: "Russe rettet Wende"

MODERNES THEATER
20.30 "Mit fünfzig entdeckt sie das Meer" v. Denise Chalem

OFF OFF
20.30 "Warten auf Godot" v. Beckett

THEATER K
20.30 "Das Opfer Helena" v. Hildesheimer

THEATER RECHTS DER ISAR
20.00 "Die Physiker" v. Dürrenmatt

THEATER 44
20.30 gr. Haus: "Die schmutzigen Hände" v. Sartre
kl. Haus: "Die Zimmerschlacht" v. Walser

THEATER BEI HEPPEL & ETTLICH
20.300 KEKK-Kabarett

STUDIOTHEATER
20.30 "In der Strafkolonie" v. Kafka

THEATER DER JUGEND
19.00 "1705 - Das blutige Ende eines Volksaufstands"

ALABAMAHALLE
20.00 Butch-Ensemble Ariadne: "Zarathoustra"

DREHLEIER
20.30 Variete Spectaculum

KÜNSTLERTHEATER
20.30 Gruppe ETA: "Fehlleistung?"

PICCOLA BAVARIA
20.30 Der Raub der Sabinerinnen

Musik

DOMICILE
Machito & his Salsa Big Band

VIELHARMONIE
21.00 Breakfast Band (Funk aus GB)

LIEDERBÜHNE RONINSON
21.00 H. G. Köhler (Kreisler Lieder), Andy Clark, Duo Knallobst, Paul Cowland

EINKEHR
22.00 Mike Schneider Band

RIGAN
21.00 Ballhaus Quintett

UNTERFAHRT
21.00 Jazzanova - feat. Karin Kopp (voc)

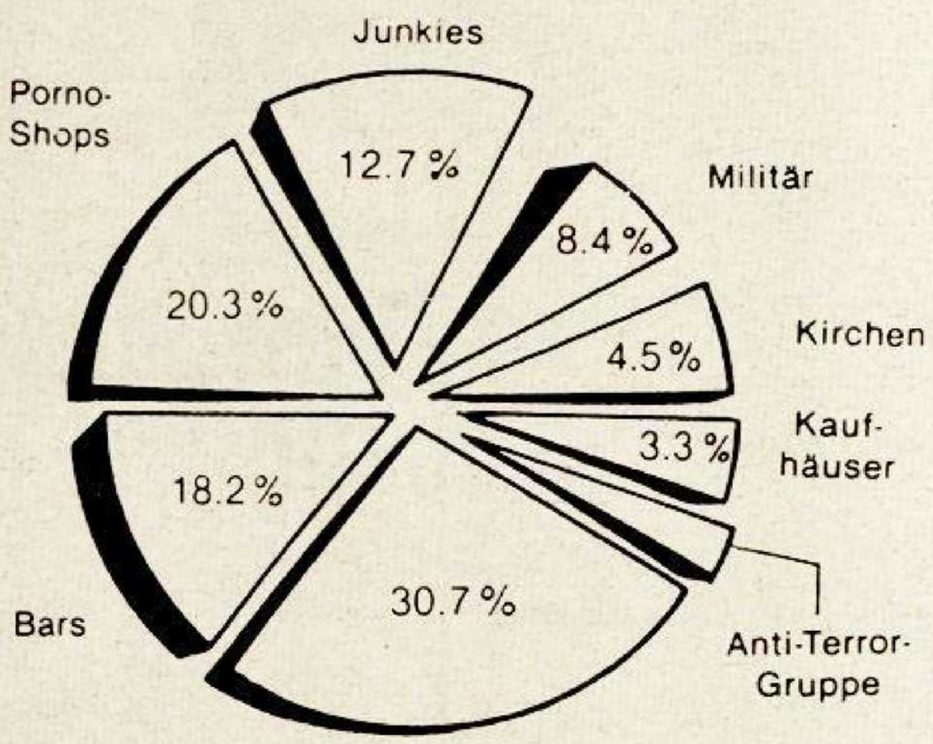
ARENA
1. Allgemeine Verunsicherung — Musikkabarett

AMERIKAHAUS
20.00 Doppelkonzert mit Shankar - Solo Violin, Don Cherry/Ed Blackwell - Pocket Trumpet, Flutes, Voice/Drums

SHANKAR/DON CHERRY/ED BLACKWELL
heute, 10. Juni, 20.00 Uhr im Amerikahaus

In einem Doppelkonzert sind heute im Amerikahaus der indische Geiger SHANKAR und das Duo DON CHERRY/ED BLACKWELL (Pocket Trumpet, Flutes, Doussn' Gouni, Voice, Drums) zu hören.

**Laß dich nicht durch den Namen täuschen . . .
Stumpfstadt ist ein echt scharfer Ort.**



Es könnte gut deine Stadt sein.

10 Fr

Radio

B I
21.00 Die schöne Seite des Krieges

B II
18.05 Zündfunk-Club
22.08 Das Flüstern der Welt vor der Auflösung
22.55 Das Jazz-Konzert

B III
23.08 B-3 spezial

TV

ARD
16.20 Jona und der Wal
17.05 Alles klar?!
18.30 Elefantenboy
20.15 Sieben Jahre Pech
21.45 „Inshallah" — vielleicht, wenn Allah will
23.25 Die Spezialisten

ZDF
10.03 Artisten-Cocktail
16.15 Pfiff
18.20 Western von gestern
19.30 auslandsjournal
20.15 Aktenzeichen: XY
22.20 Aspekte
23.05 Aktenzeichen: XY ungelöst
23.15 John Wayne: Ringo

BR
20.15 Magister Vitus — Veit Stoß
21.15 Ein Stein wie eine Droge
22.35 Eifersucht auf italienisch

Ö I
10.30 Der Heiligenschein
22.30 Nachtstudio

Ö II
18.30 Ohne Maulkorb
22.20 Die amourösen Abenteuer der Moll Flanders

und außerdem

WILDWUCHSBÜHNE WERKHAUS
20.00 "Erlauschtes" Kabarett mit Gabi Lodermeier und Rudi Mundl

ANSBACHER SCHLÖSSL
20.00 "Farbentraum Burano" Dia-Vortrag v. Henry Kuener

CIRCUS GAMMELSDORF
20.30 Macbeth - Film v. Polanski

TELA-POST
Infostand der Grünen, Tag der Umwelt

GALERIE WERKSTATT
Anglerstr. 12
17.00 Grüne: AK Kommunalpolitik Westend: "Welche Anträge stellen wir auf der Bürgerversammlung?" Anhörung von Bürgerwünschen

17.30 - 18.30 Sprechstunde Peter Leiberich, Tel. 50 42 52

GRÜNES BÜRO
Kolosseumstr. 6
19.30 Grüne Hochschulgruppe

VSG
19.30 VSG-Abend

KULTURWERKSTATT
20.00 Theatercafe Elephant

11 Sa

Kino

CINEMA
Dustin Hoffman:
17.00 Pappillon
20.00 Tootsie
22.30 Heinz Erhardt-Night:
Natürlich die Autofahrer + Das kann doch unsern Willy nicht erschüttern

EUROPA
15.00 17.30 20.00 Who's afraid of Virginia Woolf?

FILMMUSEUM
Robert Mitchum:
18.00 His Kind of a Woman
21.00 The Big Steal

HAIDHAUSEN MUSEUM
21.00 Dr. Mabuse - Der große Spieler (live am Klavier: Michael Grill)

LUPE II
16.00 18.15 Die Ferien des M. Hulot
20.30 Zabriskie Point
22.30 Manche mögen's heiß

MAXHOF
16.00 18.00 20.00 Die verrücktesten 90 Minuten nach Christi Geburt

MAXIM
19.30 Iwans Kindheit
21.30 Serkalo - Der Spiegel

NEUES REX
13.30 Krieg der Knöpfe
16.00 18.15 20.30 The Verdict - Die Wahrheit und nichts als die Wahrheit

STUDIO SOLLN
15.30 Gib dem Affen Zucker
17.30 20.15 Danton

THEATINER
17.00 Rocco und seine Brüder
20.30 Orchesterprobe
22.30 Im tödlichen Kreis

WERKSTATTKINO
20.30 D.O.A.
22.30 Scarlet Street

Dauerprogramm siehe 10.6.

Musik

CIRCUS GAMMELSDORF
21.00 Konzert mit Blues-Hans / Blues + Boogie

DOMICILE
Machito & his Salsa Big Band

VIELHARMONIE
21.00 Breakfast Band (Funk aus GB)

ALABAMAHALLE
Kajagoogoo

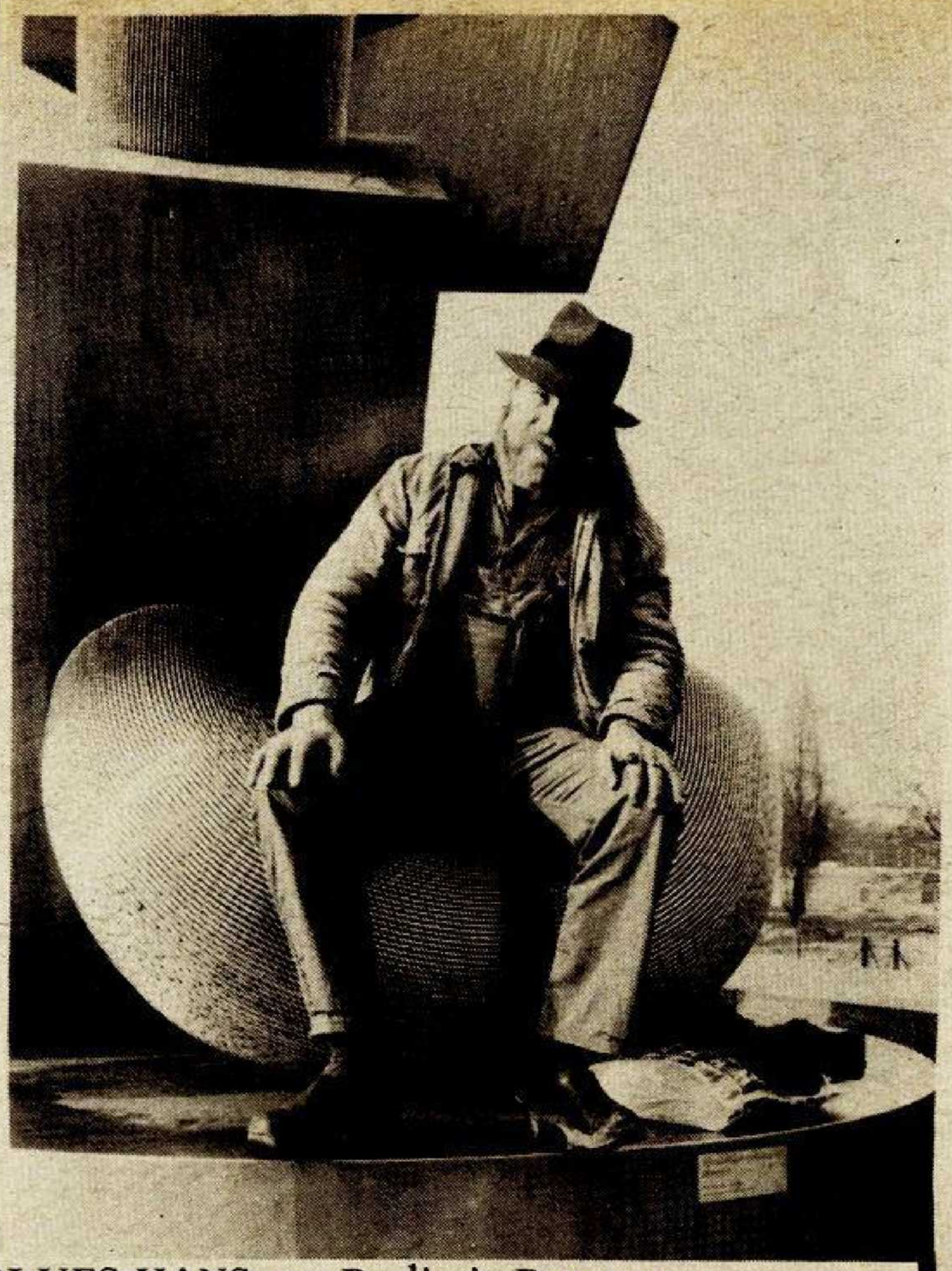
LIEDERBÜHNE ROBINSON
21.00 R. Kellerer + Elisabeth Kroger, Andy Clark, Duo Knallobst, Liberty String Band

EINKEHR
22.00 Mike Schneider & Band (Oldies)

RIGAN
21.00 Ballhaus Quintett

UNTERFAHRT
21.00 Jazzanova - feat. Karin Kopp (voc)

ARENA
1. Allgemeine Verunsicherung - Musikkabarett



BLUES-HANS aus Berlin in Bayern

Er ist so etwas wie 'ne „Vaterfigur" des Blues in Berlin und zieht seit mehr als 20 Jahren seinen „Blues & Boogie" durch. Mit Rhythmus- und Slidegitarre im Gepäck kommt BLUES-HANS im Juni nach Bayern. Die Termine von München und der weiteren Umgebung: 11.6., 21.00 Uhr Circus Gammelsdorf; 16.6., 20.30 Uhr Luftschloß Moosburg; 20.6., 21.00 Uhr Dorfen, SOAFA; 21.6., 21.00 Uhr Baal in München und am 22.6., 21.00 Uhr im Gasthof zur Post in Pürgen.

Theater

HINTERHOFTHEATER
21.00 Jockel Tschiersch: "Russe rettet Wende"

MODERNES THEATER
20.30 "MIt fünfzig entdeckt sie das Meer" v. Denise Chalem

OFF OFF
20.30 "Warten auf Godot" v. Becket

THEATER K
20.30 "Das Opfer Helena" v. Hildesheimer

THEATER RECHTS DER ISAR
20.00 "Die Physiker" v. Dürrenmatt

THEATER 44
20.30 gr. Haus: "Die schmutzigen Hände" v. Sartre
kl. Haus: "Die Zimmerschlacht" v. Walser

THEATER BEI HEPPEL & ETTLICH
20.30 KEKK-Kabarett

STUDIOTHEATER
20.30 "In der Strafkolonie" v. Kafka

THEATER DER JUGEND
19.00 "1705 - Das blutige Ende eines Volksaufstands"

DREHLEIER
20.30 Variete Spectaculum

KÜNSTLERTHEATER
20.00 "The ages of fortune" v. Murdoch
22.30 Gruppe ETA: "Fehlleistung?"

PICCOLA BAVARIA
20.30 "Der Raub der Sabinerinnen"

TV

ARD
15.15 Alfred auf Reisen
18.30 Familie Feuerstein
22.05 Spion zwischen zwei Fronten

ZDF
14.55 Gummitarzan
16.20 Wayne & Shuster-Show
17.10 Länderspiegel
20.15 Der Mustergatte
21.45 Das aktuelle Sport-Studio
23.00 Starsky & Hutch

BR
19.00 Let's rock
19.30 Formel Eins
20.15 Nachtclub-Affären
22.35 Aubrey Beardsley
23.20 Rock aus dem Alabama

Ö I
15.00 Leise flehen meine Lieder
17.30 Unterwegs nach Atlantis
20.15 Showtime in Las Vegas

Ö II
16.55 Der Millionenbauer
20.15 Maria kämpft mit den Engeln
22.20 Ich heiße John Harris

Vielharmonie
Mü-Haidhausen, Preysingstr. 20
Tel.: (089) 48 49 89
BREAKFAST BAND
Funk aus England
Fr 10. + Sa 11.6.
Programmbeginn 21.00 Uhr

Radio

B I
20.30 Pinks an die Macht!

B II
11.30 Geschichte und Geschichten
14.00 Zündfunk
22.07 Redezeit bis Mitternacht

B III
15.05 Rock-Raketen
22.08 Swing-Goodies

und außerdem

CIRCUS GAMMELSDORF
21.00 Konzert mit Blues-Hans

VORSTADTKINO WESTEND
Ligsalzstr. 20, Tel. 50 22 832
20.30 "Gott und Tod im Land der Sonne" von Glauber Rocha
Eintritt 3,-- DM

KULTURWERKSTATT
20.00 "Theater Total"

Wirtshaus am Hart
tägl. ab 11 Uhr offen
Schöner Biergarten mit Kastanienbäumen
Hinterhof-Theater

tägl. 20.30 Uhr außer Mo + Di
Jockel Tschiersch Russe rettet Wende
am 10.,11.+12.6.
Der Lechner Edie schaut ins Paradies
am 16.,17. +23.6.
Montags Film
Sudetendeutschestr. 40, Tel. 311 60 39

12 So

Kino

CINEMA
18.00 Hair
20.30 Tootsie
22.45 Catch your dreams

EUROPA
15.00 17.30 20.00 Missing
22.30 On Golden Pond

FILMMUSEUM
Zum Gedenken an Rainer Werner Faßbinder:
11.00 Liebe ist kälter als der Tod
15.00 Warnung vor einer heiligen Nutte
18.00 Fontane: Effi Briest
21.00 In einem Jahr mit 13 Monden

KINO IM RUFFINI
20.00 Freaks

LUPE II
16.00 18.15 Die Ferien des M. Hulot
20.30 Zabriskie Point
22.30 Manche mögen's heiß

MAXHOF
16.00 18.00 20.00 Die verrücktesten 90 Minuten nach Christi Geburt

MAXIM
19.30 Iwans Kindheit
21.30 Serkalo - Der Spiegel

NEUES REX
13.30 Krieg der Knöpfe
16.00 18.15 20.30 The Verdict Die Wahrheit und nichts als die Wahrheit

STUDIO SOLLN
15.30 Gib dem Affen Zucker
17.30 20.15 Danton

THEATINER*
17.00 Rocco und seine Brüder
20.30 Orchesterprobe
22.30 Im tödlichen Kreis

WERKSTATTKINO
20.30 D.O.A.
22.30 Scarlet Street

Dauerprogramm siehe 10.6.

Theater

HINTERHOFTHEATER
21.00 Jockel Tschiersch: "Russe rettet Wende"

MODERNES THEATER
20.30 "Mit fünfzig entdeckt sie das Meer" v. Denise Chalem

THEATER K
11.00 "Biedermann und die Brandstifter" v. Frisch
20.30 "Das Opfer Helena" v. Hildesheimer

THEATER BEI HEPPEL & ETTLICH
20.30 Kekk-Kabarett

STUDIOTHEATER
16.00 20.30 "Der kleine Prinz"

ALABAMAHALLE
11.00 20.00 Butch-Ensemble Ariadne: "Zaratoustra"

DREHLEIER
20.30 Variete Spectaculum

Musik

DOMICILE
Machito & Big Band Salsa

VIELHARMONIE
21.00 Alphonse Mouzon Quartett

LIEDERBÜHNE ROBINSON
Konzert mit Paul & S. Cowland (Blues)

Die ALPHONSE MOUZON BAND, heute, 12.6. und morgen jew. 21 Uhr in der Vielharmonie

Mit Welton Gite (bass), Jeff Daniels (p), Gerald Albright (sax) trägt Drummer Alphonse Mouzon heute und morgen hoffentlich zur Linderung der hitzeimmanenten Flaute in der Vielharmonie bei.

Vom

10. Juni bis

16. Juni im

Werkstattkino

ZUR ALTEN KIRCHE
(Wo?)
GEMÜTLICHE
HAIDHAUSER KNEIPE
GUTES ESSEN v. 19-23⁴⁵
GEÖFFNET v. 18⁰⁰-1⁰⁰uhr
8Mü 80, KIRCHENSTR. 38 Tel. 448 28 38

TV

EINKEHR
21.00 Christy Dorau & Dom Um Romao (Ex-Weather Report)

RIGAN
Disco

UNTERFAHRT
21.00 Jam Session

ARENA
Stefanie Werger, Rocklady aus Österreich

THEATRON
Atze, Tutti Bandi, Innerdeutsche Beziehungen

ARD
11.30 Pop Stop
15.00 Schau ins Land
19.20 Weltspiegel
20.15 Frankfurt am Main
21.15 Fanny

ZDF
15.10 Der Graf von Luxemburg
16.45 Deutsche Forscher am Indus
18.30 Tiere unter heißer Sonne: Der Elefant
20.15 Celimar
21.55 Wenig Hoffnung für Nah-Nah-Ost
22.40 Weltsprache Musik

Ö I
17.15 Meister Eder und sein Pumuckl
21.45 Sport mit Formel-I-WM-Lauf um den großen Preis von Kanada

Ö II
18.30 Okay
20.15 Der Präsident
21.45 Die Stimme des Islam

Radio

B I
20.15 Yves Montand in Concert

B II
14.00 Zündfunk-Club
23.00 Pop Sunday

B III
7.30 Gospel-Train
21.06 Schellack-Souvenirs

und außerdem

ANSBACHER SCHLÖSSL
20.00 Dia-Vortrag über Ceylon von Jochen Steinharr

CIRCUS GAMMELSDORF
20.30 Film: Macbeth
ab 11.00 Flohmarkt im Biergarten

THEATRON
Popkonzert

VORSTADTKINO WESTEND
20.30 "Gott und Tod im Land der Sonne" von Glauber Rocha

KIKO
BEI HEPPEL & ETTLICH
11.00 Vorstadtkrokodile, ab 6

RADLSTERNFAHRT
"Rettet den Allacher Wald, rettet den Birkensee"
Treffpunkte:
Grüne West: 9.00 Rotkreuzplatz
Mitte + Nord: 9.00 Mü. Freiheit
Bund Naturschutz: 9.00
— S-Bahnhof Pasing
— S-Bahnhof Moosach
— Hallenbad Karlsfeld
KUNDGEBUNG & STRASSENFEST: 10.00 S-Bhf Allach

13 Mo

Kino

CINEMA
16.30 Macbeth
18.45 Ich hab dir nie einen Rosengarten versprochen
20.30 Tootsie
22.45 Catch your dreams

EUROPA
15.00 17.30 20.00 22.30
Danton

FILMMUSEUM
Robert Mitchum:
18.00 The lusty men
21.00 Macao

LUPE II
18.15 Die Ferien des M. Hulot
20.30 Zabriskie Point
22.30 Manche mögen's heiß

MAXHOF
18.00 20.00 Die verrücktesten 90 Minuten nach Christi Geburt

MAXIM
Montags geschlossen

NEUES REX
Zur Zeit geschlossen

STUDIO SOLLN
20.15 Danton

THEATINER
17.00 Rocco und seine Brüder
20.30 Orchesterprobe
22.30 Im tödlichen Kreis

WERKSTATTKINO
20.30 D.O.A.
22.30 Scarlet Street

Dauerprogramm siehe 10.6.

Vielharmonie

Mu-Haidhausen, Preysingstr. 20
Tel. (089) 48 49 89

ALPHONSE MOUZON BAND

So 12.6. + Mo 13.6.

Programmbeginn 21.00 Uhr

TV

ARD
16.15 „Ich wollt' ich wär . . ."
22.00 Hetz mich nicht!
23.00 Das Messer im Wasser

ZDF
16.04 Einführung in das Strafverfahrensrecht
19.30 Vorsicht — Musik!
20.15 Wie würden Sie entscheiden?
21.20 Regentropfen

BR
17.30 Science Report
19.00 Sonntag in New York
22.05 Supermaschine Mensch

Ö II
18.30 Die Laurents
21.05 Wohin sind die Türken gegangen?
22.20 Die junge Frau

Theater

STUDIOTHEATER
20.30 "Die Fliegen " v. Sartre

PICCOLA BAVARIA
20.30 "Der Raub der Sabinerinnen"

Radio

B I
20.00 Das Haus in Montevideo

B II
18.05 Zündfunk-Club

B III
23.08 B 3-spezial

Musik

DOMICILE
Machito & his Big Band Salsa

VIELHARMONIE
Alphonse Mouzon Quartett

ALABAMAHALLE
Accept, spec. guest: Sampson (Hardrock)

DREHLEIER
21.00 Axel Zwingenberger - Boogie & Woogie

RIGAN
21.00 Vanguard Rock

ARENA
Jazzspecial: Slowakisches Jazz-Quintett & Adriena Bartosova

THEATER K
20.30 Spuren - Musiktheater von Edith Rom + Stephan Wunderlich

CIRCUS KRONE
20.00 Mother's Finest, supp. Viva

und außerdem

MODELLPROJEKT 27
Clemensstr. 62 a, Jugendtreff (rollstuhlgerecht)
19.00 Pantomime mit Andy Geer und eine Videoaktion zum Mitmachen, Eintritt frei

TÜRK. ArbEITERVEREIN
St. Marinstr. 5 (oder Gasthof Hohenwart)
19.30 öffentl. Sitzung (Mitgliedervers.) des OV Giesing der Grünen

ZEF
20.00 "Katholische Kirche und Friedensbewegung"

CAFE RUFFINI
19.30 Vollvers. des AL-Interessentenkreis "Alternative Liste München". Thema: "Haushaltspolitik oder wie in München Steuergelder verpulvert werden'

UNI HÖRSAAL 331
19.00 Vortragsreihe Psychologie und Nationalsozialismus: "Autoritärer Charakter und Frauenbild im Faschismus" mit Prof. Dr. Gisela Dischner

VSG
19.30 VSG-Abend, die Pädogruppe stellt sich vor

20.00 Informationsstand zu Scheidungsfragen im Frauentherapiezentrum München, Auenstraße 31 am Baldeplatz

20.00: Ignacio de Loyola Brandao stellt sich mit seinem prähistorischen Roman „Null" vor. Ort: Autorenbuchhandlung, Wilhelmstr. 41, 8 München 40

14 Di

Kino

CINEMA
16.45 Der Richter und sein Henker
18.15 Der Mann, der vom Himmel fiel
20.45 The Atomic Cafe

EUROPA
15.00 17.30 20.00 E.T. - The Exta-Terrestrial
22.30 Excalibur

FILMMUSEUM
Jaques Demy:
18.00 Une chambre en ville
21.00 La Naissance du Jour

LUPE II
18.15 Der Fremde
20.30 Zabriskie Point
22.30 Marx Brothers:
Das große Rennen

MAXHOF
20.00 Für ein paar Dollar mehr

MAXIM
20.00 Der Stalker

NEUES REX
zur Zeit geschlossen

STUDIO SOLLN
20.15 Pink Floyd in Pompeji

THEATINER
17.00 Rocco und seine Brüder
20.30 Die Orchesterprobe
22.30 Fahr zur Hölle, Liebling

WERKSTATTKINO
20.30 Scarlet Street
22.30 D.O.A.

Dauerprogramm siehe 10.6.

Theater

TAMS
20.30 Clown Pello

MODERNES THEATER
"Mit fünfzig entdeckt sie das Meer" v. Denise Chalem

THEATER RECHTS DER ISAR
20.00 "Die Physiker" v. Dürrenmatt

THEATER 44
20.30 gr. Haus: "Die schmutzigen Hände" v. Sartre
kl. Haus: "Wir haben alle die gleiche Geschichte" v. Dario Fo

STUDIOTHEATER
20.30 "Die Fliegen" v. Sartre

THEATER DER JUGEND
10.00 "Der Traumtanz des Kling Ling Fu"

PICCOLA BAVARIA
20.30 "Der Raub der Sabinerinnen"

Radio

B I
20.00 Deutschland — was ist das?

B II
14.30 Osteuropa und wir
18.05 Zündfunk
19.30 Das Abendstudio
22.20 Vergebliche Warnung

B III
19.12 Meet the Beat

TV

ARD
16.15 Das felsgraue Risiko
18.15 Cafe Wernicke
20.15 Bananas
21.00 Report
21.45 Der Aufpasser

ZDF
16.35 Strandpiraten
18.20 Mein Name ist Hase
19.30 Altbairische Miniaturen
22.05 Unser Kosmos
22.50 Auslese

Ö I
20.15 Prisma
21.50 Zandys Braut

Ö II
17.45 Das Rollenbild der Frau in der Geschichte
22.20 Club 2

Musik

DOMICILE
Machito & his Big BAnd Salsa

VIELHARMONIE
21.00 Royal Flush (Funk)

DREHLEIER
21.00 Axel Zwingenberger - Boogie Woogie

RIGAN
21.00 Nanu - Heavy Rock

UNTERFAHRT
21.00 Kurt Maas Big Band

ARENA
Münchner Freiheit

STAATLICHES MUSEUM FÜR VÖLKERKUNDE
19.30 Sitarkonzert mit Prof. Subroto Roy (m. Tabla + Tanpurabegl.)

THEATER K
20.30 Spuren - Musiktheater von Edith Rom + Stephan Wunderlich

und außerdem

20.00 Uhr: Jürgen Bergfeld liest aus „Innenstadt" — seinem Buch über's Taxifahren in der adalbert 14 Buchhandlung, Adalbertstr. 14.

Robert Jungk im Loft, 20.00 Uhr (Veranstaltung der Autorenbuchhandlung)

20.00 BIKK-Treffen (Bürgerinitiative gegen Kabel-Kommerz): Haidhauser Klause, Kirchen-/Ecke Seeriederstraße

Giftmüllfässer ohne Boden, Veranstaltung des OV Westend der GRÜNEN. Referent: Diplom-Chemiker Dr. Dietrich v. Calker in der Gaststätte Ludwigvorstadt, Kazmayrstr. 44, 19.30 Uhr

Die psych. Fachbuchhandlung, Beratungs- und Kommunikazentrum, bietet eine Vortragstragsreihe. Heute zum Thema Umgang mit Partnern und Kommunikation, 5.— Mark, Hesseloherstr. 3, Tel. 39 51 11.

MODELLPROJEKT 27
19.00 Strawberry-Day mit Versteigerung von Kleidern aus den 50er Jahren

SPUREN IN/AUS VERBINDENDES

Musiktheater von und mit Edith Rom und Stephan Wunderlich am 13./14., 20./21. und am 28./29. Juni, jeweils 20.30 Uhr im Theater K

„Warum fällt einem bei Musiktheater die Oper ein und nicht
Zerstampfen, Flirren, Taten?
Musik Mann zwischen Frau Theater.
Monteverdigluckmozartwagnerbergkagelcage...
Wer kümmert sich um Sachen gleichzeitig,
über ein einziges hinaus,
in jedem verschieden?
Wir eignen uns an – versuchsweise –
Wer den Fuß nicht hineinkriegt,
wie sich/wo geschieht Konkretes...
Doch frei sind.

Vielharmonie
Mü-Haidhausen, Preysingstr. 20
Tel.: (089) 48 49 89
Mel Canady's ROYAL FLUSH
12 piece Funk Rock-Band mit 4 Bläsern + 4 Sängern
Di 14.6. - Do. 16.6.
Programmbeginn 21.00 Uhr

ANSBACHER SCHLÖSSL
20.00 Dias zum Thema: "In den Urwäldern Dachaus (Obb) und Marokkanische Kasbahs" von H. Knauer

GRÜNE
19.30 OV Westend, Umweltstammtisch: "Giftmüll - ein Faß ohne Boden?" Referat mit Disk., Referent: Dr. Dietrich v. Calker, Ludwigsvorstadt, Kazmairstr. 4
19.00 KV mü-Ost, Interessententreff, Grünes Büro, Breisacherstr. 16
19.30 OV Nymphenburg-Neuhausen: öfftl. Mitgliedervers. Gaststätte Bürgerstüberl, Ysenburgstr. 3

Werkhaus
KREATIV
MEDITATIV
INTENSIV
Gruppen und Kurse im Werkhaus
Friedensarbeit im Aufbau
biologisch vegetarische Küche
Kleiner Biergarten
noch Kursräume frei
Kommt zum INFO-Abend, jeden Dienstag 20.00
Bürostunden: Di und Do 17.00 – 19.00 Tel. 16 61 02
Leonrodstr. 19/Tel. 160474
Cafe Wildwuchs

Normal
im KREITTMAYRHOF
geöffnet von 17-1 Uhr
warme Küche bis 24 Uhr
automatische Kegelbahnen
8000 München 2, Kreittmayrstr. 15;
Nähe Stiglmayrplatz, Tel. 526927

Die besten Spezialitäten aus Asien. Ein fröhlicher Treffpunkt auch für die Leute, die gutes und preiswertes Essen haben wollen!
ASIE München-Schwabing, Schellingstr. 130, Ecke Schleißheimerstraße, Tel. 19 75 40
Utzschneiderstr. 14, 8000 München 5, Tel. 26 85 37, 5 Minuten vom Marienplatz
VIETNAM Am Reichenbachplatz

15 Mi

Kino

CINEMA
16.30 Orwell - 1984 (in engl.)
18.00 Die Blechtrommel
20.30 Yol - Der Weg
22.45 Catch your dreams

EUROPA
15.00 17.30 20.00 E.T. - The Extraterrestrial
22.30 Excalibur

FILMMUSEUM
Jaques Demy: 18.00 Lady Oscar
21.00 L'evenement le plus important depuis que l'homme a marche sur la lune

LUPE II
18.15 Der Fremde
20.30 Zabriskie Point
22.30 Marx Brothers: Das große Rennen

MAXHOF
20.00 Für ein paar Dollar mehr

MAXIM
20.00 Der Stalker

NEUES REX
zur Zeit geschlossen

STUDIO SOLLN
20.15 Pink Floyd in Pompeji

THEATINER
17.00 Rocco und seine Brüder
20.30 Orchesterprobe
22.30 Fahr zur Hölle, Liebling

WERKSTATTKINO
20.30 Scarlet Street
22.30 D.O.A.

Dauerprogramm siehe 10.6.

Musik

DOMICILE
Machito & Big Band Salsa

VIELHARMONIE
Royal Flush (Funk)

LIEDERBÜHNE ROBINSON
Musikertreff

DREHLEIER
21.00 Axel Zwingenberger

RIGAN
21.00 Modern Tempers

UNTERFAHRT
21.00 Orexis

HAIDHAUSENMUSEUM (Kirchenstr. 24)
20.00 Ardhi Engl/Monika Haupt/Christoph Raphaelis Experimentelle Hausmusik.

ARENA
Münchner Freiheit

ATTENKIRCHEN, SOWIESO
17.00 Konzert mit Blues-Hans Blues & Boogie

CIRCUS KRONE
Men at Work

TV

ZDF
23.10 Fußball-Bundesliga
1. Aufstiegsspiel

BR
21.45 Kino Kino

Ö I
18.00 Ach du lieber Vater
20.15 Geheimnis einer Ehe
21.45 Karl Popper-Symposium

Ö II
22.20 Rainer Werner Fassbinder — Letzte Arbeiten

Theater

TAMS
20.30 Clown Pello

MODERNES THEATER
20.30 "Mit fünfzig entdeckt sie das Meer" v. Denise Chalem

THEATER K
20.30 "Das Opfer Helena" v. Hildesheimer

THEATER RECHTS DER ISAR
20.00 "Die Physiker" v. Dürrenmatt

THEATER 44
20.30 gr. Haus: "Die schmutzigen Hände" v. Sartre
kl. Haus: "Wir haben alle die gleiche Geschichte" v. Dario Fo

STUDIOTHEATER
20.30 "Der kleine Prinz"

SPIELDOSE
20.00 "Die Maske des roten Todes" nach E.A. Poe

KÜNSTLERTHEATER
20.30 Gruppe ETA: "Fehlleistung?"

PICCOLA BAVARIA
20.30 "Der Raub der Sabinerinnen"

Radio

B I
15.45 Heimreise

B II
18.05 Zündfunk-Club
21.00 Die Geschichte der Woche
21.25 Jazz-Avantgarde

B III
23.08 B 3-spezial

und außerdem

MODELLPROJEKT 27
19.00 Theaterabend mit Eyes und Ears "Il Concerto" ein Clownstück für Kinder u. Erwachsene + "Ausdrucks-Weiß" spielt "Viel ohne Worte"

CIRCUS GAMMELSDORF
20.30 The Wall - Film von Pink Floyd, bis einschl. 19.6.

KÜNSTLERHAUS AM LENBACHPLATZ
20.00 Solo- und Gruppengestaltungen getanzt von Helga Kimpel und Gruppe

VSG
AG Politik

GRÜNE
20.00 OV Westend: öfftl. Mitgliedervers. "Kommunale Probleme im Westend, was bringen wir auf der Bürgerversammlung ein?", Weiße Taube Westendstr. 17
19.30 Kommunalpolitischer Ausschuß: "Kommunalwahl - Umwelt und Energie", Gaststätte Fraunhofer, Rgb. Fraunhoferstr. 9
20.00 OV Pasing-Menzing-Aubing: Interessentenstammtisch und Mitgliedervers.: Vorbereitung der Bürgerversammlung Pasing
19.30 KV Mü-Nord: öfftl. Mitgliedervers., themenbezogene Diskussion, Grünes Büro, Kolosseumstr. 6

16 Do

Kino

CINEMA
16.45 Für eine Handvoll Dollar
+ Für ein paar Dollar mehr
20.30 Paul Newman: The Verdict - Die Wahrheit und nichts als die Wahrheit + The Bronx

EUROPA
15.00 17.30 20.00 E.T. - The Extra Terrestrial
22.30 Excalibur

FILMCLUB IM OLYMPIAZENTRUM
20.30 Aguirre, der Zorn Gottes

FILMCLUB STARNBERG
19.00 Jahr 2022 - Die überleben wollen

FILMMUSEUM
Jaques Demy:
18.00 The Pied Piper
21.00 Peau d'ane

KINO IM FORUM II
20.30 Ein toller Bursche (Harald Lloyd)

LUPE II
18.15 Der Fremde
20.30 Zabriskie Point
22.30 Marx Brothers: Das große Rennen

MAXHOF
20.00 Für ein paar Dollar mehr

MAXIM
20.00 Der Stalker

NEUES REX
zur Zeit geschlossen

STUDIO SOLLN
20.15 Pink Floyd in Pompeji

THEATINER
17.00 Rocco und seine Brüder
20.30 Orchesterprobe
22.30 Fahr zur Hölle Liebling

WERKSTATTKINO
20.30 Scarlet Street
22.30 D.O.A.

Dauerprogramm siehe 10.6.

Theater

TAMS
20.30 Clown Pello

HINTERHOFTHEATER
21.00 "Der Lechner Edi schaut ins Paradis" v. Soyfer

MODERNES THEATER
20.30 "Mit fünfzig entdeckt sie das Meer" v. Denise Chalem

THEATER K
20.30 "Das Opfer Helena" v. Hldesheimer

THEATER RECHTS DER ISAR
20.00 "Die Physiker" v. Dürrenmatt

THEATER 44
20.30 gr. Haus: "Die schmutzigen Hände" v. Sartre
kl. Haus: "Wir haben alle die gleiche Geschichte" v. Dario Fo

STUDIOTHEATER
20.30 "In der Strafkolonie" v. Kafka
22.45 " Die Nereide des roten Meeres"

KLEINES SPIEL
19.30 "Volpone" v. Ben Jonson

KÜNSTLERTHEATER
20.00 "The Ages of Fortune" v. Murdoch

PICCOLA BAVARIA
20.30 "Der Raub der Sabinerinnen"

Musik

DOMICILE
Machito & Big Band Salsa

VIELHARMONIE
21.00 Royal Flush (Funk)

LIEDERBÜHNE ROBINSON
21.00 Guglhupfa

EINKEHR
20.30 Veterinary Street Jazz Band

DREHLEIER
Axel Zwingenberger, Boogie Woogie

RIGAN
21.00 Rigan Clan (-2 Uhr)

UNTERFAHRT
21.00 Orexis

JUGENDZENTRUM VATERSTETTEN
K. Rot extra

OLYMP. EISSPORTHALLE
20.00 Vanguard, melod. Hardrock

ARENA
Münchner Freiheit

CAFE LIBELLA
ALBAN- Tanz und Travestie aus Frankreich

MUH
Anonym-Musiktheater mit dem Stück „Deutschland, Deutschland über alles??"

Radio

B I
20.00 Die Denkmaschine

B II
18.05 Zündfunk
22.08 Mit dem Kopf gegen die Wand

B III
19.12 Aus meiner Rocktasche

TV

ARD
16.15 „Wir leben nur auf der Reise"
17.40 Die drei Räuber
18.20 Dr. Teyran
20.18 Pro und Contra
21.00 Scheibenwischer
21.45 Cafe in Takt
23.00 Die Grenze

ZDF
16.35 Grisu, der kleine Drache
17.50 Der Bürgermeister
18.20 Patienten gibt's
22.35 Der fliegende Robert

BR
19.05 Der Mann, der den Eiffelturm verkaufte
20.30 Puppentheater
21.00 Die ARD-Talkshow mit Joachim Fuchsberger

ö I
17.30 Die Strandpiraten
20.15 Die Rosen von Dublin
21.05 Bauen für Gott

ö II
20.15 Ein Abend in Pannonnien
22.10 Art Basel
23.00 Club 2

und außerdem

MODELLPROJEKT 27
Musikabend mit den Mehlprimmeln, Eintritt frei

ZEF
19.30 Waldsterben in Europa, Dr. Helmut Klein

VSG
ab 16.30 Jugendgruppe "Trotzkopf" + AG Transsexuelle,
20.00 Homosexuelle bei den Grünen

GRÜNE
19.30 OV Schwabing: öfftl. Mitgliedervers., Teestube Galerie, Agnesstr. 9
19.30 OV Laim: öfftl. Mitgliedervers., Gaststätte Huiras, Fürstenriederstr./Camerloherstr. Thema: "Auswertung der Bürgerbefragung zur Laimer Unterführung"

20.00 Uhr: Peter Sloterdijk zur Kritik der zynischen Vernunft in der Basisbuchhandlung, Adalbertstr. 14, kostet 4,—.

selbstverwaltet
GmbH
BIO BAU
Simon Knollplatz 1
Telefon 68 28 91
Engagierte Handwerksgruppe übernimmt baubiologisohe Beratung, Planung und Ausführung von Dachausbauten, Umbauten, Renovierungen.

GETAWAY TRAVEL
FLEISCHERSTR. 16
Tel. 771843 + 773041
Gruppen- und Charterflüge
BANGKOK ab Bru ab 1240,-
JAKARTA ab Amst. ab 1595,-
MEXIKO ab Paris ab 1495,-
SYDNEY ab Amst. ab 2520,-
und viele andere Ziele
Katolog anfordern/ Anfragen rund um die Uhr

KYTAKU

Jetzt auch jeden Sa + So FRÜHSTÜCK von 11°° - 17°°
Da gibts was Guats zum Essen und draußen sitzen kannst a.
Musikbühne Grünes Eck
total umgebaut
LIVE-PROGRAMM
z.Zt. Sommerpause
München-Giesing
St. Martin-Str. 7 8000 Mü 90 Tel. 694051
U-Bahn 8/1 Silberhornstr.
Täglich von 18° bis 1°°

17 Fr

Kino

EUROPA
15.00 17.00 20.00 The Verdict
22.30 The French Lieutenants Woman

FILMMUSEUM
Robert Mitchum:
18.00 Blood on the Moon
21.00 Out of the Past

LUPE II
20.30 Zabriskie Point

MAXHOF
16.00 18.00 20.00
Bingo Bingo

MAXIM
20.00 Der Stalker

NEUES REX
zur Zeit geschlossen

STUDIO SOLLN
16.00 18.00 20.00 Der dunkle Kristall

THEATINER
20.30 Orchesterprobe

WERKSTATTKINO
Filme von Otto Mühl 1965 - 70
20.30 Programm 1
22.30 Programm 2

DAUERPROGRAMM VOM 17.6. - 23.6.

ABC
15.30 18.00 20.30 Grenzenlos

ARENA
19.00 Das Gespenst
21.00 Edipo Re
23.00 Die Schwarzfahrer

ELDORADO
13.00 15.30 18.00 20.30
Ein Jahr in der Hölle

FANTASIA
13.30 16.00 18.30 21.00
Bolwieser

FILMCASINO
15.30 18.15 21.00 Danton

ISABELLA
19.00 Die Schwarzfahrer
21.00 Edipo Re
23.00 Tote tragen keine Karos

LEOPOLD I
13.00 15.30 18.00 20.30
Das Rollover-Komplott

LEOPOLD II
13.30 16.00 18.30 21.00 Monty Python's wunderbare Welt der Schwerkraft

MUSEUM I
16.15 19.30 Sa/so auch 13.00
Von Mao zu Mozart
14.30 17.45 21.00 Pink Floyd: The Wall
22.45 Marx Brothers: Das große Rennen

MUSEUM II
15.30 20.00 Sa/So auch 13.45
The Rocky Horror Picture Show
17.30 22.00 Uhrwerk Orange

MUSEUM III
16.30 20.15 Sa/So auch 13.00
Doktor Schiwago

NEUES ARRI
15.30 18.00 20.30 Diva
23.00 Blade Runner
ab 18.6. Filmfest München 1983

ODYSSEE
13.00 15.30 18.00 20.30 Monty Python's wunderbare Welt der Schwerkraft

ROTTMANN 15
18.30 20.30 Wenn die Gondeln Trauer tragen
23.00 In der weißen Stadt

TÜRKENDOLCH
17.00 21.00 Das Gespenst
19.00 23.00 Cafe Malaria

MONTHY PYTHON'S – WUNDERBARE WELT DER SCHWERKRAFT

Buch und Gesamtleitung: Monty Python, England 1972, mit Graham Chapman, John Gleese, Terry Gilliam, Eric Idle, Terry Jones, Michael Palin, Carol Cleveland
Zeichentricks: Terry Gilliam
"And Now for Something Completely Different" so heißt der Film im Original. Ein ebenso sinnloser wie unübersetzbarer Titel. Nach nun zehn Jahren kommt der erste Monthy Python's Film jetzt in Erstaufführung in die deutschen Kinos. Der Film basiert auf Bühnen- bzw. Fernsehsketchen, die dann in immer neuen Filmsituationen variiert werden. Scharf, bissig, giftig und gemein. Eine ganz alltägliche Komödie über Menschen und Monster wie du und ich, ein schonungsloser Film über den Alltag, in dem sich die Welt so zeigt, wie sie ist: stetig abwärtsfallend und rumdum gemein.
Im Leopold und im Odyssee

Theater

TAMS
20.30 Clown Pello

HINTERHOFTHEATER
21.00 "Der Lechner Edi schaut ins Paradis" v. Soyfer

MODERNES THEATER
20.30 "Mit fünfzig entdeckt sie das Meer" v. Denise Chalem

OFF OFF
20.30 "Warten auf Godaot" v. Beckett

THEATER K
20.30 "Das Opfer Helena" v. Hildesheimer

THEATER RECHTS DER ISAR
20.00 "Die Physiker" v. Dürrenmatt

THEATER 44
20.30 gr. Haus:" Die schmutzigen Hände" v. Sartre
kl. Haus: "Wir haben alle die gleiche Geschichte" v. Dario Fo

THEATER BEI HEPPEL & ETTLICH
20.30 "Die letzten Tage der Menschheit" v. Karl Kraus

STUDIOTHEATER
20.30 "Der kleine Prinz"
23.00 "Bericht für eine Akademie" v. Kafka

THEATER DER JUGEND
19.00 "1705 - Das blutige Ende eines Volksaufstandes"

KÜNSTLERTHEATER
20.30 Gruppe ETA: "Fehlleistung?"

PICCOLA BAVARIA.
20.30 "Der Raub der Sabinerinnen"

Vielharmonie
Mü-Haidhausen, Preysingstr. 20
Tel.: (089) 48 49 89
RAM
Funk-Rock
Fr 17.6. - So 19.6.
Programmbeginn 21.00 Uhr

TV

ARD
12.30 Ahab erinnert sich
13.15 Lieder & Leute extra
15.00 Herz der Welt
16.55 Abenteuer Bundesrepublik
17.45 Alfred auf Reisen
20.15 Unser Schuldbuch sei vernichtet! Ausgesöhnt die ganze Welt!
22.20 Der Marshal

ZDF
10.15 Fred Astaire: Osterspaziergang
12.35 „Auch ich war ein Jüngling mit lockigem Haar"
16.15 Mit dem Wind nach Westen
19.30 auslandsjournal
20.15 Das Dorf
21.45 Von der Stalinallee zum Farbfernseher
23.05 Geburt der Hexe

BR
22.30 Schachnovelle mit Curd Jürgens

Ö I
17.25 Das Haus der Krokodile
21.20 Mary & Gordy
22.30 Nachtstudio

Ö II
18.30 Ohne Maulkorb
22.20 Der blutige Westen

Musik

DOMICILE
Machito & Big Band Salsa

VIELHARMONIE
21.00 Ram (Funk)

LIEDERBÜHNE ROBINSON
21.00 Cola Gang, Duo Jedermann, Hans Söllner

DREHLEIER
21.00 Axel Zwingenberger - piano

RIGAN
21.00 courage

UNTERFAHRT
21.00 Stringduo: Stefan Kalmer (viol), Helmut Nieberle (git.)

FREIES MUSIKZENTRUM
20.00 Gadzho - Zigeunermusik Latin-Swing

ARENA
Münchner Freiheit

MUH
Anonym-Musiktheater mit dem Stück „Deutschland, Deutschland über alles??"

Radio

B I
20.00 Vernehmungen
21.00 Was macht der Maier am Himalaja?

B II
18.00 Zündfunk extra
Die Verbesserung Gesamt-deutschlands
22.17 Die neue Klangdimension

B III
21.06 Eine kleine Jazzmusik
23.06 Rock-Klassiker

und außerdem

WERKHAUS
ab 10.00 Praktisches Beiprogramm des Bayer. Gesundheitstages (auch Sa)

VSG
VSG-Abend ab 19.30

SPACECROSSER WM "Freestyle", Tag des dtsch. Rades, Stephansplatz 1, 8 Mü 2, bei "Zweirad Steinbach" Anmeldeschluß heute, 13 Uhr Maß 3,-- DM, Mineralwasser umsonst

Veranstaltungen der GRÜNEN auf dem GESUNDHEITSTAG in der Montessorischule Willi-Gebhardt-Ufer 32 (Oly-Zentrum
11 - 12.00 Landesvorstandsmitglied Elisabeth Sellmann "Das Hebammenwesen in Holland, Skandinavien und USA", Raum 36

12 - 16.00 "Gesundheitspolitische Vorstellungen der Grünen und des Gesundheitsladens München zur Kommunalwahl 1984 in Bayern", Raum 4c
12 - 16.00 Hannelore Saibold, grüne Nachrückerin in Bonn "Politik mit dem Kochtopf" Raum 4

VORSTADTKINO WESTEND
20.30 "Wer erschoß Salvatore G.?" von Francesco Rosi

ab 14.00 Uhr: Jahresversammlung des Förderkreis „Der Feminist". Sendlinger Kulturschmiede, Daiserstr. 22, U-Bahn Implerstr.

18 Sa

Kino

EUROPA
15.00 17.30 20.00 The Verdict
22.30 The French Lieutenants Woman

FILMMUSEUM
Filmfest München 1983

HAIDHAUSEN MUSEUM
20.30 22.30 Dr. Mabuse - Der große Spieler (live am Klavier: Michael Grill)

LUPE II
20.30 Zabriskie Point

MAXHOF
16.00 18.00 20.00
Bingo Bingo

MAXIM
Video-Programm:
20.00 Underground Forces: Target, Video aus San Francisco

NEUES REX
zur Zeit geschlossen

STUDIO SOLLN
16.00 18.00 20.00
Der dunkle Kristall

THEATINER
20.30 Orchesterprobe

WERKSTATTKINO
Filme von Otto Mühl 1965 - 70
20.30 Programm 3
22.30 Programm 4

Dauerprogramm siehe 17.6.

Radio

B II
13.00 Wer hat, du schöner Wald
14.00 Zündfunk
19.30 Giacomo Puccini: Turandot
22.35 Auch die komplizierteste Literatur sollte unterhaltsam sein
23.05 Jazz-Club München

B III
20.06 Pop nach acht

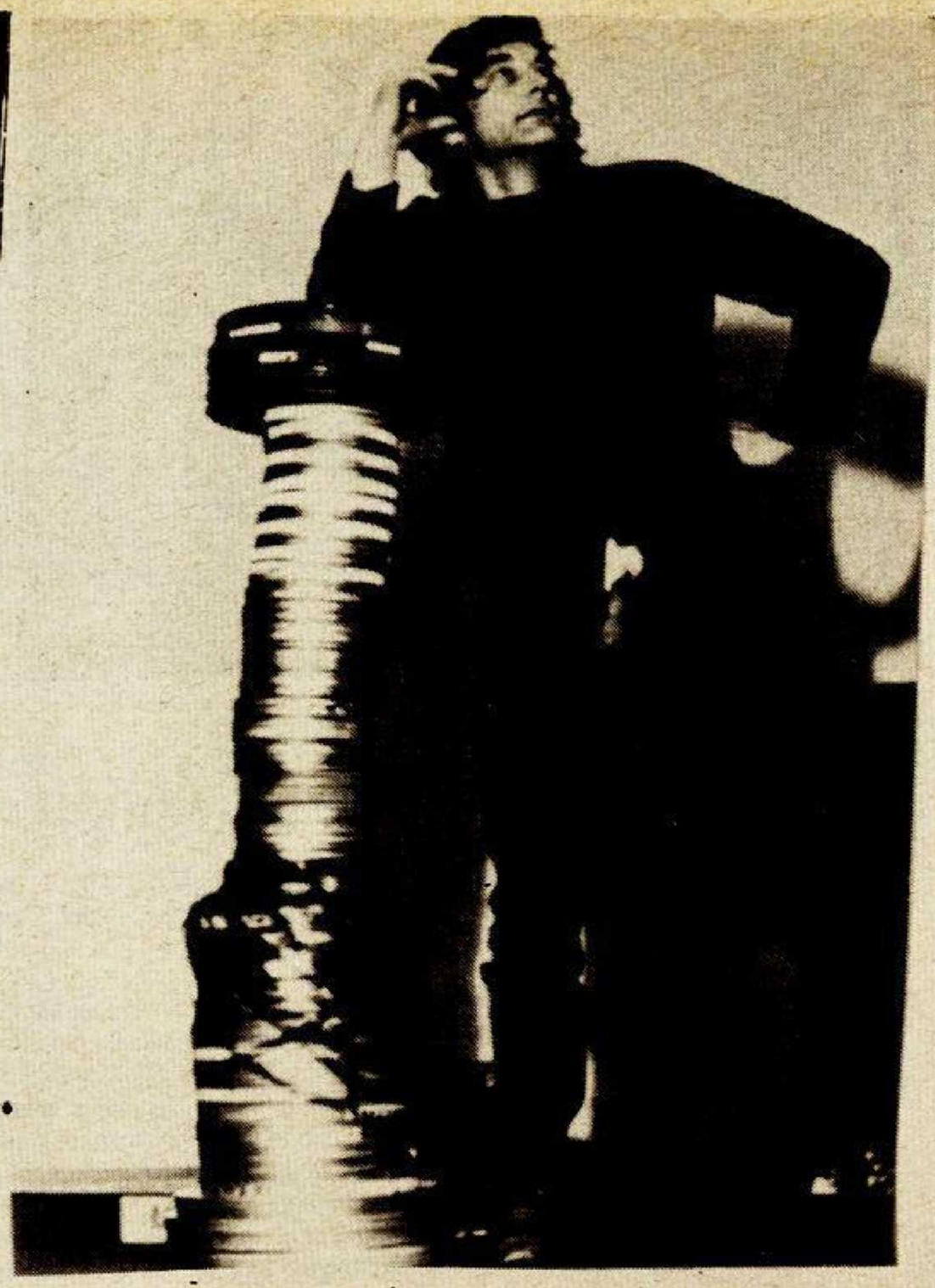
Theater

TAMS
20.30 Clown Pello

OFF OFF
20.30 "Warten auf Godot" v. Beckett

THEATER K
20.30 "Das Opfer Helena" v. Hildesheimer

THEATER RECHTS DER ISAR
20.00 "Die Physiker" v. Dürrenmatt



"Wenn ich morgens aufwache und um mich blicke, sei es wo auch immer, glaube ich, ich bin wahnsinnig. Das ist doch nicht möglich!" "Meine Aktionen sind nicht spurlos an mir vorübergegangen, ich habe sie sehr notwendig gehabt." "Ich begreife die Materialaktion als eine psychoanalytische Situation. Jeder, der als Akteur bei einer Materialaktion mitwirkt, wird bewußtseinsverändernde Erfahrungen machen. Die Folgerungen, die aus Materialaktionen gezogen werden können, sind letzten Endes politischer Natur. Sie gipfeln in der Beseitigung des Staates und seiner Einrichtungen, Beseitigung der kirchlichen Institutionen, die jeden Insassen zu einem angstbesessenen Untertanen verkrüppeln." Otto Muehl
Die Filme von Otto Mühl ab 17.6. um 20.30 und 22.30 im Werkstattkino.

THEATER 44
20.30 gr. Haus: "Die schmutzigen Hände" v. Sartre
kl. Haus: "Wir haben alle die gleiche Geschichte" v. Dario Fo

THEATER BEI HEPPEL & ETTLICH
20.30 "Die letzten Tage der Menschheit " v. Karl Kraus

STUDIOTHEATER
20.30 "Unter Aufsicht" v. Genet
22.45 "Die Nereide des roten Meeres"

THEATER DER JUGEND
19.00 "1705 - Das blutige Ende eines Volksaufstandes"

KÜNSTLERTHEATER
20.00 "The Ages of Fortune" v. Murdoch
22.30 Gruppe ETA: "Fehlleistung?"

PICCOLA BAVARIA
20.30 "Der Raub der Sabinerinnen"

Gutes Spielzeug aus Holz; rustikale Bauernschränke; handgewebte Teppiche, lustige Marionetten; praktische Regale; Spiele; Tees aus Indien; Kerzen; Auswahl an Keramikgut; umweltfreundliches Briefpapier; B cher; Gewürze; biol. Nahrungsmittel.

Äußerst günstige Preise!

natur & handwerk

Humboldtstraße 20 - D-8000 München 90

Telefon 0 89/66 92 56

U-Bahn-Haltestelle Kolumbusplatz

Musik

DOMICILE
Machito & Big Band Salsa

VIELHARMONIE
21.00 RAM (Funk)

LIEDERBÜHNE ROBINSON
21.00 Elmar Rajda, Gaby + Rudi (Erlauschtes), Duo Jedermann

DREHLEIER
21.00 Axel Zwingenberger

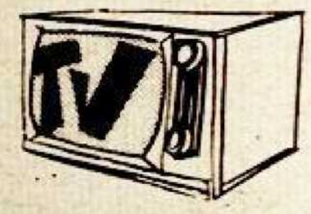
RIGAN
21.00 Courage

UNTERFAHRT
21.00 Watson T. Browne & Band

FREIES MUSIKZENTRUM
20.00 Fairing - Folklore aus Schottland, Irland, GB

ARENA
Münchner Freiheit

TV



ARD
12.10 Wenig Hoffnung für Nahost
17.00 Diener der Königin
17.30 Familie Feuerstein
22.20 Der schwarze Spiegel

ZDF
14.55 Tobys Reise in ein unbekanntes Land
20.15 Wunschfilm der Woche
23.05 Starsky & Hutch

BR
19.00 Let's Rock
19.25 Dier zertanzten Schuhe

Ö I
14.05 Leni
22.25 Jazz Ball

Ö II
16.50 — 18.25 Leichtathletik -Vier-Länder-Kampf
18.00 Trailer
22.45 Das unbekannte Gesicht

und außerdem

VORSTADTKINO WESTEND
20.30 "Wer erschOß Salvatore G.?"

Veranstaltungen der GRÜNEN auf dem GESUNDHEITSTAG in der Montessorischule, Willi-Gebhardt-Ufer 32 (Oly-Zentrum
10 - 13.00 Dr. Walter Harleß/ Martin Schmollinger: "Reform der gesetzlichen Krankenversicherung", Raum C
13 - 17.00 "Grüne Gesundheitspolitik - Teil eines alternativen sozialpolitischen Konzepts", Erfahrungen und Perspektiven in und um die parlamentarische Arbeit der Grünen mit Eberhard Bueb, Nachrücker in Bonn, Michael Opielka (Grüne Baden Würtemberg), Ingrid Häusler, Abgeordnete im Bezirkstag Obb, Peter Leiberich, Grüne München, Raum 8 b 1
9.00 - 19.00: Informationsstand des Förderkreis der Feminist: Marienplatz (Kaufinger/Rosenstr.)

19 So

Kino

EUROPA
15.00 17.30 20.00 The Verdict
22.30 Being There

FIMMUSEUM
Filmfest München 1983

HAIDHAUSEN MUSEUM
11.00 Dr. Mabuse - Der große Spieler (live am Klavier: Michael Grill)

LUPE II
20.30 Zabriskie Point

MAXHOF
16.00 18.00 20.00 Bingo
Bingo

MAXIM
Video-Programm: 20.00 Underground Forces: Target, Video aus San Francisco

NEUES REX
Zur Zeit geschlossen

STUDIO SOLLN
16.00 18.00 20.00 Der dunkle Kristall

THEATINER
20.30 Orchesterprobe

WERKSTATTKINO
21.00 'Die tödliche Doris" (Berlin) zeigt ihre Super-8-Filme und musiziert dazu

Dauerprogramm siehe 17.6.

Musik

DOMICILE
Sixties

LIEDERBÜHNE ROBINSON
Musikertreff

DREHLEIER
21.00 Axel Zwingenberger piano

RIGAN
Disco

UNTERFAHRT
21.00 Jam Session

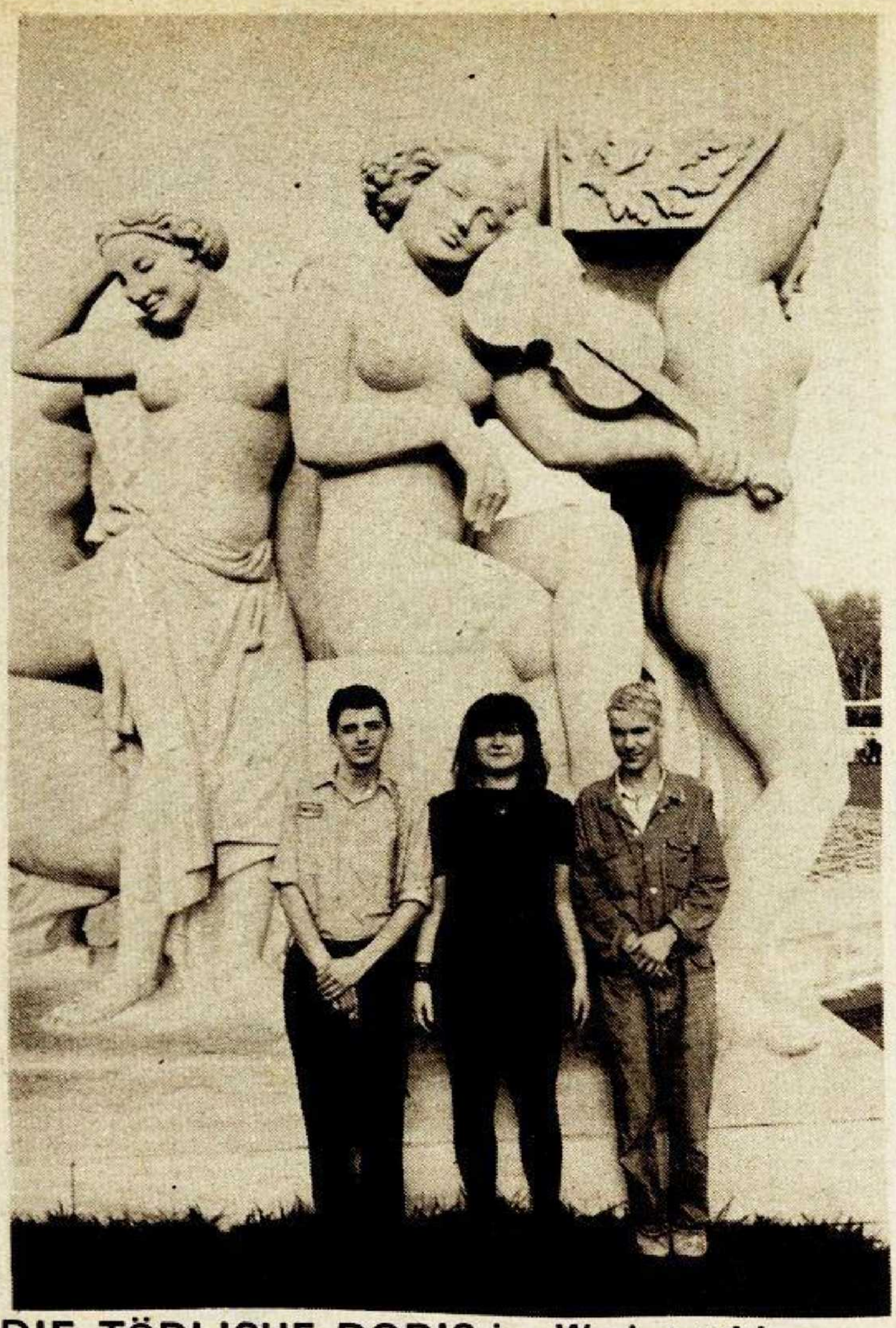
ARENA
Jazzspecial: Harald Ruschenbaums 18köpfige Sax & Brass Big Band

THEATRON
Lila Sterila, Anubis, In Flagranti

AUGSBURG, ROSENAU-STADION
Crosby, Stills & Nash; Mike Oldfield; Robert Palmer; Peter Tosh; Blue Oyster; Cult; Van Morrison; Icehouse

CAFE LIBELLA
Blue Moon - Rock and Roll

VIELHARMONIE
RAM - Funk/Rock



DIE TÖDLICHE DORIS im Werkstattkino, nur heute, 19. Juni, 20 Uhr -- — — — Filmvorführung mit Musikbegleitung

DIE TÖDLICHE DORIS, Multi-Media-Aktionisten aus Berlin, zeigen (warum nur heute) einige ihrer Filme im Werkstattkino, woselbst sie diesen auch akustisch zu Hilfe kommen. Gezeigt werden:
„Sabine — Aus meinem Tagebuch" — Liebesfilm
„Fliegt Schnell Laut Summend" — Spielfilm
„Das Leben des Sid Vicious" — Dokumentarspielfilm
„Material für die Nachkriegszeit-Relikte aus dem Fotoautomaten"
„München und Doris" — Stadtportraitfilm und:
„Das Naturkatastrophenballett" (Tanzeinlage)

Theater

MODERNES THEATER
20.30 "Mit fünzig entdeckt sie das Meer" v. Denise Chalem

THEATER K
11.00 "Biedermann und die Brandstifter" v. Frisch
20.30 "Das Opfer Helena" v. Hildesheimer

THEATER BEI HEPPEL & ETTLICH
20.30 "Die letzten Tage der Menschheit" v. Karl Kraus

STUDIOTHEATER
16.00 20.30 "Der kleine Prinz"
22.45 "Die Nereide des roten Meeres"

TV

ARD
19.20 Weltspiegel
20.15 Expeditionen ins Tierreich
21.00 Hundert Meisterwerke
21.10 Traumlage
23.00 Bücherjournal

ZDF
10.30 Der öffentliche Ankläger
15.15 Die beiden Seehunde
16.45 Topkapi Serail in Istanbul
19.30 Das Dorf
21.15 Turandot

BR
14.25 Der kleine Star
19.00 Zwischen uns die Berge
21.40 Aschkenasim
22.25 Blick zurück ohne Zorn

Ö I
15.00 Ivanhoe, der schwarze Ritter
20.15 Hand und Herz
22.00 Karl-Popper-Symposium

Ö II
18.30 Okay
20.15 Ein Hauch von Riviera
22.35 Lucidor

Radio

B II
23.00 Pop Sunday

WIR DRUCKEN
SCHÜLER-STADT-ALTERNATIV
ZEITUNGEN zu SONDERPREISEN
Schnell und Gut
Landshuterallee 35
8000 München 19
Tel.: 089/132388
express DRUCK

und außerdem

THEATER RECHTS DER ISAR
Friedensini Haidhausen:
"Unversöhnliche Erinnerungen"
Film mit anschl. Disk.

Theatron
14.00 siehe Musik

KIKO BEI HEPPEL & ETTLICH
11.00 "Karlsson auf dem Dach"
ab 6 Jahre

20 Mo

Kino

EUROPA
15.00 17.30 20.00 The Verdict
22.30 Being there

FILMMUSEUM
Filmfest München 1983

LUPE II
20.30 Zabriskie Point

MAXHOF
18.00 20.00 Monty Python: Das Leben des Brian

MAXIM
Video-Programm
20.00 Underground Forces: Target, Video aus San Francisco

NEUES REX
20.00 Filmfest München

STUDIO SOLLN
Filmfest München
20.00 Penthiselea

THEATINER
20.30 Orchesterprobe

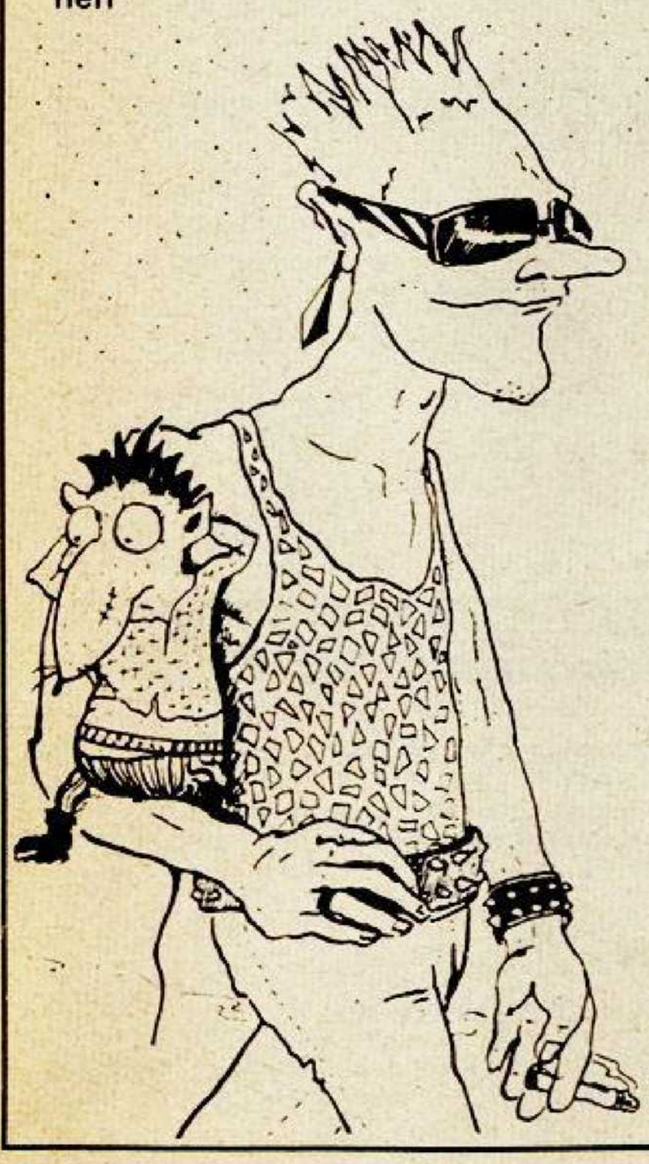
WERKSTATTKINO
Filme von Otto Mühl 1965 - 70
20.30 Programm 5
22.30 Programm 1

Dauerprogramm siehe 17.6.

Theater

STUDIOTHEATER
20.30 "Die Fliegen" v. Sartre

PICCOLA BAVARIA
20.30 "Der Raub der Sabinerinnen"



Vielharmonie

Mü-Haidhausen, Preysingstr. 20
Tel.: (089) 48 49 89

DARIO DOMINGUEZ + BAND
Die Reise der Yaghan geht zu Ende

Programmbeginn 21.00 Uhr

Musik

VIELHARMONIE
21.00 Dario Domingues (indianische Musik)

RIGAN
Toni Titt & the Torpedos

ARENA
Kentucky Bluefield - Country Night

THEATER K
20.30 Spuren - Musiktheater von Edith Rom & Stephan Wunderlich

TV

ARD
21.15 Stahlarbeiter als Beamte
21.45 Selbst ist die Frau
23.00 Hafen im Nebel

ZDF
16.05 Der geheimnisvolle Minotaurus
ca. 17.00 Captain Future
18.20 Wagen 106
19.30 Thommy's Pop-Show
21.20 Das Dorf
22.50 Unsere Nachbarn, die Briten

BR
19.00 Das Doppelleben des Herrn Mitty

Ö I
18.00 Fauna Canadiensis

Ö II
22.20 Land meines Herzens

Radio

B I
20.00 Haus der 1000 Stockwerke

B II
18.05 Zündfunk-Club
22.08 Bürgertum und Arbeiterschaft heute

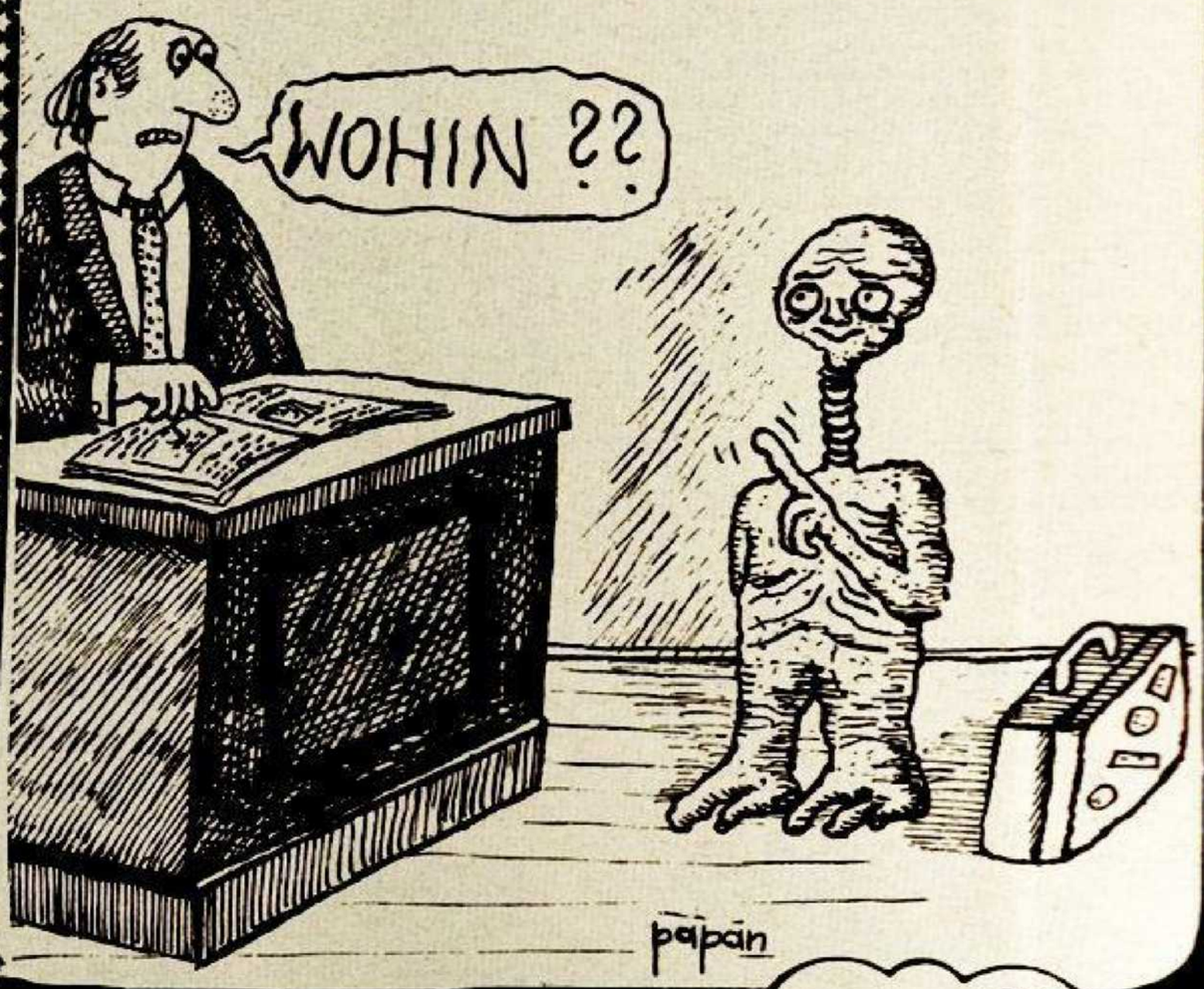
B III
23.08 B 3-spezial

und außerdem

ZEF
20.00 "Wer ist der Stärkste auf der Welt — Rüstungskosten als Grundlage für Rüstungsvergleiche"

VSG
VSG-Abend ab 19.30

Wohin auch immer...
...COR



COR FLUGREISEN
4481550
Wörthstraße 49, 8000 München 80

FAHR- SCHULE
DETTMER

Fahrstunde 45 min.	Kl. 3 Golf	Kl. 1 Kawasaki	Kl. 1 b Kawa 80	Kl. 1 + 3
Grundgebühr	120.-	120.-	120.-	190.-
Fahrstunde	30.-	30.-	30.-	
Vorst. z. Prüfg.	98.-	98.-	98.-	196.-
Sonderfahrten	45.-	45.-	45.-	

Schwabing - Georgenstr. 24 - Tel.: 39 66 74
Eingang Friedrichstraße - Bürozeit: Mo - Fr 11 - 18 Uhr

theaterlokal
modernes theater
geöffnet 11-1uhr (ausser montag)
hans-sachs-strasse 12 · telefon 089-26 68 21

Kino

EUROPA
15.00 17.30 20.00 The Verdict
22.30 First blood

FILMMUSEUM
Filmfest München 1983

LUPE II
20.30 Zabriskie Point

MAXHOF
20.00 Monty Python: Das Leben des Brian

MAXIM
zur Zeit geschlossen

NEUES REX
20.00 Filmfest München 1983

STUDIO SOLLN
Filmfest München 1983
20.00 Die Ballade von Gregoria Cortez

THEATINER
20.30 Orchesterprobe

WERKSTATTKINO
Filme von Otto Mühl 1965 -70
20.30 Programm 2
22.30 Programm 3

Dauerprogramm siehe 17.6.

Theater

TAMS
20.30 Clown Pello

MODERNES THEATER
20.30 "Mit fünfzig entdeckt sie das Meer" v. Denise Chalem

THEATER RECHTS DER ISAR
20.00 "Die Physiker" v. Dürrenmatt

THEATER 44
20.30 gr. Haus: "Die schmutzigen Hände" v. Sartre
kl. Haus: "Wir haben alle die gleiche Geschichte" v. Dario Fo

THEATER BEI HEPPEL & ETTLICH
20.30 "Die letzten Tage der Menschheit" v. Karl Kraus

STUDIOTHEATER
20.30 "Die Fliegen" v. Sartre

THEATER DER JUGEND
19.00 Anne Frank Realschule: "Das Tagebuch der Anne Frank'

DREHLEIER
20.30 Variete Spectaculum

PICCOLA BAVARIA
20.30 "Der Raub der Sabinerinnen"

Musik

VIELHARMONIE
21.00 Dario Domingues

ALABAMAHALLE
20.00 Rock aus dem Alabama : Robert Palmer

EINKEHR
New Orleans Rascals

RIGAN
21.00 K. Rot Extra

K. ROT EXTRA, heute, 21. Juni, 21.00 Uhr im Rigan.

K. ROT EXTRA „bietet seinem Publikum packende Rockmusik. Den 5 Musikern aus München macht es Spaß, aus der konventionellen Rockbesetzung etwas besonderes herauszuholen. Allein das perkussiv eingesetzte Saxophon und die ... selbsttragenden Schlagzeugstrukturen erzeugen immer wieder einen so merkwürdigen „Groove", daß Vergleiche mit einschlägigen Gruppen schwerfallen."

UNTERFAHRT
siehe Tagespresse

BAAL
21.00 Konzert mit Blues Hans Blues & Boogie

ARENA
Pfui, Gorps & Kniri mit ihrer neuen Gerümpelformation "Rolls Noise" (Schweiz)

THEATER K
Spuren - Musiktheater von und mit Edith Rom und Stephan Wunderlich

Radio

B II
18.05 Zündfunk Club
22.20 Internationaler Literaturspiegel

B III
19.12 Meet the Beat
23.08 B 3-spezial

TV

ARD
16.15 Galileo Galilei
18.45 Unter unserem Himmel: Der Weiß Ferdl
Zum 100. Geburtstag des Münchner Volkssängers
20.15 Die magische Show des David Copperfield
21.00 Monitor
21.45 Der Aufpasser

ZDF
15.45 Till, der Junge von nebenan
16.45 Die Schlümpfe
19.30 Der Kongreß tanzt
21.20 Wie deutsch soll Deutschland werden?
22.50 Zero — Zero

BR
19.30 Formel Eins

Ö I
18.00 Top Cat

Ö II
18.30 Bonanza
22.20 Club 2

und außerdem

GRÜNE
19.30 AK Dezentrale Energieversorgung "Energieprogramm für München", Gaststätte Scharfer Ritter, Reisingerstr. 4
19.30 KV Mü-Süd: öfftl. Mitgliedervers., Häberlhof, Häberlstr. 15
19.00 KV Mü-Ost: Interessentreff, Grünes Büro, Breisacherstr. 16
19.30 Stadtteilgruppe Isarvorstadt: Interessentenstammtisch, Gaststätte Tosteki, Dreimühlenstr. 30

Sich durchsetzen am Arbeitsplatz, aus der Vortragsreihe der Psych. Fachbuchhandlung, Hesseloherstr. 3, 19.30 Uhr, 5 Mark.

21 Di

alter ego
ARTILLERIESTR. 5
NEUHAUSER EINKEHR
0,5 l MAIERBRÄU v.F. 1,80
0,4 l PILS v. FASS 2,00
0,25 l WEIN ab 3,20
OBSTLER 2,00
WARME KÜCHE 19-23 Uhr
3-GÄNGE-MENÜ 12,30

Kolectro
Der Klang von Freiheit und Abenteuer

Wir besorgen fast alle
Videorecorder
Fernseher
Hi-Fi Geräte
SEHR GÜNSTIG
REPARATUR-WERKSTATT
Supergünstige Restposten!!
...gebr. Geräte, Fernseher...
Chromcassetten C 90:
TDK - BASF - MAXELL
10 Stück
NUR 59.-
Adlzreiterstr.19
3 min v. U- Goethepl.
Tel. 725 35 03
Mo - Fr 9.30 - 13.00
+ 14.30 - 18.30
Sa 9.30 - 13.00

22 Mi

Kino

EUROPA
15.00 17.30 20.00 The Verdict
22.30 First Blood

FILMMUSEUM
Filmfest München 1983

LUPE II
20.30 Zabriskie Point

MAXHOF
20.00 Monty Python: Das Leben des Brian

MAXIM
zur Zeit geschlossen

NEUES REX
20.00 Filmfest München 1983

STUDIO SOLLN
Filmfest München 1983
20.00 Eine Firma für die Ewigkeit

THEATINER
20.30 Orchesterprobe

WERKSTATTKINO
Filme von Otto Mühl 1965 - 70
20.30 Programm 4
22.30 Programm 5

Dauerprogramm siehe 17.6.

Musik

DOMICILE
Slickaphonics

ALABAMAHALLE
20.00 Rock aus dem Alabama: Mary Wilson

LIEDERBÜHNE ROBINSON
Musikertreff

RIGAN
21.00 Tush

UNTERFAHRT
21.00 Chris Hirson / Geo f Goodman Quartett (USA)

HAIDHAUSENMUSEUM
Kirchenstr. 24
20.00 Abbie Conant, Solo-Posaune, Werke von Berio, Osborne u.a.

GASTHOF ZUR POST, PÜRGEN
21.00 Konzert mit Blues Hans, Blues & Boogie

ARENA
"Rolls Noise" (Pfui, Gorps & Kniri) aus der Schweiz

ROLLS NOISE, vom 21. - 25.Juni im ARENA

Der „Gerümpelsound" der Schweizer Musikclowns „Pfuri, Gorps & Kniri" mit Instrumenten wie Rasenmähern, Mausefallen und Gartenschläuchen war Mitte der 70er selbst in TV-Shows gefragt. Mit ihrer neuen Band ROLLS NOISE sind sie vom 21. - 25. Juni in der Arena zu Gast. Nach intensivem Sporttraining beherrscht die 5-köpfige Crew inzwischen auch das erweiterte Instrumentensammelsurium, benutzt werden aber auch „normale" R & Blues-Instrumente. ROLLS NOISE bringen ihre eigenen (satirischen) Versionen von Blues, Landlern, Rock'n'Roll, Reggae, Dixieland, Funk etc. und neben der Besetzung Pfuri (Blues-Harp, Gesang), Kniri (Posaune, Blues-Harp, Schwyzer-Örgeli, Gesang), Roby (Gesang, Banjo, Gitarre), Alex (Gitarre, Schwyzerörgeli) und Franco (Bass) wird natürlich auch auf Containern, Bodenbleech, Kanistern und mit Boxhandschuhen Musik gemacht.

Vom 22. bis 25. Juni gastieren die New Yorker „Futuristic Funker" SLICKAPHONICS um den Sänger und Posaunisten Ray Anderson im Domicile.

Radio

B II
18.05 Zündfunk-Club
19.30 Das Abendstudio
21.00 Die Geschichte der Woche
21.30 Jazz- made in Germany
22.08 Der Kulturspiegel

B III
19.12 Frisch aus der Presse

TV

ZDF
19.30 Konsul Möllers Erben
22.50 Die Nacht von Lissabon

BR
21.45 Ich kämpfe um mein Kind

Ö I
20.15 Arsene Lupin der Millionendieb
21.55 Karl Popper-Symposium

Ö II
20.15 Durch die Hölle geschickt
22.20 Jango Edwards — Mister Y in Amsterdam
23.05 Töne — Gegentöne

Theater

TAMS
20.30 Clown Pello

THEATER K
20.30 "Das Opfer Helena" v. Hildesheimer

THEATER RECHTS DER ISAR
20.00 "Die Physiker" v. Dürrenmatt

THEATER 44
20.30 Gr. Haus: "Die schmutzigen Hände" v. Sartre
kl. Haus: "Wir haben alle die gleiche Geschichte" v. Dario Fo

THEATER BEI HEPPEL & ETTLICH
20.30 "Die letzten Tage der Menschheit" von Karl Kraus

STUDIOTHEATER
20.30 "Der kleine Prinz"

THEATER DER JUGEND
18.00 Grundschule Bad-Soden-Str.: "Pantomimen"
18.30 Thomas Mann Gymnasium: "Schwarzes Theater - Epsilon, Alpha, Zentauri"
19.30 Hauptschule Wiesentfelserstr.: "Stadt und Land"

SPIELDOSE
20.00 "Die Maske des roten Todes" nach E.A. Poe

DREHLEIER
20.30 Variete Spectaculum

KÜNSTLERTHEATER
20.30 Gruppe ETA: "Fehlleistung?"

PICCOLA BAVARIA
20.30 "Der Raub der Sabinerinnen"

und außerdem

CIRCUS GAMMELSDORF:
Hair — Film von Milos Farman, 20.30

Im ZEF: Hiroshima — Nagasaki — Dokumentaraufnahmen einer Katastrophe, 20.00 Uhr

Stunde der Begegnung der GRAUEN PANTHER e.V. in der Max-Emanuel-Brauerei, Adalbertstr. 33, 14.30 Uhr

VSG-PÄDOGRUPPE ab 20.00

DIE GRÜNEN
19.30 Kommunalpolitischer Ausschuß: „Kommunalwahlprogramm Arbeit und Wirtschaft". Gaststätte Fraunhofer (Rgb.), Fraunhoferstr. 9
19.30 Interessenstammtisch in Hadern, Gaststätte Kroatische Weinküste (Weinstube), Am Stiftsbogen 37
19.30 Grüne FRAUENGRUPPE Grünes Landesbüro, Tumblingerstr. 20
19.00 Werkhaus, Leonrodstr. 19: „Gewaltlos leben — anders leben". Satish Kumar berichtet aus seinem Leben und von seinen Erfahrungen als Friedenskämpfer. Veranstalter: E.F. Schumacher Gesellschaft.

23 Do

Kino

EUROPA
15.00 17.30 20.00 The Verdict
22.30 1941

FILMCLUB IM OLYMPIAZENTRUM
20.30 Die sieben Samurai

FILMMUSEUM
Filmfest München 1983

KINO IM FORUM II
20,30 Von Richtern und anderen Symphatisanten

LUPE II
20.30 Zabriskie Point

MAXHOF
20.00 Monthy Python: Das Leben des Brian

MAXIM
zur Zeit geschlossen

NEUES REX
20.00 Filmfest München 1983

STUDIO SOLLN
Filmfest München 1983
20.00 Das Pferderennen

THEATINER
20.30 Orchesterprobe

WERKSTATTKINO
Filme von Otto Mühl 1965 - 70
20.30 Programm 2
22.30 Programm 3

Dauerprogramm siehe 17.6.

VON RICHTERN UND ANDEREN SYMPHATISANTEN

von Axel Engstfeld, BRD 1982, unter Mitarbeit der bekannten Gerichtsreporterin Peggy Parnass.
Der Filmpackt ein heißes Eisen an: was wurde aus den vielen Richtern, die während der Nazi-Zeit an Sondergerichten und am Volksgerichtshof über 16.000 Menschen zum Tode verurteilten, oft wegen Kleinigkeiten wie einem gestohlenen Stück Seife oder einer Dose Schuhcreme. Nun in der Regel sind diese Richter auch heute noch in Amt und Würde, sie hatten ja "nur" "Recht" gesprochen und tun dies auch weiterhin. Die Juristen konnten sich unter Berufung auf damals geltendes "Recht" der Verantwortung entziehen. Die Verlogenheit solcher Moral zeigt Axel Engstfeld's Dokumentarfilm.
In der Reihe "Film-Gespräch" am 23.6. um 20.30 Uhr im Forum Forum II.

Radio

Ö I
17.30 Strandpiraten
20.15 Die Rosen von Dublin
21.05 Unser Kosmos

Ö II
19.15 Jakob und Elisabeth
22.20 Club 2

B I
20.00 Altard im Ruhestand

B II
18.05 Zündfunk
22.23 Supercomputer in der Wissenschaft

B III
19.12 Aus meiner Rocktasche

Theater

23.6.
THEATER

TAMS
20.30 Clown Pello

HINTERHOFTHEATER
21.00 "Der Lechner Edi schaut ins Paradis" von Soyfer

MODERNES THEATER
20.30 "Mit fünfzig entdeckt sie das Meer" v. Denise Chalem

THEATER K
20.30 "Das Opfer Helena" v. Hildesheimer

THEATER RECHTS DER ISAR
20.00 "Die Physiker" v. Dürrenmatt

THEATER 44
20.30 gr. Haus: "Die schmutzigen Hände" v. Sartre
kl. Haus: "Wier haben alle die gleiche Geschichte" v. Dario Fo

THEATER BEI HEPPEL & ETTLICH
20.30 "Die letzten Tage der Menschheit" v. Karl Kraus

STUDIOTHEATER
20.30 "In der Strafkolonie" v. Kafka

THEATER RECHTS DER JUGEND
19.00 Salvator—Realschule: "Die deutschen Kleinstädter"

SPIELDOSE
19.00 "Volpone" v. Ben Jonson

DREHLEIER
20.30 Variete Spectaculum

KÜNSTLERTHEATER
20.00 "The Ages of Fortune" v. Murdoch

PICCOLA BAVARIA
20.30 "Der Raub der Sabinerinnen"

Musik

23.6.
MUSIK

DOMICILE
Slickaphonics

ALABAMAHALLE
20.00 Rock aus dem Alabama: Spandau Ballett

LIEDERBÜHNE ROBINSON
Die Pausenlosen Lückenfüller

EINKEHR
Veterinary Street Band

RIGAN
21.00 Rigan Clan

UNTERFAHRT
21.00 Chris Hirson / Geoff Goodman Quartett (USA)

OLYMPIAEISSPORTHALLE
20.00 Steve Bitt und die fetten 4

ARENA
Rolls Noise (Pfui, Gorps & Kniri) aus der Schweiz

MANEGE
Inker und Hamilton

CAFE LIBELLA
DIE TOTEN HOSEN

VIELHARMONIE
Matter of Taste - Funk/Rock Jazz

Ansbacher Schlößl
Haidhauser Wirtschaft mit Flügel und Galerieleiste
8 München 80, Kellerstraße 21, Ecke Milchstraße
Telefon 48 74 91

Warmes gutes Essen von 19 bis 23.30 Uhr.
Erstklassige Salate; öfters Spontanmusik.
Unser Saftladen ist ab 18 Uhr geöffnet.
Helles, Dunkles, Pils – natürlich vom Faß.

TV

ARD
10.45 Das Glas Wasser
17.00 Immer auf Achse
20.18 Lebensläufe
23.00 Gefängnispostsack X 4 Südafrika

ZDF
15.45 Der Räuber Hotzenplotz
17.00 Einführung in das Strafverfahrensrecht
18.20 Patienten gibt's
21.20 Kennzeichen D
22.05 Empfänger unbekannt

BR
19.05 Gezeiten

und außerdem

CIRCUS GAMMELSDORF
Die Blechtrommel. Film von V. Schlöndorf, 20.30 Uhr

Veranstaltungsreihe Psychologie und Nationalismus: Die Ideologie der gesunden Normalität und der Faschismus. Mit Prof. Dr. Wolfgang F. Hang (Berlin), Universität, HS 331, 19.00 Uhr

VSG-JUGENDGRUPPE Trotzkopf. Ab 16.30 Uhr.

DIE GRÜNEN
19.30 KV Mü-West: öffentliche Mitgliederversammlung „Wiederaufbereitungsanlage Schwandorf — Plutoniumschmiede für Atomwaffen". Werkhaus, Tagungsraum 2. Stock, Leonrodstr. 19.
19.30 OV Schwabing: öffentliche Mitgliederversammlung. Teestube „Talerie", Agnesstr. 9

AKW-nee/Ökc

Arbeitskreis Leben/Gewerkschafter gegen Atom c/o Benno Eickert Boschetsriederstr. 138, 8 Mü 70, Tel. 78 31 77

AKW-Nein-Gruppe Mü-Landshut c/o Peter Schulz, Götzingerstr. 8, 8 Mü 70, Tel. 725 23 29

Anti-AKW-Büro Mailaden Maistr. 29, Tel. 53 66 25, Münchner Bl's gegen Atomanlagen, Arbeitsgrpn. zu: GSF, Ohu-AKW-WAA/Endlager, Musik-altern. Energie, Theater-Infoarbeit etc. Di + Do 17 - 19 h, Plenum Di 19.30

Bayr. Ärzte + Ärztinnen gg. Atomkraft Dr. med. Eike Heinicke, Lavendelweg 9, 8 Mü 90, Tel. 690 88 50

BBU, AK Mensch + Tier Klaus EHegartner Welfenstr. 37/0, Mü 90

Bund Naturschutz in Bayern e.V. Schönfeldstr. 8, Tel. 28 83 00

E.F. Schumacher Ges. f. pol. Ökologie, Europa-Dt. Sektion, Görrestr. 33, Mü 40, Tel. 529 770

Jugendorganisation Bund Naturschutz Mainzerstr. 22, 8 Mü 40 Tel. 36 91 43

Strobo München Land Veid Gründwald, Salzstr. 27, 8034 Germering T. 844 649

Strobo Joachim Lorenz Hiltenspergerstr. 35, 8 Mü 40, Tel. 272 13 12

Verein f. Umwelt- und Arbeitsschutz e.V. Christoph Bensch, 8202 Bad Aibling, Soinstr. 10, Tel. 08061/5770

Arbeitslose

Arbeitslosenzentrum Blutenburgstr. 65, Di - Fr 14 - 17 h, Tel. 19 40 16.

Arbeitslose Mädchen Auenstr. 31, Di + Do 15 - 18 h, Tel. 725 25 50 Cafe Lilaterne, tägl. geöffnet

Projekt JAL Jugendarbeitslosigkeit, Stanigplatz 11, Mo - Fr 8 - 12 + 13 - 17 h, Tel. 314 17 02

BioDynamo

Naturkost Ackerhalm Gollierstr. 45, 9.15 - 12.30 + 15 - 18 h

Anryn Naturkost Klenzestr. 40, Tel. 26 87 46

Allerlei Naturkost, Gemischtwaren, Artilleriestr. 7, 8 Mü 19, Tal. 18 45 88

Eichhörnchen Naturkost, Bücher, Kunsthandwerk, Untere Grasstr. 15, 8 Mü 90, Tel. 69 12 688

Erdgarten, Neureutherstr. 23, Naturkostl. Tel., 271 91 52, Clubrestaurant Mo, Di, Mi 12.00 - 15 h, Do + Fr 12 - 21 h

Himmel + Erde Aldzreiterstr. 33, Tel. 725 19 69

Naturkostladen Karotte Schellingstr. 133, 8 Mü 40, Tel. 52 34 507

natur & handwerk, biologische Lebensmittel, Kunsthandwerk, Bücher, Tees, Spiele. Humboldstr. 20, Mü-Au, Tel. 669 256

Kräutergarten Steinstr. 20

Kornkammer veget. Imbiß + Naturkostladen, Haimhauserstr. 8, Tel. 34 11 35, Mo - Fr 9.30 - 18.30, Sa 9 - 13.30 h

Kukuruz Heilkräuter + Naturk., Daiserstr. 40, Sendling, Tel. 77 84 53

Lebascha Breisacherstr. 12, Tel. 448 30 98, frisches Gemüse, Naturk.

Naturkost Windmühle Johannispl. 21

Naturkost Parkstr. 18, Tel. 502 17 84

Naturkosthaus in Pasing Landsbergerstr. 458, 10.30 - 18.15 h

Peter Mooser biol. Lebensmittel, Wilderich-Lang-Str. 6. Tel. 166 038

Naurkostladen 4 Jahreszeiten Jahnstr. 20, Tel. 260 34 10

Naturkost Wax Dollmannstr. 15, Tel. 66 34 35

Naturlädle Naturkost, Kreitmayrstr. 2, Tel. 52 95 82

Naturstüberl Heiliggeiststr. 6

Vitamin-Buffet biol. Lebensmittel + veg. Snack-Bar, Herzog-Wilhelmstr. 25, Tel. 260 74 18

Cafe Wildwuchs Di - So 16 - 24 h, biol. Nichtrauch-Club-Cafe, Werkhaus, Leonrodstr. 19 Rgb., Tel. 16 04 74

Bücher

adalbert 14 Adalbertstr. 14, Tel. 34 23 13

Autorengespräche Haidhauser Werkstatt, Fr 19 h, Kirchenstr. 24, Tel. 29 28 22

Basis Buchhdlg. + Antiquariat Adalbertstr. 41-43, Bücher, Platten, Infos, Tee; Tel.272 38 28

Bücherstube Bodenseestr. 11, 8 Mü 60, Tel. 88 73 41

Filmladen Luisenstr. 68 Fr - Mo 14.30 - 18.30, Sa 11 - 13 h, Tel. 272 36 16

Filmlandpresse Aventinstr. 4, 8 Mü 2, Tel. 220 109

Frauenbuchladen Arcisstr. 57, Lesungen, Kommunikation, Musik, Ausstllg. Tel. 272 12 05

Kakadu Esoterik, Ernährung, Gesundheit, Kinderbücher, Werneckstr. 5, Ecke Nikolaistr., Tel 39 86 74 ab 11 h

Kolonialwarenladen im ZEF, Pariserstr. 7

Libresso Türkenstr. 66 Tel. 28 17 67

Mandala Esoterik + SF, Aventinstr. 8, Tel. 22 61 57

Literabella Isabellastr. 48, 8 Mü 40.

Psychologische Fachbuchhandlung, Beratungs- und Kommunikationszentrum, Hesseloherstr. 3, 8 Mü 40, Tel. 39 51 11

Schwule Literatur Gerd Wolter, PF 622, 8 Mü 1, Tel. 480 12 38

Sodom schwule Buchhandlung, Reichenbachstr. 51, Tel. 201 51 80

Tantra Leonrodstr. 4, Tel. 16 03 05

New Age GmbH Verlag- Buch und Schallplattenhandlung-Versand, Neureutherstr. 27, 8 Mü 40, Tel. 271 77 78

Trampipfad Elsäßerstr. 15, Tel. 48 96 09

Universum-Buchladen Leonrodstr. 19, Tel. 16 93 26, Ankauf von Büchern und LP's

Cafes

Baader Rumford-/Klenzstre., Karambolage-Billard

Freiheit Leonrodstr. 16 (Platz der Freiheit), tgl. 10 - 1 h, Tel. 16 09 61

Georgen Cafe Kneipe Georgenstr. 130, Tel. 19 01 237, tgl. 9 - 22 h

Größenwahn Lothringerstr. 11, 10 - 1 h, Mo ab 19 h, Tel. 448 50 35

Johannis Johannispl. 15 Fr + Sa bis 3 h

Ruffini Orffstr. 23, Di - Sa 10 - 24 h, So 10 - 18 h, Tel. 16 11 60

Schmalznudel Viktualienmarkt, ggü. Freibank, frische Schmalznudeln, 5 - 14 h, So + Mo zu

Cafe Stöpsel Preysingplatz, tägl. 10 - 19 h, Mo zu. Tel. 448 65 59

Talerie Teestuben-Galerie, geöffnet tägl. 9 - 22 h, So 14 - 22 h, Agnesstr. 9, 8 Mü 40, Tel. 271 53 21

Drogen

AHS — Arbeitsgruppe homosexuelle Süchtige Mo - Do 20 - 21 h, Tel. 300 83 28, Sa 16 - 18 h, Tel. 448 60 85

Anonyme Alkoholiker Tel. 555 685, tgl. 19 - 22 h, übrige Zeit tel. Anrufbeantworter

Con Drops Drogenberatung, Therapiezentrum, Konradstr. 2, Tel. 39 10 66

Teehaus der Con Drops Türkenstr. 24, Mo - Fr 15 - 22 h, Tel. 28 83 23

Tel. Notruf f. Suchtgefährdete Tel. 28 28 22

Telefon-Notruf für Suchtgefährdete, Theresienstr. 33, 8000 München 2, Telefon 28 28 22.

Feminik + Maskulinchen

Beratungsstelle f. natürl. Geburt Richard Wagnerstr. 9, Tel. 52 93 93

Familienberatung Ismaning Schloßgartenweg 2, Tel. 96 72 20, Schwangerschafts-, Sexual-, Partner-, Lebens- und § 218-Beratung. Termin nach Vereinbarung

Frauenhilfe München Haus für mißhandelte Frauen und ihre Kinder, Tel. 351 90 31/32/33

Frauenkneipe Schmellerstr. 17, Tel. 725 22 18, U-Bahn Poccistr., jd. 2. Di i. Monat Frauenstudien München e.V. 19.30 h

Frauentherapiezentrum Auenstr. 31, am Baldeplatz, Tel. 725 25 50, Beratung: Di 17 - 19, Do 19 - 21 h. Information: Di 15 - 17 h.

Frauentreffpunkt Neuperlach Oskar-Maria-Graf-Ring 20, Tel. 670 64 63, Mo - Do 8 - 13 h Kaffestube. Mi 20.30 h Plenum

Frauenzentrum Gabelsbergerstr. 66, 8 Mü 2, Tel. 522 222, Mo - Fr ab 18 h; § 218-Beratung: Mo + Mi 18 - 20 h; Frauenbibliothek: Mo 19 - 21 h, Do 18 - 20 h; Massagegruppen (offen): Teilnahme ohne Voranmeldung + jederzeit: Di 19.30 - 22 h; Schwangerschaftsberatung: Do 17 - 19 h; Notrufgruppe + Beratung: Di 19.30 - 22.30 h, Do 19.30 - 22.30 h;

Gesprächskreis Homosexualität jeden letzten Mi im Monat, 20 h, ev. Gemeindezentrum Ismaning, Dr.-Schmittstr. 10

Interessengemeinschaft der mit Ausländern verheirateten deutschen Frauen + Iniative zur Betreuung ausl. Frauen c/o Rosemarie Helow, Tel. 723 57 64

Landesarbeitskreis Homosexuelle und Transsexuelle bei den Grünen in Bayern, c/o Gerd Wolter, Postfach 622 8 Mü 1, Tel. 480 12 38

Pädo-Emanzipationsgruppe c/o VSG e.V., PF 80 19 28, Mü 80, Treffen 14-tägig im VSG-Keller, Weißenburgerstr. 26, Info über VSG-Telefon: 448 60 85

Rosa Telefon im VSG: Schwul? Bei Schwierigkeiten Tel. 448 60 85, Mo + Fr 20 - 23 h

Pro Familia Türkenstr. 103/I, Tel. 39 90 79, Schwangerschafts-, Sexual-, Partner- u. § 218-Beratung, Termin nach Vereinbarung

Notruf f. vergewaltigte Frauen Tel. 522 222, Beratung: Di + Do 19.30 - 22.30, Gabelsbergerstr. 66, im Frauenzentrum

Schreibende Schwule Klaus Sigl, Winzererstr. 88, 8 Mü 40, Tel. 308 38 73

Schwule Schülergruppe c/o VSG, PF 80 19 28, 8 Mü 80

VSG Verein f. sexuelle Gleichberechtigung e.V., homosex. Aktionsgruppe, 8 Mü 80, PF 801 928, Tel. 448 60 85, Treffen Mo + Fr ab 19.30 h, Clubzentrum Weißenburgerstr. 26/ UG

Galerien

Alternativ-Galerie Blütenstr. 1, Mo - Fr 16 - 20 h, Sa 12 - 16 h, Kontakt, Lesungen, Werkstatt, Bibliotheken, Ausstellungen, Tel. 272 41 79

Dany Keller Galerie Buttermelcherstr. 11, Tel. 22 61 32

Galerie B.O.A. Schraudolphstr. 25; Video, Aktionen, Disk, Ausstellungen. Tel. 271 40 23

Galerie Neuhausen Elvirastr. 17 a, Nähe Nymphenburgerstraße

Laden Westend Ligsalzstr. 20, Video, Theater, Ausstellungen, Kurse. Tel. 50 11 73

Galerie Werkstatt Anglerstr. 12, 8 Mü 2, Tel. 50 78 37. Produzentengalerie im Westend

Galerie Ventil Kirchenstr. 69, Tel. 47 49 17, zeitgenössischer Schmuck, Zeichnungen

Jugend

Ausreißer anonym, auch nachts (JIZ) Tel. 88 55 26

Förderungsverein Jugendzentrum Christian Noller, Stadtberg 7 8260 Mühldorf/Inn 2, Tel. 08631/4531

In Via Intern. Club, Klarastr. 19, Treff f. jg. Leute aller Nationalitäten, Di 20 - 23 h, Tel. 19 42 46

JIZ — Jugendinformationszentrum Paul-Heyse-Str. 22, Mo - Fr 11 - 19 h, Sa 11 - 17 h, Tel. 53 16 55 o. 53 47 88

Jugendberatung Klarastr. 10 Mo + Mi 13 - 16.30 h, Fr 9 - 14h, Tel. 19 42 46

Jugendherbergen Burg Schwaneck/Pullach, Tel. 79 32 81 Elisabethstr. 97, Tel. 18 50 81 Meisingerstr. 4, Tel. 723 65 50 Wendl-Dietrich-Str. 29, Tel. 13 11 56 Winthirplatz 8, Tel. 16 45 45

Jugendkommunikationszentrum Teehaus, Türkenstr. 24 Rgb Tel. 28 83 23

Jugendtreff Divan Graubündnerstr. 100, Fürstenried West, Tel. 75 26 04

Junge Presse Bayern e.V. Herzog-Heinrich-Str. 7, 8 Mü 2

Kontakt-und Beratungsstelle für Jugendliche Schulstr. 31, Mo - Fr 14 - 17 h, Tel. 13 41 46

Inis + Stadtteilgruppen

Alternativer Arbeitskreis Wolfratshausen c/o Florian Schneider, Stobäusstr. 32, 8190 Wolfratshausen

Bürgerkommitee Mü-Nord SBZ Buhlstr., Arnauerstr. 6, Tel. 311 18 40. Treff jeden 2. + 4. Mo im Monat im Wirtshaus am Hart

Bürgerzentrum Seidlvilla e.V. c/o Urbanes Wohnen, Tel. 39 86 82

Deutsch-Asiatisches Begegnungszentrum Lothringerstr. 7, Tel. 538 04 48

Fahrradinitiative Hans-Günter Simon, Westerhamerstr. 17, 8 Mü 80. Stammtisch jeden 1. Do im Monat im Brückenwirt, Biedersteiner Str. 79, 8 Mü 40, 20 h

Freundeskreis gg. den Großflughafen München II Kontakt: Christine Besser, Scheibenwiesenweg 52, 8 Mü 82, Tel. 430 25 63

Gesundheitsladen Reisingerstr. 13/Rgb., 8 Mü 2, Tel. 260 72 23, Med. Inf. u. Komm.-Zentrum, Mo + Mi 12 - 15 + 17 - 20 h, Do 17 - 20 h; Patientenstelle München Mo 18 - 20 h; Breite Liste Gesundheit (med. Fakultät) Do 19 h

Griech. Haus Bergmannstr. 46, Komm. und Begegnungszentrum, Sozialbetreuung + Beratung

Ini-Gruppe, Betreuung von ausl. Kindern e.V. Landwehrstr. 32 b, 8 Mü 2, Tel. 59 55 44

Kontaktstelle f. Initiativgruppen in Bayern soz., kultureller, päd. Bereich, Leinthalerstr. 10, 8 Mü 45, Tel. 323 23 64

Mieter helfen Mietern e.V. Mieterberatung:
— Leonrodstr. 10, Mü 19, Tel. 167 90 57, Do 18 - 20 Uhr, Sa 10 - 12.
— Breisacherstr. 12 im Laden, 8 Mü 80, Tel. 448 21 04, Mo 18 - 19.30 Uhr
— Stadtteilladen BOBSY, Ligsalzstr. 20, Tel. 50 11 73, Do 19 - 20.30 Uhr

Mieterinitiativen Westend c/o M. Moderow, Bergmannstr. 58, 8 Mü 2, Tel. 50 17 92 Treff jeden 1. + 3. Do im Monat, Werkstatt, Anglerstr. 12 um 20 h

Mieterinitiative Haidhausen und Haidhauser Nachrichten/Türk. Arbeiterbund Breisacherstr. 12, Tel. 448 21 04 Mo: Haidhauser Nachrichten; Di - Do: Mieterinitiative, Fr - So: Türk. Arbeiterbund

Sendlinger Kulturschmiede Daiserstr. 22 8 Mü 70

Westend-Nachrichten c/o Bobsy e.V., Ligsalzstr. 20, 8 Mü 2

Kino/Filmclubs

ABC Herzogstr. 1 a, Tel. 33 23 00

Arena Hans-Sachs-Str. 7 Tel. 260 32 65

Arri Türkenstr. 91, Tel. 34 38 56

Cinema Nymphenburgerstr. 31, Tel. 55 52 55

Eldorado Sonnenstr. (Stachus), Tel. 55 71 74

Europa Arnulfstr. 6, Tel. 59 34 06

Fantasia Schwanthalerstr. 3, Tel. 55 57 54

Filmcasino Odeonspl., Tel. 22 08 18

Filmclub im Olympiazentrum Helene Mayer Ring 9 (Mensa)

Filmclub Starnberg Ev. Gemeindesaal, Kaiser-Wilhelmstr. 18

film in der Sendlinger Kulturschmiede Daiserstr. 22 8000/70 Tel. 76 14 35

film im Haidhausen Museum Kirchenstr. 24 8000/80 Tel. 448 52 92

Filmmuseum im Stadtmuseum, St. Jakobsplatz 1, Tel. 233 23 48

Filmwerkschau Schmalfilmerkontakt: Th. Müller, Gebsattelstr. 30. Tel. 448 16 48

Initiative Film Gauting Jugendfreizeitzentrum Bahnhofstr. 6, Tel. 850 33 96

Isabella Neureutherstr. 29, Tel. 271 88 44

Kinderkino 11.00 bei Heppel & Ettlich, 14.30 im Maxim

Kino im Forum II Olympiadorf, Nadisstr. 3

Leopold 1 + 2 Leopoldstr. 80, Tel. 34 74 41

Lupe 2 Ungererstr. 19, Tel. 34 76 51

Marmorhaus Leopoldstr. 35, Tel. 34 40 46

Maxhof (Fürstenried-West), Tel. 755 70 80

Maxim Landshuterallee 33, Tel. 16 87 21

Museum Lilienstr. 2, Tel. 48 24 03

Odyssee Schwanthalerstr. 3, Tel. 55 57 54

Rex Agricolaplatz (Laim) Tel. 56 25 00

Rottmann 15 Rottmannstr. 15, (nähe Stiglmaierplatz), Tel.: 52 16 83

Studio Solln Sollnerstr. 43 (Bus 66 o. S 7) Tel. 79 65 21

Theatiner Theatinerstr. 32, Tel. 22 31 83

Türkendolch Türkenstr. 74, Tel. 271 88 44

Volle Rolle Filmclub, Hirschwirt Erding, Tel. 08122/75 75

Vorstadtkino Westend Ligsalzstr. 20, 8 Mü 2 Tel. 50 11 73

Werkstattkino Fraunhoferstr. 9/Rgb., Tel. 260 72 50

Kneipen

Anti (griech. Kneipe m. Musik), Jahnstr. 36, (U-8 Fraunhoferstr.) Tel. 26 83 37

Alter Ego Artilleriestr. 5, ab 19 h, Tel. 19 43 14

Alter Ofen Zieblandstr. 41, ab 19 h, Tel. 52 75 27

Ansbacher Schlößl Kellerstr. 21, ab 18 h, Spontanm. Tel. 487 491

Asia Schellingstr. 130 Tel. 19 75 40

Aphrodite griech. Spezialitäten v. Holzkohlegrill, Gollierstr. 78, 8 Mü 2, Tel. 50 11 69 v. 17 - 1 h

Atzinger Schellingstr. 9 Tel. 28 28 80

Baal Kreittmayrstr. 26 tgl. 19 - 25 h, Tel. 19 85 18

Bali Grill Albrechtstr. 39, Mo + Di zu, Tel. 18 16 66

ADRESSEN

Bunter Vogel im Herzogstand, Herzogstr. 44 Tel. 34 61 85

Burg Pappenheim Baaderstr. 46, Tel. 26 38 01

Candle Klenzestr. 89 ab 18 h, So ab 11 h, Tel. 201 22 62

Centro Espanol Daiserstr. 20, Mo zu, Tel. 76 36 53

Charivari Türkenstr. 92 bis 3 h, Mo zu, Tel. 28 28 32

Der Friedl Gravelottestr. 14, Tel. 448 14 04

Evas Weinstube Schelling-/Luisenstr., bis 2 h, Sa zu, Straßenverkauf fast zu Ladenpreisen reichliche Weinauswahl)

Fasaneriehof Fasaneriestr. 3, Tel. 18 11 98

Fraunhofer, Fraunhoferstr. 9, Tel. 266 460

Gabelsberger Brauerei Gabelsbergerstr. 50, Tel. 52 23 31

Griech. Taverne Tinos Thalkirchnerstr. 29, tgl. 17 - 1 h, Tel. 77 29 54

Heppel & Ettlich Theater/Cafe/Kneipe, 11 - 25 h, Kaiserstr. 67

Isabellahof Isabella-/Neureutherstr., Balkanessen

Ithaki Rosenheimerstr. 108, ab 10 - 1.00, Tel. 48 81 71

Jam, Rosenheimerstr. 4, ab 10.45 - 1 h, Tel. 48 44 09

Jennerwein Clemens-/Belgradstr., Tel. 30 72 21

To Steki Dreihmühlenstr. 30, Tel. 77 16 10, Musik + Essen (greich.)

Uhu Theresienstr. 138 Tel. 52 23 51

Vietnam Utzschneiderstraße 14 beim Reichenbachplatz, T. 268 537

Vollmond Schleißheimerstr. 82, Tel. 52 97 36

Weiße Taube Westendstr. 117, Tel. 50 43 68, 18 - 1 h

Werkstatt Musik - Cafe - Bar Pariserstr. 19, 10 - 1.00 Tel. 448 12 64

Wirtshaus am Hart Sudetendeutschestr. 40, Tel. 311 60 39

Wurzel Holzstr. 29, ab 18.30, Tel. 26 37 92

Zur alten Kirche Kirchenstr. 38, ab 18 h

Zum Kloster Preysingstr. 77, ab 10 h, So zu, Tel. 448 44 08

Zur Rose Hirschgartenallee 18, ab 18 h, Tel. 17 33 12

Musik

Arena, Occamstr. 8, 8 Mü 40, Tel. 344 974

Alabamahalle Schleißheimerstr. 418, Tel. 351 08 52

Basilisk Kleinkunstbühne Pfaffenhofen, Höhenstr. 8, Tel. 08441/2507

Bluespunkt Oberdorfen Kreis Erding, Tel. 08081/2008

Loft Multimedia-Studio, Kirchenstr. 15, Tel. 47 58 16

Luftschloß Moosburg Bonaustr. 25, 8025 Moosburg, tgl. 19 - 1h Wo-ende 19 - 3 h, Mo zu, Tel. 08761/8406

Manege Zirkuslokal, Steinseestr. 2, U-8/Innsbrucker Ring, 10 - 1 h, Tel. 40 73 34

MUH Hackerstr. 2, Ecke Sendlingerstr. Tel. 26 44 46 und Tel. 260 33 77

Musikbühne Grünes Eck St.-Martin-Str. 7, U-Bahn Silberhornstr. Tel. 69 40 51

Notabene Wolfratshausen, Sauerlacherstr. 49, Tel. 08171/20 735

Panoptikum Hauptstr. 15, 8014 Neibiberg, Tel 60 57 15

Peseta Loca Oberländer Str. 1 a, span. + südam. Musik, Tel. 77 28 45

Pop Club Lilienstr. 51, Disco, Mi + Sa Beat, Fr + So Rock'n Roll, Do 70er Rock

Rigan Club Herzog-/Apianstr., 30 71 71

Robinson Dreimühlenstr. 33, tgl. Kneipe + intern. Folklore, Tel. 77 22 68

Rockhaus Schwindkirchen bei Dorfen, Kino, Musik, Theater, Tel. 08082/399

Stiege 8223 Trostberg, Hauptstr. 39, Tel. 086-21/2139

Tagöll Theaterlokal, Hans-Sachs-Str. 12, 11 - 1 h, außer Mo, Tel. 26 68 21

Thomas Hans-Sachs-Str. 17, Disco, Mo + Di zu, Tel. 26 73 54

Titanic Aufhausen/Erding, Disco Fr + Sa 21 - 3 h, Tel. 08122/8273

Unterfahrt Jazzclub in Haidhausen, Kirchenstr. 96. Tel. 448 27 94.

tägl. Jazz live, geöffnet ab 19 h, Mo Ruhetag

Vielharmonie Preysingstr. 20, Tel. 48 49 89

Weekend 8311 Baierbrch b. Altfrauenhofen, Tel: 08705/677, Mi + Fr + Sa Disco

Bei Knittel Tulbeckstr. 44, ab 19 h, Tel. 502 37 37

Kytaro griech. Lokal, Innere Wiener Straße 36 Tel. 480 11 76

Laterndl Pariserstr. 34, Fr/Sa bis 3.00

Lothringer Bierhalle griech., ab 10 h, Lothringerstr. 10, Tel. Tel. 480 10 22

Lyra Bazeillestr. 5, Tel. 48 66 61

Mahagonny Neureutherstr. 8

Metronom Bruderhofstr. 5, ab 19 h, Tel. 723 17 11

Cafe Normal Kreittmayrstr. 15, 8 Mü 2, Tel. 52 69 27

Pinte Pilsbar, Luisenstr. 49, Tel. 52 43 90, 18 - 1 h

Gasthof Post in Pürgen, 4 km von Landsberg Richtung Weilheim, Biergarten, Musik, veget. Essen, Tel. 08196/7479

Rheinpfalz Kurfürstenstr. 35, Sa zu, Tel. 37 06 98

Stadtteilkneipe in der Glockenbachwerkstatt, Mo - Fr 17 - 24 h, Mo Veranstaltungen, Tel. 26 88 38

Taverne Hellas Heimeranstr. 61, 8 Mü 2, Tel. 50 77 47

Taverne Niochori Dreimühlenstr. 30, Tel. 77 69 59

Cafe Fantasia Warngauerstr. 31, Mo Rock live, sonst griech. Livemusik 20 - 3 h, Tel. 696 518

Casablanca 8375 Ruhmannsfelden (hinter Deggendorf),

Circus Hauptstr. 12, 8051 Gammelsdorf, Kino, Musik, Theater, Kneipe, Tel. 08766/254

Dachsbau Unterstrogn bei Erding, Musik, Theater, Kneipe, jd. Fr. Vorstellung, Tel. 08122/7486

Domicile Leopoldstr. 19, 21 - 4 h, So zu, Tel. 39 94 51

Drehleier Balanstr. 23 intern. Folk. + Gastsp., Mo Musikertreff, Tel. 48 43 37

Einkehr Karolinger Allee 34, Tel. 64 60 36

Freies Musikzentrum e.V. Kirchenstr. 15/Rgb.

Hirschwirt Erding, Dorfnerstr. 1, Tel. 08122/75 75

Kleinkunstbühne Laim (Gasth. Huiras), Fürstenrieder/Ecke Camerloherstr., jeden Do, 21.30

La Cumbia Taubenstr. 2, südam. live, Tel. 65 85 01

Libella, Kirchweidach/bei Trostberg, Hauptstr. 5, Tel. 08623/315

Lindenkeller Veitsmüllerweg 2, 8050 Freising, Tel. 08161/55 80

Politische

Aktion Froher Heide c/o Heinz Jacobi, Martin-Greif-Str. 3, Tel. 53 33 28

Aktion Volksbegehren/Volksentschei d c/o Walter Neihiebel, 8 Mü 2, Erzgießereistr. 44, Tel. 52 33 645 und Rudi Then Berg, Tel. 36 57 80

Amnesty International Werkhaus, Leonrodstr. 19, Tel. 165 412, Öffngszt.: Mo - Fr 17 - 19, Sprechstunde f. politische Flüchtlinge: Mi 19 - 20 h

Anti-Apartheid-Bewegung e.V. Do 20 h, 14-tägig im ESG, Friedrichstr. 25

Anti-Strauß-Kommitee Mo 20 Uhr in d. Gaststätte Saloniki, Thalkirchnerstr. 41

Asta FH Dachauerstr. 149, Tel. 19 60 18

Asta TU Arcisstr. 21, Tel. 21 05 2991

Asta Uni Leopoldstr. 15, Tel. 381 96 240

Ausländerzentrum München Zimmervermittlung für ausländische Studenten in der ESG Friedrichstr. 25, 8 Mü 40, Tel. 34 10 66

DFG-VK Schmiedstr. 1, Eingang Oberanger 34, Tel. 26 54 24

ESG Evangelische Hochschulgemeinde, Friedrichstr. 25, 8 Mü 40, Tel. 34 10 66

GfbV-München — Gesellschaft für bedrohte Völker e.V., c/o Barbara Dreher, Hunkelestr. 19, 8 München 71, Tel. 75 39 91, außerdem ab Februar '83: Treff jeden 1. Mi im Monat im Werkhaus, Seonrodstr. 19, 2. Stock, 20 h

Förderkreis der Feminist c/o Ingrid Braun, Am Nymphenbad, 8 Mü 60, Tel. 88 67 34, Hannelore Mabry, Tel. 714 91 87

Gesamtverweigerer gegen Militär und Ersatzdienst Breslauerstr. 11, 8046 Garching, Tel. 329 15 31

GFSV Ges. der Freunde des sahrauischen Volkes, c/o Eva Maria Hille, Beiserstr. 15, 8012 Ottobrunn, Tel. 60 959 83

Die Grünen Landesverband Bayern, Tumblingerstr. 20, 8 Mü 2, werktags 10 - 18 h, 530 90 16

Die Grünen München Stadtbüro Kolosseumstr. 6, 8 Mü 5, Tel. 266 868, Mo 18 - 20 h, Di - Do 17 - 19 h, Büro KV Mü-Ost, Breisacherstr. 16, 8 Mü 80 Tel. 484 407, Mo - Fr 16 - 18, Di um 19 h dort Interessententreff

Greenpeace Treffen jeden 1. Do im Monat, 19.30 h im Werkhaus, Leonrodstr. 19, Tel. 773 568

Humanistische Union Bräuhausstr. 2, Tel. 22 64 41

Informationsstelle Nicaragua (Mi 18.30 h), **Guatemala und El Salvador** (Mo 20 h), Maistr. 29, 8 Mü 2, Tel. 53 66 25

Kontakte f. Training in gewaltfreier Aktion, Theater der Unterdrückten Fritz Letsch, Zehentfeldstr. 143, 8 Mü 82, Tel. 421 371

Korea-Kommitee e.V. c/o Bernhard Inderst, Reichenbachstr. 34, 8 Mü 5, Tel. 260 41 15

Lateinamerikakomitee Maistr. 29, 8 Mü 2, Tel. 53 66 25, Treff Donnerstag 20 h

NETZWERK-Selbsthile im ZOFF, Landsbergerstr. 79, 1. Rgb., 1. Stock, Tel. 502 27 63, 8 Mü 2. Treff jeden Do. Info, Tratsch und Berichte. Infos auch über adalbert 14 Buchladen, tel. 34 23 13.

Numerus Clausus Initiative e.V. Reisingstr. 13 Rgb., Di 18 - 19 h, Tel. 260 72 23

AG SPAK (Arbeitsgemeinschaft sozialpolitische Arbeitskreise), Kistlerstr. 1, 8 Mü 90, Tel. 691 78 21/22

Senioren Schutzbund (SBB) „Graue Panther e.V.", Georgenstr. 63, Sprechstunden Mo - Fr 10 - 14 h

SOZDL Zivildienst + KDV-Beratung im ZEF, Mo 18 - 20 h

Sinti-Gruppe c/o Gaby Meros, Agnesstr. 44, 8 Mü 40, Tel. 272 16 90

ZOFF, Landsbergerstraße 79, 1. Rgb., 1. Stock, 8 München 2, Tel. 502 27 63

Vereinigte Münchner Friedensinitiativen Bernd Schreyer, 8 Mü 21, Rudi-Seibold-Str. 24, Tel. 58 38 49

Psycho

Ambulante Therapie f. Abhängige von harten Drogen, MPI, Projektgruppe Rauschmittelabhängigkeit, Tel. 366 051 Di - Do 10 - 12 h

Krisenineterventionsdienst für alle, die nicht mehr können. Soz.-psych. Dienst, kostenlos, anonym, Schwanthalerstr. 106, Tel. 520 74 40

Psych. Fachbuchhandlung, Beratungs- und Kommunikationszentrum, Hesseloherstr. 3, 8 Mü 40, Tel. 39 51 11

Psychosoz. Beratungsstelle 8050 Freising, Oberer Graben 22, Tel. 08161/3416

Sozialpsych. Dienst Giesing Tegernseerlandstr. 75, Tel. 692 21 31, Mo + Di 11 - 19 h, Do + Fr 9 - 15.30, 13 - 14 h zu

Stotterer Selbsthilfe Manfred Krifka, Rauschenstr. 1b, 8060 Dachau, Tel. 08131/14 671

Schutzbund für Untergebrachte in Nervenkliniken Safferlingstr. 3/III, 8 Mü 19. Sprechstunde Di 17.30 - 19.30, Tel. 39 20 04, Do 16.30 - 18.30 Tel. 132 038

Therapeutischer Club Kidlerstr. 18, 8 Mü 70, Tel. 76 80 80, Mo, Mi, Do 16 - 19 h, Di 15 - 20 h

Wir Psychosoz. Beratungsstelle (Sxhwerp. Behinderte) + Arbeitskreis Körperbehinderter Freizeit, Therapie, Rat e.V., Schöttlestr. 3, Tel. 723 73 90

Theater

Blackout Revuekabarett Bavariaring 43, Kontakt: 34 35 68

Bliss-Theater Guldeinstr. 47, 8 Mü 2, Tel. 50 79 70

Comedia-Theater im Olympiadorf Nadistr. 3, 8 Mü 40, Tel. 351 33 16 od. 28 00 400

Eyes + Ears Theaterwerkstatt, Tel. 480 15 78

Hinterhoftheater (Wirtshaus am Hart), Sudetendeutschestr. 40, Tel. 311 60 39

Theater bei Heppel & Ettlich Kaiserstr. 67 Tel. 34 93 59

Theater im Fraunhofer Fraunhoferstr. 9, Tel. 266 460

Kleine Bühne Schwabing Hesseloherstr. 3, Tel. 34 96 90

Kleines Spiel — Marionettenstudio Neureutherstr. 12, Tel. 55 71 44

Modernes Theater München Hans-Sachs-Str. 12, Tel. 22 54 73

Neues Münchner Künstlertheater Dachauerstr. 112/Gbd. 39, Tel. 18 42 43

Off-Off Potsdamerstr. 13, Tel. 39 37 29

Piccola Bavaria Künstlerhaus am Lenbachplatz, Tel. 59 80 36

Puppentheater „Goldene Rose" Tel. 42 55 14 Willy

Puppentheater Blechkiste Wetzling 4, 8252 Taufkirchen/Vils, Tel. 08084/1777

Raphael und Mumm Musik, Kabarett, Theatercollage, Schleißheimerstr. 85, für Spieltermine jederzeit offen. Tel. 52 83 51 + 502 50 86

Rationaltheater Hesseloherstr. 18 (Kneipe bis 1 h) Tel. 33 40 50 + 60 65 17

Scala-Theater Feilitzschstr. 12, Tel. 60 65 17

Spieldose mechanisches Theater, Künstlerhaus am Lenbachplatz 8, Tel. 59 13 37

Studiotheater Ungererstr. 19, Tel. 34 38 27

TamS Theater am Sozialamt, Haimhauserstr. 13 a, Tel. 34 58 90

Tanzprojekt München Max Weber Platz 2/Rgb. Tel. 448 35 34 + Wilhelmstr. 19, Tel. 39 45 55

Theater am Einlaß Am Reichenbachplatz, Tel. 260 82 80

Theater d. Jugend Elisabethplatz, Tel. 237 21 - 365 Di-Sa 14 - 18 h

Theater im Haus Alt-Lehel Christoph-Str. 12, Tel. 237 33 11

Theater k Spielzentrum Kurfürstenstr. 8, Tel. 333 933

Theater rechts der Isar Wörthstr. 9, Tel. 448 36 57

Theaterwerkstatt Kelle Riedl Barerstr. 53

Tik Theater in der Kreide, Neuperlach, Peschelanger 11, Karl-Marx-Zentrum, Tel. 670 60 80

Theater im ZIP Oscar-von-Miller-Ring 25, Te 28 11 82

Theater 44 Hohenzollernstr. 20, Tel. 32 87 48

Sonstiges Nützliches

Autonome Sanitäter Tel. 723 53 91

Abenteuerspielplatz Neuhausen Hanebergstr. 14, Tel. 15 69 90

Baumhaus (alles mit Holz) Fäustlestr. 10, Di - Fr 11 - 18 h

Baustein Werkstatt für kreatives Arbeiten Hans-Sachs-Str. 13, 8 Mü 5, Tel. 359 11 67 od. 69 11 554

Flohmärkte Tel. 55 44 99 + 238 82 42. Jd. Samstag Flohmarkt Kirchenstr. 15

IBKA-Büro München, Beratungsstelle für Kirchenaustritt, religionsfreie Erziehung, IBKA-Postlagerkarte Nr. 0719 14 A, 8 Mü 39, Tel. 16 41 23

Jugendcamp Kapuzinerhölzl In den Kirschen 50, Mü 50, Tel. 141 43 00

Kindergarten Kinderland Adalbertstr. 51, Tel. 272 09 41, Tengstr. Tel. 271 94 48

Kinderladen Rumpelpilz Alexander Horsch, Bergmannstr. 58, Tel. 50 78 37

Kolectro HiFi-TV-Elektro-Werkstatt und Laden, Adlzreiterstr. 19, 8 Mü 2, Tel. 725 35 03

Mitfahrgelegenheit o. Gebühr Uni-Mensa, Leopoldstr. 15, u.a. Mensas

MFG mit Gebühr Lämmerstr. 4 (hinterm HBF), Tel. 59 45 61

Nacht- und Nebeldruck Luckengasse 7, 8050 Freising, Tel. 08161/2424

PA Verleih Körtis Schallplattenvertrieb, Unabhängige Labels „Hörnse" Prielmayerstr. 2, 8058 Erding, Tel. 08122/1 38 20

Sponton-Tontechnik Lautsprecheranlagen, Neureutherstr. 18, Tel. 271 83 72

Sponton Elektro-Laden und Werkstatt, Breisacherstr. 5, Tel. 448 47 75

Sponton Westend Reparatur + Verk. v. elektromech. Geräten, Gollierstr. 12, Tel. 50 93 84

Stadtinfo Ausk. ü. städt. Einrichtungen, Tel. 55 44 59 + 233 82 42

TAZ Die Tageszeitung Kistlerstr. 1, 8 Mü 90, Tel. 69 80 67

Ulenspiegel-Druck Kochelerstr. 28, 8177 Bichl, Tel. 08857/389

Werkhaus offenes Bürgerhaus f. jung und alt, Info Di 20 h, Tel. 16 04 74/16 61 02

Kleingewerbe

darunter verstehen wir Nebenbeschäftigungen

Kosten? - Fünf Zeilen für 10.-Mark.- Na und !- Alles weitere steht hinten beim Impressum

Ich komme zu euch, um eure alten und neuen Verspannungen zu lösen, um Energie wieder fließen zu lassen, um Schmerzen + Streß zu bekämpfen. Mit Shiatsu-Massage, Akkupressur, Muskelmassage. Falls es euch interessiert, schreibt ans Blatt. Chiffre 249/41.

Kontrabaß-Unterricht für Jazz (mit Theorie und Harmonielehre). Tel. 30 56 35.

TAXI TAXI TAXI TAXI
Der Reinhard aus dem Lehel sucht noch Fahrer (Tag/Nacht) bei guten Bedingungen.
Wer nicht unbedingt bei einem Großunternehmer fahren will, soll doch bei mir anrufen. Tel: 29 44 11 oder 08123/2099

Geheimtip für alle Reisefreaks: Das Travelteam. Denn wir machen euren Flug so billig, wies nur geht. Warum woanders teurer reisen? Travelteam, Kaulbachstr. 61, Tel. 39 31 39.

Wir stellen weiterhin unsere Licht- und Tonanlagen für nichtkommerzielle Friedensveranstaltungen umsonst zur Verfügung: LICHT & TON, 34 55 17, 35 39 35.

Wir haben ganz tolle Fliesen für Selbstverleger stellen wir das Werkzeug.
Schauts doch mal rein.
Fliesenstudio Giesing
Pilgersheimerstr. 25, Tel. 651 68 86, Hans + Peter

Transporte, Umzüge auch weiter (Ausland) und sofort, ausserdem Malerarbeiten zu günstigen Pauschalpreisen. Telef. 470 46 42.

Schneiden Deine + Deine + Deine + vielleicht auch Deine Haare nach Deinen Vorstellungen. Tel. 53 66 00, 12 - 20 h, Gaby.

Wer vertreibt den alten Mief?
DAS FRAUEN HANDWERKS KOLLEKTIV
Teppich verlegen
Malern
Tapezieren
Tel.:
35 93 975
812 72 03
201 13 67

Gesangsunterricht — Schauspielunterricht bei Christine Görner, bekannt durch Theater, Film, Fernsehen. Tel. Anmeldung 79 14 142.

ÖKOLOGISCHE PRODUKTE
Schreibwaren aus ERDPAPIER, Holzkugelschreiber, Recycling-Garn, Papiertragetaschen. Muster gegen DM 1,40 Rückporto. MINOTAURUS, Hintergasse 2, 6102 Pfungstadt 2.

Malern
Tapezieren
Schreibmaschine
Partyhilfe
Babysitten

35 51 61

Wir übernehmen sämtliche **SCHREIBARBEITEN** und bieten schnelle und qualifizierte Arbeit. Tel. 53 54 05

HANDWERKS-KOLLEKTIV „SCHÖNER WOHNEN"
TAPEZIEREN
STREICHEN
LACKIEREN
FLIESEN
MAURERN
BODENLEGEN
ELEKTRO
260 7352
Tel. 522882

LICHT & TON LICHT & TON
Wir verleihen Scheinwerfer/Lichteffektgeräte bis 100 KW und Tonanlagen bis 1000 W sin an Bands, Theater + Veranstalter, die ohne viel Geld Grosses vorhaben: 355 935, 345 517.

Verleihe Autogenschweißgerät! Pro Tag 10,—. Kompressor pro Tag 10,—. Tel. 613 19 58.

Sterntransport
-fährt immer-
UMZÜGE - TRANSPORTE -
SPERRMÜLL ...
Tel. 7254372
8712196
3112808

Nachdem uns die Brauerei mit der Bierumsatzschraube fast den Hals umdreht, drehen wir die Bierhäne auf. Ab sofort verkaufen wir Bierträger zu Supermarktpreisen, auch im Strassenverkauf.
Ein Kasten Helles 15,— Mark.
Ein Kasten Weißbier 17,— Mark.
Jedes getrunkene Bier verlängert unseren Pachtvertrag und damit unsere Existenz. Ihr könnt also euer Bier für zu Hause, für'n Laden, für's Projekt, für Feste und andere Gelegenheiten nicht nur bei Super-Tengel oder anderen Männern kaufen, sondern auch bei uns. Und außerdem gibt es für unsere Gästinnen zu jedem Hauptessen ein Freibier vom Faß.
Und jeden Mittwoch ein fleischloses Hauptgericht.
Und alle Frauen, die schon lange mal wieder in aller Ruhe ein Bier fern vom Micki-Schnicki-Hallo-Puppe-Mix trinken wollen, sind herzlich eingeladen.
Und unsere Fans natürlich sowieso.
Und noch einige Termine zum Vormerken:
25.6.: Flamencitas — Spanische Frauenmusik.
2.7. Disco.
30.7. Mariele singt
und demnächst mehr — eure Kneipenfrauen.
Frauenkneipe, Schmellerstr. 17 (U-Bahn Poccistraße), 8 München 5. Tel. 72 52 218, täglich geöffnet von 19 Uhr bis eine Stunde nach Mitternacht.

MÖBEL ABBEIZEN !
Wer's nicht selber machen will, geht zu uns!!
(Großes Ablaugbecken)
VERKAUF VON BAUERNMÖBEL
D' Hoizköpf - Kollektiv
Daiserstr. 18, Tel. 76 58 33

Wir machen ALLES bei absoluter Diskretion. L.A.M.F. Chiffre 249/42.

Transporte, Umzüge auch weiter (Ausland) und sofort, ausserdem Malerarbeiten zu günstigen Pauschalpreisen. Telef.: 470 46 42

SAXOFON/FLÖTE/KLARINETTE
Qualifizierter Unterricht von Lehrer m. Hochschulabschluß! Klassik und Jazz. Nur ernsthaft interessierte! Tel. 223 051.

STUDENTENJOB TAXIFAHREN
Kostenlose Ausbildung — freie Arbeitszeit — Haidhausen Tel. 448 44 44

ALLES AUSSER AUTOS
Drehen (Gewinde, alles runde) + Fräsen (alles eckige) + Bohren (alles Loch) + Schleifen (Messer Bohrer), + Schweißen + Löten + Reparieren + Bauen.
Thomas + Hini, 201 48 97.

A&P TRANSPORTE UND UMZÜGE
(auch Ausland)
TEL: 875384
ZU JEDER TAGES UND NACHTZEIT
ACTION POWER

Grafikkollektiv bietet Schriftsatz mit IBM-Composer, Layouts, Entwürfe, Reinzeichnung, Montagen, Covergestaltung, etc. für Bücher, Zeitschriften, Zeitungen, Werbung, Kleindrucksachen. Druckereiauftrag kann günstig mit abgewickelt werden. Wir haben Erfahrungen im Verlag von Büchern und Zeitschriften, die wir Euch gerne kostenlos zur Verfügung stellen. Marbuch Verlag, Ernst-Giller-Str. 20 3550 Marburg, Tel. 06421/6 53 52

Firma SPONTON macht:
Elektroinstallationen
repariert Nähmaschinen u. Haushaltsgeräte
entkalkt Boiler
und verkauft
Waschmaschinen
mit Garantie
Tel. 50 93 84, Gollierstr. 12

Drucken Flugblätter (1000 Stck. Sonderangebot 35,— DM). Schülerzeitungen, billig, Aufkleber 4 x 7 cm, 1000 Stck, 45,— DM). Friedrich, Tel. 912 569.

Einf. in Meditation. Problembewältigung durch Kommunikationstherapie + Drogenberatung. H.W. Paris, Tel. 350 71 43.

ARBEITSLOSEN-SELBSTHILFE (ASH)
übernimmt:
Wasser- u. Elektro Installationen
Malerarbeiten
Lackierungen
Maurerarbeiten
TÜV-Schweißen
Fliesen- u. Teppichbodenverlegungen
kleinere Autoreparaturen
Grafik jeder Art
Wandgemälde
Tel. 08857 / 389

Briefpapier (auch mit Adresseindruck), Umschläge und Notizblocks aus umweltfreundlichem Papier mit farbigen Motiven bedruckt. Muster gegen DM 1,40 Rückporto beim Sonnentanz-Versand, R. Kron, Ulmer Str. 6, 8901 Zusmarshausen.

NATURKOSMETIK + UMWELTSCHUTZPAPIER + in großer Auswahl! Informationen bei Papyros-Versand Eislebener Str. 8, 4630 Bochum 7

Transporte, Umzüge, Entrümpelungen mit 7,5 to LKW.
Egal was, egal wann, egal wohin.
Tel. 651 68 47.

Gibt es noch Leute, die nicht durch alle Angebote des Psychomarktes gegangen sind, die nicht therapie-, gruppen- oder sonstwie kontaktsüchtig sind? Mit großer Vorliebe für Einzelgängertum und Einsamkeit, mache ich tiefenpsychologisch orientierte Beratung und Therapie. Näheres T. 18 82 93 Dipl. Psych.

Übernehme preiswert Maerin, Lackieren, Tapezieren sowie Jobs fast aller Art. Tel. 17 54 98.

Erdaushub und Kanalbau und alle Sachen, die Sie mit der Schaufel nicht schaffen, machen wir mit dem Bagger. T. 359 74 08.

Fußboden und Innenanstrich, Eisenentrostung und Anstrich, Lackierarbeiten, Abbeizen von Schränken und ähnlichem.

Reine Schurwollen, Leinen-Baumwollgarn und Seiden von DM 5,60.- bis DM 20.-/100 gr. gibts beim Wollversand „DIE SCHLINGE"
R. Hass
Weststr. 16
49 Herford
Muster und Preisliste geg. DM 1.- i. MARKEN

Entkalkung und Reparatur von Warmwasserboilern und Durchlauferhitzern (El + Gas). Reparatur und Neuinstallation von Sanitär- und Elektroanlagen und Haushaltsgeräten. Peter: 359 51 78 + automatischer Anrufaufzeichner.

Wir richten eure Radl, Mopeds usw. und bauen auf Bestellung Tandems, Anhänger etc. 80 65 61.

100 qm Gruppenraum plus Schlafetage auf Alternativ-Hof Nähe Passau für Gruppenveranstaltungen zu vermieten. Jule Stammnitz, Barhof 18, 8399 Ruhstorf

Übernehme schnell, preiswert usw. Schreibmaschinen- und Composerarbeiten. 19 50 21, Thomas.

KLEINTRANSPORTE
in prima Klima, günstig, jederzeit. Auch aufs Land, von Stadt zu Stadt.
Tel. 68 44 28

Lederhosen, Lederjacken Motorradbekleidung etc. näht LEDERWERKSTATT Marlo und Waggy Tel. 48 93 84

TRANSPORTE, UMZÜGE, ENTRÜMPELUNGEN übernehmen wir mit LKW (6 Tonner) zu jeder Zeit. Tel. 72 54 372/87 121 96.

Bausparen für Studenten? Wer nach dem Studium billiges Baugeld haben will, sollte schon jetzt Minimalbeiträge auf einen Bausparvertrag einzahlen. Information: Tel. 351 03 23 Torsten oder 351 09 12 Berthold.

Umzüge, Transporte usw. zuverlässig mit großem Ford Transit. Tel. 78 34 59;

Wegen großer Nachfrage: Theater-Intensivkurs. Für alle die Interesse und Spaß an Theater und Kreativität haben. 20.6. — 1.7. Täglich. Information und Anmeldung: Tel. 349 690, ab 15.00. Kleine Bühne Schwabing.

Umzüge, Kleintransporte m. VW-Bus + Dachträger. Erhard 201 32 50.

Mathematiklehrer gibt günstig Nachhilfe und Querflötenunterricht (auch Improvisation) zu einem guten Preis. T. 448 15 72.

Intuitive Massage — ein Weg zur Selbsterfahrung über den Körper. Tel. 397 888/714 95 68.

Transporte von hier nach da mit Möbelwagen. 15,— DM/Std. + —,40 pro km. Tel. 61 72 71.

Transporte, Umzüge mit LKW. Tel. 354 11 50

Suche Taxifahrer/innen, zahle 55 % bzw, für Leute die kurzfristig fahren wollen oder mit Limit 60 %. Habe Audi 80 und Passat, bin am Ostfriedhof. Tel. 63 70 592.

Auch wer nur ab und zu jobt sollte nicht vergessen, daß er Anspruch auf vermögenswirksame Leistugen hat. Kein Geld (über 100,— DM) verschenken! Information: Tel. 351 03 23 Torsten oder 351 09 12 Berthold.

UND NUN AUF VIELFACHEN WUNSCH, DIE KLEINANZEIGE DER WOCHE:
08137/8107 MARGOT NÄHT ALLES — GIESE STRICKT ALLES 08137/8107

Vermale

Billig zu verkaufen! Gut erhaltenes Kleinkraftrad (Hercules 49 ccm, § 12/84) VB 400,– Tel. 834 427 5 Jörg

Verkaufe VHS-Video-Recorder + Netzteil dazu, SW-Fernseher, repariere alle möglichen elektronischen Geräte. Tel. 22 55 73 Din verlangen.

Verkaufe verschiedene Fotoartikel, Kameras, Objektive, etc. Novoflex Balgengerät für Pentax-K Anschluß 330,-- DM, Tel. 448 56 22

Suche Klavier und Matratze, Udo Tel. 769 38 95

Verkaufe Mercedes 220, bald Tüv fällig, technisch einwandfrei. Suche billige gebr. Waschmaschine. Wer kann mir Informationen übers Begabtenabitur geben? TEl. 260 85 10

Verkaufe billigst Kranken-Voll-Versicherung. Beisp. 29 J. Mann 124,82 DM mtl. Tel. 448 67 78

Suche gut erhaltenen Kinderwagen. Tel. 201 21 62 Anschi

Verkaufe 2 CV 4 Motor, 16 PS, neuer Ölkühler, etc. mit Getriebe und vielen anderen Teilen, ohne Vergaser, billigst! Tel. 08178/4117 Alexander

Ich, m 28, suche eine Lehrstelle in Schreinereikollektiv oder Betrieb zur Umschulung. Habe etwas Erfahrung durch VHS-Kurse. Wer was weiß, bitte melden bei Armin Tel. 175 498

Finde deinen Ausweg aus . . .
Depresssionen, Angst, Unsicherheit, Partner-Problemen
Gesprächsth., Gestalt u.a. Psychol. Praxis 351 86 27

Welche künstl., päd., therapeut. begabten Leute möchten mit mir (Musik, w) zusammen ein Haus für künstl. Freizeit (o. dgl. für Kinder und Erwachsene) aufmachen. Möglichst auch darin wohnen. Noch offen wo. Chiffre 249/1

Verkaufe Akustikgitarre mit Hülle und Schule. VB 180,-- und verschenke gegen Abholung kaputte Spülmaschine, Alexander Tel. 448 19 39

Suche verstellbaren Bürostuhl und Anrufbeantworter (billig!) Tel. 271 05 60

Suche HONDA SS 50 Kleinkraftrad oder Motor dafür (auch Motorteile!) Tel. 08178/4117 Alexander

Verkaufe Topanlage, Verhandlungsbasis 1200,-- DM. Bauernschrank natur u. alt 600,-- DM. Tel. 52 57 20

Irre Unfall-/Krankenvers. gefunden
Weltweit — RundumdieUhr
bis 10.00 Tel. 165 167 ab 19.00
Postfach 181, 8 Mü 19

GREENPEACE München sucht günstig, umsonst oder auf Spendenbasis: Schreibmaschine, Kopierer, Anrufbeantworter, Super 8 Projektor, Bus, Büromaterial. Tel. 502 54 91 Holger oder Susanne.

clever sein - billig fliegen

travel •team

Kaulbachstraße 61 · D-8000 München 22
Ruf (089) 39 31 39

ANKAUF — VERKAUF SCHALLPLATTEN
nur 15.00 - 18.00, Mo. - Fr.
impulse, Gollierstr. 38, 8 M 2,
Tel: 50 99 00

Exklusive Natur-Teppichböden
wegen kleinen Fehlern
bis zu 80% reduziert

Ramie (Tibeth Naturfaser mit Seidencharakter)	DM 33,—/m²	anstatt DM 165.—
reine Schurwolle	DM 29,80/m²	anstatt DM 110.—
reine Baumwolle	DM 29,80/m²	anstatt DM 94.—
reine Baumwo. (Bouclécharakter)	DM 19,80/m²	anstatt DM 77.—
weißer Berber	DM 27,90/m²	anstatt DM 49.—
Ziegenhaar/Schurwolle-Gemisch	DM 14,90/m²	anstatt DM 56.—

weitere große Fabrikreste und Sonderposten bis zu 70% reduziert.
nur Markenqualität.
Fa. Apeloig & Nessel, Tel. 448 24 68
Breisacher 14, 8 M 80, Mo - Fr 14 - 18, Sa 10 - 13 Uhr
(Vorderhaus im 1. Stock, keine Schaufenster. bei Apeloig läuten)

Strickkurs für Männer, 5 Abende 50,-- ab 23.6. "Stricken auf dem Nadelspiel" (z.B. Socken) für Frauen und Männer, 5 Abende oder Vormittage ab 23. 6. Anmeldung bei Hedy Leitner Tel. 16 20 07, Fasern und Farben, Hirschbergstr. 4 Mo - Frei 14 - 18, Sa 10 - 13 Uhr.

DRINGEND! Italienerin braucht Job, bzw. den Nachweis dafür, da ihr sonst in Kürze die Ausweisung droht. Gute Sprachkenntnisse vorhanden. Tel. 359 55 60

Rockband needs english Lyrics and words für compositions. Stephan Tel. 28 11 70, Wolfgang Tel. 28 35 25

Babysitter mit Ausbildung betreut Baby. Tel. 18 22 67 ab 19 Uhr.

Lieber Mike, den ich am Pfingstsonntag nacht/früh Pfingstmontag nach Schleißheim gefahren habe, melde Dich bitte. Würde Dich gerne wiedersehen. Gruß Carlo Tel. 141 38 82

Bassverstärker Pearl + Box 650,- DM, sowie HH + Box 680,– DM Schaller Endstufe defekt, Rim Endstufe 100 W auch kaputt a 20,--, bzw. 30,– DM (19"). Tel. 271 30 93

VW-Bus Teile: Motor 68 PS 150,--, AH-Kupplung 100,--, sowie massig Kleinteile + Sitzbank + Reifen, usw. Tel. 271 30 93 oder 271 44 52

Wir suchen für unsere Kindergruppe noch Kinder im Alter von ca. 2 Jahren. Unsere Gruppe besteht seit 1 Jahr, findet vormittags von 8 - 13 Uhr statt und wird von einer erfahrenen Betreuerin geleitet. Tel. Sabine 184 363, Traudl 834 31 81

Schreinerei in der Au
Massiv-Holz-Betten
versch. Formen + Größen,
auch Sondermaße
natur oder farbig gebeizt
auch mit passenden
Federkernmatratzen.
H. Klug
Tel. 65 39 13

Verk. Elektrorasenmäher: 90,--, Modellsegelflugzeug, SpW: 2,5 m Ferranrumpf, Fl: Styro-Balsa, o. Qu.: VB 90,-- . Tel. 08091/4437

Suche 1 - 2 Schubkastenelemente für Einbau unter eine Schreibtischplatte (Maße etwa 70 h, 50 b, 60 t, Harald, Tel. 48 23 54

Biete MFG München - Köln (über Nürnberg, Frankfurt) gegen BKB am 16. Juni, ebenso MFG Köln - München am 19. Juni. Harald Tel. 48 23 54

Liebe Leut, unsere Oma ist gestorben und hat allerlei Krimskrams hinterlassen. Wer noch alte Sachen liebt und sie zu nutzen weiß, kann sich ein ganzes Wochenende zum Kramen Zeit lassen (vorrauss. 17./18.6.) Anmeldung bei Elke Tel. 723 49 84

Suche Leute, die Barockmusik spielen. Ich selber spiele Altblockflöte, stark fände ich Violine, Cello, aber auch alles andere. Soll nicht perfekt sein, sondern hauptsächlich Spaß machen. Helmut Tel. 34 42 68

Kindergarten Kinderland als Alternative. Kleine Kindergruppen, gute Zus.arbeit zw. Eltern und Erziehern, Förderung der Kinder in allen kreativen Bereichen. Wenn Du es Dir anschauen willst, ruf uns an. Tel. 272 09 41 Adelheid

Im Kindergarten Kinderland wird noch 1 Vorpraktikant/ in ab Sept. 83 gesucht. Intensive Ausbildung, gute Stimmung und auch die Bezahlung ist nicht schlecht. Adalbertstr. 51, 8 Mü 40, Tel. 272 09 41

Buchhändlerin, 42, Prüfung Sommer 83, vorher 12 Jahre als Sachbearbeiterin beschäftigt, sucht Stelle in netter, evtl. alternativer Buchhandlung in München oder Umgebung. Chiffre 249/3

KINDERLADEN RUMPELSTILZ e.V. z. Zt. im Freizeitheim Laim sucht noch 3 - 4 Kinder im Alter von 3 1/2 - 4 Jahren. Information: Karin Springer, Tel. 50 78 37

Suche: durchgehende, harte Matratze (ca. 1 x 2 m), Verkaufe: 1 Lautsprecher (40 W), 1 Klappbett (Nußbaum) u. 1 Sitar-Koffer. Tel. 272 36 33 öfters versuchen.

Tramperrucksack, 2 Innenfächer, 5 Außentaschen, stabiles Alugestell, neu, für 50,-- DM zu verkaufen. Tel. 78 34 59

Verkaufe: 2 x 35 Watt Verstärker für 105,-- und ein Grundig Walkman für 65,-- DM. Tel. 271 00 67

Rockband braucht Texte. Stephan, Tel. 28 11 70 Wolfgang Tel. 28 35 25

Psychiatrie, Gefängnisse
War 5 Jahre in Haar/Psychiatrie-"Burg". Da Einzelbeschwerden bei der Uno-Menschenrechtskommission nicht bearbeitet werden, erst ab 20 Eingaben, suche ich noch Leute, die von Menschenrechtsverletzungen betroffen sind zwecks gemeinsamer Eingabe. Chiffre 249/2

Fiat 770, 23 PS, günstige Versicherung mit 7 Monaten Tüv, Dachgepäckträger und Austauschmotor, geht noch mal durch den Tüv, für 500,-- DM zu verkaufen. Tel. 08766/450

Verkaufe Wohnmobil Hanomag-Henschel mit Innenausstattung ohne Tüv, Preis 550,-- DM, Tel. 44 87 063

»ARTEMIS«
Griechische Taverne

Griechische Küche,
Spitzenweine aus dem
sonnigen Hellas

täglich geöffnet von 11⁰⁰ bis 1⁰⁰

Babis Stavrekas
Adlzreiterstr. 16 - 8 München 2 - Tel. 089 — 76 10 11

ITALIENISCHKURS IN DER TOSKANA
Die Kurse finden statt in einem malerischen alten Weingut in der Nähe von Florenz. Es werden vielfältige Freizeitmöglichkeiten geboten (Fischen, Reiten, Tennis, Yogakurs, Schwimmen)
Info: Helga + Baldo
Tel. 35 64 28

Sängerin (34) Querflöte, Sax, sucht Profi-Kommerz-Band. Chiffre 249/37.

Suche ganz ganz dringend Arbeit, am liebsten in einer Druckerei. Bin vielseitig einsetzbar! Reporduktionen, Montagen, Composer- und Fotosatz und auch an der Druckmaschine. Ausserdem kann ich auch mal 'n Schrank o.ä. zur Seite rücken. Thomas, Tel. 19 50 21, Nachricht hinterlassen.

Verk. Git., Trans. Verst. Accustic 135, DM 1350,—. E-Git. Hoyer Orig. m. K. DM 780,—. Konzert-Git. 260,—. Tel. 089/ 355 831.

Verkaufe Garderobe (20er Jahre). Tel. 502 47 73

Wer möchte, wie ich, 26 w, ab Anfang Juli die Anden und ihre Bewohner kennenlernen?(Peru, Bolivien, Columbien, evtl. Mexico). Würde mich freuen, Gleichgesinnte kennenzulernen! Tel. 08161/7753 oder tagsüber 08161/71736

Rarität: DB 220 Diesel-Spezialaufbau, ehem. Krankenwagen, ausbaufähig, Servolenkung, langer Radstand, Tüv neu, VB 4300,-- DM. Tel. 759 15 67

Verschenke: Haftpulver für 3. Zähne, Plastiktüten, Strohteppich. Tel. 271 08 34

Alles, was Du im Haushalt zum Reinigen u. Waschen benutzt (auch für Dich selbst) ist umweltbelastend, auch einige sog. "umvweltfreundliche". Ausnahme: sehr wenige! Biol. org. Mittel. Info über neue, einzigartige und getestete bei Frank Tel. 755 65 51

Suche gebrauchtes Tenorbanjo (aber kein "Framus") Tel. 707 238

BESTE DRUCKEREI DER WELT

ZEITUNGEN•BROSCHÜREN•FLUGBLÄTTER•BIS DIN A3
FREISING, LUCKENGASSE 7, TEL: 08161–2424

Matratzen abzugeben. Tel. 692 61 48

Verkaufe unter Tränen mein Motorrad, eine CB 500 T Honda für 1850,-- DM. Superzustand, Motor gen. überholt, 42 PS, Alex Tel. 08039/2039

Verkaufe neue Schuhe Gr. 38, noch nie getragen, sind mir zu klein. 50,-- (neu 100,--) taubenblau/dunkelblau, flacher Absatz, Tel. 87 14 557

Zelte

Travel Shop, Theresienstr. 66

Verkaufe: Flightcase für Effekte u.ä. 120,-- DM, Equalizer 90,--, Verzerrer 50,--, Schlittschuhe neu Gr. 43 50,--, Atomic-Ski mit Bindung 20,--, Skischuhe Gr. 43 40,--,alten Gitarrenkoffer für klass. Git. 20,--. Außerdem suche ich alte, bzw. altertümliche Instrumente, Lauten, u.ä. auch kaputt. Suche auch Leute für akustische Musik zwischen Folk, orientalischer Musik, Jazz und Klassik. Michi abends, Tel. 98 16 82

Klartext, Zentrum für Sprache und Kultur, e.V., sucht Büroeinrichtung aller Art, Anrufbeantworter, Schreibmaschine, Kassettenrecorder, Overheadprojektoren, Photokopierer, Briefwaage, Holz für Regale, Regale, Aktenordner und sonst noch einiges, möglichst billig oder geschenkt. Tel. 271 33 54 Bine oder 19 40 22 Nana oder 29 37 46 Claudia.

TAI CHI IM WERKHAUS
Laufend Unterricht.
Info: 15 75 121 Andreas

Ich sitze seit dem 15.12.82 in Amberg im Knast und suche jemad, der gebrauchte Bücher über Psychologie (Schwerpunkt Psychotherapie, Verhaltenstherapie, Gruppendynamik, Psychiatrie) zu verschenken hat und Meditation/Yoga (Mantra, Bakti Kriga, Inama, Raja, Kundalini, Laya). Außerdem suche ich noch eine geschenkte Schreibmaschine. Axel Griebert, Werner-v.-Siemens-Straße 2, 8450 Amberg.

Suche preisw. franz. Bett (130 - 150 cm). Kleiderständer, großen Spiegel. Martha 50 12 12.

ALTERNATIVE ZUM SPIELPLATZ! Mal etwas anderes als im Sandkasten buddeln: malen, tanzen, mit Ton kreativ sein. Im SPIELKREIS f. 1 - 3-jährige. 1 - 2 mal wöchentlich. Tel. 271 94 48.

TAXI Obergiesing
TAXI Passat Kombi, 50 % / 55 %
TAXI Keine festen Schichtgrenzen
TAXI Klaus, Spixstr. 22
TAXI Tel. 69 24 257

Suche dringend Jobs: Autoüberführungen, Kurierdienste (FS III), Kneipe, Korrektur lesen, Telefondienst, Messe/Ausstellung, Tonbandcassetten besprechen, oder was anderes. Tel. 201 40 70.

Zwecks endgültiger Vergangenheitsbewältigung verkaufe/verschenke ich meine gesamten Unterlagen (Bücher, UV's, Arbeitsblätter etc. pp.) aus meinen Lehr(er)-Jahren (HS). Tel. 16 62 86 ab 18.00 Bernie.

1 - 3 Jahre! Wohnst du in Schwabing oder Umgebung? Mach doch mit bei unserem Spielkreis 1 - 2 mal die Woche. Tengstr. 24, Rgb., Tel. 271 94 48.

Martin D - 35 S mit Koffer zu verkaufen. 1600,—. Sunita. 19 63 92.

Band in München sucht Schlagzeuger/in! Übungsraum vorhanden. Tagsüber, 725 35 03, Fredl verlangen.

Bücher und Platten kauft der Molto. 448 05 27.

Politischer Buchladen in Memmingen an entsprechend interessierteb Menschen zum Jahresende '83 zu verkaufen. Ablöse-Kapital erforderlich. Näheres bei: Taubenschlag, Herrenstraße 16, 8940 Memmingen, Tel. 08331/82 907.

Müssen wir kranke Menschen produzieren um eine gesunde Wirtschaft zu haben? E. Fromm. Wir, d.h. eine kleine Gruppe von Ing., Techn. und Facharbeitern sagen nein.
Wir meinen für uns eine praktische Alternative gefunden zu haben. Um unsere Gruppe zu vervollständigen suchen wir eine(n) Maschinenbauingenieur(in) oder Techniker(in), mögl. mit Konstruktionserfahrungen. Außerdem suchen wir eine(n) Hydraulikfachmann (frau), eine(n) Kunststoffspezialisten(in) und mehrere Metallfacharbeiter. Auf unsere bisherigen Anzeigen meldeten sich anteilsmäßig 5 % Frauen! Es wäre schön, wenn sich mehr Frauen melden würden. Tel. 81 202 14 Robert oder 725 10 76 Christine.

Erlebnis-Urlaub f. Kurzentschlossene. Kanu und Schlauchbootfahrten durch die Wildwasser Jugoslawiens. Einsames Zeltlager, max. 12 Teilnehmer. 23. - 31. Juli 83 und August. T. 06831/74 797.

Wir suchen einen Zivildienstleistenden für unsere Wohngruppe für geistig Behinderte. Anfang ist sofort möglich (auch vor. offiz. Beginn der Dienstzeit). Kontakt: Michael Höhne, Tel. 314 20 21.

Wohnungsauflösung: Rattan-Möbel, alter Kleiderschrank, ausziehbare Bettcouch, s/w-Fernseher, massig Jacken. Petra: 271 82 55/359 68 35.

80 - 100 Sience-Fiction Taschenbücher, Heyne Goldmann am Block zu verkaufen. Plattenspieler Philips mit Fernbedienung und 40-Watt-Boxen sowie Platten zu verkaufen. VHB 800,—. Sedanstr. 21, c/o Weber,

Fender Lead-Gitarre, Ibanez Bass, Pearl-Verstärker 50 W und Roland Rhythmusmaschine günstig zu verkaufen. Sedanstr. 21, c/o Weber.

Nietenarmbänder/Gürtel/Halsbänder/Marschriemen günstig (auch nach Maß) bei E + E. Sind jeden Samstag auf dem Flohmarkt Kirchenstraße. Ansonsten Sedanstr. 21, c/o Weber.

Rollschrank, fahrbar, schmal, Salewa-Daunenjacke, Gr. 50, Daunenschlafsack, Schafspelze Gr. 50 je 50,—. Triumph-Matura Schreibmaschine mit Breitwagen 100,—. 850 76 16. Nur Freitag ab. bis Sonntag abend.

Wir suchen noch Motorradfahrer(innen), die mit uns im Sommer nach Norwegen fahren mögen. Tel. 089/157 62 62, Michael verlangen.

Suchen schon seit 2 Jahren Schneidermeister(in), der/die Lehrlinge ausbilden kann, bekomme vom Arbeitsamt eine Umschulung finanziert. Sie können mich jeden Tag ab 18 Uhr erreichen. Tel. 34 59 83 Maja.

INDIVIDUELLE YOGAKURSE
in kleinen Gruppen, auch für werdende Mütter.
Li Grindler - Lambertz
Tel. 201 47 84 o. 30 42 26

Verschenke Tanganijka-Barsche (geniale, revierbildende Fische) gegen Schutzgebühr. Suche D/8 Reifen, Casio M 10 und gutes 2-Mann Sofa. Max Tel. 34 94 38

JRC Reise-Center

Sie können lange suchen – oder gleich zu uns kommen: Billige Flüge jetzt auch am Hauptbahnhof.

Alle Buchungen unkompliziert und schnell

Tel.: 089/59 22 20

Arnulfstr. 6-8 8 München 2

Suche Mathe-Schulbücher (ab 10. Klasse) und Mathe-Aufgabensammlungen (abitur, FOS, BOS, BAS etc.) billig od. umsonst. Herbert 271 29 32.

MFG nach Griechenland (Peloponnes): Noch 1 Platz frei. Mitte bis Ende Juni, günstig mit Diesel-Bus. Tel. 760 18 31 (9 - 10 Uhr oder abends).

Wir sind dabei eine Gruppe zu gründen (Erw. + Kinder). Wir wollen zusammen leben, Theater spielen, malen u.v.m. Suchen noch Paare m. Kindern u. Männer. Tel. 39 75 23.

Wer hat Interesse daran Waren aus Asien in Deutschland zu verkaufen? Suche auch Info's über Sonnenenergie. Außd. 2 gr. Matratzen und gr. Felldecke zu verkaufen. Chiffre 249/36.

(Vor-) Praktikant/in gesucht und private Kleinkindergruppe ab Sept. 83. Tengstr. 24 Rgb. 271 94 48.

VW-Golf, Bauj. 75, TÜV Ende Juni, 70 PS, 1500 ccm, Techn. 1 a aber einiges an ROst meistbietend an Bastler zu verkaufen. 19 64 98.

Zivildienstler sucht billig Kontrabass (auch reparaturbedürftig oder Teile). Tel. 30 56 35.

Baßbox Peavey BW 15", neuwertig, wegen Interessenwechsel zu verkaufen u. s/w TV (20,—). T. 580 65 64.

Nico's NATUR KOST
Mo.-Fr. 9-12/15-18.30
Samstag 9-13.00
PARKSTR 18
TEL.: 50 21784

PETRA
tel 8543222
LEDER REPARATUREN JEDER ART
NÄHE NACH EUREN U. MEINEN VORSTELLUNGEN
KLAMOTTEN AUS LEDER U. STOFF
FÜR PRIVAT U. BOUTIQUEN

Alte Lederjacken · Pelze · Spitze Schuhe · Alte Kimonos · Hüte · Anoraks
LION
13-18.30
Tel. 271 50 07
Georgenstraße 80
München - Schwabing
Trachtenjacken · Trenchcoats · Anzüge · Old-Sonnenbrillen · Bayerische Lederhosen · New Wave Pullis · Tücher · Irre Klamotten der 50er und 60er Jahre · Wildlederjacken · Army-Hosen

Kleider-Boutique
HEXEN HÄUSCHEN
Alte Lederjacken
Westermühlstr.8 8 München 5 Tel. 26 93 48
Öffnungszeiten: 13-18.30 Uhr

BEKANNTSCHAFTEN

Silvano, 30 Jahre, 182, sportlich, Augen: grau-grün, tätowiert im Moment und noch für ca. 1/2 Jahr in JVA wünscht sich Briefkontakt mit Frau. Über ein Foto würde er sich sehr freuen. Seine Hobbys: Briefmarken und Münzen-Sammeln, Bücherlesen und Reisen. Chiffre: 249/19

Ich, 25 m, sensibel, psychologisch interessiert, bin alleine und suche liebe Freundin oder auch einfach Freunde. Chiffre 249/20

Selbständiger, 34 mit kl. Whg. in Schwabing, sucht für einen höheren Lebenszweck unkompliziertes, unternehmungslustiges und repräsentatives Wesen, welches in einer Beziehung noch Verantwortung und Gemeinsamkeit sieht. Perfektion ist nicht wichtig, aber guter Wille und Kampfgeist. Chiffre 249/21

Ich, w 33, langhaarig, mit Superfigur, suche intell., sensib. u. zärt. Freund, bei dem ich meine sex. Bedürfnisse voll entwickeln kann. Nur mit Bild, Chiffre 249/22

Boy, 22, 196, sucht nette Mädchen und Jungens, die wie ich bisexuell sind und Interesse haben, eine kleine Gruppe zu bilden — vorrausgesetzt, es melden sich genug Leute. Insbesondere sollten Mädchen Mut zeigen, und sich melden. Chiffre 249/23

"ICH BIN REIF FÜR DIE INSEL". Sehne mich (35 m) nach Meer, Natur und Zärtlichkeit. Welche Partnerin will sich mit mir ab Juni für ca. 3 Monate auf einer griechischen Insel am Leben erfreuen und kann sich an den Benzinkosten beteiligen? Chiffre 249/24

Drei Typen im Alter zwischen 26 u. 30 Jahren, denen man die Freiheit entzog, suchen Mädchen oder Frauen, die für unsere Situation Verständnis haben. Wir sind eigentlich sehr vielseitig, schreibt einfach mal, dann lernt ihr uns ja sowieso kennen. Chiffre 249/25

Ich, Anna, möchte auf diesem ungewöhnlichen Weg einen lieben, schlanken, gutaussehenden und großen Mann kennenlernen. Ich selbst bin 32 Jahre, 165, schlank, gutaussehend und sehr lieb. Ich habe viele künstlerische Interessen. Dein Alter ist mir eigentlich egal, so von ca. 20 - 40 Jahre. Schreib bitte mit Bild. Chiffre 249/26

23 jährig., 10 Monate JVA vor sich, sucht Freaks, mit denen man über alles reden und eine Beziehung aufbauen kann. Da viel Zeit, würde ich gern für jemanden Schreibarbeiten übernehmen, kostenlos. Chiffre 249/27

Welche Frau sucht einen zärtlichen, verständnisvollen Freund o. Partner, die mit mir, 29, das Leben teilt. Gleichwertigkeit, Offenheit sowie Vertrauen sollten die Grundlage unseres Anfangs sein. Bin noch bis Juli auf Therapie und würde mich freuen, wenn es in dieser Welt doch noch eine Sie (Alter egal) gibt, welche ohne Vorurteile bereit ist, mit mir gemeinsam (176 cm, Augen blau, Haar dunkelbraun) gleichen Schritt im Leben zu tun. Welche Sie sehnt sich nach beständiger Zweisamkeit oder gibt es nur noch Oberflächlichkeit? Diskretion Ehrensache. Zuschriften unter Chiffre 249/28

Urlaub: 13.7. - 7.8. in N-Spanien/Portugal. Junge, 28, möchte mit Zelt, Auto und nettem, jungen Mädchen wegfahren. Wenn Du ein symp. Mädchen bist, dann Zeit und Lust hast, ruf mich an: Tel. 0911/70 66 67 ab ca. 18 Uhr.

Welches liebe Mädchen hat noch den Mut und Verständnis, mit mir aus dem Knast, eine Freundschaft anzufangen. Sie sollte keine Vorurteile haben und einen echten Willen zu einer festen Freundschaft mitbringen. Ich wäre für dich 23 Jahre jung, 178 groß und nicht unansehnlich. Meine Hobbys sind Tanzen, Sport und alles Schöne dieser Welt. Also du, hab den Mut und schreib gleich, werde jeden Brief 100%ig beantworten. Chiffre 249/9

Bin 36 w, habe eine lebendige zweijährige Tochter, lache gern und fühle mich zur Zeit bis auf die Tatsache, daß ich ohne männlichen Partner bin, sehr wohl. Da ich mich ganz wohl fühlen möchte, gebe ich diese Anzeige auf. Chiffre 249/10

23 m, gutauss., Stud. d. Geisteswissenschaften. Kenne viele, aber immer noch zu wenig Leute für gemeinsame Tage und Nächte. Zuschr. bitte mit Bild, brauchst dafür keinen Roman zu schreiben. Chiffre 249/11

30jähr. Kindskopf, Waage, Mediziner, analytisch interessiert, kein Aktivist, aber auch nicht lebensmüde, mit Sinn für Lust und Zartheit, manchmal etwas ruppig, Schemamenschen abgeneigt, eher ruhig (?), sucht Frau, die sich nicht nur anlehnen will und vielleicht auch noch hübsch und klug ist und obendrein mit so jemand was anfangen kann? Wau! Chiffre 249/12

Gutauss. Mann, 24, zärtlich, phantasievoll und ausdauernd, sucht erotische Gespielin und Gesprächspartnerin für ab und zu. Sympathie zählt. Chiffre 249/13

Sozialpädagoge/Yogalehrer, Anf. 50, wünscht sich liebe anmutige Gefährtin zw. 30 und 40 in Haus mit Garten am Chiemsee. Chiffre 249/14

Wir, w 24 und m 35, sind über unsere partnerschaftliche, zärtlcihe Beziehung glücklich. Unsere Idealvorstellung von Persönlichkeitsentwicklung ist nicht die traditionelle Zweierbeziehung, sondern eine Beziehung, die nicht Bindung, sondern Verbundenheit ist. Wir suchen ein Pärchen, das ähnlich denkt. Chiffre 249/15

Du und keine andere soll es sein! Das möchte ich jeden Tag aufs Neue fühlen und spüren. Welche sinnliche 22 jähr. Frau, mit dem gleichen Gefühl für körperliche Nähe und viel Verständnis möchten mit einem, der z.Z. inhaftiert ist, nach Entlassung einen neuen Anfang waagen? Bin 26, 176 cm, Anschrift mit Bild, zwei blaue Augen würden sich freuen. Chiffre 249/16

Ausländer, angehender Dr. Ing., sucht dt. Frau zwecks Pro-Forma-Heirat. Alles weitere persönlich. Chiffre 249/17

Münchner, 41, 1,85 gr., schl., dklbl., alleinst., E - Installateur, für 8 Monate in Bernau, Chiemsee in Haft, sucht symp. Frau, Ki kein Hind. z. Dauerfr./Familienleben. Bitte Bildzuschr. Chiffre 249/18

Strafgefangener, 23 Jahre alt, sucht nettes vorurteilsfreies Mädchen zum Kennenlernen. Spätere Heirat nicht ausgeschlossen. Kind kein Hindernis, da kinderlieb. Antwort wenn möglich mit Foto und Rückporto. Jede Zuschrift wird 100%ig beantwortet. Also Mädchen, nur Mut und greift zur Feder. Chiffre 249/29

An die Inhaber der Chiffrenummern 233/16, 233/56, 237/55 + 56, 237/49, 237/47, 237/46, 237/44, 237/38, 238/03, 238/44, 238/28, 239/9, 239/17, 239/21, 239/42, 239/51, 240/45, 240/53, 240/58, 241/17, 241/60, 241/42, 241/17, 241/05, 241/03, 242/22, 242/40, 244/11, 245/28, 245/29, 246/35.
Wir haben von euch keine Adressem holt bitte fix eure Berge von zuschriften ab, bevor wir darin ersticken, werden se nämlich weggeschmissen.
Eure Blatt-Kontaktanbahner.

Suche nette Lady, die mich aus meinem tristen Dasein erlöst. Alter gleichgültig. Möglichst mit Bild und Rückporto. Chiffre 249/30

Du mußt ja wohl unbedingt ne schöne junge reiche Frau sein, mit großer Wohnung, klug und weiß der Geier, aber vielleicht sollten wir uns mal kennenlernen. Suche auch ne Wohnung, bin jung, m, und — wie nicht anders zu erwarten — schön, interessant, lebenslustig, klug, etc. Habe mit Kunst, Musik etc. zu tun. Ja, und — ja, was zum Wohnen wär nicht schlecht. Chiffre 249/39.

D-land-kranker atyp, Exlehrer, 44/178, wohnt No.bay., FKK (Frankenf. —, Katzen-, Komik) „fan", gr. Zärtl. defizit, s. Reisebegleiter(in), nur hetero. Bitte Foto. Chiffre 249/40.

TRAVEL OVERLAND

Globetrotter Zentrale

Schulstr. 44 · 8 München 19
Tel.: 089.16 40 66

- Beratung über Individualreisen
- Alternative Reiseliteratur
- Expeditionen
- Kontinentdurchquerungen
- Billigflüge weltweit

Jetzt auch in Neuhausen
Nähe Rotkreuzplatz

SCHACH

Mittwochs und samstags ab 14 Uhr im Hotel „Alter Wirt", Grünwald.

Alle sind herzlich willkommen!

! RICHTIGSTELLUNG!

Die meisten PLAYBOYS gibt es nicht in München - wie immer behauptet wird - sondern bei uns in Ismaning in der Reisingerstr. 4 - Wir haben ständig ca. 5000 Exempl. am Lager in allen möglichen Sprachen!
Aber auch andere antiquarische Zeitschriften und Magazine finden Sie bei uns: Spiegel/Merian/Twen/AMS/Das Motorrad/Der Monat/Art/Geo ZOOM/Photo/Penthouse/Lui/Life/Time und viele Fachzeitungen, insgesamt führen wir ständig etwa 300.000 neue und antiquarische Zeitschriften und Magazine! (Natürlich auch Bücher)

SPODAT GMBH. Buch- und Zeitschriftenantiquariat, Reisingerstr. 4, 8045 Ismaning Tel. 96 61 55 - geöffnet täglich (außer samstags) ab 14 Uhr

Die Idotie ist eine Massenkrankheit, die gefördert und nicht bekämpft wird. Wir alle, die die Idotie bekämpfen möchten, befinden uns im Stadium des Experimentes und noch schlimmer, wir sind gezwungen nicht mit Ratten und Hasen zu experimentieren, sondern mit uns selber und mit dem Zuschauer, „mit Menschen eben".
— Kosta Kakouris: Theater der Perversion — Aufruf zum Aufbau eines neuen Theaters — MÜnchen 1983.
Ich suche Leute, die an diesem Experiment teilnehmen wollen. Tel. 19 33 36 (129 33 36) ab 19.00, Kostas verlangen! Briefe: Kosta Kakouris — Hedwigstr. 14, 8 München 19.

Ich suche jemanden, der mir eine qualitativ gute Kopie der beiden Cassetten: **DAS TIBETANISCHE TOTENBUCH** in der Version mit dem Text schickt. Bitte Karte schreiben an: **Jason W. Megerssa, Praxis für ganzheitliches Leben, A - 1140 Wien, Matznergasse 18. Ich schicke dann Cassetten und Geld. Danke.**

Wohnungsauflösung: Verkaufe u.a.: Antiker Schrank + Schreibtisch + Stuhl 2000, Tonfilmprojektor 500, Kleinkram (Flohmarkt), Mazda 626 Coupe 7000, Fahrrad 100, Diaprojektor 200, Leinwand 100, Plattenspieler 100. Tel. 22 55 22.

Wer geht ab und zu mit zum Schwimmen? Ich brauche nach einem Beinbruch jede Menge Bewegung. Tel. 201 40 70.

Suche Mitfahrgelegenheit nach Coburg. Toll wäre Transportmöglichkeit für Möbel und Kleinkram bis Juli. Petra: 271 82 55/ 359 68 35.

PARLARE AM STRAND
Ferienkurse in Kalabrien

ITALIENISCH
SEGELN PANTOMIME TAUCHEN
ab Mai bis Oktober,
Preis: 660,- DM für 3 Wochen-Kurs,
Halbpension auf unserem selbstverwalteten Campingplatz. Einblick in die italienische Realität in Seminaren, Kino, Musik etc.
Organisiert vom italienischen Kommunikationszentrum
Das Sprachcaffè
Caffè linguistico,
Schadowstraße 8, 6000 Frankfurt am Main 70,
Tel.: 0611/628787 ab 14 Uhr

Maico MD 250 wk Bj. 80, 8500 km, 150 km/h, viele Teile. 80 65 61.

VW-Karosserieteile, Motoren, Achsen, Getriebe, Lampen, Anlasser und diverses Kleinzeug v. Bj. 64 - 78, eventuell mit Einbau. Tel. 80 65 61.

VW Bus, Bj. 78, Sitze, Bänke, Standheizung, Anhänger, Kupplung, Rückklappe mit beheizter Heckscheibe und Zusatzbremsleuchten, Schlösser, Getriebe, Motorklappe, Hauptbremszylinder, E-Teile und Kleinzeug. 80 65 61, Fredi oder Christian.

Zu verkaufen: Sitsaxophon + Tenorsaxophon mit Koffer, neu, billig. Tel. 149 27 93.

Theater-Autor und Regisseur, der die menschliche Seele zum Darstellungsobjekt hat, sucht Leute, die an psychischen Problemen leiden oder gelitten haben und die bereit wären, darüber zu sprechen. Chiffer 249/ 43.

Speziell für Singles: Günstige Altersversorgung. Günstige Unfallversicherung. Info: Tel. 871 22 75.

— PROVENCE —
FERIEN UND GESTALT
+ Ganzheitssicht alter Heilweisen + Französischkurs (Anfänger + Fortgeschr.) mit Unterkunft u. Verpflegung pro Woche: DM 290,-
Adresse: Mougel B.P. 6; F-04130 Villeneuve . Wir sprechen deutsch und französisch! Aufenthalt auch monatsweise!

Achtung Musiker! Wir leihen euch billig Amps + Boxen f. größere Gigs! Wenn ihr Verfolger, Lichtmixer, Effektgeräte od. kompl. Lichtanlagen braucht, seid ihr bei uns auch richtig: LICHT & TON 34 55 17, 35 59 35.

Kosta Kakouris, Theoretiker des Theater der Perversion — psychoanalytische Begegnung und Konfrontation mit der Rolle — sucht Leute, die diese Form des Theaters mitverwirklichen möchten. Einzige Voraussetzung für's Mitmachen: Mut, sich selbst kennenzulernen und sich mit sich selbst hart und brutal zu konfrontieren.
Tel. 19 33 36 (129 33 36) ab 19 Uhr, Kostas verlangen! Briefe: Kostas Kakouris, Hedwigstr. 14, 8 München 19.

Muß mein wunderschönes Motorrad Yamaha 500 SR, Bj 1982 10.000 km, leider verkaufen. Tel. 448 11 94 Emanuel

Neue weinrote Boutique-Lederhose (Bundfalten) Gr. 38, NP 598,-- für 298,-- DM. Tel. 150 26 60 oder 08178/4254

Ikea-Möbel, neuwertig, massiv Kiefer, 40 % unter Neupreis zu verkaufen: Eßtisch, Stühle, Badezimmerschrank. Tel. 315 01 32, werktags ab 17 Uhr.

Flossendiesel 200 D, Bj 65, technisch saugut (ATM), aber verrostet, Tüv 10/83 für 700,-- Tel. 17 54 90

Verkaufe: Mono-Tonbandgerät u. Plattenspieler, Regal, Teppich-(boden), Nachtkästchen, gr. Tisch, 2 Holzkästchen, Körbe, Stoffe, Vorhangschienen, Bräter, Decken, Luftmatratzen, Schubladen, Blechschüsseln, Uhr, Lampenteile, Aktentasche, Leitzordner, Armaturen, Kacheln, Tel. 271 08 34

Verk. billigst Kleidung für er + sie, versch. Größen: T-Shirts, Röcke (lang u. kurz), Badeanzüge, Jeans, Hemden, Hosen, Shorts, Pullis, Blusen, Jacken, etc. fast alles zw. DM 2 - 10. Jeder Käufer kriegt auch was geschenkt. Tel. 271 08 34

Anders Leben — Anders arbeiten! Wer macht mit?
Wir suchen Leute mit Ideen und den Mut, ihre Ideen zu leben. Tel. 725 10 76 oder 812 012 14 Robert.

FLÜGE AUSGEBUCHT? ZU TEUER?
Mittelmeerfähren + Bahntikkets (europaweit) bis zu 40 % billiger.
BUDGET-REISEN
Amalienstr. 45, 8 M 40, 089/283 065
Dachauerstr. 19, 8 M 19 089/19 53 53

Erbo—Ledercombi + Nierengurt, gut erhalten, schwarz/rot, Gr. 40 (fällt klein aus, für Leute bis 165 cm Größe) für DM 300,— zu verkaufen. Material: Vollrindleder. Qualität: Besser als jeder Hein Gericke oder Polo-Scheiß. Beate, 538 01 47.

5 l E-Boiler + 10 l E-Boiler a 40,—. Tel. 80 65 61.

Käfer, Bj. 64, Motor, Getriebe, Achse, Karosserie, Lampen usw. fit, aber viel Rost. Zum herrichten oder ausschlachten. Auch in Teilen. Tel. 80 65 61.

Suche XS 650 ohne Motor, mit Motorschaden oder nur Rahmen Tank, Auspuff rechts. Fredi, 80 65 61.

„Das Theater der Perversion ist das unterirdische Schloss, wo sich Orgie und Rausch, Traum und Kannibalismus, Mord und Phantasie, Barbarei und Gefühl, Brutalität und Kommunikationsfähigkeit, eiserne Disziplin und absolute Freiheit, höherer Genuß und höhere Existenzgefahr paaren, ein ganzes bilden und aufblühen."
Kosta Kakouris: Theater der Perversion — Aufruf zum Aufbau eines neuen Theaters — München 1983 —
Für dieses Schluß suche ich Mitbewohner und Mitbewohnerinnen.
Tel. 19 33 36 (129 33 36) ab 19 Uhr, Kostas verlangen!!
Briefe: Kostas Kakouris — Hedwigstr. 14, 8 München 19.

Verleihen und verkaufen alles, damit der Ton gut rüberkommt
PA, Discoanalage, Gesangsanlagen, Radlanhänger mit Lautsprecheranlage, Megafone, Rednerpult und alles, was drumrum gebraucht wird. Auch Bühnen und Podeste.
SPONTON-Tontechnik
271 83 72 (Telefonsklave)
Neureutherstr. 18

Welcher fetzige Gitarrist oder anderer leidenschaftlicher Soundmaker (Gesang, Geige, Percussion, etc.) hat Lust, mit mir (Straßen-)Musik zu machen? Ich spiele Querflöte und heiße Bernhard. Tel. 448 15 72

Wir suchen im Raum Hadern, Dendling Mutter/Vater , die zusätzlich zum eigenen Kind, Rebecca, 2, betreuen. 1 - 2 Tage pro Woche auf Basis gegenseitiger Betreuung oder Bezahlung. Vielleicht ist auch in einer Kindergruppe noch ein Platz frei? Alex Tel. 70 67 45

Achtung USA-Reisende: Verk. 425 GS Susuki Motor in Los Angelos. 1a Zustand, ideal für 2 Personen. Besser u. billiger als Trampen. Guter Wiederverk.-mögl. in USA. Preis DM 2000,-- Tel. 313 24 53

2 CV, Bj 74, Atm. ca. 50.000 km, defekte Bremsen, Tüv fällig, zum Herrichten oder Ausschlachten, DM 600,--. Tel. 15 74 970 oder 18 24 10

LIBRESSO BUCHHANDLUNG

Books for Peace ♀ Frauen-Bücher ✊ Anders-Leben-Bücher ★ Bücher aus der DDR
Platten für Kopfhörer

Türkenstraße 66 8 München 40

Wer kann mir bitte in Französich oder Spanisch u. Italienisch auf Cas. was sprechen zum Vertraut-Machen mit der Sprache? Suche Gitarre zum Spielen. Tel. 08141/712 77 Geli

Verschenke: Couch, ca. 220 breit und Skistiefel Gr. 7, schwarz. Werner Tretter, Tel. 344 966

In einer langfristigen Selbsterfahrungsgruppe ist noch 1 Platz für ein männl. Gruppenmitglied frei.
Auskunft und unverbindl. Vorgespräch bei Dipl. Psych. Elke Regehr, Gauting, Tel. 089/ 850 15 70.

Suche Praktikumstelle, bzw. Lehrstelle in Elektronik/Musikladen und jemand, der privat Lust hat, mir was beizubringen. Vorkenntnisse vorhanden, bin 27 Jahre alt. Helmut Tel. 431 06 34

Graphik
Lay-Out

Tel. 19 50 21
Georgenstr. 123

VOM BESTEN

Schnell + sauber
preiswert

Satz
Druck

"KUNST REDET" —Zeitschrift zur Mitgestaltung durch Künstler sucht (Straßen—)Verkäufer. Tel. 29 89 28. Verd. 1,10/Stck. Verk.Pr. 2,50

Suche: gr. Spiegel, Radl (Damen), Teekanne und Tassen, Pflanztröge, Jeans Gr. 38 u. Sommerhosen. Wer nimmt mir Kleinigkeit nach Dänemark mit? (Zahle auch). Verkaufe: D iv. Klamotten Gr. 36 - 38, Lederhose 170,--, schönen alten Schrank DM 400,–, Wandbehang. Verschenke: Bügeleisen, Toaster, paar Töpfe. Tel. abends 448 57 24

Neu in Schwabing
KAKADU -BÜCHER
Esoterik
Östliche Weisheit
Naturheilmethoden
Natürliche Ernährung
auch Versand
Werneckstr. 5
8000 München 40, Tel. 39 86 74

Das Kinderhaus in Oberföhring, Sperrvogelstraße 12, Tel. 951 346, sucht ab 1. September 1983 eine Bezugsperson. Vorstellungstermin ist Mittwoch, der 22. Juni um 18.00 Uhr. Ausserdem suchen wir noch Jahrespraktikanten. In unserer Babygruppe ist noch Platz für Kinder, die zwischen Januar und Juni 82 geboren sind.

Verkaufe 10-GAng-Peugeot-Fahrrad, 1 Jahr alt, gut erhalten, Neupreis 700,--, VB 400,-- DM. Interressierte am 10./14./15.6. ab 20.30 Ujr Tel. 30 57 21 (JOsewski)

Verkaufe: Hochwertige Hifi-Boxen, supergünstig. Neuwertige Stereoanlage auch einzeln. VW-Cabrio, Surf-Träger, Tel. 611 18 08 oder 611 45 23

Musikanten!! Verk. Funky-Piano Hohner D6 DM 1000,--, Roland Jazz Chorus 120 Combo DM 1000,--, Hans Tel. 272 24 14

Zu Verschenken (bei Selbstabholung): Bett 1,20 x 2,00, aufklappbar. + 800 l Öltank in Wanne. Uwe Tel. 98 31 79

Roller NSU-Lambretta, 125 ccm 4,5 PS, orig. 13.000 km, Bj. 52, neue Reifen, neue Zündung, Liebhaberstück VB 1600,–, Tüv neu, Tel. 08134/493

Vier Polsterelemente (ohne Lehne, brauner Cordbezug, Maß pro Element 72 b x 65 h x 76 t, gegen Abholung zu verschenken Tel. 35 55 22

Zu verschenken: breite Schlafcouch (gut erhalten) gegen Abholung. Abends Tel. 58 47 73

Zu verkaufen: Altsaxophon + Tenorsaxophon mit Koffer, neu, billig. Tel. 149 27 93.

Suche ältere E-Gitarre, Stereoverstärker + Oszillographen, auch defekt. Tel. 431 06 34

FERIEN AUF EINEM BAUERNHOF IN DER TOSCANA.
ca. 40 km südl. von Florenz. Wunderschönes Haus umgeben von Weinbergen. Bis zu 6 Zi. zu vergeben, Küche, Bad. Eigene natur. Wein u. Lebensmittel.
ELENA STROHMENGER, VIA BAVILLE 68/66 FIGLINE VD. ARNO, ITALIEN.
TEL. 0039/055/950 10 98

22 ovale Rahmen mit Malleinen bespannt, 24 x 18, a 10,--DM. 1 Abgastester 200,--, 1 Motortester 150.--, 1 Zündlampe 75,--, 15 x 1 ltr. Tectyl Unterbodenschutz a 4,-- DM. Tel. 613 19 58

Wer kann und will mir evtl. arabische Musik auf der Viola lernen? Micha Tel. 61 62 09

Türkische Folkloregruppe sucht gebrauchte Verstärker und Schlagzeug möglichst kostenlos. Wer unterstützt sie? Tel. 50 22 832 Kulturladen Westend.

Suche Klein-Lastkraftwagen FS III für Umzug nach Frankreich zu mieten. Tel. 57 01 668

Nix wie weg!
Ratgeber Auswandern. Ausführliches Material über Australien (Bd. 1) und Kanada (Bd. 2), je Buch 12.80 DM incl. Porto, Verpackung und Nachnahme. Chiffre 248/33

DARR'S Travel Shop
Theresienstr. 66 8000 München 2
Alles für Reisen um die Welt!
Schlafsacke, Rucksacke, Leichtzelte, Bücher, Landkarten usw. Tel. 089/282819
Mo-Fr 10-18 Uhr, Sa 10-13 Uhr
Autoausrüstung:
Darr Expeditions-Service GmbH
Hauptstr. 26
8011 Kirchheim/Mu

Suche gebrauchte Werkzeuge - Amboß, etc. Tel. 52 78 97

Verkaufe R 4 Reifen, 4 x M/S auf Felge 90 % 190,--, 2 x Raal 50 % 40,--, 3 Küchenoberschränke Breite 45, 45, 50, 40,-- altes Klappfahrrad 40,--. Tel. 26 53 47

Suchen für unseren Gartenbaubetrieb ausgebildete Sekretärin (vertrauensvoll), Arbeitszeit tägl. ca. 3 - 4 Std., ab 15 Uhr, bis später, variabel. Kann auch ein Sekretär sein! Tel.42 24 20 Gartenbau Ralph Lüdecke, Simplonstr. 4, 8 Mü 82

Bettgestell und Matratze zu verschenken, Tel. 31 73 53

Zu verkaufen: Sitzgruppe (Schlafcouch, 2 Sessel, brauner Cordbezug, u.U. m. Glastisch) 400,-- DM u. Schreibtisch, 140 x 70, Tel. 18 58 60 abends

Verkaufe folgende Sachen: Motorrad MZ TS 250 für 1200,--. 2 sehr gute Rucksäcke je 100,--, 1 Minifernseher mit Radio 150,- 1 Retuschierspritzpistole Graphos 150,--, 1 gute Konzertgitarre Yamaha 260,-- DM. Helmut Tel. 859 96 25

ERZIEHERIN für Initiativkindergarten am Luitpoldpark gesucht. Wer möchte ab 1. September, unterstützt von einem Praktikanten 9 - 10 Kinder halbtags betreuen und dabei noch einige Ideen haben (z.B. Musik oder Rollenspiele oder ... oder) Tel. 15 75 918 oder 35 91 448

Zu verschenken: 1 Sofa-Klappbett. Zu verkaufen: 1 Küchen-Schrank und -Tisch, 1 kleiner Schrank (120 hoch), 1 Honda CB 200, Tel. 75 60 57 von 8 - 17 Uhr, Nachricht hinterlassen!

Mein VW-Bus mit Dachständer läuft immer noch gut. Also, wer was zum Transportieren hat ... Bitte Tel. 52 78 97 v. 7 - 11 Uhr Veet-Klesho

I GING
Beraterin antwortet auf Lebensfragen. Anleitung zur selbständigen Benutzung. Conny Steiner, Tel. 33 31 63

Übernehme Arbeit jeder Art. Tel. 39 67 61

Übernehme Rückenmassage, Tel. 39 67 61

Verkaufe: Cowboystiefel Gr. 38 weiße indische Tagesdecke, griech. Bettdecke, neue Cordhosen Gr. 36 u. 38, u. Taek wan do Anzug. Tel. 39 67 61

Studentin (Österreicherin) sucht Job von Anfang Juli bis August. Tel. 311 44 46.

NICARAGUA KAFFEE
130 SORTEN TEE - 40 SORTEN HONIG IM TEELADEN - PARISERSTR. 27

POLARITY / CHAKRA BALANCING
den Körper entspannen / das Bewußtsein erweitern / Eine heilsame Erfahrung / Bei Interesse an Einzelsitzungen (evtl. Gruppen/Seminare) schreibe an Chiffre 249/31

Bücher + Platten kauft der Molto. 448 05 27.

Vermiete 3 1/2 Zimmer-Whg. Sanitäre und elektrische Anlagen erneuerungsbedürftig, für 750.- DM.
Tel: 19 64 98 Lorenz

IN WIEN gibt es eine Praxis für angewandte Esoterik und ganzheitliches Leben. Da passiert: ALPHA-TRAINING, ASTROLOGIE (auch Karma-A.), TAROT, ANALYSE VON PROBLEMEN MIT ALLEM MÖGLICHEN, TANZ, MASSAGE, BIOENERGETIK, GESPRÄCHE, TEEZEREMONIE JEDEN MONTAG 20.00 UHR ALS OFFENER ABEND, MEDITATIONEN, MUSIK ...
A - 1140 Wien 14,
Matznergasse 18
Tel. 0043/222/95 93 93

DEUTSCH NIX SCHWER

DEUTSCH - LERNEN IN MÜNCHEN
4 - WOCHEN - INTENSIVKURSE + DISKUSSIONEN + TREFFEN + VERANSTALTUNGEN ZU AKTUELLEN THEMEN + ZIMMERVERMITTLUNG FÜR MÜDE 550,-- DM PRO MONAT
4.7. - 29.7. / 1.8. - 26.8. / 29.8. - 23.9. / 26. 9. - 21.10. /
ANMELDUNG UND INFORMATIONEN BEI:
KLARTEXT
ZENTRUM FÜR DEUTSCHE SPRACHE & KULTUR, e.V., GEORGENSTRASSE 24 (PER POST) oder TEL. 271 33 54

Suche 1 1/2 - 2-Zi-Whg, max. 550,-- DM incl. (S-Bahn-Bereich) oder Atelier + 1-Zi-Whg. Judith Tel. 29 28 40

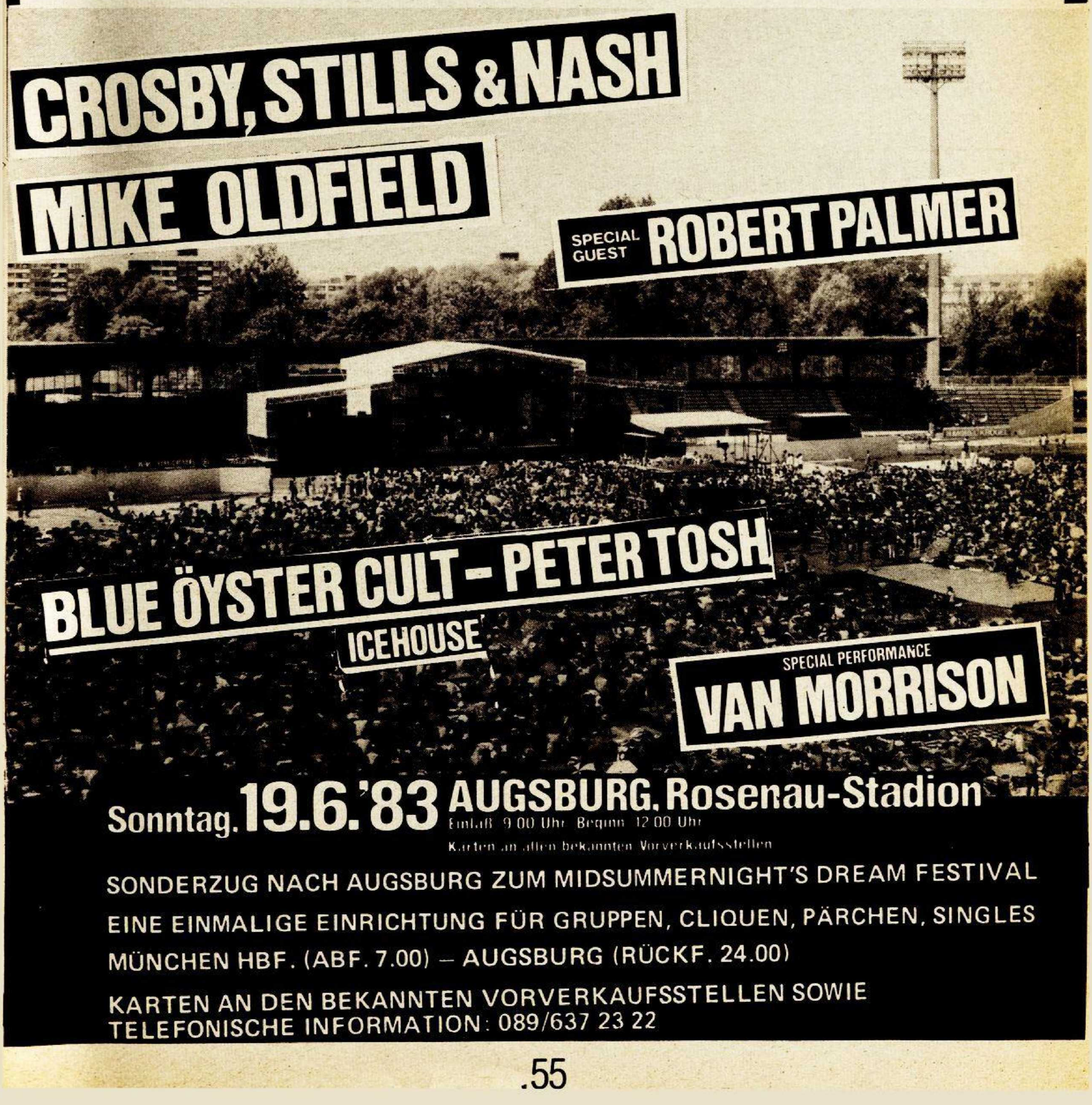
Tausch: ich suche ein Zi, Whg, App., etc. bis ca. 500,-- DM, wohin ich auch mein Klavier mitnehmen kann und biete 1 Zi (400,-- DM) an in WG im Kieferngarten. Tel. 311 19 01 Oliver

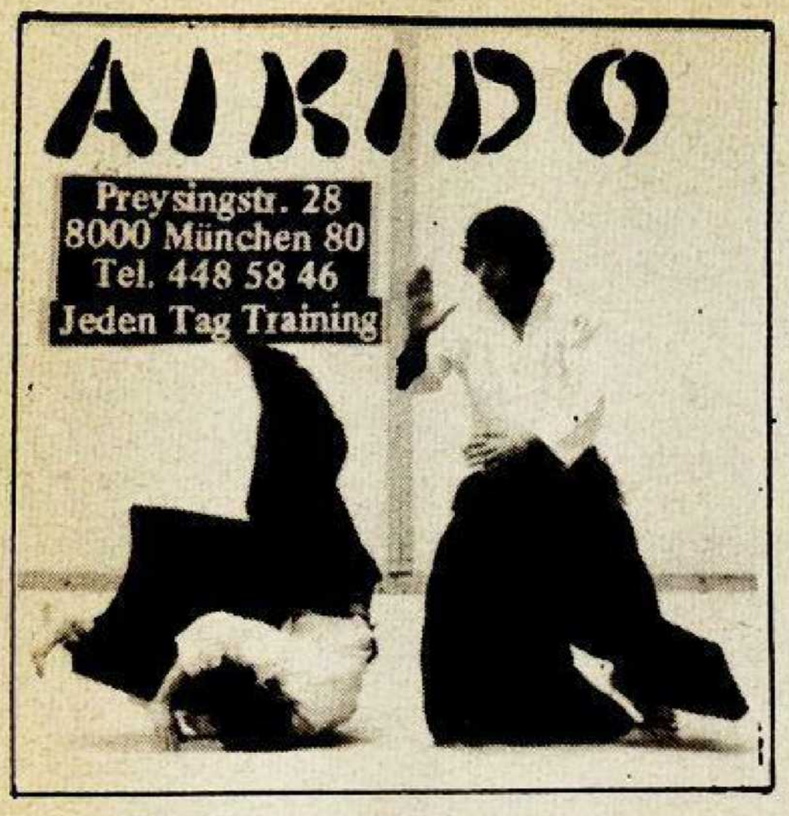
Zimmer frei in WG, Reihenhaus, 420,-- DM incl., Tel. 315 05 09

Susanne, 22, studiert in Heidelberg Päd. + Ethnologie. Ich arbeite für a i, ab und zu auch journalistisch und interessiere mich für Theater, 3. Welt, Radeln, und eine WG (mit Kindern?). Zu offenen Leuten, die in etwa wissen, was sie tun, könnte ich ab Juli ziehen. Chiffre 249/45

In Kieferngarten-WG ist ein Zimmer frei für einen Taxifahrer, der auf Audi, bzw. Passat (55 - 60 %) fahren will. Tel. 311 19 01 Oliver

kipka management





ATZINGER
Schellingstraße 9
Telefon 28 28 80
Mo - Sa 10.00 - 1.00
So 17.00 - 1.00

Warme Küche jeweils bis 24.00

Muskel kater
SPORT-SHOP Neu und Second Hand

Hallo Sportsfreunde! Bei uns gibts Kleidung und Geräte für alle Sportarten, für Groß und Klein.
Das NEUESTE:
Jetzt auch FAHRRÄDER!
Neu und gebraucht!
Reparaturen und Zubehör! Gebrauchte Räder nehmen wir in Zahlung!

Römerstr. 31 · München 40 · Tel. 331456

Wohngemeinschaft, Zusammenleben, bewußte Ernährung (nicht dogmatisch), Gemüsegarten, (Sonnen-)Energiebewußtsein, Werkstatt, sich ehrlich auseinandersetzen, Fotolabor, sich daheim fühlen, aufeinander eingehen, Stadtrand Fürstenfeldbruck (5 Min. Fußweg zur S-Bahn). Wer sowas zum Leben sucht und wem es 430,- DM incl. im Monat wert ist, soll uns anrufen: Tel. 0 81 41/2 71 73

2 Zimmer in WG für 6 Monate ab 1.7. (440/300 DM incl.) Lehel, Tel. 22 55 22

Kleines, billiges Zimmer zum 15.7. seperat oder in WG gesucht. Ma Prem Pashya Tel. 15 66 03

Muß ausziehen. Moni, 21, und Akasha, 8 m, suchen dringend Platz in WG bei lieben Leuten. Tel. 22 21 05 ausrichten lassen.

Volker, 28, und Robert, 20, suchen je ein Zimmer, max. 300,--, in WG oder billiges Haus für WG-Gründung. Tel. 14 27 53

Sabine und Peter, 23 + 22, suchen 2-Zi-Whg mit Küche und Badewanne. Am liebsten in Haidhausen oder Schwabing. Peter macht ab Nov. Zivildienst, ich bin Sekretärin und nebenbei auf dem 2. Bildungstrip. Die Wohnung darf leider nur bis 600,-- kosten. Wir würden auch gerne in eine sehr ruhige WG ziehen. Tel. 850 68 14 abends.

Junges Paar, m 25, w 20, sucht großes Zimmer in einer lieben WG. Jeanette Tel. 39 14 04

Suche Platz in Innenstadt-WG, zahle bis 600,--, bin 29 m, Theatermensch und Lehrer. Bringe Klavier mit, Zimmer nicht unter 20 qm. Tel. 834 427 5, Jörg

Zimmer zu vermieten wegen Auslandsaufenthalt vom 1.7. - Dez. 1 Zi in WG, 400,-- DM + Telefon. Tel. 359 69 21, 19 - 21 Uhr.

Vortragsreihe

Psychologische Fachbuchhandlung
Beratungs- und Kommunikationszentrum

14.6.83 *Umgang mit Partnern — Kommunikation*

21.6.83 *Sich Durchsetzen am Arbeitsplatz*

Unkostenbeitrag 5,— DM

Hesseloher Straße 3, D-8000 München 40 Tel. 089/39 51 11 - U-Bahn Münchner Freiheit

Italienisch Kurse in der Toscana

Poppi: 3 wöch. Intensivkurse
in kl. Gruppen

Anfangs-Termine 5.6. 26.6. 17.7. 7.8. 25.9.

Septemberkurs in Bologna
Info u. Prosp.:
CCIC - Zeppelinstr. 21
1 Bln. 20 - Tel. 372 21 89

Der netteste Zivi von München sucht Zi in der nettesten WG Münchens. Da bei Pfadfindern gescheitert, von Muttern verlassen, suche ich Ersatz: genügsam, pflegeleicht und zutraulich. Ein einmaliges Sonderangebot für WG's, die für sich und ihr Leerzimmer (bis 300,-- incl, Stadtgebiet) Nachwuchs suchen. Ich suche natürliche Leute, die es verstehen, zu leben. Was miteinander anfangen können und es nicht nötig haben, auf "ihren" Käse ein Namensschild zu pappen. Martin Tel. 641 37 23

King Kong sucht weiße WG. Des elterlichen Dschungels müde, sucht Großstadtchaos mit tierisch abgefahrenen Leuten. (Keine Baghis, Müslis, Antialkoholiker). Da Zivi sollte Zi keine 370,--, keine 305,--, sondern nur geile 300,-- incl. kosten, da 67 Kilo, 187 klein und 20 3/4, verbraucht und straighter Motorradbesitzer, bilde ich eure "Uber"-Ergänzung. Tel. 641 37 23 Martin.

Maler-, Streich- und Schreinerarbeiten schnell und zuverlässig. 300 60 28 / 480 13 56

Ich suche WG, die in einem Haus im Norden von München zuhause ist und ein großes Zimmer anbieten kann. Würde mich riesig freuen, wenn ihr noch Musik macht. Ich bin ein 33jähriger Mann, heiße Ronald und habe noch ein Jahr Musikstudium vor mir und spiele Laute, Gitarre, Blockflöte. Mein Wunsch wäre ein Zuhause bei lieben Menschen zu finden. Tel. 0821/412 752

Wir, 30 m, 31 w, suchen ab sofort nette(n), in etwa gleichaltrige(n) Mitbewohner(in) für große Altbauw. in Neuhausen. Wir wollen keine Zweck-, aber auch keine Zwanggemeinschaft. Das Zimmer ist hell, nicht sehr ruhig, 21 qm und kostet ungefähr 300,- DM. Tel. 19 71 10 ab 19 Uhr!

Zimmer frei in Land-WG in Griechenland ab Juli mit Arbeitsmöglichkeit im Gartenbau (nicht Bedingung). Chiffre 249/35

Suche dringend für 1-2 Monate Zimmer. Helmut, 272 32 01

Brauche gottverdammt sof. ein Zimmer oder ne Wohnung, die erschwinglich ist, einziges Handicap: Hab nen Hund (8, m), bin 24 (m) und allgemeinen Verlautbarungen zufolge zumindest eins: Nett und überhaupt. Also: Phone 19 50 21 (Blatt) od. 167 91 42 Roger

M (22) sucht Zimmer in WG oder alleine. Tel. 29 38 11 Conny verlangen.

Suche Zimmer in WG. Martin, 448 27 23

Suche ab 1.10.83 Zimmer in einer WG (zentrale Lage). Bin 21 w, studiere Geographie. Ich rufe zurück. Christiane, Tel. 07544/ 8935

Suche für mich und meine zahlreichen Zimmerpflanzen, nicht zu dunkles, nicht zu kleines und evtl. zentral gelegenes Zimmer in netter WG. Tel. 20 11 643 Ruth.

Mutter (34) und Tochter (3) suchen Zi in WG am Land Umkreis von Mü, machen gerne Gartenarbeit und Tiere. Tel. 714 95 68 / 39 78 88

Kaufe Platten(sammlungen) nach Vereinbarung 16 65 06 oder 16 09 61, Kurt

WG sucht Mitbewohner/in am westl. Münchner Stadtrand für ein kleines Dachzimmer. Preis incl. NK 290,- Tel. 814 16 13 abends

Mitbewohnerin ab 1.7. von Studentin für 2 Zi Kü+ Bad in Schwabing gesucht. Miete 315,- + NK. Chiffre 249/34

Erzieherin sucht 1 1/2 Zimmerwohnung (auch möbliert) ab sofort bis Juli 84. Tel. 201 47 72 ab 19 Uhr.

Haidhausen: Zimmer zu vermieten in WG, ca. 12 qm, 350,-- incl., leider mit Prov. und Kaut., Chorherrstr. 2 - 4, Thomas Span ab 18 Uhr.

Bücher, Landkarten
Travel Shop, Theresienstr. 66

2 Zi in 4-Zi-Wohnung (Innenstadt, Nähe Hbf) für Juni, Juli, August zu vermieten. Tel. 59 50 54

Wir suchen eine Frau mit einem Kind zwischen 1 und 3 Jahren, die mit uns zusammenwohnen möchte. Wir haben einen kleinen Sohn mit 16 Mon. und wohnen in einer 4-Zimmer-Wohnung Der Mietanteil für 1 Zimmer und ein gemeinsames Kinderzimmer ist leider 600,-- DM. Moni und Peter, Tel. 354 11 50

Chronische Verspannungen können gelöst werden
SANGAM
TIEFENGEWEBETHERAPIE
Info anfordern
Erich v. Derschatta Christian Guinchard
Therpeutische Praxisgemeinschaft
Ainmillerstr. 25/II · Tel. 39 78 88

Schuck Taxi
SUCHT FAHRER *Ausbildung möglich*
freie Arbeitszeit, ideal für Studenten. U-Bahn Mü. Freiheit, Gohrenstr.4, Telefon 347800

käägupub
DIE MITFAHRZENTRALE AN DER UNI

8000 MÜNCHEN 40
AMALIENPASSAGE · TELEFON 280 97 98/280 97 07

RIP OFF SET

Die zweitbeste Druckerei der Welt druckt mindestens genauso sauber und billig Plakate, T-shirts, Aufkleber und Broschüren. Sie ist in der Breisacherstr. 12 und hat die Telefon Nr. 481231

Suche ein Zimmer in lieber WG, möglichst bald! Dringend! Verkaufe Ledersofa +Ssessel, Schreibtisch, Sideboard. Verschenke Stiefel, Gr. 39, Wohnzimmertisch, etc. Sabine Tel. 448 28 53

Ich, 23, suche ein Zimmer in WG bei lieben Leuten. Tel. 777 930 Hannelore

Radierpressen, Hand- u. Elektrobetrieb, extrem günstig ab 795,-- DM. Prospekt anfordern. Bernt Geerken, Kötnerweg 36, 2800 Bremen 1, Tel.: 0421/3962314

Ich suche in München ab August oder früher eine günstige 1 - 2-Zi-Whg gegen Belohnung. Franz Chiffre 249/5

Suche für meine 2-Zimmerwohnung in Haidhausen vorläufig für 1/2 Jahr eine liebe, lebendige Mitbewohnerin. Möglicherweise kann die Wohnung später ganz übernommen werden. Incl. Tel. Grundgeb. usw. 280,-- DM. Tel. 448 11 94 Emanuel

Pappnase & Co präsentiert : Alles für Theater + Jonglieren Schminke, Keulen, Bälle, Ringe, Bücher, Spiele. Katalog anf., K. Dahm, Hohensteinerstr. 2, 2 Hamburg 70

Raus aus dem Ghetto. Meldet Euch etwas zahlreicher, wenn ihr und euer Baby mit uns, 34, 27, 1/2, ein Haus mit Garten suchen wollt. Tel. 300 42 68

Suche Zimmer in München, gern auch in WG. Bin 23, Heike, Tel. 65 18 168

Emanzipierter Mann, 41 Jahre, links-grün, interessiert an Natur, Politik, Ökologie, aber auch an alternativer Kultur, (Film, Theater, Bücher, Musik usw.) oft in München, sucht billige Übernachtung. Chiffre 249/33

Schlafsäcke

Travel Shop, Theresienstr. 66

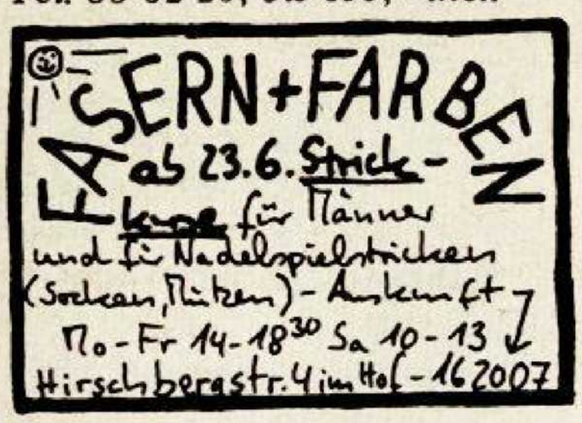
Suchen Raum zum Mitbenutzen 2 x die Woche für Gruppentreffen abends, ca. 3 Std. Haidhausen oder Schwabing. Die Gemeinschaft, e.V. Tel. 430 28 85 oder 271 72 65

Studentin (Ballett u. Theaterwiss.) sucht Zi in WG oder evtl. auch Untermiete um ca. 300,--. Chiffre 249/6

Wir, m, w, tauschen 2-Zi-Whg, Zentrum, gegen 2 Zi in WG. Tel. 77 46 74

Endlich, die Lebensversicherung für die/den Single ist da. Auch für verh. und anderslebende bis 10.00 Tel 165 167 ab 19.00 Postfach 181, 8 Mü 19

Ich heiße Petra und bin 20 Jahre alt. Ich bin im Moment auf Therapie und am 1.7. bin ich fertig. Ich suche echt wahnsinnig dringend eine WG, wo man offen sein kann und wo es Spaß macht, zu sein. Bitte meldet euch. Day-top. Petra Gabriel Tel. 85 32 20, bis 400,-- incl.



Zi frei, in WG, 2 w, 1 m, Mitte 30, in Haus mit Garten, in Gröbenzell, Miete 280,--, Anfangskosten ca. 800,-- DM. Tel. 08142/6736

Achim, 21, ein Jahr WG-Erfahrung, sucht ein Zimmer in einer WG. Bis 350,-- DM. Tel. 53 14 16

ferienhaus aindorf (alter bauernhof im chiemgau) für gruppen von 10-30 leuten. selbst kochen oder mit essen. tel. 089/ 75 68 69

transalpino

Schwanthalerstraße 2
8000 München 2
☎ (089) 557165 · Telex 523550

UNSER SUPERHIT:

BRÜSSEL - NEW YORK

ABFLUG ZWISCHEN 10.6. bis 19.6.
RÜCKFLUG ZWISCHEN 22.7. bis 17.9.

EINFACH NUR 490 DM
HIN UND RÜCK 890 DM

Oder zu späteren Abflugsdaten 590 DM EINFACH
HIN UND RÜCK 998 DM

Kombinationsmöglichkeiten hierzu mit unseren ermäßigten Bahnfahrten.

Informieren Sie sich auch über unser vielfältiges USA-Angebot ! Außerdem spezielle Jugend- + Stud.tarife !

Zimmer in WG für Juli u. August, evtl. länger, 263,-- DM zu vermieten. Dorothee Tel. 812 67 17

Robert, 20, ZIvi, sucht Zimmer im S-Bahn-Bereich (auch WG). Bis 250,-- incl. Tel. 75 89 47 abends.

Frau, 27, sucht bis Mitte Oktober Zimmer in WG in München. Jutta Tel. 260 73 52 oder 08024/4666

Wir suchen Haus mit Garten oder Bauernhaus/hof im Großraum Munchen. Evtl. Tauschmöglichkeit mit 4-Zi-Altbauwhg in München (Miete 600,--) Tel. 18 36 47

Ich, 26 w, suche eine Frau, die sich ab August '83 mit mir die Wohnung in Mü-Süd teilt. Ich möchte keine reine Zweckgemeinschaft, ich möchte mich auch mal unterhalten. Chiffre 249/4

Wohnungstausch: Biete 1-Zimmer-Appartment 400,-- DM, suche Zimmer in lieber WG, wenn möglich Vegetarier. Tel. 72 55 181

Suche kleinen Garten zum Pachten im nahen Mü-Bereich. Am besten wäre an einem kleinen Bauernhof mit Wohnmöglichkeit. Tel. 301 539

Ferien in New York? 1-Zi-Whg Manhattan, E-Village, 20.7. - 10.9. zu vermieten. 450 Dollar/Mon. incl. NK, Info: K.J. Kügle, 512 E 5 Str. Apt. 16, NYC 10009, USA.

Gärtnerlehrling, w, und Kunststudentin suchen Zimmer einzeln oder in WG bis 300,-- kalt. München oder München Nord. Tel. 22 02 56 Miriam u. Susanne

Biete Zimmer in 3er-WG (Au), suche anderen Platz in WG. Also Tausch! Norbert Tel. 65 24 29

Rausch

FAHRSCHULEN IM JUNGEN STIL

Preisbeisp. Barerstr.

Fahrstunde à 45 Min.	Kl. 3	Kl. 1	Kl. 1b	Kl. 1u. 3	Kl. 2
Grundgebühr	120.–	120.–	120.–	190.–	240.–
Fahrstunde	30.–	30.–	30.–		49.50
Vorst. z. Prüfung	98.–	98.–	98.–	196.–	139.–
Sonderfahrten	45.–	45.–	45.–		59.50

CLEMENSSTRASSE 15 TELEFON 346262
BARERSTRASSE 49 Ecke Zieblandstrasse
TELEFON 2722015
FRAUNHOFERSTRASSE 29
TELEFON 2014282

MACH DIR KEINE BAFÖG-SORGEN FAHRE TAXI SCHON AB MORGEN

Geschäftszeiten:
Mo-Fr 8.00-9.00 u. 14-18
Sa, So 14-18 Uhr

– kostenlose Ausbildung
– frei vereinbare Arbeitszeit
– Merc. 200 D mit Funk u. Cassettenrecorder/Radio
– U-Bahn Bonner Platz im Haus

Adresse: Taxi Trauner, Karl-Th.-Str. 55, Tel. 300 77 33

adalbert 14

BUCHHANDLUNG

Uli Becker — Frollein Butterfly
69 Haiku - DM 18,00

Klein der Unterschied?
Liebe macht die eine schön,
schläfrig den andern.

MaroVerlag · 8900 Augsburg

Adalbertstr. 14
8 München 40
Tel. 34 23 13

Öffnungszeiten
Mo - Fr 10 - 18.30
Sa 10 - 13

Niederbayern. Wir, 3 w, 3 m um 30 und 2 Babys, haben für vorläufig 9 Jahre ein großes Haus gepachtet mit einigen freien Zimmern, ausgebauten und ausbaufähigen Werkstätten (nicht KFZ), Ställen, Obst und Gemüsegarten und evtl. die Möglichkeit, Land dazuzupachten.
Wir suchen Leute, möglichst mit Kindern, die unabhängig von der Stadt sind und Interesse haben, neben der eigenen Arbeit etwas Gemeinsames, Projektartiges aufzuziehen. Chiffre 249/8

Herzlichen Glückwunsch! Ihr habt eins der nettesten Mädchen Münchens gefunden! Esther, 24 J. jung, Gymn.-Lehrerin, Raucherin, sucht Zi in WG, möglichst Altbau, zentral, um 300,-- DM. Tel.280 97 61 oder 77 59 82

Zimmer in WG frei. Obergiesing 12 qm, DM 280,-- warm. Tel. 69 24 257

Suche zuverlässigen Menschen, der für einige Tage pro Woche Zimmer in Uni-Nähe sucht. Tel. 08247/7974, ab 18 Uhr.

Landleben am Walchensee! Wer möchte (Welches Mädel, evtl. auch mit kleinem Kind) bei uns wohnen (2 Zimmer in historischem Bauernhof ohne Tiere) mit uns essen (vegetarische Vollwertkost aus eigenem Anbau), mit uns arbeiten, ländlicher Haushalt mit drei wilden Kindern, 10, 8 u. 3, ist zu versorgen, während 5 Tagen in der Woche (Urlaub wie Schulferien). Beide Eltern sind freiberuflich tätig (Fotografie und Kunsthandwerk). Wir können 400,-- bezahlen plus Kost und Logis. Bitte bald anrufen, Tel. 08043/293

Suche Zi in WG, bin 27 m. Tel. 431 06 34

King Kong sucht weiße WG. Des elterlichen Sumpfs müde, suche ich Großstadtchaos mit tierisch abgefahrenen Leuten (nix Baghis, Müslis und Anti-Alkoholiker). Da Zivi, sollte Zi keine 310,--, keine 305,--, sondern nur geile 300,-- incl. kosten. Da Motorradbesitzer, 67 kg, und 20 3/4 bilde ich eure "Über"-WG-Ergänzung. Martin Tel. 641 37 23

Bieten großes Zi in kleiner WG (35 w, 31 m, 2 w) . Das Zimmer kostet 360,-- DM + NK und ist ab Juli frei. Wir suchen jemand in unserem Alter. Tel. 19 40 22 abends.

Suche kleinen Laden in günstiger Lage. Kann monatl. nicht mehr als 500,-- zahlen. Ne gute Lage wär auch wichtig! Wer was weiß, meldet sich bei Franky Tel. 13 48 58

Französin sucht ab Sept. Okt. ein Zi. in einer Zweck-WG oder eine 1-Zi-Whg. Tel. ab 15 Uhr: 538 05 95

Student (25) sucht Zi in zentr. WG bei Leuten, die sich mit einander auseinander setzen (keine Zweck-WG) WG-Erfahrungen vorhanden. Richard, Tel. 317 282

Suche Zimmer od. Wohnung (3 Zi) zu nem halbwegs erschwinglichen Preis. Bin schön, gebildet use. (24 m) und hab nen Hund. Tel. 19 50 21 oder 167 91 42 Roger

40jähr. deutsch-amerik. Dozentin, Nichtraucher, sucht Wohnmöglichkeit von Juli - Sept. od. kürzere Zeit in WG oder Haus/WG Tiere hüten. Tel. 030/31 387 44 oder 48 58 53, Cramer.

Referendar, 34, sucht Wochenendzimmer in WG mit Berufstätigen oder Seperatzimmer ab Aug. od. Sept. Tel. 34 22 11 tagsüber oder 67 45 80 abends. Wolfgang.

Suchen liebe Mitbewohnerin in Feldkirchen. Ofenheizung, 16 qm, 150,-- + NK 25,--, Heißwasser, Bad. Wir sind Theresa, 28, Malerin, Adaguwa, 5 Mon. Boxer, Bones, 40 Musiker. Evtl. spätere Übernahme der Whg möglich. Tel. 08063/7946. Wer verschenkt alten TV?

Heilpraktikerin, 47, sucht Zimmer in WG oder bei sonstigen netten Leuten. Chiffre 249/6

Karin's Reisebüro

Sonderflüge!
Bom/Del 1.430.-
Athen ab 400.-- / New York ab 880.-- / Martinique ab 1.200.-
IBIZA ab 440.--
Colombo ab 1.050.-

Tel. 48 8515

AUTO- Reparatur
Unfallinstandsetzung

TÜV § 29 Vorbereitung, schwere Unfälle sowie Rahmenschäden aller Typen. Schnell und preisgünstig.
Schüler + Studenten 15 % + Blattleser 10 % billiger
Meisterbetrieb: Fa. Simic
Bavariastr. 25 Tel. 76 16 11

Wir, 20 w, 27 m, beide berufstätig, ab Anfang nächsten Jahres mit Kind, + 2 Katzen suchen kleineres oder auch größeres Haus — gern auch reparaturbedürftig — zum Alleinbewohnen, oder Paar mit ähnlichem Haus, das noch Platz für uns hat. Das Haus sollte ungefähr südlich/südöstl./südwestl. von München liegen, auf dem Land, muß keinen S-Bahn-Anschluß haben, dafür einen nicht zu kleinen Garten für Blumen + Gemüse. Toll wär's auch, wenn man genug Platz + Möglichkeit hätte, später noch einige Tiere (Ziege, Schaf, Hühner) anzuschaffen. Über die Miete kann man sich bestimmt einigen. Tel. 08121/5720, oder Ralf + Ingrid, Poinger Str. 37, 8015 Markt Schwaben.

Frau u. Kind (von Frau) gesucht: Freude an verantwortlichem Miteinanderwohnen und zentrale Wohnung in Isar-Nähe vorhanden. 675,-- incl. Ana Tel. 65 67 61

Vermiete 2-Zi-Wohnung mit Wohnküche, möbliert. Eins vom 24.6. - 30.9. 83, eins vom 24.6. - 31.10. 83. Pro Zimmer 200,-- DM, Tel 951-4460 Angela verlangen oder 41 77 270 Elfriede verlangen.

Suche Werkstattwohnung, Nähe Leopoldstr. Bin Silberschmied, Veet Klesho, Tel. 52 78 97 von 7 - 11 Uhr (oder ländlich, nicht so weit von München).

Wir, zwei Frauen mit 3 Kindern, suchen neue/n Mitbewohner/in für ein bescheidenes Zimmer, 12 qm, 200,-- netto, in Haus mit Garten in Pasing. Tel. 88 78 93

Suche billige Wohnung, 2 Zi bis 500,-- DM incl. Tel. 52 57 20 Christine

2 Zimmer ab 1.6. 83 in schwuler WG in München 82 zu vermieten. Schönes Haus mit Garten etc., kann im Gartenbau jobben und sollte Büroarbeiten nebenher übernehmen, gegen Bezahlung, tierlieb, da Hund vorhanden. Tel. 42 24 20 Jürgen, Tun oder Heiko verlangen

1 Zimmer, 25 qm (evtl. zusätzlich noch ein kleines Zimmer 8 qm) in großer Altbauwohnung in Schwabing zu vermieten. Wir, 33 m und 3 1/2 w, suchen eine liebe Frau mit Kleinkind, die mit uns zusammen wohnen will. Tel. 34 14 42 Peter, öfters versuchen!

KAUFE UND VERKAUFE SCHALLPLATTEN
Wundertühte, Augustenstr.116
8 München 40, Tel. 271 72 12
Mo-Fr 12-18.30, Sa 10-12.30h

Unser Hellmuth geht .....
In unserem alten Landhaus am Starnberger See (33 w, 39 m, m) wird zum 1.10. 1983 ein Zimmer frei (18 qm, ca. 500,-) Das Haus und ein sehr großer Garten liegen am Waldrand. Es ist etwas für einen Menschen, der mit Stille schon umgehen kann. Eine Busverbindung gibt es ab 19 Uhr nicht mehr. Chiffre 249/32

Welche WG auf dem Land hat ein billiges Zimmer frei? Uschi 23, Eva 25 und Katzen suchen solches für Wochenende und Ferien. Tel. 31 50 509

Ab 1. Juli 83 wird ein ruhiges Ostzimmer für 300,-- DM + NK bei uns frei. Wir würden es gern an einen lieben Menschen um die "30" vermieten. Tel. 808 327

In unserer großen Wohnung in Schwabing sind 2 Zimmer freigeworden (26 + 20 qm für 560 DM incl. Heizung + Strom). Wir (Jan 4 1/2, Lena 3 Monate, Regina 34 + Wolfgang 36) möchten am liebsten mit einer Frau und einem Kind in Jans Alter oder älter zusammenwohnen! Tel. 34 27 25

AUGUST! AUGUST! AUGUST Veronika (22) und Ralf (28) aus Wien suchen nur für August Zimmer od. Wohnung in München. Bitte meldet euch bei: Veronika Weikinger, Garbergasse 11/41, A-1060 Wien. Tel. 0043/222/56 63 954.

WG gesucht — Whg's Tausch 2 Schauspieler (in) aus HH (33/30) suchen ab Juli/August eine WG, notfalls eine Whg. in München. Unsere Whg in HH-City (3 Zi, 540,—) bieten wir zum Tausch an. J. Heidkamp, 22 HH, Großneumarkt 52, Tel. 343 365.

Franz, 28, selbsterfahren und offen sucht Platz in dementsprechender WG. Tel. 480 10 61.

Wir, 2 w, 21,22 (Stud.) suchen dringend 2-Zi-Whg, auch renbedürftig bis max. 600,—. Tel. Marianne 29 31 98 oder Ilona, 65 40 89 (abends).

Vermiete Wohnung, 50 qm, Schwabing, Altbau, von Ende Juli - Ende September 83 an freundlich, rücksichtsvollen Mitmenschen. Miete 460,--, plus Kaution, verzinst! Tel. 308 30 57

Nachmieter in WG. Wir, w 30, m 40, suchen ab sofort m Mitbewohner für eigenes Mansarden-App., 44 qm, in DHH in Mü-Aubing. DM 590,-- + NK. Chiffre 249/7

ganz normale Preise

der

BIO-Fleischladen

Lindenschmidstr. 21 / Eing. Daiserstr.
Nähe Harras

Wir führen garantiert ausschließlich Frisch-Fleisch und Wurstwaren von biol./org. bzw. biol./dyn. organisierten Bauern. Größere Bestellungen auch frei Haus.

Tel. (089) 7257229

budget
Reisedienst GmbH

BILLIG REISEN
ZU BUDGET - PREISEN

Billigflüge

Spezialisiert auf die günstigsten Tarife nach Asien, Afrika, Australien, Nord - und Südamerika.

transalpino

Das billige Bahnticket für alle unter 26.

Bahn-Fährtickets bis zu 40% billiger!

Amalienstr. 45, 8 Mchn. 40
Tel. 089 - 283065/66

Dachauerstr 149, 8 Mchn. 19
Tel. 089 - 195353

Die Grünen Mü-West suchen immer noch preisgünstigen Laden in Pasing, Laim, Westend, Neuhausen. Angebote an Angelika Tel. 50 47 57 oder Peter Leiberich, Anglerstr. 17, 8 Mü 2, Tel. 502 29 55

Zimmer ab sofort zu vermieten, ca. 22 qm, Miete 355,--, Kaution 750,--. Tel. 19 62 06 oder 129 62 06

Suche (w 26) ruhiges Zimmer in WG (mit etwa Gleichaltrigen o. Älteren). Gern auch auf dem Land nördl. o. südwestl. von München. Miete ca. 300,-- Suche auch billige Umzugskartons. Tel. 08165/8191

KLARTEXT, SPRACHSCHULE Suchen für unsere Schüler (Ausländer: Erwachsene, Jugendliche ab 17) Zimmer in WG's, Familien, Studentenheimen, etc. Juli, August, September. Jeweils einen Monat. Die Miete soll möglichst nicht viel teurer als 300,-- DM sein. Sind bestimmt nette Leute ... Tel. 271 33 54 Bine, 19 40 22 Nana, 29 37 46 Claudia

WOHNUNGSTAUSCH MANHATTAN — MÜNCHEN Biete Wohnung in Manhattan, möbliert, 2 Zimmer (Wozi, Schlafzimmer, Bad, Küche), klimatisiert, beste Gegend, ab sofort od. ab Juni, Juli usw. bis ca. 31. Oktober. Suche Wohnung im Zentrum Münchens möbliert, (viell. Platz f. 1 oder 2 Gäste), 10. Juli bis 31. Okt. Tel. NY 212/289 20 01. Adresse: E. Canepa 56 E. 87 St./NY, NY 10 028.

Ingird, 26, berufstätig, sucht zum 1. Oktober oder später Zi. in WG bis 300,— DM. Tel. 69 11 167.

LOS JAIVAS

„Alturas de Machu-Picchu"

Text: Pablo Neruda
Musik: Los Jaivas

Promotion Kulturzentrum Lateinamerika

SA. 25.6.83
20,30 Uhr
ALABAMA-HALLE

Großes Zimmer in WG (Haus mit Garten in Neuhausen) für Anf. Juli bis Mitte August ca. 450,—/Monat. 17 69 04.

Wir vermieten schönes großes Zimmer in WG im Juli/August. Nähe Stieglmaierplatz. für 380,— incl. Marcolo und Silvia, Tel. 19 69 44.

J. Mann sucht ganz dringend Appartment oder kl. Wohnung möglichst billig. Belohnung ist aber trotzdem drin. Peter Bretz, Schwindstr. 15, 8 Mü 40, Tel. 19 62 06 oder 129 62 06

Qualifizierter Trompeten- und Posaunenunterricht
(auch andere Blasinstrumente), allgemein. Musiktheorie, Gehörbildung.
Tel. 201 43 11, Stefan.
1. Info-Stunde gratis

SELLA VEE sucht Übungsraum und Baritonsax, Trompeter, Posaunisten. Keine Anfänger. Andreas 56 94 29, Alex 76 925 34.

Hast du das Gefühl, in deiner Pubertät was verpaßt zu haben? Wir drei orangeangehauchte Neofantriker (w 26, m 25, m 18) sind offen für eine vierte und evtl. auch fünfte Frau (Alter unwichtig). Wir wollen in einer großen Wohnung (90 qm) in Neuhausen mit gemeinsamen Wohn-, Schlaf- Silence- useräumen zusammenleben und unsere Grenzen kennenlernen. Tel. 167 93 92. Daniela, Thomas, Heiko.

Roger vom BLATT sucht Zimmer (Neuh., Schwab. o.ä. bis 300,— incl.), ab sofort, unbedingt mit Hundelandeplatz. Tel. 19 50 21 oder 16 79 142.

Punks suchen zum 1.8. Wohnung (mind. 3 Zimmer). Chiffre 249/38.

NEUERÖFFNUNG +++ NEUERÖFFNUNG +++ NEUERÖFFNUNG

+++ NEUERÖFFNUNG +++

VOLKARTHOF

Musikkneipe
täglich von 17 - 1 Uhr

Sound - Bühne - Live-Musik

Ecke Volkart-/Frundsbergstr.
München-Neuhausen, TEL. 13 14 64

+++ NEUERÖFFNUNG +++

NEUERÖFFNUNG +++ NEUERÖFFNUNG +++ NEUERÖFFNUNG

KARE REGALE
Karlstr. 45
Tel. 59 67 75

TRAVEL OVERLAND

Das Spezialbüro für Globetrotter
Barerstraße 73 · 8000 München 40
Telefon 089/271 64 47

Billigflüge weltweit
(warum woanders mehr zahlen?)
Infos anfordern! Anruf genügt.

TRAVEL OVERLAND

Wer träumt auch von WG im Grünen (u. U. in Haus am Stadtrand) und möchte sich mit mir, (w 29, promoviere) auf die Suche nach einem geeigneten Objekt machen? Oder ist irgendwo eine entsprechende Wohnmöglichkeit frei? Tel. 32 32 488 Heidi.

Ferien in München! Suche für die Zeit von Mitte Juni bis Mitte Juli geeignete Wohnung ab 2 Zimmer. Für die Zeit auch Tausch mit einer schönen Wohnung in Berlin möglich. Sepp, Tel. 271 64 14 ca. 19.00

Zimmer (18 qm) in WG im Umbruch frei, für jmd. um 25, Westend, Tel. 502 45 34. Kirsten die Ordnungshexe, Stefan, das Lernwrack; Andreas, der Dünnmacher.

Uwe, 24, Regieschüler an der Otto Falckenberg-Schule sucht ab 1.7. Zimmer in WG ohne therapeutischen Anspruch. Bis 350,--, Tel. 65 67 61

COOK'S ARENA

LIVE, MUSIK, BÜHNE, TOTAL

Occamstr. 8 · 8 M 40 · Tel. 34 49 74

KONTO
POSTSCHECKKONTO MÜNCHEN
KTO.NR. 235 841-804

Blatt

KONTO
STADTSPARKASSE MÜNCHEN
KTO. NR. 3301
BLZ 701 500 00

STADTZEITUNG FÜR MÜNCHEN
GEORGENSTR. 123 8MÜNCHEN40 Tel. 195021
195022

OFFEN ist das Blatt von 10 - 12 und von 14 - 18 Uhr
GESCHLOSSEN ist JEDEN Montag!
Geschlossen ist auch Dienstag VOR und Freitag NACH erscheinen des Blatt!!

IMPRESSUM

Verleger: Blatt, Stadtzeitung für München GmbH
Erscheinungsweise: alle 14 Tage Mittwochs
Blatt wird gemacht vom Blatt-Kollektiv:
Uwe Feigl, Gerd Miersch, Pierre Pitterle, Ruppert Klostermeier, Herbert Meiler, Ingrid Scherf.
Und auch noch von: Peter Schult, Werner, Thomas, Maria, Wolfgang, Roger und vielen anderen.
Cartoons: Pierre

Verantwortlich für Anzeigen und Redaktion: **UWE FEIGL**

Anschrift: c/o Blatt, Georgenstraße 123, 8000 München 40

C für Beiträge, Zeichnungen, Anzeigenentwürfe bei Blatt — kurze Anfrage genügt!

Übereinstimmung des kostenlos abgedruckten Veranstaltungskalenders mit der Wirklichkeit ist zwar beabsichtigt, aber rein zufällig!

Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wider, und umgekehrt.

Die Anzeigenpreisliste VIII ist zur Zeit gültig und wird auf Wunsch zugeschickt.

Reproduktionen und Satz: alles selbst

Druck: Maier-Druck, Türkenstraße 87, 8 München 40

KLEINE ANZEIGENKUNDE

Zum Kleinanzeigenaufgeben kann mann, frau, kind, hund:
- ins Blatt-Büro kommen (Öffnungszeiten siehe oben) oder
- einen Brief mit Text und entsprechend vielen Briefmarken (am besten 70er und 10er) an uns schicken (Merke: wir verschicken keine Rechnungen für Kleinanzeigen!!!).

Kleingewerbliche Anzeigen:
(Nebenbeschäftigungen u.ä.) kosten DM 10,– (5 Zeilen a ca. 28 Anschläge), jede weiteren angefangenen 5 Zeilen kosten 5,– DM extra.

Normale und Wohnungsgesuche:
kosten DM 3,50 pro 5 Zeilen, jede weiteren angefangen 5 Zeilen kosten 5,– DM extra!

Kontakt-sind Chiffreanzeigen:
und kosten 8,– DM/5 Zeilen, jede weiteren... blabla.

Antworten auf Chiffreanzeigen schickt man ans Blatt mit der entsprechenden Chiffrenummer auf dem Umschlag. Wir leiten 1 x pro Woche alles weiter.

Kostenlos sind Kleinanzeigen, in denen jemand was verschenkt oder ein Zimmer oder eine kostenlose Mitfahrgelegenheit anbietet.

Wichtig ist, daß ihr deutlich schreibt, daß wir Anzeigen nicht telefonisch annehmen (in gar keinem Fall!) und das wir uns vorbehalten, Anzeigen nicht abzudrucken.

Anzeigenschluss ist Donnerstag vor Erscheinen, pünktlichst um 18.00 Uhr!
Für das nächste Blatt: Donnerstag, **DO. 16.Juni**
und 2o Uhr redaktionssitzung

Jeden Donnerstag vor Erscheinen ist außerdem um 20.00 öffentliche Redaktionskonferenz.

BLATT IN DEN KNAST

Das Patenschafts-Abonnement zum runden Sonderpreis: DM 40.- im ganzen und DM 20.- im halben Jahr!

Einfach auf das Konto 3301 bei der Stadtsparkasse München (BLZ 701 500 00) oder aber auf das PSchKto München 235 841 - 804 überweisen. Und nicht vergessen Stichwort „Blatt in den Knast" draufschreiben u den Absender angeben, damit der Empfänger weiß, wem er's zu danken hat.
Auf gehts!

ABO-TALONG

Liebes BLATT
bestelle euer BLATT für 6/12 MON für DM 29/53 Das Geld habe ich
☐ auf eins euer Konten überwiesen
☐ als Scheck beigelegt
☐ in bar geschickt

○ ich bestelle das ABO neu ○ ich verlängere mein ABO

Schickt das abonnierte BLATT bitte an.
NAME .....
STRASSE .....
STADT .....
LAND .....

ich versichere daß ich die Adresse in meiner allerschönsten DRUCKSCHRIFT geschrieben habe + die BLATT-Leute garantieren mir daß ich den ABO-Auftrag innerhalb einer Woche widerrufen kann.

....
DATUM UNTERSCHRIFT